SZENE HAMBURG

4 190417 704007 10

DAS STADTMAGAZIN
SEIT 1973
szene-hamburg.com

OKTOBER 2017
€ 4,00

Leben als Städter

So wollen wir wohnen

Dreckig, laut, teuer – wie wird eine Stadt lebenswerter für alle? Von Zukunftshäusern, alternativen WGs und neuen Quartieren

Jubiläumsschau

200 Jahre Kunstverein: Wolfgang Tillmans über Freiheit, Politik und Zeit

Sinneswandel

Ein Neonazi steigt aus: So gefährlich sind die neuen Rechten

Studentenfutter

Im Heft: Uni-Extra – das Magazin zum Semesterstart

Eintritt frei!

Konzerte, Kino & Theater: Wir verlosen jede Menge Tickets

A&J HOLZ ZENTRUM

HAMBURGS GRÖSSTES HOLZZENTRUM

Abb. HARO Parkett 4000

LILA IST VIELLEICHT DIE LETZTE VERSU-CHUNG ABER EICHE ERSTE WAHL»

Mit A&J Parkettböden werden Räume zum Kunstwerk.

In unserer exklusiven Ausstellung von über 1.000 m² kaufen Tischler, Parkettleger, Architekten und private Bauherren, die exquisites Parkett und eine umfassende Beratung suchen.

Darüber hinaus führen wir in unserem Fachmarkt ein lückenloses Boden- und Türensortiment mit über 400 Lagerartikeln.

Sie bevorzugen Laminat, Designböden, Kork, Massivholzdielen, Parkett oder suchen die perfekte Tür Ihr neues Wohlfühl-Zuhause? Kein Problem.

Hamburgs größte Auswahl finden Sie bei uns!

ÜBER 400 BÖDEN + TÜREN AM LAGER

ANDRESEN & JOCHIMSEN GmbH & Co. KG
Kronsaalsweg 21 · 22525 Hamburg · Fon 040 / 54 72 72 – 500 · holzzentrum.de

G20 – Schanze und St. Pauli sind sauer: Hier warten die Geschäftsleute noch immer auf Entschädigung. Jetzt suchen sie die „Zechpreller“ (Seite 19)

Notwehr

Einer dieser Monate, in denen wir einen unglücklichen Erscheinungstermin haben. Zwei Tage vor der Bundestagswahl geht unsere Ausgabe in den Druck. Chance verpasst, aktuell auf das Ergebnis eingehen zu können. Stattdessen gehen wir mit einem komischen Gefühl ins Wochenende – irgendwas zwischen Euphorie und Panik. Und hoffen, dass möglichst viele wissen, was auf dem Spiel steht. Zur Wahl gehen. Ihre Kreuzchen machen. Und dem rechten Pack den Stinkefinger zeigen.

Wenn diese Ausgabe erschienen ist, werden wir es wissen: Sitzen wieder Nazis im Bundestag? Oder konnten wir es gemeinsam verhindern, hat all der Kampf der letzten Monate vielleicht etwas bewirkt?

Apropos Nazi: Oliver Rieck war einer von ihnen. Ohne Glatze. Ohne Reichsadler-Tattoo. Ohne Springerstiefel. Sondern „viel gefährlicher“, wie er selbst sagt. 15 Jahre lang war ein Ausländer für ihn „der reinste Abschaum“, die BRD eine Lüge und er selbst ein geistiger Brandstifter. Jetzt ist der 36-Jährige aus der rechten Szene ausgestiegen, warnt eindringlich vor den neuen Rechten und der AfD. Doch kann jemand, der so lange im braunen Sumpf steckte, ein aufrechter Demokrat werden? „Ich lerne jeden Tag, die Welt aus einer anderen Sicht zu sehen“, sagt er. „Ich will nicht mehr hassen.“ Ein Interview, das bei mir Eindruck hinterlassen hat (Seite 16). Und in der Redaktion für viele Diskussionen gesorgt hat.

Auch ein anderes wichtiges Thema haben wir diskutiert: Leben. Denn das ist in der Stadt nicht ganz billig, die Mietpreisbremse ist ein Hohn und die Rufe nach bezahlbarem Wohnraum werden lauter. Hamburg wächst. Nie zuvor haben so viele Menschen in der Stadt gewohnt wie heute. 1,86 Millionen Menschen waren Ende 2016 offiziell gemeldet. Stadtflucht ist längst kein Thema mehr. Das Modell der „grünen Witwen“, die in den 50er Jahren in den Vororten versauerten, sei nun mal gescheitert, sagt die Stadtplanerin Ingrid Spengler und hat Visionen für eine lebendige Stadt (Seite 26).

Visionen hat auch die IBA. Zur internationalen Bauausstellung entwickelte sie in Wilhelmsburg ein nachhaltiges Wohngebiet. Doch wie zukunftsfähig ist das Projekt? Und sind das nicht eigentlich nur Wohlfühloasen für Besserverdiener (Seite 30)? Teure Mieten hin oder her: Die 40 Bewohner im Projekt GoMokry* haben da ganz eigene Ideen. Sie haben vor einem Jahr gemeinschaftlich ein Haus gekauft (Seite 36). Wir wollten wissen: Ist ihre Rechnung damit aufgegangen? Und wie erfolgreich ist diese Mega-WG? Wo die Stadt wächst, wer dafür Opfer bringen muss und was das Wohnen kostet: mehr dazu in unserer Titelstrecke.

Was es sonst noch gibt? Wie jeden Monat: viel Kultur. Und einen großen Geburtstag. Denn der Kunstverein wird 200 Jahre alt. Und zeigt eine Retrospektive des Künstlers Wolfgang Tillmans, der mit uns über Freiheit, Kunst und Vergänglichkeit spricht. Auch er hat in den vergangenen Wochen – wieder einmal – Eindruck hinterlassen. Mit einer großangelegten Kunst- und Werbekampagne gegen die AfD mahnte er in allen Stadtmagazinen des Landes und auf Plakaten zur Wahlbeteiligung. Ähnliches tat er bereits gegen den Brexit. Er selbst nennt es „politische Notwehr“. Die ist hoffentlich erst mal nicht mehr so heftig nötig. Heute, da werden wir es wissen.

/ Ilona Lütje

FOTO: JANA BELMANN

WEIHNACHTSFEIERZAUBER
★★★
DEUTSCHLANDS GRÖSSTE
DINNER-SHOW!
HIER FEIERT HAMBURG WEIHNACHTEN!
Weihnachtsfeier CIRCUS
VIP GALERIE
GIGANTEN live in concert
Jetzt Tickets sichern!
040 254 944 00
www.weihnachtsfeiercircus.de
ab 49,90 € pro Person

Inhalt Oktober

Titelbild
Foto: Deutsches Tapeten-Institut

Titel

So wollen wir leben!
1,86 Millionen Menschen waren Ende 2016 in Hamburg gemeldet – ein Rekord für die Hansestadt. Doch wo sind die Mieten noch bezahlbar? Welche Visionen gibt es für eine lebendige Stadt? Und welche Modelle sollten Schule machen? **Seite 26**

Kunst

200 Jahre Kunstverein: Jubiläumsschau
Interview: Wolfgang Tillmans spricht über Freiheit, Vergänglichkeit und politische Notwehr **Seite 64**

Stadtleben

Ein Neonazi steigt aus
Ausländer waren Abschaum: 15 Jahre hat Oliver Riek gehasst. Jetzt ist er aus der rechten Szene ausgestiegen **Seite 16**

Stadtleben

6 **Frage? Antwort!** Der Türmer Horst Huhn

8 **Hamburger des Monats**
Der syrische Journalist Hussam Al Zaher kam 2015 aus Syrien nach Hamburg und gibt jetzt Geflüchteten in seinem „Flüchtling"-Magazin eine Stimme

10 **Jetzt in Hamburg** M.Bassy e.V., SOS-Kinderdörfer-Fotoausstellung, Hallo Festspiele, Comicfestival, ein Besuch im ältesten Bogenschützenverein Hamburgs, ein Neonazi steigt aus, Hospizwoche, St. Pauli Arts

20 **Essen & Trinken** #FoodSZENE mit Kitchen Guerilla, Gassenhaur, Otto's Burger und Little Amsterdam, hæbel, Cölln's, Le Xich Lo

Titelstory

26 **So wollen wir wohnen!**

27 **„Altstadt für Alle!"** Interview mit Stadtplanerin Ingrid Spengler über Visionen und Städter

30 **Wilhelmsburg-Mitte** Eine Wohlfühloase für Besserverdiener?

33 **Woodcube** Leben in Holz

34 **Mut zur Lücke** Für das Pergolenviertel mussten viele Anlieger Opfer bringen

36 **GoMokry** Ein Haus, 40 Eigentümer

38 **Die Welt in einer WG** Bei Mireia ist der Geflüchtete Saad willkommen

40 **Glossar** Hier wächst die Stadt

Film

42 **Happy End** Wenn Gefühle töten: Filmemacher Michael Haneke im Interview

44 **Neu im Kino**

48 **Filmfest Hamburg** Festivalchef Albert Wiederspiel im Gespräch

50 **Szene Perlen**

Theater

52 **Schlaraffenland** Philipp Löhle hat Wut im Bauch und Fragen im Kopf

54 **Liquid Stories** Immer ein Adrenalin-Kick

55 **Kritiken & Vorschau**

Literatur

60 **Literatessen** Gastronomie in der Literatur

WWW.SZENE-HAMBURG.COM

FOTO: PHILLIP JUNG (O.; U.R.); CARMEN BRUNNER (U.L.)

62 **Ausgezeichnet** Diese acht Geschäfte sind für den Buchhandlungspreis nominiert
63 **Max Frisch fragt …** Stevan Paul

Kunst

64 **200 Jahre Kunstverein** Jubiläumsschau zeigt Wolfgang Tillmans' Arbeiten
66 **Art meets Science** Premiere beim Teilchenbeschleuniger Desy
67 **Ausstellungen im Überblick**

Musik

68 **Fünf Sterne deluxe** Tobsen und das Bo erklären im Interview das Comeback
70 **Musik Hamburg** Unsere Leute – Nina Thomsen von Tapete Records
72 **Tonträger & Konzerte im Überblick**

Nachtleben

78 **Polyrhythmen für die Hypophyse** Die Afro-Party meldet sich im Golem zurück
80 **Soliparty Sea-Watch** Tanzen für den guten Zweck
81 **Partys im Überblick**

Standards

3 **Editorial**
33 **SZENE HAMBURG-Abo**
84 **Programm**
109 **Impressum**
110 **Adressen**
112 **Promotion**
114 **Letzte Seite** Das Frauenzimmer im Pop

Uni-Extra

Heft im Heft
Darum gehen wir ins Ausland: Thailand, Südafrika und Irak: Drei Studenten erzählen, was sie im Ausland erlebt haben

Stadtleben

Job mit Ausblick! Ein Choral in alle vier Himmelsrichtungen. Seit mehr als 300 Jahren wird im Michel die Tradition des Turm-Tütens gepflegt

FOTO: PHILIPP JUNG

Der Türmer

1 Frage – 1 Antwort

Horst Huhn

SZENE HAMBURG: Was würdest du bereuen, wenn du es nicht getan hättest?

Ein grundsätzliches Motto von mir habe ich nie bereut: Befriedigung und Spaß an der Arbeit dem materiellen Erfolg vorzuziehen. Es entstand, nachdem ich die Aufnahmeprüfung zur Musikhochschule bestanden hatte. Ein letztes Mal stellte sich die Frage: Musik oder etwas „Vernünftiges“? Ich merkte, dass das, was als vernünftig galt, für mich im Verdacht stand, langweilig und deshalb anstrengend zu sein. Wer weiß, wie anstrengend es ist, ein Instrument auf hohem Niveau zu spielen, ahnt, dass auch dieser Weg anstrengend ist. Langweilig war er aber nie. Meistens hat er sogar Spaß gemacht. Zum selben Zeitpunkt habe ich beschlossen, freiberuflich arbeiten zu wollen. Ich interessierte mich vor allem für damals wenig populäre Sparten meines Berufs. Zunächst arbeitete ich vorwiegend im Bereich der „Neuen“ beziehungsweise „Avantgardemusik“, später machte ich fast das Gegenteil: alte Musik auf Originalinstrumenten. Seit 25 Jahren bin ich parallel dazu Türmer im Michel. Sinnbild dafür, dass ich etwas bereut hätte, wenn ich es nicht getan hätte, ist meine Entscheidung für die Barocktrompete. Als ich mir nach meinem Studium eine bauen ließ und begann darauf zu üben, fragte mich meine heutige Frau: „Du kannst so schön Trompete spielen, warum tust du dir das an?“ Sie hatte völlig Recht, es war zunächst erbärmlich! Dennoch habe ich mich nicht beirren lassen – und mit diesem Instrument dann das meiste Geld in meinem Leben verdient! ●

● *Horst Huhn (61) studierte Trompete an der Hamburger Musikhochschule. Anfangs dem Schwerpunkt Neue Musik (Ensemble „Hinze&Kunst“) verhaftet, entdeckte er später das Spektrum von Alter Musik und historischen Instrumenten. Er gründete und leitet das St. Michaelis Blechbläser-Ensemble und ist seit 25 Jahren als Michel-Türmer tätig*

Als Geflüchteter kam der syrische Journalist Hussam Al Zaher 2015 nach Deutschland. Seit einem halben Jahr gibt er das „Flüchtling“-Magazin heraus, um für gegenseitiges Verständnis zu werben *(Das Interview wurde von der Redaktion sprachlich geglättet, Anm. d. Red.)*

Wir sind nicht alle gleich

Hamburger des Monats Als Flüchtling kam der syrische Journalist Hussam Al Zaher im Herbst 2015 nach Deutschland. In seinem „Flüchtling“-Magazin gibt er Geflüchteten seit einem halben Jahr eine Stimme. „Wir sind alle Geflüchtete, aber wir sind nicht alle gleich“, sagt er. Ihm geht es vor allem um eines: Er will Ängste abbauen – auf beiden Seiten

◗ *Interview: Marina Höfker und Ilona Lütje*

◗ *Foto: Philipp Jung*

SZENE HAMBURG: Hussam, warum bist du nach Hamburg gekommen?

Hussam Al Zaher: In Syrien sollte ich zur Armee gehen, darum bin ich 2014 mit meinem Bruder aus Damaskus geflüchtet. Hier in Deutschland habe ich viele Möglichkeiten, mir eine neue Zukunft aufzubauen. Nach einem Jahr in Istanbul bin ich im Herbst 2015 in der Erstaufnahme Schnackenburgallee untergekommen. Mein Deutsch war sehr schlecht, als ich da ankam. Ich hätte gern Kontakt zu Deutschen gehabt, aber ich konnte ja nicht einfach auf die Straße gehen und jemanden ansprechen.

Warum nicht?

Hussam Al Zaher: Ich bin Ausländer, ich bin Flüchtling, es gibt Neonazis. Ich weiß nicht, ob die Menschen, denen ich begegne, gut oder schlecht sind. Darum habe ich mich gefürchtet, das Asylheim zu verlassen. Es kamen zwar auch dort Deutsche vorbei, aber die haben eher den Kontakt zu Familien und Kindern gesucht. Sie hatten sicherlich auch Angst vor uns jungen, alleinstehenden Männern. Also habe ich über Facebook Kontakt gesucht. Als ich mich in der Gruppe vorstellte, haben sich die ersten Leute gemeldet.

Was hat dich dazu bewogen, das „Flüchtling"-Magazin zu gründen?

Ich habe schon in Syrien als Journalist gearbeitet und einen Weg gesucht, als Flüchtling etwas über unsere Kultur und unsere Ansichten zu verschiedenen Themen zu erzählen. So können die Deutschen uns besser kennenlernen und ihr Misstrauen langsam abbauen.

Was ist die größte Herausforderung dabei?

Auf jeden Fall die Sprache. Meine Texte schreibe ich zwar selbst, aber ich brauche jemanden, der sie korrigiert. Insgesamt habe ich zehn Kollegen aus fünf verschiedenen Nationen, die mich ehrenamtlich bei meiner Arbeit unterstützen. Eine weitere Herausforderung ist die begrenzte Zeit. Momentan mache ich eine Weiterbildung für geflüchtete Journalisten an der Hamburg Media School. Und ich verbringe viel Zeit damit, über Social Media Kontakt zu Menschen herzustellen. Mein Kopf steckt also gleichzeitig in unterschiedlichen Dingen.

Welche Ziele verfolgst du mit deinem Magazin?

Ich möchte den Lesern zeigen: Wir sind alle Geflüchtete, aber wir sind nicht alle gleich. Es gibt jede Woche ein Interview mit einem Flüchtling. Wir stellen immer dieselben Fragen – spannend sind die unterschiedlichen Antworten. Außerdem geht es mir um den Kulturaustausch. Es geht um ein Geben und Nehmen, denn das ist Integration. In jeder Kultur gibt es gute und schlechte Seiten, an der arabischen genauso wie an der deutschen. Ich möchte niemandem sagen, dass nur meine Kultur die richtige ist.

Wen möchtest du mit deinen Texten erreichen?

Unsere Zielgruppe sind die Deutschen, es gibt aber drei Gruppen. Ein Teil hat sehr vielen Flüchtlingen geholfen und möchte mehr über uns und unsere Kultur erfahren. Andere wiederum kennen uns nur aus den Medien und haben vielleicht sogar ein bisschen Angst, sind aber nicht gegen uns. Auch diesen Menschen versuchen wir unsere Kultur näherzubringen. Aber es gibt auch die, die gegen Flüchtlinge sind. Wir würden uns am liebsten mit diesen Menschen zusammensetzen und darüber diskutieren, wie ein gemeinsames Leben gelingen kann.

Die letzte Gruppe ist vor allem in den sozialen Medien leider sehr aktiv. Hast du damit auch schon Erfahrungen gemacht?

Zwei- oder dreimal habe ich Hass-Kommentare bekommen. Ich selbst kann nicht darauf reagieren, da ich noch lange nicht alles verstehe. Aber meine Freunde antworten dann. Persönlich habe ich bislang noch keine Erfahrungen mit diesen Menschen gemacht und ehrlich gesagt auch etwas Angst davor, ihnen zu begegnen. Meine Sprache ist noch nicht gut genug, um mich ernsthaft mit ihnen auseinandersetzen zu können.

Was kann jeder Einzelne von uns tun, um den Austausch zwischen Deutschen und Flüchtlingen zu verbessern?

Der erste Schritt zur Integration ist der gegenseitige Respekt, ohne funktioniert es nicht. Der zweite Punkt ist die Sprache: Wir sind hier in Deutschland und wir müssen die deutsche Sprache lernen. Wir können mit den Deutschen nicht in einer anderen Sprache diskutieren. Aber Deutsch ist leider eine sehr schwere Sprache. Man muss viel lernen. Das Problem ist aber, dass der Kontakt fehlt. Leider wird in den Medien immer nur Negatives über Flüchtlinge berichtet. Die meisten können das nicht richtig einschätzen und glauben dann, dass alle Flüchtlinge schlechte Menschen sind. Wenn der Kontakt aber erst mal da ist, erkennen sie, dass es überwiegend nette Menschen sind.

Bei vielen wächst die Angst, weil sich Anschläge mit islamistischem Hintergrund häufen. Berlin, Barcelona, Barmbek sind Beispiele. Wie gehst du mit so etwas um?

Ich glaube, dass die Anschläge uns genauso schaden wie den Deutschen. Wenn die Deutschen Angst vor uns bekommen, müssen wir nämlich zurück. Dabei wollen wir hierbleiben, uns eine Zukunft aufbauen. Solange es diese Angriffe gibt, machen wir Rückschritte bei der Integration. Ich hoffe, dass man uns durch das Magazin besser versteht.

Glaubst du, dass die Berichterstattung diese Angst noch verschärft?

Ich denke schon. Wenn Ausländer etwas Schlechtes machen, stürzen sich die Medien sofort darauf. Wenn Deutsche das Gleiche tun, wird darüber ganz anders berichtet. Dadurch wächst die Angst vor uns. Einerseits kann ich das nachvollziehen, andererseits wird diese Angst durch die Medien erst geschaffen. Wir wollen zeigen, dass wir auch gegen die Anschläge sind. Ich bin vor dem Krieg geflohen, warum sollte ich ihn dann hier haben wollen? ●

Für das „Flüchtling"-Magazin arbeiten Hussam und seine Kollegen ehrenamtlich. Mit einem Arbeitsplatz und Know-how wird der Journalist vom Verein leetHub St. Pauli e.V. unterstützt. Ziel ist es, dass zumindest Hussam und zwei weitere geflüchtete Team-Mitglieder eines Tages von ihrer Arbeit für das Magazin leben können. Aktuell sucht die Redaktion deshalb nach Förderungen und Sponsoren

● *www.fluechtling-magazin.de*

Gegen die Klischees, für den Austausch: M.Bassy in Aktion

K.O. der Afrikaklischees

M.Bassy e.V. Salon für zeitgenössische afrikanische Kultur hinterfragt Stereotypen und bietet Populisten die Stirn

Text: Erik Brandt-Höge

Die Wahl fiel auf eine leerstehende Wohnung im Grindelviertel. Schon lange hatten Mode-Künstlerin Bisrat Negassi, ihr Mann Björn Lux und ihr Schwager Frank Wache die Idee, einen Salon für afroinspirierte Kultur zu eröffnen, da entdeckten sie die Beletage eines Gründerzeithauses. Hier, wo einst jüdische Salonkultur gepflegt wurde, sollte fortan der Standort für Veranstaltungen sein, die ein anderes Bild von Afrika zeichnen, als es in den Köpfen vieler Deutscher immer noch vorherrscht. Es war 2016, und während in anderen Metropolen, etwa Paris, London oder New York, bereits mit Design-, Mode-, Musik-, Literatur- und Kino-Events Stereotypen hinterfragt wurden, gab es in Hamburg noch nichts Vergleichbares. Negassi, Lux und Wache schafften also die Basis für Veränderung in der Stadt: Sie gründeten den gemeinnützigen Verein M.Bassy.

„Es war ein Wagnis“, sagt Lux, „wir haben Leute gefunden, die sich auch auf das Abenteuer eingelassen haben.“ Zu diesen Leuten zählten von Beginn an die Lichtdesigner Katja Winkelmann und Robert von Sichart. Auch sie wollten etwas bewirken, gerade da die AfD bereits intensiv mit den Ängsten und Vorurteilen in der Gesellschaft hantierte. Das M.Bassy-Ziel Nummer eins: ein Perspektivwechsel. Im Salon wurden dafür Künstler aus der Diaspora und aus afrikanischen Ländern empfangen, um einen Austausch voranzutreiben.

Wie so ein Abend im Grindelviertel aussah? Immer anders: „Es ist nie vorhersehbar, was wirklich passiert“, so Wache, „Offenheit ist ein zentrales Thema. Außerdem ist der Salon eine Art Minigesellschaft. Der eine kommt aus Burkina Faso, daneben eine aus Finkenwerder, und plötzlich kommen sie miteinander ins Gespräch. So etwas mitzukreieren, ist toll!“

Dass M.Bassy bis heute bestens funktioniert, lässt Negassi von einer Ausweitung der Idee träumen. Von einem „M.Bassy on Tour“, also dem Schaffen einer Begegnungsstätte für afroinspirierte Kultur auch in anderen Städten. Dieses Vorhaben könnte ein Gesprächsthema beim nächsten Termin sein, nämlich „More Aphrike 5“ am 7. Oktober mit der Schriftstellerin Taiye Selasi (New York, Rom, Accra, Berlin) und dem Musiker Blinky Bill (Nairobi). ●

● *7.10., M.Bassy e.V., Schlüterstraße 80, 19.30 Uhr; Infos unter www.m-bassy.org*

FOTO: KRISTINE THIEMANN

Schutzzone

SOS-Kinderdörfer weltweit Fotoausstellung mit Leica Fotografie International zeigt das Leid der kleinsten Opfer des Krieges in Syrien

Momentaufnahmen wie Alarmsirenen: Wer die Kinder auf den Bildern von Fotograf und Reporter Daniel Etter sieht, erkennt den Krieg in Syrien in ihrem Blick, ihrer Mimik und Haltung. Viele von ihnen haben die sechs langen Jahre, die der Krieg in ihrem Land bereits dauert, in aller denkbaren Härte erfahren müssen. Schmerz, Leid, Verlust – die Erlebnisse sitzen tief in den Kinderseelen, wahrscheinlich für immer. Und es sind Fotos wie das von der zwölfjährigen Badia, deren Mutter und Bruder an Krebs gestorben sind und die selbst an Krebs leidet, die unendlich betroffen machen. Sie verdeutlichen, wie wichtig es ist, dass jeder seinen Teil dazu beiträgt, damit die Traumata dieser kleinsten Kriegsopfer behandelt werden können.

Etters Ausstellung „Die Stille nach der Katastrophe" zeigt Badia sowie weitere Mädchen und Jungen und was der Krieg mit ihnen gemacht hat. Während Etter damit informiert, aufrüttelt und berührt, sind es unter anderem die Mitarbeiter in den SOS-Kinderdörfern vor Ort, etwa in Damaskus, wo Badia seit fünf Jahren lebt, die sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln um die Kinder kümmern, ihnen Schutz bieten, Medikamente besorgen, sie therapieren und Hoffnung verbreiten. ● */ Erik Brandt-Höge*

● *Die SOS-Kinderdörfer weltweit und Leica Fotografie International (LFI) haben die Ausstellung zusammen entwickelt. 29.9.–18.10., Mo-Fr 10–18 Uhr, Galerie von Leica Fotografie International, Springeltwiete 4 (Altstadt)*

Bilder wie das der 12-jährigen Badia zeigen die „Stille nach der Katastrophe"

FOTO: DANIEL ETTER (U.), JARO SUFFNER

Glück auf...

... holländisch

Tim Vantol, holländischer Sänger und Songschreiber, hat in diesem Jahr sein starkes Album „Burning Desires" veröffentlicht und entführt uns auf eine Glücksreise durch sein Heimatland

SZENE HAMBURG: Tim, wir brauchen mehr holländische Hits! Mal abgesehen von deinen eigenen: Welche drei Songs empfiehlst du uns, weil sie schnell glücklich machen?

Tim Vantol: Andre Hazes! Das ist *der* holländische Folksänger, ich empfehle jeden Song von jeder Platte. Call It Off: „Scream Your Heart Out". Aber Vorsicht – das ist ein Ohrwurm! Zwei von diesen Jungs spielen auch manchmal bei mir mit. George Baker: „Una Paloma Blanca". Der Song macht, glaube ich, keinen Sinn, aber jeder kennt ihn, oder?

Und wenn wir mal in die Niederlande reisen: Wo müssen wir unbedingt hin, um glücklich zu werden?

Wir machen ein kleine Rundreise: Wir fahren von Deutschland aus Richtung Veluwe. Ich meine, das ist das einzige Stück Land in Holland, wo Bäume wachsen und Wildschweine herumlaufen. Cool, finde ich. Dann geht es zum Afsluitdijk im Norden. Schon komisch, ein Riesenweg mitten durch das Meer. Er trennt das Ijselmeer von der Nordsee. Dann nehmen wir die Fähre nach Texel, wo es schönen Strand mit Dünen und Schafen gibt. Nach ein wenig Relaxen nehmen wir wieder die Fähre Richtung Volendam, einem Fischereiort in Holland. Und dann nach Amsterdam – aber nicht fürs Rotlichtviertel oder um zu kiffen, dort gibt es viel mehr als das. Von dort aus fahren wir weiter zum Meer, ich würde sagen, nach Noordwijk. Und an der Küste entlang Richtung Zeeland gibt es noch mehr Strand. Ich liebe das Meer und den Strand. Zusammengefasst: Wenn man nach Holland fährt, sollte man zur Küste!

Sobald wir dort angekommen sind, haben wir bestimmt Hunger. Welches holländische Essen beschert uns größtmögliches Glück?

Am besten, wir gehen in ein Pannekoeken-Restaurant am Meer oder zu der FEBO und holen uns ein Kaassouffle aus der Wand. Für diesen Tipp werdet ihr mir danach sehr dankbar sein!

/ Interview: Erik Brandt-Höge

● *www.timvantol.com*

Die Künstlerin L Twills checkt schon mal die Akustik in der alten Trafohalle

Hört, Hört!

Hallo Festspiele Im Oktober öffnet das Kraftwerk an der Bille seine Pforten. Bei Kunstperformances, Ausstellungen und Konzerten müssen sich die Besucher allerdings nicht nur auf ihre Augen, sondern auch auf ihre auditive Wahrnehmung verlassen

In der alten Trafohalle des ehemaligen Kohlekraftwerks Bille in Hammerbrook rieselt der Putz von den Wänden, die Eingangstür rostet an den Angeln, der Boden ist bedeckt mit Staub und einer grauen Schicht Dreck. David Helbich dirigiert in der Mitte des Raumes eine kleine Gruppe Menschen, alle drücken sich auf seine Anweisungen die Finger auf die Ohren, lassen wieder los. Dieses rhythmische Auf- und Zuhalten der Gehörgänge sieht vielleicht etwas skurril aus, Helbich bezeichnet es aber als Techno. Und tatsächlich: Das abwechselnde Rauschen des eigenes Blutes mit der Stille des Kraftwerks hört sich in den eigenen Ohren irgendwie an wie ein computergenerierter Techno-Song.

Helbich ist Teil der Hallo Festspiele, die seit 2015 in dem alten Kraftwerk an der Bille stattfinden. Die Gründer der Festspiele entdeckten den Ort zufällig bei einer Fahrradtour und verliebten sich in das verlassene Gebäude – der Rest ist Geschichte. Der Trägerverein „Viele Grüße von e.V." hat sich inzwischen im vorderen Teil des ehemaligen Verwaltungsgebäudes, der Schaltzentrale, einen dauerhaften Ort für kulturellen Austausch mit Nachbarn und den Bewohnern der nahe liegenden Flüchtlingsunterkünfte geschaffen. Im Gegensatz zu diesem fest etablierten Treffpunkt sollen sich die Hallo Festspiele den restlichen Teil des Kraftwerkes einmal im Jahr ein bisschen mehr erschließen und den Ort für eine kreative Nutzung öffnen. „Damit können wir und auch die Besucher den fortschreitenden Entwicklungsprozess des Kraftwerks beobachten und mitgestalten", erklärt Dorothee Halbrock, Leiterin der Festspiele.

Die Besucher der diesjährigen Festspiele sollen die alten Gänge und Hallen aber nicht einfach besichtigen, sondern den Ort mit Körper und Ohr erforschen. Unter anderem mit Helbich: Seine Übungen führen die Gäste performativ durch die Räume. In einem anderen Teil des Gebäudes baut der Künstler und Mitorganisator Daniel Dominguez Teruel mit einem Team aus über zehn Leuten die Musikinstallation „Zero Dezibels". Die Konstruktion aus Holz und Dämmmaterialien soll völlig schalltot werden. „Es ist spannend, was mit dem Körper passiert, sobald man sich in kompletter Stille befindet. Man hört sein Blut rauschen, seinen Tinnitus, die Knie werden weich und man hat Schwierigkeiten mit dem Gleichgewicht", erzählt Teruel. Man sei dort gezwungen, sich auf ganz andere Art und Weise zu orientieren. Im alten Zählwerk arbeitet die amerikanische Künstlerin Ellen Fullmann mit der Akustik des großen Raums: ihr „Long String Instrument" ist 21 Meter lang und besteht aus langen Metallsträngen, die mit eingeharzten Händen gerieben werden und deren Klang durch Hall verstärkt wird. „Der Raum wird hier als Instrument genutzt", erklärt Mitorganisator Sérgio Hydalgo.

Warum sich der Verein das Kraftwerk an der Bille als Veranstaltungsort und Zentrale ausgesucht hat, wird klar, sobald man das alte Gebäude betritt: Die großen verlassenen Hallen haben eine beeindruckende Architektur. „Solche weitläufigen Räume mit langer Geschichte, die für eine kulturelle Nutzung offen stehen, gibt es in Hamburg sehr selten", so Halbrock. Gerade habe Sie eine Verlängerung der Mietzeit bis 2019 verhandelt. Die Zukunft der Hallo Festspiele ist gesichert – zumindest für das nächste Jahr. Dann soll es aus dem Kraftwerk raus aufs Wasser gehen. ●

/ Sophia Herzog

● *6.–7.10. und 13.–14.10.; www.hallo-festspiele.de*

FOTO: SOPHIA HERZOG

Überall Comics

Festival Kinder lieben Comics. Erwachsene auch. Bereits zum elften Mal finden sich Autoren und Zeichner aus aller Welt an unterschiedlichen Orten in Hamburg zusammen, um ihre bunten Bildwelten vorzustellen

Eines der Highlights des diesjährigen Festivals vom 5. bis 8. Oktober ist die mehrfach prämierte Illustratorin Jillian Tamaki. Die Kanadierin spricht im Gängeviertel über ihre neue Kurzgeschichtensammlung „Boundless“. Auch Nachwuchskünstler aus der Gegend zeigen, was sie können: Die gezeichneten Essays der HAW-Studenten werden in der Galerie Hinterconti ausgestellt. Auf der Comicmesse im Kulturzentrum Kölibri gibt es zudem handsignierte Drucke zu kaufen. Neben Lesungen, B-Movie-Vorführungen und einer Festivalparty bieten Satellitenausstellungen die Gelegenheit, sich in die Künstlerviertel der Hansestadt zu begeben und die Werke lokaler Galeristen in Augenschein zu nehmen.

Diesmal haben sich die Veranstalter passend zum Motto erstmals auch für die kleinen Comicliebhaber etwas Besonderes einfallen lassen: Das Kindercomicfestival für Drei- bis Zwölfjährige findet unter dem Dach des Altonaer Museums statt. Bei einer Rallye kann man sich auf die Spuren von Max Fiedlers Comicheldin „Antonia“ begeben, in Workshops zeigen die Profis, wie man selbst Comicfiguren zeichnet und Jugendliteraturpreisträgerin Anke Kuhl liest aus „Lehmriese lebt!“. ● / *MH*

● *5.–8.10.; Termine unter www.comicfestivalhamburg.de*

Auf der Comicmesse im Kölibri gibt's wieder handsignierte Drucke

FOTO: MAXIMILIAN PROBS

In der Ruhe liegt die Kraft! Ex-Fliegenfischer Lutz Gade schaffte es in kurzer Zeit beim Bogenschießen in die nationale Spitze

Voll ins Gelbe

Pfeil und Bogen
Die Hamburger Gilde von 1930 ist der älteste Bogenschützen-Verein Deutschlands. SZENE HAMBURG stellt ihn vor

Text: Mirko Schneider

Florian Pötter hebt seinen Compoundbogen und spannt den Pfeil ein. Er visiert das Ziel an, zieht an der Sehne und lässt los. Der Pfeil saust 18 Meter durch die Halle und bohrt sich mit seiner Metallspitze genau in die goldene Mitte. Pötter, 29 Jahre, sympathisches Lausbubengesicht, wirkt nicht gerade wie ein Bär von Mann, sein Bogen hingegen wie ein Riesenteil. Wie um alles in der Welt hat er das gemacht? „Die Kraft für den Zug beim Bogenschießen kommt aus dem Rücken, nicht aus den Oberarmen. Wir hatten schon Kerle mit Oberarmen wie Baumstämme hier, die es nicht hingekriegt haben, den Bogen richtig abzufeuern. Bogenschießen ist kein Bodybuilding“, sagt Pötter und lächelt. Seit fünf Jahren ist Pötter Mitglied bei der Hamburger Bogenschützen Gilde – und damit Teil einer großen Historie. Seit 1930 existiert der Verein nahe dem Flughafen Fuhlsbüttel. Dort kann auf einem 20.000 Quadratmeter großen Areal in der Halle und draußen im herrlichen Grün auf Entfernungen von 18 bis 90 Metern geschossen werden. Die Hamburger Gilde ist der älteste Bogenschützen-Verein Deutschlands.

Bogenschießen? Also Uniformen, Trachten, Schützenumzüge, Kürung eines Schützenkönigs und ein bisschen Bumsfallera? „Das möchten wir nicht“, erläutert ein weiteres Mitglied im Vorbeigehen. „Das hält die Jugendlichen eher von einer Vereinsmitgliedschaft ab. So konservativ sind wir nicht.“ Dafür erfolgreich. Mit Çiçek Akçakaya, Cornelia Hattendorf und Britta Nordmeyer stellt der Club mehrfache deutsche Meisterinnen; Moritz Fechner wurde jüngst deutscher Titelträger bei den unter Zwölfjährigen mit dem Jagdbogen. Dabei ist, das stellt Pressewart Christian Petersen klar, Bogenschießen so etwas wie eine meditative Präzisionswissenschaft. Es geht nicht um Muskelkraft, sondern um Konzentration. „Man kann dabei total abschalten von allem“, sagt er. Unabhängig davon, ob

FOTO: PHILIPP SCHMIDT

mit der primitiven Variante des Feldbogens aus Holz, mit dem Recurve oder dem Compoundbogen geschossen wird, die sich alle durch unterschiedliche technische Ausstattungen (zum Beispiel Visiere oder Bespannungshärten und natürlich einen Preis von circa 70 bis 2.000 Euro) auszeichnen. Und ebenfalls unabhängig davon, auf welche Entfernung welches Ziel anvisiert wird. Denn es gibt nicht nur die goldene Mitte, beim instinktiven 3D-Schießen wird beispielsweise auf Tierattrappen aus Schaumstoff gezielt.

Eine der schönsten Storys im über 350 Mitglieder starken Club erlebte Lutz Gade (58). Gade und seine Frau Eva-Maria fuhren vor drei Jahren als begeisterte Fliegenfischer in den Österreich-Urlaub, zurück kehrten sie als interessierte Bogenschützen. Ein Ehepaar am Nachbartisch hatte sie angespornt. Sie meldeten sich bei der Gilde für den Schnupperkurs am Mittwochabend an – und feiern seitdem große Erfolge. Gade wurde in der Klasse der 55- bis 65-Jährigen im instinktiven 3D-Schießen nur zwei Jahre nach seiner Anmeldung 2016 sogar deutscher Vizemeister, im niedersächsischen Volkmarshausen in diesem Jahr Dritter. „Bogenschießen lernen kann man in jedem Alter. Man muss nur üben“, sagt Gade. „Und ich habe einiges erlebt. Es wurde in diesem Jahr ein Parcours mit 28 Tierattrappen aufgestellt. Da ist man gut fünf Stunden im Gelände unterwegs, läuft 8 bis 10 Kilometer.“

Zwar ist Bogenschießen in Deutschland eine medial wenig beachtete Randsportart, doch die Mitgliederzahlen steigen seit einigen Jahren. „Schübe gibt es unter anderem, wenn die richtigen Filme kommen. ‚Herr der Ringe‘ und ‚Merida‘ haben da sehr geholfen“, sagt Pressesprecher Petersen. Mehr als ein Trendsport ist Bogenschießen in den USA „und vor allem in Südkorea“, so Petersen. „Gute Schützen können dort von dieser Sportart leben.“

Bei der Hamburger Bogenschützen Gilde sind die Ziele bescheidener. Der Spagat zwischen Leistungs- und Breitensport soll weiter bewältigt, vor allem Jugendliche als neue Mitglieder angelockt werden. „Wenn neue junge Leute dazukommen, hat unser ohnehin mitgliederstarker Verein eine extrem gute Perspektive“, so der Vorsitzende Jochen Gniesmer. Während er das sagt, fliegen im Hintergrund auf der Anlage wieder eine Handvoll Pfeile genau ins Ziel. Einer ist von Florian Pötter. ●

● *www.hamburger-bogenschuetzen-gilde.de*

Getroffen: Bogenschießen als „meditative Präzisionsarbeit“

FOTO: PHILIPP SCHMIDT

©SOS Kinderdörfer Weltweit / Daniel Etter

Die Stille nach der Katastrophe

Pulitzer-Preisträger Daniel Etter porträtiert Kinder in Syrien

Eine Ausstellung der SOS-Kinderdörfer weltweit
zusammen mit Leica Fotografie International

29. September bis 18. Oktober 2017
Montag bis Freitag 10–18 Uhr

in der Galerie von Leica Fotografie International
Springeltwiete 4, 20095 Hamburg

LFI LEICA FOTOGRAFIE INTERNATIONAL

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Ein Neonazi steigt aus

Sinneswandel

Ausländer waren für ihn Abschaum. 15 Jahre lang hat Oliver Riek gehasst. „Die Burschenschaft hat mich indoktriniert“, sagt er. Für den ehemals überzeugten Nationalisten zählte nur Deutschland. Jetzt ist der 36-Jährige aus der rechten Szene ausgestiegen

◗ *Text: Ilona Lütje*

Oliver Riek wartet schon. „Lebenslänglich“, steht auf seinem Shirt. Das Wort Hamburg unten fällt erst auf den zweiten Blick auf. Ein waschechter Hamburger. „Hey, schön dass du da bist“, sagt er mit kräftiger Stimme und strahlt. Sein Händedruck ist fest, sein Blick offen und einnehmend. Das war nicht immer so. „Früher hätte ich wahrscheinlich nicht mit dir geredet“, wird er später sagen. „Du bist recht dunkel, ich hätte meine Zweifel gehabt, ob du deutsch bist. Mit Menschen wie dir wollte ich damals nichts zu tun haben.“

Damals. Als Oliver Riek Nazi war. Einer von der ganz üblen Sorte. „Man muss keine Glatze haben und Springerstiefel tragen“, sagt er. „Leute wie ich sind viel gefährlicher – geistige Brandstifter, die alles tun, um der Demokratie zu schaden.“ Oliver Riek kippt einen Schluck Milch in seinen „ganz normalen Filterkaffee“, albert mit der libanesischen Bedienung, spricht selbstbewusst und schämt sich seiner Worte im vollbesetzten Eppendorfer Café nicht. „Warum auch? Ich möchte andere Menschen schließlich vor der Ideologie der neuen Rechten warnen und zeigen, wie man aus dem Sog des Rechtsradikalismus herauskommen kann. Ich stehe zu meiner Vergangenheit.“

Die Vergangenheit. Ihren Anfang nimmt sie in Finkenwerder. Dort wächst Oliver in einem behüteten Zuhause auf – mit einer älteren Schwester und einer Mutter, die SPD wählt. „Ich komme aus einem eher linken Haus. Mein Onkel war sogar Mitglied in der PDS“, sagt der heute 36-Jährige. Als ihm vor 20 Jahren das Fotoalbum seines Opas in die Hände fällt, ist er fasziniert. Ein strammer Nationalsozialist, der seine Zeit bei der Wehrmacht mit der Kamera begleitete. Die Geschichte interessiert den Jugendlichen, er verschlingt alles, was er über die deutsche Vergangenheit findet. Und knüpft während der Bäckerlehre erste Kontakte zur rechten Szene.

Die Burschenschaft. An sie gelangt Oliver Riek über Umwege. Ein Mitglied der umstrittenen „Pennalen Burschenschaft Chattia Friedberg zu Hamburg“ merkt schnell, dass er mit seinen rechten Parolen bei dem Jugendlichen auf fruchtbaren Boden stößt. „In die Burschenschaft kommst du nur über einen Leumund“, erzählt Oliver, der an seinem ersten Abend sofort begeistert ist. „Ein großes Männerbündel. Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten. Rechtsanwälte, Ärzte. Alle waren sehr nett, wir haben wahnsinnig viel Bier getrunken, alle haben sich für mich interessiert. Und dann ging es ganz schnell und ich wurde Fux.“

FOTO: PHILIPP JUNG

Lebenslänglich? „Nein“, sagt Oliver Riek. Er ist aus der rechten Szene ausgestiegen

„Ich will nicht mehr hassen. Ich will die Menschen sehen, wie sie wirklich sind.“

Die Fuxenzeit. „Du musst tun, was man dir sagt: Trinken bis zum Umfallen oder bei Verfehlungen ein Glas Salzwasser runterkippen“, sagt Oliver und erzählt von strengen Hierarchien und permanenter Anwesenheitspflicht. Die Hitlertouren findet er „spannend“. Im Vollwichs mit Band und Mütze geht’s nach Obersalzberg, in den Löwenbräukeller, zum Grab des Groß-Admirals Karl Dönitz, zu befreundeten Burschenschaften. Auch zu ehemaligen SS-Männern. „Das waren Popstars für uns“, sagt Oliver, der sich von ihnen Autogramme geben lässt. Er ist fasziniert. „Ich hatte das Gefühl, dass wir einen besonderen Platz in der Welt haben. Mit unserem deutschen Fleiß, unserer Identität. Während andere Länder permanent pleite sind, geht es bei uns immer weiter hoch. Ich fühlte mich plötzlich einem sehr starken Volk zugehörig.“ Der nächste Schritt: „Wir müssen patriotischer sein. Wir müssen nationalistischer sein. Wir müssen stolz auf unsere Nation sein.“ Ausländer? Alles böse Menschen. Oliver ist wütend. Immer. Die Wut wird zum Lebensinhalt. „Wenn ich etwas in der Zeitung gelesen hab und die Namen sah, dachte ich sofort: ‚Das ist nun eindeutig kein Bio-Deutscher.‘ Das war für mich immer ein Beweis, dass die hier falsch sind. Integrieren sich nicht und machen nur Mist.“

Zwei Jahre dauert Olivers Fuxenzeit. Zwei Jahre, die er heute mit einer Sektenzeit vergleicht. „Du wirst dort extrem indoktriniert“, warnt der 36-Jährige. Das Gefährliche sei, dass auf den ersten Blick nicht wirklich erkennbar sei, welche Burschenschaften rechtsradikal sind. „Nach außen geben sich alle immer als völkisch, aber auch demokratisch aus: ‚Wir sind stolz, Deutsche zu sein, aber wir diskriminieren nicht.‘ Aber das ist natürlich alles Quatsch. Gerade die Chattia ist eine rechtsradikale ultra-antisemitische Vereinigung“, betont Oliver Riek. Das sieht auch der Verfassungsschutz so, der die Chattia als rechtsextrem einstuft. „In den bisherigen Äußerungen der Chattia ist ihre Affinität zu völkisch-rassistischem Gedankengut deutlich erkennbar“, sagt Annika Frahm vom Hamburger Verfassungsschutz, „seit ihrer Gründung wirken in der PB! Chattia außerdem Personen mit, die Beziehungen in die rechtsextremistische Szene unterhalten, unter anderem für die NPD aktiv waren und die deutliche Sympathien für den Nationalsozialismus zu erkennen geben.“ Als „schlagende“ Burschenschaft erwarte die PB! Chattia von ihren aktiven Mitgliedern zudem mindestens einen „Waffengang“ (Mensur) auf dem „pennalen Säbel“ gefochten. So sollen „Feiglinge und Dummschwätzer“ aussortiert werden.

So weit kommt Oliver nicht. Kurz vor Ende der Fuxenzeit entscheidet er sich für die Bundeswehr. „Das wird dort nicht gern gesehen. Die Bundeswehr ist schließlich die Besatzungsarmee, das ist unehrenhaft.“ Als er an seinem ersten Heimwochenende auch noch eine Einladung zu einer Ausfahrt ablehnt, kappt die Burschenschaft die Verbindung. „Ich wurde mit Schimpf und Schande vom Hof gejagt“, erzählt er, der plötzlich als Abtrünniger gilt. Im Kopf jedoch ist er keiner. „Ideologisch eckte ich bei der Bundeswehr gar

„Ich habe viele Jahre daran gearbeitet, die Demokratie zu zerstören“

nicht an. Dort gibt es eh nur einen ganz schmalen Grad zwischen Patriotismus und Rechtsradikalismus.“ Oliver verbreitet auch dort weiter Verschwörungstheorien, spricht vom Weiterbestehen des Deutschen Reichs, sucht sich die richtigen Leute, die er auf seine Seite ziehen kann. Und lernt irgendwann einen Pakistaner kennen, der im Bus nach dem Weg fragt. „Ich wollte ihn ignorieren, aber meine gute Kinderstube siegte. Und dann haben wir uns irgendwie angefreundet.“ An seiner Einstellung ändert das aber nichts. „Ich hab einfach entschieden: Der ist nett, aber die anderen finde ich weiterhin scheiße. Dass das total beknackt ist, war mir damals nicht klar.“

Die Wende. Sie beginnt erst, als Oliver seine Ausbildung zum Restaurantfachmann beginnt – ausgerechnet in einem Hotel, das für Integration und Inklusion bekannt ist. Dort lernt er, der überzeugte Nationalist, viele ausländische Kollegen kennen, lässt nach und nach Kontakt zu. Das Schlüsselerlebnis: Im Dezember 2016 bringt die Tochter der syrischen Nachbarsfamilie einen Teller mit Keksen zu Oliver und seiner Verlobten, wünscht frohe Weihnachten. „Einfach so. Ich dachte, das kann nicht wahr sein. Das war der allerletzte Tropfen.“ Oliver entscheidet: „Ich will nicht mehr hassen. Ich will die Menschen sehen, wie sie wirklich sind.“ Eine Woche später macht er seine Geschichte das erste Mal öffentlich, warnt in der Hamburger Morgenpost vor dem braunen Sumpf. Seitdem wird der 36-Jährige vom Hamburger Verein Kurswechsel betreut – dessen Psychologen erleichtern den Ausstieg aus der Szene.

Aber ist das so einfach? Ist es möglich, mit einer solchen 15-jährigen Vergangenheit ein ganz aufrechtes demokratisches Leben zu führen? „Mein Ausstieg ist ein langer, langer Prozess“, sagt Oliver und gibt zu: „Es ist auch heute noch schwierig. Manchmal muss ich noch mal einen Schritt zurückgehen und neu denken. Man ist ja nicht irgendwann geheilt. Ich habe viele Jahre aktiv daran gearbeitet, die Demokratie zu zerstören.“ Kurz überlegt er und sagt dann: „Es ist schwer, an sich zu arbeiten, aber wenn man niemanden hat, der etwas erwartet, der fordert oder von mir verlangt, eine einseitige Haltung einzunehmen, so ist man in der Lage, die Welt wirklich rational zu betrachten. Immer ein Stück mehr. Ich bin noch nicht am Ziel. Das ist auch nicht der entscheidende Punkt. Der entscheidende Punkt ist, zu wissen, was das Ziel ist.“

Vieles ist jetzt neu für den Restaurantfachmann, der von Familie, Freunden und Arbeitgeber sehr bei seinem Ausstieg unterstützt wird. „Ich fange jetzt erst an, mir auch andere Meinungen anzuhören, informiere mich auch über Parteien wie Die Linke zum Beispiel. Das wäre früher nie in Frage gekommen, da wären es Volksverräter für mich gewesen. Jetzt fange ich an, andere Meinungen zu akzeptieren. Da stoße ich manchmal schon noch an meine Grenzen. Nicht, weil ich jemanden ablehne, sondern weil es so schwer ist, zu lernen, die Welt aus einer anderen Sicht zu betrachten.“

Was motiviert ihn, so offensiv mit seiner Geschichte nach außen zu gehen? „Mein Weg ist kein typischer. Ich will zeigen, dass es ganz normale Menschen sein können, denen man das Rechts-sein nicht gleich ansieht. Und das macht es so viel gefährlicher. Wie die AfD: die posten bewusst Fake-News zum Thema Asylpolitik und nutzen das, um Stimmung zu machen. Die kommen mit einem bürgerlichen Anstrich und haben damit auch noch ganz großen Erfolg. Das darf nicht sein!“ ●

● *www.kurswechsel-hamburg.de*

Das sagt der Verfassungsschutz

Die Schülerverbindung „Pennale Burschenschaft Chattia Friedberg zu Hamburg“ (PB! Chattia) ist im Dachverband „Allgemeiner Pennälerring“ (APR) organsiert, dem nach Eigenangabe aus dem Jahr 2013 neun Bünde angehören. 2013 fand ein von der „PB! Chattia“ ausgerichtetes APR-Treffen in Hamburg statt. Da die Schülerverbindung kein eigenes Verbindungshaus besitzt, ist sie bei größeren Veranstaltungen stets auf die Unterstützung anderer Burschenschaften angewiesen. Für dieses APR-Treffen hatte die studentische Hamburger Burschenschaft Germania („HB! Germania“) ihr „Germanenhaus“ zur Verfügung gestellt. Da die „PB! Chattia“ in der Vergangenheit bereits öfter im Fokus kritischer Berichterstattung stand, erhielt auch die „HB! Germania“ unerwünscht mediale Aufmerksamkeit, was das Verhältnis belastete und zu einer gewissen Distanzierung führte. Die Internetseite der Verbindung ist mittlerweile knapp und allgemein gehalten. Ihre Zurückhaltung und Vorsicht dürfte auch darauf zurückzuführen sein, keine weiteren Angriffsflächen für den Vorwurf des Rechtsextremismus zu bieten sowie um „Outings“ und Angriffen der hiesigen Antifa-Szene zu entgehen. ●

Die Macher*-innen von STAGING DEMOCRACY (v.l.): Dagrun Hintze (Künstlerische Leitung), Elisabeth Burchhardt (Moderation), Alida Breitag (Projektkoordinatorin) und Ron Zimmering (Regie)

FOTO: UTE RADLER

Demokratisches Roulette

Die Bühne im Lichthof Theater wird zum Versammlungsraum, zur Demokratie-Fabrik, in der Hamburger ihre Themen miteinander diskutieren

Mit „Staging Democracy“ startet das Lichthof Theater ein ganz besonderes Projekt. Nach dem Vorbild des alten Athens, in dem jeder Bürger nach einem Losverfahren politische Verantwortung übernahm, sollen auch hier „Politiker auf Zeit“ ausgelost werden – ein Konzept, das die Demokratie wiederbeleben könnte, die weltweit aktuell mehr und mehr in die Krise rutscht.

Beim „demokratischen Roulette“ am 3. November wird 75 Hamburgern eines von fünf politischen Fachgebieten zugelost, in das sie sich selbstständig einarbeiten müssen. Jedes Fachgebiet wird von den 15 zugelosten Teilnehmern in einer moderierten Bürgerversammlung – der Staging Democracy Factory – diskutiert. Die Ergebnisse und Forderungen sollen im März einer Runde Hamburger Lokalpolitiker präsentiert und von ihnen weiterdiskutiert werden. Außerdem fließen die Erfahrungen in ein Theaterstück, das im Juni 2018 am Lichthof Theater uraufgeführt wird.

Wer älter als 16 ist, kein politisches Amt innehat, sich aber unbedingt mal einmischen möchte, kann sich bewerben. / *ILO*

● *Anmeldungen unter sd@lichthof-theater.de, Telefon 0152/ 52 00 15 89; www.lichthof-theater.de/stagingdemocracy*

Tabu-thema Tod

Hospizwoche Für viele ist der Tod ein Thema, über das man nicht spricht. Dabei kann ein bewusster Abschied nicht nur das Sterben, sondern auch die Trauer erleichtern. Das zeigen 64 Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet

Wie geht man damit um, wenn ein Angehöriger im Sterben liegt? Wie kann die letzte Zeit eines schwerkranken Menschen noch so lebenswert wie möglich gestaltet werden? Fragen, auf die die Hospizwoche auch in diesem Jahr wieder hilfreiche Antworten liefern möchte. Mehr als 60 Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet bieten vom 15. bis zum 22. Oktober Raum für Begegnungen vor Ort. Auf dem Programm stehen Vorträge, Hospizbesichtigungen, Kulturveranstaltungen und vieles mehr. Schon beim Auftakt der 11. Hamburger Hospizwoche am 14. Oktober im Hühnerposten gibt's Musik, Literatur und Information rund um die Unterstützungsmöglichkeiten am Lebensende: Bei fünf kurzen Lounge-Gesprächen geht es um das KinderVersorgungs-Netz-Hamburg, „Letzte Hilfe" -Kurse für Angehörige und Nachbarn, Einblicke in die ehrenamtliche Hospizarbeit, Wissenswertes zur Trauer und das Recht auf palliative Versorgung in stationären Pflegeeinrichtungen.

Den Auftaktabend will der Landesverband Hospiz- und Palliativarbeit Hamburg stellvertretend für seine Mitgliedsorganisationen auch für ein großes Dankeschön nutzen: Schließlich sind mehr als 725.000 Euro bei der letzten NDR-Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland" zugunsten der Hospiz- und Palliativarbeit in Hamburg gespendet worden. Ermöglicht wurden so zum Beispiel sogenannte Abschiedskoffer für Sterbebegleiter vom Hospizverein Hamburger Süden e.V., eine Schulung für Angehörige schwersterkrankter Menschen im UKE, musik- und tiergestützte Therapiestunden für sterbenskranke Kinder und Jugendliche sowie ihre Geschister und Eltern, die von KinderPaCT Hamburg betreut werden, ein Dienstauto für das Malteser Hospiz-Zentrum Bruder Gerhard sowie eine professionelle Küche im Hamburger Hospiz. / *ILO*

● *Welthospiztag: 14.10., 13–17 Uhr, Hühnerposten 1a (Hammerbrook), Eintritt frei; Hamburger Hospizwoche: 15.–22.10.; Programm unter www.welthospiztag-hamburg.de*

Stress im Viertel

Ladenbesitzer und Gastronomen in Schanzenviertel und St. Pauli fühlen sich von der Politik im Stich gelassen. Von den versprochenen G20-Entschädigungen ist bis jetzt nämlich nichts zu sehen. 62 Betriebe haben sich darum zum Gewerbebund „Schanze miteinander" zusammengetan und fordern jetzt insgesamt 400.000 Euro für die erlittenen Umsatzausfälle. Die Stadt hatte nach den Krawallen schließlich unbürokratische Hilfe zugesagt. Allerdings ist der 40 Millionen schwere Entschädigungsfonds nur für materielle Schäden gedacht. Die Stimmung kocht. Bei einer Pressekonferenz machten sich einige Mitglieder des Gewerbebunds, wie das Restaurant Südhang, das Hotel St. Annen oder der Taschendealer, ihrem Ärger Luft. Durch den Umsatzausfall des Gipfelwochenendes sei die Existenz von einigen Unternehmern ernsthaft bedroht. ● / *JB*

● *Mehr dazu unter www.szene-hamburg.com*

Kiez-Köppe

Corny Littmann, Domenica Niehoff, Hans Albers, Susi Ritsch, Olivia Jones oder auch Opa vom legendären Painless Tattoo & Piercing, sie alle haben etwas gemeinsam. Sie haben das Leben und das Image der Reeperbahn geprägt – und sind jetzt Teil des Kunstprojekts Artwalk St. Pauli. Die Idee ist Teil des Konzepts für nachhaltigen Tourismus, das das BID Reeperbahn+ für das Quartier erarbeitet hat – und nun schrittchenweise umsetzt. Denn die Meile hat den einen oder anderen schillernden bis halbseidenden, auf jeden Fall aber beachtenswerten Charakterkopf zu bieten. 14 von diesen St. Paulianern hat der Künstler Uli Pforr jetzt auf insgesamt 13 Leinwände gemalt. Pforr ist eng mit dem Viertel verbunden und bekannt für seine Liebe zu schrägen Gestalten und seinen überzeichneten, lauten Malstil. Da kommt zusammen, was zusammengehört. Die Leinwände sind entlang der Reeperbahn aufgestellt, weitere Details und Hintergrundinformationen zur abgebildeten Person sind auf der Rückseite der Leinwände aufgeführt. Anfang Oktober müssen Besucher und Anwohner auf die neuen Kiezbewohner verzichten: Die Figuren werden das Quartiersmanagement und den Künstler Uli Pforr Anfang Oktober zum Länderfest beim Tag der Deutschen Einheit in Mainz begleiten. ● / *REM*

● *www.bid-reeperbahn.de*

Bitte hier knicken!
„Es ist dieser eine Moment."

FOTO: ELBGRAPHEN GMBH (U.)

#FoodSZENE Unsere Kollegin Jasmin Shamsi schlemmt sich für uns durch Hamburg. Als Foodredakteurin spürt sie die Geschichten über Macher und Marken auf und serviert sie uns brühwarm und immer neu gewürzt – ab sofort in jeder Ausgabe von SZENE HAMBURG und online unter www.szene-hamburg.com

● *essen-trinken@vkfmi.de*

#FoodSZENE
Unter diesem Hashtag gibt es Tipps von Jasmin ab sofort bei Facebook, Instagram und auf unserer Website

Neues von den Globefoodies

Kitchen Guerilla Die Brüder Koral und Onur Elci waren mal wieder für uns unterwegs: Aus Ecuador haben sie uns farbenprächtige Leckereien mitgebracht. Bei einem Workshop durften wir von ihnen lernen, was sich alles daraus zaubern lässt

Wie ein Babypopo! Onur und Koral sind begeistert

Für Foodies ist Ecuador ein Paradies: Unzählige Obst- und Gemüsesorten haben hier ihre Heimat, allein die Kochbanane ist mit drei Sorten vertreten. Ecuador zählt zu den Ländern mit der höchsten Biodiversität. Ob Hochland, Nebelwald, Küste oder Amazonasdschungel – die verschiedenen Klimazonen liegen so dicht beieinander, dass man sie innerhalb weniger Stunden von der Hauptstadt Quito aus erreichen kann.

Die Brüder Koral und Onur Elci von der mobilen Kocheinheit Kitchen Guerilla waren im Mai in Ecuador und haben ihre farbenprächtige Ausbeute anschließend während eines Koch-Workshops in Hamburg präsentiert: Tamarillo, Kakao, Maniok, Salak, Mangostan – diese Produkte findet man hier in keinem normalen Supermarkt. Dafür aber die leckersten Snacks, die ich seit Langem gegessen habe: Kochbananen- und Maniok-Chips. „El origen Bana Fritas“ dürfen ab jetzt auf keiner Party fehlen. Kochbananen gehören übrigens zum Grundnahrungsmittel der Ecuadorianer – und das zu Recht: Sie sind nicht nur eine nährstoffreiche Energiequelle, sondern machen sowohl gekocht, frittiert, gegrillt oder auch gebraten auf dem Teller eine gute Figur.

Die Kakaofrucht wird in Ecuador vielseitig eingesetzt, zum Beispiel findet sie in erfrischenden Limonaden Verwendung. Als echtes Luxusgut wird das beliebte Erzeugnis aus der Kakaobohne gehandelt: ecua-

FOTO: PRO ECUADOR – SEREN DAL (O.), PHILIPP JUNG (O.L.), ICON: FREEPIK

dorianische Schokolade beziehungsweise die Sorte „Cacao Nacional de Arriba“, eine weltweit geschätzte Spezialität. Großer Pluspunkt: Kleinbauern haben sich in Kooperativen zusammengeschlossen und verkaufen ihre hochwertige Schokolade direkt an die Konsumenten und Einzelhändler. So bleibt der Großteil des Gewinns in den Kooperativen. Unverzichtbar für jeden Ecuador-Fan, zu denen ich mich neuerdings zähle, ist der federleichte Toquilla-Hut (auch bekannt als Panamahut). Hier die gute Nachricht: Er steht wirklich jeder Kopfform. Je feiner die Fasersträngе, aus denen sie gewebt sind, desto höher die Qualität. Im Idealfall kann man die Hüte knüllen und zusammenrollen,

ohne dass sie zu Schaden kommen. Wie ein Babypopo müssen die sich anfühlen, sagt Onur Elci. Das traditionelle Weben der kultigen Kopfbedeckung wurde übrigens 2012 von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe erklärt.

Die Jungs von Kitchen Guerilla veranstalten regelmäßig Workshops, Kochsessions, mentale Genussreisen, Food-Discos oder gemeinsame Abendbrote in Hamburg, Berlin und Istanbul. Das Programm für Oktober steht auch schon, einfach mal auf der Facebook-Seite vorbeischauen. ●

/ Jasmin Shamsi

● *Warnholtzstraße 4 (Altstadt); www.kitchenguerilla.com*

FOTO: SOPHIA HERZOG (O.R.), SABINE BÜTTNER (U.)

Jasmin unterwegs

Kaum eine Woche vergeht, ohne dass nicht irgendwo in Hamburg ein neues Lokal eröffnet. Hier drei heiße Tipps von mir

Little Amsterdam – Grachtenflair am Isebekkanal

Aus dem Lautsprecher schallt Elvis' „Crazy Little Thing Called Love“, auf der Theke stehen Teller mit gegrillten Sandwiches bereit, und in allen Ecken scheint es zu sprießen und zu blühen: Das neu eröffnete Little Amsterdam an der Ecke Lehmweg/Klosterallee versprüht eine Gemütlichkeit, wie man sie auch aus der niederländischen Hauptstadt kennt. Mit großen Sprossenfenstern, flauschigen Wolldecken, Lichterketten und ein paar knalligen Farbakzenten bietet ehemalige WC-Häuschen ausreichend Sitzplätze – ausschließlich draußen, mutig für Hamburg! – und einen freien Blick auf den Isebekkanal. Die Karte ist übersichtlich: bunte Salat-Bowls, saftige vegane Wraps mit Bratlingen und Grillgemüse (mein Tipp!) oder gegrillte Ciabatta-Sandwiches. Kein Grachtenflair ohne Kaffee und Kuchen – Letzterer ist natürlich hausgemacht, vor allem die Rüblitorte ist ein Hit.

● *Klosterallee 69 (Harvestehude), Telefon 33 37 03 28, Mo-So 11–24 Uhr; www.facebook.com/LittleAmsterdamHH*

Otto's Burger – zurück in St. Georg

2014 eröffnete Otto's Burger den ersten kleinen Imbiss in der Langen Reihe, jetzt feiert die Gourmet-Burger-Kette nach Standorten in der Schanze, im Univiertel und in Ottensen ihre Rückkehr nach St. Georg. Bei Otto's Burger wird auf Qualität und lokale Produzenten Wert gelegt. Das Fleisch etwa kommt von Weiderindern aus der Lüneburger Heide, die Schorlen von Hamburger Saftmanufakturen wie Leev oder Schnick Schmack und das Bier unter anderem von der Kehrwieder Kreativbrauerei oder von Wildwuchs. Nach außen gibt sich die Systemgastronomie individuell: Das Interieur ist vom Flair des jeweiligen Stadtteils beeinflusst. In der Langen Reihe geht es schicker zu: Dunkle Farben, rustikale Holzverkleidung, grüne Lederbarhocker und eine goldene Decke aus Metallfliesen lassen auch den Einfluss von Inhaber Daniel MacGowan von Holstein erkennen.

● *Lange Reihe 40 (St. Georg), Mo-Do 11.30–22.30, Fr-Sa 11.30–23, So 11.30–22 Uhr; www.ottosburger.com*

Gassenhaur – bestes Schnitzel der Stadt

Restaurant & Beisl, so bezeichnet sich ein neuer Laden mitten auf dem Kiez: das Gassenhaur. Es will Qualität und ein bisschen Glamour bieten, aber eben auch „gmiatlich“ sein, bestenfalls sogar ein Ort für gepflegte Absacker. Trotz seiner räumlichen Nähe zum Schmidts Tivoli, will das Gassenhaur auf keinen Fall ein Theaterrestaurant sein. Restaurantleiter ist der gebürtige Tiroler Christoph Wilson, der auch im Dips 'n Stix seine Finger im Spiel hat. Sein Ziel: das beste Wiener Schnitzel in Hamburg zu bieten. Was ihm gelingt – ich habe selten so ein leckeres Schnitzel gegessen. Das Fleisch ist wunderbar zart und die Panierung ein Traum. Jedes Schnitzel wird in der Pfanne gebraten – was seine Zeit braucht und natürlich auch seinen Preis hat. Dazu gibt's Erdinger Urweisse im Ausschank oder einen frischen mineralischen Sommerwein namens „Frau Mayer“. Bis auf das Fleisch, das aus Österreich geliefert wird, kommen alle in der Küche verwendeten Produkte aus der Region: Die Kartoffeln – pardon, Erdäpfel – zum Beispiel aus dem Alten Land und die Preiselbeeren, raffiniert gewürzt mit einer Prise Szechuan-Pfeffer, aus der Manufaktur Marge Ziegler. Klasse: die volltätowierte und heisere Gastgeberin Julie Rampa. Mit ihrer herzlichen und robusten Art gelingt die perfekte Melange aus österreichischer Esskultur und Kiez-Flair.

● *Kastanienallee 32 (St. Pauli), Telefon 31 12 31, Mi-So 17–23 Uhr; www.gassenhaur.de*

Neue Gerichte in alten Gemäuern

Cölln's Kaum ein Lokal in Hamburg hat mehr Tradition. Über der Tür steht zwar noch „Austern-Handlung Johann Cölln", aber seit Mai hat sich das Mutterland der altehrwürdigen Räume angenommen

Die 30.000 Fliesen sind handbemalt und stehen unter Denkmalschutz

Wer hier schon alles zum Essen war! Kaiser Wilhelm II., Reichskanzler Otto von Bismarck, Helmut Schmidt, prominente Verleger. Bereits seit 1760 wurde im Cölln's mit Fisch und Meeresfrüchten gehandelt, 1833 wurde daraus ein Restaurant. Aber letztes Jahr war Schluss. Die Hamburgensie wurde geschlossen und im Mai von den Betreibern des Mutterland wiedereröffnet.

Vorne gibt's das bekannte, erlesene (und auch genauso kalkulierte) Sortiment regionaler Delikatessen vom Brotaufstrich bis zum Senf, man kann frühstücken, es gibt einen wöchentlich wechselnden Mittagstisch und Kuchen. Seit Anfang September hat die Küche jetzt auch abends auf. Und in der steht Koch Marco Müller, der in Stuttgart bereits einen Michelin-Stern erkocht hat.

Für das Cölln's legt er augenscheinlich Wert auf gute Produzenten, darunter sind zum Beispiel der in Topgastronomie-Kreisen sehr geschätzte Gemüsebauer Marko Seibold und Fischzüchter Torsten Pistol. Mit ihren Produkten kocht er eine moderne deutsche Küche. Einerseits für eine einfachere Bistrokarte mit Kartoffelsuppe, Austern und Königsberger Klopsen. Andererseits für eine sympathisch überschaubare Menü-Karte (zwei Vorspeisen, drei Hauptgerichte, ein Dessert, eine Käseauswahl). Und die hat ihren Preis. Die Hauptgänge mit Fisch und Fleisch kosten an die 30 Euro. Wir nehmen das Drei-Gänge-Menü für 54 Euro. Dazu gibt es ausschließlich gute deutsche Weine, der Service ist erfrischend fröhlich und aufmerksam.

Unbedingt Platz für ein Dessert lassen: Kuchen und Torten sind hausgemacht

Es beginnt mit einem Tatar von Roter Bete (14,50 Euro), die einen intensiv-erdigen Geschmack hat (vermutlich weil sie nicht in Wasser, sondern im Ofen gegart wurde?). Darauf ist eine feine Schicht Ziegenjoghurt gestrichen, krosse Schwarzbrotkrümel bringen Crunch. Dazu wird eine aromatische Orangenbutter angegossen. Der feste Seeteufel (16,50 Euro) liegt auf einem knallgrünen, angenehm grasig schmeckenden Püree von Waldmeister und wird mit Pilzessenz umgossen. Die hat für sich genommen ein schönes Aroma, aber ist naturgemäß so dünnflüssig, dass man sie mit dem Fisch nur schlecht aufnehmen kann und ihr Geschmack deshalb eher untergeht.

Den Wels (28,50 Euro) kombiniert Müller typisch norddeutsch mit Birnen und Bohnen, aber auf leichte und knackige Weise. Bissfeste Birnenstücke und Saubohnenkerne statt Stangenbohnen sind von einer leichten Specksauce umgeben. Das Haferwurzelpüree wird vom lila („purple") Curry zwar lecker, aber so stark dominiert, dass es sich statt der Haferwurzel auch um fast beliebig andere Wurzelgemüse handeln könnte. Mit der sehr weichen Konsistenz und dem leicht modrigen Geschmack des Fischs hatten wir aber leider ein kleines Problem. Der Rinderrücken (29,50 Euro) war an diesem Abend bereits aus, als Ersatz gab es ein ordentliches Filet mit gutem Zwiebelpüree, intensiver Jus und kleinen Kartoffeln.

Zum Abschluss haben uns die Rohmilchkäseauswahl und die „Schwarzwälder-Kirsch"-Variation bestehend aus schokoladigem Brownie-Teig, einem Mokkaschaum, eingeweckten Kirschen und Kirschsorbet geschmeckt.

Die Tradition des Ortes gebietet es allerdings, nicht nur über das Essen zu sprechen. Denn die unter Deckmalschutz stehenden, handgemalten 30.000 Fliesen, die gemütlichen Polster, das warme Blau, die kleinen Separees, in denen man sitzt, machen das Cölln's zu einem richtig gemütlichen Ort. So schön wie hier sitzt man in Hamburg selten. Zumindest nicht im Souterrain. ●

/ Benjamin Cordes

● *Cölln's: Brodschrangen 1–5 (Altstadt), So-Mo 9–18, Di-Sa 9–23 Uhr, Telefon 49 20 61 15; www.mutterland.de/shop/gastronomie*

FOTOS: CÖLLN'S

LEVI'S®
MUSIC
PROJECT
#SUPPORTMUSIC
ST. PAULI MUSIC SCHOOL BY LEVI'S®
FÜR DIE KÜNSTLER VON MORGEN
© 2017 Levi Strauss & Co.
Levi's®
× FC ST. PAULI

Immer wieder neu

hæbel Dass er sich schnell zufrieden gibt, kann man ihm nicht vorwerfen. Fabio Haebel hat das Konzepts seines Restaurants in der Paul-Roosen-Straße vor Kurzem bereits das vierte Mal geändert

Nach den namensgebenden Tartes und Kuchen folgte eine einfache Brasserie-Küche, dann verschärfte Haebel den Kurs in Richtung anspruchsvollerem aber lockerem „fine dining". Konzept Nummer vier: „nordic french" – also eine auf überwiegend nordischen Produkten basierende Küche mit französisch orientierten Zubereitungen. Dazu wurde die „Tarterie" in „hæbel" umbenannt.

Man sitzt dicht an dicht neben der offenen Küche. Die Nachfrage ist so groß, dass Haebel die Tische oft doppelt belegen kann. Wir nehmen das zweite Zeitfenster, von 20.30 Uhr bis zum Schluss. Groß entscheiden müssen wir uns nicht, denn es gibt nur ein Menü mit sechs Gängen für 60 Euro. Die Weinbegleitung für faire 30 Euro nehmen wir dazu.

Zum Auftakt gibt es Baguette mit einer sehr guten Sauce Rouille und eine kleine Artischocke zum Teilen. Deren Blätter sind zwar zu klein für eine nennenswerte Ausbeute an Fruchtfleisch, dafür eignen sie sich ganz hervorragend als kleine Schaufeln zum Auslöffeln des intensiven Schmorgurkensuds. Weiter geht es mit kleinen Kartoffeln verschiedener Sorten, die in Heu geräuchert und mit würzigem Schafsquark zum Eintauchen serviert werden. Das schmeckt ganz gut, für einen vollwertig gedachten Gang des Menüs aber nicht gerade ein Aha-Erlebnis.

Der Höhepunkt des Menüs kommt früh: Kabeljau mit Sauce Vierge, frittierten Kapern und einer Nocke Kaviar. Der Fisch ist auf den Punkt, zerfällt in seine blättrigen Segmente, die Sauce ist intensiv-ölig mit schöner Zitronennote, die frittierten Kapern bringen Biss. Eine kleine Schale voll Mittelmeeraromen. Das ist für sich schon so gut, dass es die Nocke Kaviar gar nicht unbedingt gebraucht hätte.

Der folgende Steinpilz-Ravioli mit gereiftem Deichkäse ist süffig und würzig, ein klarerer Steinpilzgeschmack wäre allerdings schön gewesen. Danach beschäftigt uns aber ein Problem: wir sind immer noch ziemlich hungrig, die Portionen waren bislang sehr überschaubar. Und es bleiben nur noch zwei Gänge, um an diesem Umstand etwas zu ändern. Alle Hoffnungen ruhen also auf dem vorletzten Gang: hinter „Schwein" und Aprikose verbergen sich zwei kleine Stücke eigentlich sehr aromatischen Wollschweins. Eigentlich. Denn das Fleisch hat auf den wenigen Metern aus der Küche zu uns an den Tisch seine Temperatur fast gänzlich verloren. Mehr oder weniger rohe und kalte Zwiebeln mit etwas Koriander und Thymian und ein kleines Stück Aprikose sind als Begleitung eher bescheiden anzusehen und gehen (auch mangels einer Sauce oder zumindest einer cremigeren Konsistenz der Zwiebeln) keine schöne Verbindung mit dem Fleisch ein. Das ist frustrierend.

Letzte Chance zur Sättigung: Dessert und Käse. Doch neben zwei Stückchen Mürbeteigkeks liegen ein paar Brombeeren, das Holundereis hat ein zurückhaltendes Aroma und der Schluck warmer Honigmilch (mit immerhin intensivem Aroma) lässt zwar das Eis schmelzen, ändert aber an der Sättigung auch nichts. Der Blauschimmelkäse ist intensiv, das selbst gebackene Knäckebrot hat einen tollen Rosmarinduft.

Ein großes Kompliment muss man Haebel für den Wein machen, bei dem er ausschließlich auf biologisch erzeugte Gewächse setzt. Die Bandbreite und der Facettenreichtum der Weine machen viel Spaß, werden von Restaurantleiter Lutz Lonchant kenntnisreich und charmant serviert, und die 30 Euro dafür sind sehr fair kalkuliert.

Dass der Wein seine Wirkung entfaltet, merkt man auch an der sehr gelösten, fröhlichen Stimmung an allen Tischen. Nachteil: es ist laut. Verdammt laut. (Kann man da nicht was an der Decke machen!?)

Nun liegt es zwar in der Natur der Sache, dass mit steigender Zahl der Gänge eines Menüs deren jeweiliger Umfang geringer wird. Aber dass wir auf dem Heimweg noch ein Stück Pizza gegessen haben, hätte eigentlich nicht sein müssen. Und ist bei einem Menüpreis von 60 Euro auch ärgerlich –auch wenn scheinbar alle anderen Gäste einen schönen und sättigenden Abend hatten. Der Innovationsgeist (und –mut!) von Haebel hätte es jedenfalls verdient, dass alle Gäste zufrieden sein Restaurant verlassen.●

/ Benjamin Cordes

● *hæbel: Paul-Roosen-Straße 31 (St. Pauli), Telefon 0151 / 72 42 30 46, Mi-Sa 18–22 Uhr; www.fabiohaebel.de*

Volles Haus zur Buchpräsentation: Anstoßen mit Fabio Haebel und Co-Autor Ulf Pape

It's Market Day

Mit Fabio Haebel einmal über Europas Märkte

Zur Buchpräsentation ins hæbel kommen sie alle: Gastronomen, Lieferanten, Partner, Presse, friends & family. Und Fabio Haebel strahlt. Druckfrisch hält er sein erstes Kochbuch in der Hand: „It's market day" erzählt von den angesagtesten Märkten Europas und ihren Pionieren. Bei Austern und Hot Duck schwärmt der Szene-Koch: Jedes Mal, wenn er eine Stadt zum ersten Mal besuche, ziehe es ihn zuallererst auf den Markt. „Was die Küche auf jeder Party ist, ist der Markt in einer Stadt: der stimmungsvollste Ort, an dem gekocht, gegessen und gefeiert wird." In London, Paris, Wien, Kopenhagen, Amsterdam, Syrakus und Madrid lernte er Märkte und Menschen kennen und sammelte die Geschichten fürs Kochbuch. Darin porträtiert er ihr Handwerk, ihre besondere Leidenschaft für ihren Beruf und hat die besten Markt-Rezepte für zu Hause gesammelt. Ein paar ausgewählte gibt es bei der Buchpremiere gleich auf die Hand. Ein Buch für alle, die Essen lieben, gute Produkte schätzen und gern Geschichten aus aller Welt lesen. */ ILO*

● *It's market day – Marktfrisch auf den Teller: ISBN 978–3–7106–0106–4, 29,90 Euro, 240 Seiten*

FOTO: ILONA LÜTJE

Aromenreise

Le Xich Lo Das vietnamesische Restaurant in Winterhude lässt unseren Autor vor Begeisterung niederknien

Die vietnamesische Küche zählt zu den reinsten und gesündesten, dazu auch noch leckersten der Welt. Dies beweist schon seit zwanzig Jahren auf hohem Niveau der vietnamesische Vorreiter in Hamburg, das Saigon. Seit einiger Zeit hat sich ein weiteres sehr bemerkenswertes Restaurant aus Vietnam in der Hansestadt angesiedelt: Das Le Xich Lo, das eine faszinierend facettenreiche, aromenintensive und authentische Küche zelebriert und damit Winterhude bereichert.

Unter den Vorspeisen bestechen die gebackenen Frühlingsrollen im Reispapiermantel mit Schweine- und Garnelenfleisch gefüllt (5,20 Euro) und die gebackenen Garnelen im Jung-Reis-Mantel (6,50 Euro), ein absolutes „Muss" sind jedoch die ungemein zarten, pikant mit Zitronengras und Chili gebratenen Froschschenkel (5,90 Euro). Ebenfalls sehr spannend: knusprig panierter Tintenfisch mit Salz-Pfeffer-Limettensauce. Nur den in Vietnam so beliebten kalten Sommerrollen in Reispapier (5,20 Euro) kann ich auch hier nix abgewinnen.

Als Volltreffer bei den Hauptgerichten erwies sich eine der am spannendsten zubereiteten Doraden meines Lebens: Im Ganzen gedämpft, in ein kunstvoll geschnittenes Möhrennetz gehüllt und sich lustvoll in einer zum Niederknien aromenintensiven Limetten-Zitronengras-Sauce suhlend, entführte sie spornstreichs in eine ganz eigene Genusswelt – und das für moderate 18 Euro. Empfehlenswert sind auch die zarten gebratenen Taschenkrebse (18,50 Euro) und das würzige, kurz gebratene Rinderfilet mit Saisongemüse (18 Euro). Und auch die derzeit so angesagte Reisbandnudel-Suppe Phó steht hier in verschiedenen Variationen auf der Karte und gerät gar köstlich. Tipp: Die Phó bò nam mit Rinderbrust (10 Euro) lässt fast jeden Tafelspitz vor Neid erkalten.

Zudem gibt es einen preiswerten Mittagstisch, unter anderem mit vietnamesischem Burger (7,90 Euro) und, da der Wirt selbst Vegetarier ist, auch eine große Auswahl vegetarischer und veganer Gerichte. Da auch noch die Bedienungen sehr freundlich sind und der Laden liebevoll mit original vietnamesischem Interieur eingerichtet ist, gereicht der Besuch zur überaus erfreulichen kulinarischen Reise an den Roten Fluss. ● */ Gerd Rindchen*

● *Le Xich Lo: Barmbeker Straße 165–167, Telefon 20 20 17 41, Di-So 11.30–23 Uhr; www.lexichlo.de*

SOMEDIMSUM
勇敢點

[NEU]

LIEBE IST GUTES ESSEN
IST **SOME**DIMSUM

Hamburgs erster Dumplingladen hat eröffnet.

Die leckeren Teigtaschen gibt's gedämpft oder gebraten, gefüllt mit Fleisch, Fisch, vegetarisch oder vegan. Ob Singapore Pork ‚n' Shrimp, Duck Delight oder Spicy Backyard, hier wird jeder glücklich gemacht. Den legendären Geschmack aus Hong Kongs Garküchen gibt's ab jetzt in deiner Nähe.

KONTAKT
SomeDimSum
Weidenallee 60
20357 Hamburg

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Samstag
11:30 Uhr - 22:30 Uhr
Tel: 040 411 25111

WWW.SOMEDIMSUM.DE

Will Leben in die Städte bringen: Ingrid Spengler, Architektin und Stadtplanerin

So wollen wir wohnen

Titelstrecke Zurück in die Städte? Stadtplanerin Ingrid Spengler sagt „Ja“. Man müsse nur Oasen schaffen. So wie die IBA in Wilhelmsburg? Oder ist das Projekt nur eine Wohlfühloase für Besserverdiener? Ein Gespräch mit der Geschäftsführerin Karin Pein. Und mit Andreas Gagneur: Er bewohnt einen Woodcube und fühlt sich wohl. So wie die Mokrys: 40 Menschen kaufen sich gemeinsam ein Haus. Geschichten rund ums Wohnen. Und Leben …

◗ *Interview: Regine Marxen*

FOTO: PHILIPP JUNG

Bereiche zum Experimentieren und schräge Vögel

Altstadt für Alle! Die Hamburger Architektin und Stadtplanerin Ingrid Spengler (66) führt gemeinsam mit Manfred Wiescholek seit 1994 die Büropartnerschaft Spengler • Wiescholek. In ihren Arbeiten verbinden sie Funktion und Schönheit und denken über das einzelne Objekt hinaus. Am 6. Oktober wird sie im Rahmen einer Podiumsdiskussion ihre planerische Vision der Altstadt erläutern. Ein Gespräch über den Habitus von Städtern und die Kunst, zäh zu sein.

SZENE HAMBURG: Frau Spengler, könnten in Hamburgs Altstadt wirklich mehr Menschen wohnen?

Ingrid Spengler: Die eigentliche Altstadt ist nur 1 Quadratkilometer groß. Und es wohnen heute nur 1.800 Leute in dieser Insellage. Die Büros sind natürlich dominierend. Es ist eher ein Arbeitsort. Und es ist natürlich schade, dass Flächen hier ungenutzt bleiben. Dass Parkhäuser an prominenter Stelle am Wasser stehen, wo man sich eigentlich etwas anderes wünscht. Ein Bürostandort ist zudem interessanter und urbaner, wenn er gemischt ist mit Wohnen, Infrastruktur und Kultur. Für das Wohnen ist es auch attraktiver, zentral in der Stadt zu sein. Das ist eine Diskussion, die wir alle kennen: Zurück in die Städte. Man hat gelernt, dass das Wohnen in den schicken Vororten, wie es in den 50er Jahren gelebt wurde, mehr Nachteile als Vorteile bringt. Nicht umsonst gibt es den Begriff der grünen Witwen.

Was sind grüne Witwen?

Mit dem Begriff bin ich im Studium noch aufgewachsen. Wer es geschafft hatte, konnte sich ein Einfamilienhaus im Grünen leisten, an der Peripherie der Stadt. Dafür wurde die Wohnung in der Stadt dann aufgegeben. Nach dem traditionellen Rollenverständnis ging der Mann morgens zur Arbeit, die Frau blieb „im Grünen" und langweilte sich. Man hatte das Problem, dass Kinder in die Schule mussten, verbunden mit Hol- und Bringverkehr, denn Busse und Bahnen fuhren wegen der geringen Bevölkerungsdichte nicht hin, es „lohnte" sich nicht. Was blieb, war die endlose Versiegelung von Flächen für den Autoverkehr. Unsinnig und unökologisch, von vergeudeter Zeit für lange Wege ganz abgesehen.

Und so zieht es die grünen Witwen wieder in die Stadt?

Es macht mehr Sinn, dann wieder in die Stadt zu ziehen. Mit all den Vor- und auch Nachteilen. Es ist lauter, die Stadt ist kein Sanatorium. Diese Diskrepanz kriegen viele Leute nicht auf die Reihe. Die wollen es völlig ruhig haben wie draußen, auf der anderen Seite die Vorteile der Infrastruktur nutzen, die Cafés, Plätze, an denen man sich trifft und erholt, die Kultur um sich haben. An dieser Schizophrenie arbeiten wir Stadtplaner uns immer wieder ab. Auch Schulen sollen wieder zentraler liegen – die Kinder dürfen aber nicht laut sein. Sich über so etwas zu beschweren, zeugt nicht vom Denken eines „guten Städters".

Was genau meinen Sie mit „Daran abarbeiten"?

Aus dieser Schizophrenie heraus entstehen viele Bürgerinitiativen, die sich gegen Bebauung auf freien Grundstücken in der Stadt sträuben. Deshalb gibt es auch so viele neue Projekte außerhalb der Stadt, wo es einfacher ist, etwas zu bauen. Und vor allem relevant zu bauen. Hamburg wächst und braucht mehr Wohnraum. Wir haben glücklicherweise jetzt die neue Mitte Altona, und auch im Hamburger Osten entstehen neue Wohngebiete. Diese Gebiete zu vernetzen, mit bestehenden Zentren und Stadtteilen, das ist eine echte Herausforderung. Dennoch ist es wichtig, Brachflächen zu erkennen und zu nutzen, in die Nischen dieser Stadt etwas zu implantieren, etwa wie Misteln auf Bäumen. Oder besser: symbiotische Nutzungen, die sich gegenseitig stärken. Das macht die Stadt lebendiger und bietet für alle einen Mehrwert. Die Büroleute haben etwas davon und die Menschen, die dort wohnen würden, leben zentral. Es gibt diese Nischen in der Altstadt, aber fast alle diese Flächen sind mit Denkverboten belegt. Und das wollen wir im Rahmen der Veranstaltung „Altstadt für Alle!" ändern. Frei denken, Grenzen verwerfen und zwei bis drei Projekte entwerfen. Wir sind vollkommen offen in diesem Prozess.

Wie können wir uns genau Ihre Vision der Nischen-Nutzung vorstellen? Was sind das für Projekte?

Das möchte ich im Vorfeld der Veranstaltung jetzt nicht verraten. Nur so viel: Man kann die Voraussetzung für Wohnraum schaffen, indem man ein Wohnmilieu entwickelt. Es muss eine Art Oase sein, wo man sich zurückziehen kann, wo es ruhiger ist, man aber trotzdem am Nabel der Stadt ist. Auch eine Mindestmenge von Menschen ist wichtig, um eine urbane Atmosphäre zu schaffen. Wenn dort zu wenige Menschen wohnen, ist es nicht gut. Man muss Eingänge haben, an denen man sich trifft, soziale Orte, wo man sich zufällig begegnet. Ein urbaner Raum mit Zusammenhalt und Begegnungen. Vielleicht sogar mit ein bisschen Grün. Die Altstadt bietet diese Räume.

Sie schätzen die Lehre des dänischen Architekten und Stadtplaners Jan Gehl: Raum für Begegnungen schaffen und die Themen Mobilität, Wohnen, Arbeiten sinnvoll verweben, um eine lebendige Stadt zu erschaffen. Mit einer eigenen DNS.

Genau. Es gibt den Begriff der Collage City. Keine radikale Neuplanung, sondern die Überlagerung von Alt und Neu, Heterogenität statt Homogenität. Alte Objekte als identitätsstiftende Elemente nutzen und entsprechend integrieren. Es ist so großartig, bestehende Bauten zu haben, an denen man sich entlanghangeln kann und dort so etwas wie Heimat und Geschichte findet. Wenn es das gibt, ist das aus planerischer Sicht schon die halbe Miete.

Was ist aus Ihrer Sicht noch wichtig, um einen Stadtteil wie die Altstadt lebendig zu gestalten?

Bereiche zum Experimentieren und schräge Vögel. Die werden durch hohe Mieten oftmals abgeschreckt. Und solche Nutzer tun natürlich Vierteln sehr gut, im Gegensatz zu Ladenketten.

Wie gehen andere Städte mit diesem Problem um? Gibt es Vorbilder für lebendige Städte, in denen Wohnen, Arbeiten und Begegnung miteinander verzahnt sind?

Der Schlüssel zum Wohnen sind die Erdgeschosse. Wenn wir nach Wien-Aspern schauen: Die haben dort ein eigenes Erdgeschoss-Management. Es werden in bestimmten Zonen die Erdgeschosse zugeordnet und es wird geschaut, welche Nutzungen beziehungsweise Geschäfte dort ins Viertel passen. So kann man sich die schrägen Vögel leisten und einen ▶

„Altstadt für Alle", Patriotische Gesellschaft von 1765, Trostbrücke 4–6 (Altstadt), Fr 6.10., 19 Uhr; www.patriotische-gesellschaft.de

Wir müssen raus aus dem Verwertungsdenken!

Mehrwert schaffen. Denn der öffentliche Raum lebt aus der Fußgängerperspektive. Da spielt die Erdgeschossnutzung eine große Rolle. Wie werde ich empfangen im Eingangsbereich, gibt es Freiräume? Und welche Geschäfte siedeln sich dort an? Man macht Ähnliches in Hamburg hier in der City, die sind aber privatisiert in Form von BIDs *(Business Improvement Districts, Anm. d. Red.)*. Aber auch in anderen Gebieten würde das eine große Rolle spielen. Denn mal ehrlich: Wer will im Erdgeschoss an der Straße wohnen?

Niemand. Ich kann aus eigener Erfahrung sagen: Das macht keinen Spaß. Wenn wir wieder nach Hamburg schauen: Stichwort Collage City. Wie könnte so etwas in der Altstadt aussehen? Wie sollte der neue Wohnraum aussehen, wenn er sich an gegebenen Strukturen orientiert?

Man muss für die Quartierstypologien individuelle Lösungen suchen. Für Blockstrukturen wie dort kann man Dinge entwickeln, die in die Höhe gehen, die darüber gehen, die sich „durchschlängeln". Wohnen über den Dächern. Man kann da sehr fantasievolle Dinge erfinden. Man kann Brücken über vorhandene Gebäude legen. Ich könnte mir vorstellen, dass man kleine „Sukkulenten" an vorhandene Gebäude „andockt". Aber man muss erst mal gucken, was die Grundstücke zulassen. Und wie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind. Es kann nicht nur Kunst und Skulptur sein. Ich glaube, das ist nicht die Lösung. Es müssen schon handfeste, robuste Wohnungen und Mischnutzungen sein, die da entstehen, die sich aber Nischen suchen, die bisher keiner gesehen hat.

Klingt eigentlich alles ganz prima. Die Altstadt hat Potenzial und die Nischen sind da. Wo liegt dann das Problem?

Das Potenzial ist definitiv hoch. Es gibt dort viele Flächen, auf denen man etwas machen könnte. Auch Dinge, die unter Wert genutzt werden. Es gibt da zum Beispiel dieses schöne Parkhaus, das man aushöhlen und neu gestalten könnte. Man könnte Stellplätze für Fahrräder entwickeln. Und Wohnbüros. Nur, das dicke Brett zu bohren, diese Flächen nutzbar zu machen, das ist die eigentliche Schwierigkeit. Beispiele: Das Grundstück gehört dem, da ist eine Baulast drauf, das geht nicht wegen der Abstandsflächen, hier sind andere Restriktionen. Also diese Bündelung von Restriktion ist das eigentliche Problem.

Wie kann man das lösen?

Durch Zähigkeit *(lacht)*. Sturheit, Zähigkeit. Immer wieder.

Auf einem Grad von 1 bis 10, wenn 10 sehr zäh ist, wie zäh müssen Sie in diesem Fall sein?

10 natürlich!

Ist Hamburg ein härteres Pflaster als andere Städte in Sachen Stadtplanung?

Nein, das ist alles ganz normal in Großstädten. Und Hamburg ist teilweise auch Vorbild. Denn wir haben in Hamburg seit knapp drei Jahren keine Stellplatzverpflichtung mehr, heißt, wir müssen beim Wohnungsbau nicht gleichzeitig Stellplätze nachweisen. Das stärkt den öffentlichen Nahverkehr und spart Ressourcen. Daran haben andere Städte gewaltig zu knabbern.

Ihr ganz großer Wunsch für Hamburg – auch über die Altstadt hinaus?

Ich denke, so eine Stadt wie Hamburg kann und sollte sich Orte leisten, die anders ticken und anders aussehen! Wir müssen heraus aus dem Verwertungsdenken. Da ist auch die Politik gefragt. Das macht unsere Stadt vielfältiger. Wir müssen vieles wollen, unsere Stadt verbessern, Räume schaffen, um die Stadt reicher zu machen.●

● *www.spengler-wiescholek.de*

Mut zur Stadt

Die Patriotische Gesellschaft von 1765 und die Evangelische Akademie der Nordkirche laden engagierte Hamburger ein, am 6. und 7. Oktober die Altstadt neu zu denken

Neue Ideen für Hamburgs Innenstadt sind gesucht. Wo bisher Büros das Geschehen dominieren, soll eine lebendige Stadt entstehen, in der Wohnen, Arbeiten und Begegnungen sich verweben.

In insgesamt drei Veranstaltungen können die Teilnehmer die Altstadt entdecken und gemeinsam mit renommierten Stadtplanern ihr Potenzial ausschöpfen. Ort des Geschehens sind die Räumlichkeiten der Patriotischen Gesellschaft von 1765.

Los geht es am Freitag, 6. Oktober. Von 15 bis 17.30 Uhr findet der Stadtrundgang „Stadt für Menschen" statt. Die dänische Stadtplanerin Brigitte Svarre aus dem Team um Jan Gehl, einem der renommiertesten Stadtplaner, wird die Tour leiten und zeigen, wo sich das Potenzial in Hamburgs Altstadt verbirgt. Treffpunkt: Trostbrücke 6 vor dem Haus der Patriotischen Gesellschaft. Nur mit Anmeldung!

Am Abend findet im Anschluss im Reimarus-Saal eine öffentliche Podiumsdiskussion statt. Teilnehmen werden neben Svarre der Verkehrswissenschaftler Prof. Carsten Gertz, der Stadtökonom Prof. Dieter Läpple, der Stadtsoziologe Prof. Marcus Menzl und Ingrid Spengler.

Am Sonnabend, dem 7. Oktober finden von 10 bis 15 Uhr Workshops statt, in denen gemeinsam Pilotprojekte mit innovativem Ansatz unter den Aspekten von Nachhaltigkeit, Wohnen, Arbeit, Kultur und Bildung sowie Mobilität erarbeitet werden. Diese bilden die Basis für weiterführende Konzepte.

Wer oder was sind die Patrioten?

Der von Hamburger Bürger*innen getragene gemeinnützige Verein „Die Patriotische Gesellschaft von 1765" ist politisch unabhängig und setzt sich ein für eine nachhaltige und positive Entwicklung Hamburgs zu einer gerechten, zukunftsfähigen Stadtgesellschaft.

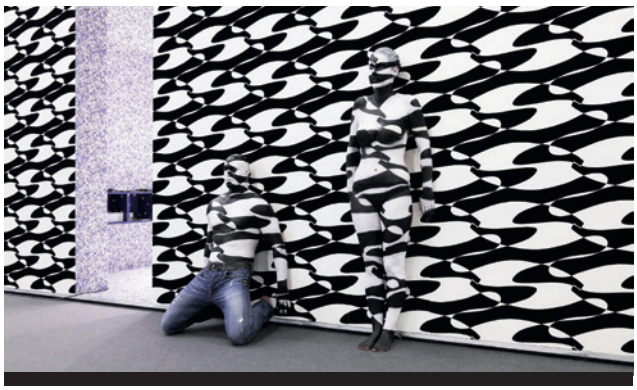
Kurz: Positive Signale setzen für ein besseres Hamburg. Wer mitmachen will, kann dieses unter anderem am 5. und 6. Oktober tun. / *REM*

● *„Altstadt für Alle!", Anmeldung unter www.patriotische-gesellschaft.de*

Wohnen auf Zeit

Es könnte schlechter sein. Im Freytag, einem klassizistischen Ensemble auf der Uhlenhorst, können künftig Dauergäste in Hamburg ein Zuhause auf Zeit finden. Ein luxuriöses auf jeden Fall. Das exklusive Apartmenthaus wurde erst im August nach umfangreicher Kernsanierung eröffnet. Statt in anonymen Hotelzimmern wohnen die Gäste hier mindestens einen Monat in einem der 33 noblen Apartments zwischen 28 und 81 Quadratmetern – ohne dabei auf den Service eines Hotels verzichten zu müssen. Mieter kommen nämlich zum Beispiel in den Genuss eines Concierges, eines Fitnessraums und einer wöchentlichen Reinigung. Auf Wunsch können Extraleistungen wie Wäsche- und Einkaufsservice mitgebucht werden. Luxus und Privatsphäre haben allerdings auch ihren Preis. Los geht's bei bummelig 2.000 Euro für das kleinste Apartment. / *ILO*

● *www.das-freytag.de*



Meine Tapete und ich

Zeige mir deine Tapete und ich sage dir, wer du bist! Denn eine Studie belegt: Das Tapeten-Design ist wie ein persönlicher Fingerabdruck. Das Deutsche Tapeten-Institut hat für eine aufwendige Grundlagenstudie in Einzel- und Gruppensitzungen mit Tapetenverwendern die tiefenpsychologische Bedeutung und Funktion von Tapeten erarbeitet und die psychologischen Motive und Bedürfnisse der Käufer analysiert. Dabei wurden vier besonders ausgeprägte Einrichtungscharaktere offensichtlich: der „Wilde Kreative" (tapeziert gegen alle Konventionen und drückt damit seine Individualität aus), „der Pragmatiker" (tapeziert mit Bedacht und achtet dabei auf Qualität und Praktikabilität), der „Prestigebewusste" (hat ein Händchen für besondere Effekte) und der „Unbekümmerte" (agiert aus dem Bauch heraus und lässt sich spontan inspirieren). Die Grenzen sind allerdings fließend. Denn ein Tapetenmuster kann durchaus mehreren Wohntypen gefallen – die persönliche Interpretation macht den Unterschied. / *ILO*

● *www.tapeten.de/wissenswertes/psychologie-der-tapete*

FOTO: ANDREAS LUEHMANN (O.), HANS JUERGEN LANDES (U.)

Playstation gibt es hier schon seit über 90 Jahren.

Bei uns heißt das Spielplatz

Gemeinsam Räume schaffen...

für Hamburg und für sicheres und faires Wohnen in einer Genossenschaft.

HANSA Baugenossenschaft eG
Lämmersieth 49 | 22305 Hamburg
Telefon 040 69201-110
www.hansa-baugenossenschaft.de

HANSA Baugenossenschaft

Gekommen, um zu bleiben!

Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG • Willy-Brandt-Str. 67 • 20457 Hamburg

Die Quartiere werden zusammenwachsen

Wilhelmsburg Mitte IBA-Geschäftsführerin Karen Pein über die futuristisch gedachten Bauten am Inselpark und wie von dort aus ein Stadtteil geflickt werden soll

◗ *Interview & Protokoll: Erik Brandt-Höge*

FOTO: PHILIPP JUNG

Wilhelmsburg braucht den Zuzug von außen

Es sollte sich etwas tun, von Billbrook über Wilhelmsburg bis Neugraben-Fischbek. Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Hamburg (2006–2013) wurden insgesamt 70 Quartiersentwicklungsprojekte in Gang gebracht. Eines davon: die sogenannte „Bauausstellung in der Bauausstellung“ in Wilhelmsburg Mitte. Vier unterschiedliche Bautypen sollten die Zukunft des Wohnens abbilden, von hybriden Häusern bis zu intelligenten Materialien. Das Ziel der Verantwortlichen war ein vielfältiges Wohn-, Arbeits- und Freizeitquartier, gelegen direkt am idyllischen Inselpark. Nur: Wer konnte sich am Ende einen kleinen Teil der neuen Wohlfühloase auf dem Areal zwischen der Wilhelmsburger Reichsstraße und der Bahntrasse leisten? Wie zukunftsnah ist das Projekt tatsächlich? Und was passiert noch in der nahen Umgebung?

SZENE HAMBURG: Karen Pein, 2003 wurden die ersten Ideen für die Internationale Bauausstellung in Wilhelmsburg zusammengetragen. Warum sollte es eigentlich genau an diesem Ort einen Teil der IBA geben?

Karen Pein: Es war ein strukturelles Vorhaben. Wilhelmsburg hatte und hat ja noch ein wesentliches Problem: Es ist zerschnitten durch die Nord-Süd-Verkehrsachsen. Diese Zerschnittenheit führt dazu, dass es Siedlungskörper gibt, die überhaupt nicht miteinander im Austausch sind. Die Wilhelmsburger Mitte sollte eine Ost-West-Verbindung schaffen, also ein Brückenkopf zwischen den Quartieren werden.

Nach Kamingesprächen mit Investoren und Architekten entstanden in Wilhelmsburg Mitte zwischen 2006 und 2013 Gebäude wie das Algenhaus und der Woodcube. Untypische Häuser für Wilhelmsburg. Sie wirken wie eine Wohlfühloase für Besserverdiener, welche oft aus anderen Stadtteilen auf die Elbinsel kamen.

Das ist ja erst mal nichts Schlechtes. Zu einem gesunden Stadtteil gehören unterschiedliche Bautypologien und Wohnungsangebote. Wilhelmsburg braucht zudem den Zuzug von außen. Statistiken kann man entnehmen, dass in der Vergangenheit viele Familien Wilhelmsburg verlassen haben, sobald ihre Kinder das schulpflichtige Alter erreichten. Dadurch haben sich Prozesse entwickelt, die zu sozialen Problemen führten.

Und die sollten durch die Spezialbauten gelöst werden?

Was damals fehlte, waren Eigentumswohnungen. Die wurden dringend gebraucht, und wir haben welche entwickelt. Wir haben ja auch nicht nur diese Bauten realisiert, sondern ebenso geförderten Wohnraum, Baugemeinschaften, Bildungs- und soziale Wohnprojekte. Die Wilhelmsburger Mitte ist nur eines von insgesamt 70 Bauprojekten, für welche die Internationale Bauausstellung verantwortlich war.

Wilhelmsburg Mitte ist aber das auffälligste und teuerste, weil auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit basierende Projekt. Auf der IBA-Projektseite heißt es über Wilhelmsburg Mitte: „Hier können die Leute sehen, wie wir in Zukunft bauen und leben werden.“ Dabei würde ein Woodcube, der mit Mondholz errichtet wurde, heute womöglich nicht mehr so konzipiert werden.

Wir haben Pilotarbeit geleistet. Wenn sich das, was wir gebaut haben, nicht als dienlich erweist, wird es nicht in Serie gehen, sondern erst mal weiterentwickelt, so wie der Woodcube. In der jetzigen zweiten Entwicklungsphase versuchen wir zu schauen, welches Holz wir brauchen, um noch zukunftsfähiger zu sein.

1,12

Milliarden Euro hatte die IBA für ihre Vorhaben zur Verfügung, zusammengesetzt aus privaten Investitionen (700 Mio.), öffentlichen Mitteln (300 Mio.) sowie einem eigenen Etat (90 Mio.) und Geldern der EU, des Bundes und der Freien und Hansestadt Hamburg (30 Mio.)

70

Bauprojekte wurden im Rahmen der Internationalen Bauausstellung auf den Weg gebracht

5.000

neue Wohneinheiten sollen nach der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße ab 2019 gebaut werden

Und inwiefern schauen Sie, dass sich mehr Menschen das Wohnen in den IBA-Bauten leisten können?

Als wir damals anfingen, war schon klar, dass die Wilhelmsburger Reichstraße verlegt werden würde. Die Wilhelmsburger Mitte ist quasi der südliche Nukleus, von dem ausgehend wir den Wohnungsmarkt nach Norden spannen, bis an den Spreehafen. Die Wilhelmsburger Mitte war nur der Beginn. Nach der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße 2019 werden in den neuen Quartieren Rathausviertel, Elbinselquartier und weiteren bis zu 5.000 neue Wohneinheiten, neue Kitas, Schulen und Sportplätze entstehen.

Wie werden diese denn preislich an den Markt gehen?

Ein Drittel werden öffentlich geförderte Wohnungen sein, ein Drittel freifinanzierte Wohnungen und ein Drittel Eigentumswohnungen. Zusätzlich zu den geförderten Wohnungen wollen wir vor allem das Segment 8-Euro-Netto-Kaltmiete pro Quadratmeter an den Markt bringen. Durch diesen bezahlbaren Preis werden dann auch die Quartiere weiter zusammenwachsen. Das wird man in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren sehen.

● *www.iba-hamburg.de* ▶

„Wir haben Pilotarbeit geleistet“: IBA-Geschäftsführerin Karen Pein

FOTO: BENTE STACHOWSKE

Wie im Bilderbuch

Woodcube 108 Quadratmeter, zwei Balkone und wo man auch hinsieht: Holz, Holz, Holz. Wirtschaftsingenieur Andreas Gagneur, 44, und seine Familie waren mit die ersten Bewohner des Woodcubes, zogen im Juli 2013 in den Vollholzbau in Wilhelmsburg Mitte. Ein Erfahrungsbericht

Andreas Gagneur war 2013 einer der ersten Bewohner des Woodcubes, fühlt sich bis heute „superwohl" im Vollhollzhaus

Nachdem sich die Entwicklungsphase auch wegen umfangreicher Forschungs- und Genehmigungsteile noch in die Länge gezogen hatte – Banken und Behörden konnten das Baumaterial und die Bauart zum Beispiel brandschutzmäßig nicht sofort einordnen – wurde der riesige Würfel mit seinen fünf Etagen (acht Eigentumswohnungen) in nur drei Wochen hochgezogen.

Als unser Sohn Oskar zwei Jahre alt wurde, haben wir uns entschieden, von der Veddel raus nach Wilhelmsburg zu ziehen. Die IBA hat damals kräftig für ihre Projekte in Wilhelmsburg Mitte geworben. Die Verantwortlichen haben sehr emotional erklärt, welche Wünsche und Visionen hinter den Gebäuden stecken, die sie dort kreieren. Der Großteil der Häuser wurde konventionell gebaut, mit einem Gadget obendrauf oder untendrunter.

Anders war es mit dem Woodcube. Hier ging es zum einen um das Baumaterial, nämlich ausschließlich Holz, und zum anderen um eine ganz bestimmte Bauphilosophie.

Bäume sind prinzipiell dumm

Der Woodcube wurde aus sogenanntem Mondholz gefertigt, das heißt die benutzten Bäume wuchsen ausschließlich in einer Höhe über 1.200 Metern und in einem natürlichen Umfeld, also nicht auf einer Plantage. Dadurch hat das Holz weniger interne Spannung und weniger große Poren entwickelt. Die Bäume konnten langsam und ruhig wachsen und waren dabei so trocken wie möglich, was für den Holzbau enorm wichtig ist. Sie wurden dann – daher auch der Name – in einer Zeit geschlagen, in der sie nicht wuchsen, zwischen Weihnachten und Neujahr, und einer ganz bestimmten Mondphase. Es ist erwiesen, dass Bäume und Pflanzen auf die verschiedenen Mondphasen auch verschieden reagieren, daher dieses Prozedere. Zudem sind Bäume prinzipiell dumm und merken es nicht, wenn man ihnen die Beine wegschneidet. Sie schlagen einfach oben noch mal aus und ziehen erneut die Feuchte aus dem Stamm. Also wurde das Bauholz für den Woodcube nach dem Schlagen mit den Wipfeln nach unten gelagert.

Vollholz hat sich bewährt

Klar, mit Mondholz würde man heute vielleicht nicht mehr bauen, allein weil das Material die Kosten sehr nach oben treibt. Auch die Philosophie dahinter mag für institutionelle Bauherren wenig Sinn machen. Aber das Vollholzsystem hat sich für uns definitiv bewährt. Wir haben nicht nur eine Heizkostenkurve von nur 19 kWh pro Quadratmeter und Jahr, sondern auch 50 Jahre Garantie auf die Hausfassade – das hat kein anderes Gebäude. Außerdem sind die Preise für Eigentumswohnungen in den Jahren seit unserem Einzug um 30 bis 40 Prozent in die Höhe geschossen, sodass wir mit unserem Woodcube jetzt schon wieder recht günstig liegen. Und das Wichtigste: Wir fühlen uns hier superwohl. Es ist ein Wohnen wie im Bilderbuch. Und weil die Bauprojekte hier im Viertel in etwa gleichzeitig entstanden sind, haben wir die Nachbarn auch schnell kennengelernt und konnten uns immer mit ihnen austauschen. "●

FOTOS: PHILIPP JUNG

Mit SZENE HAMBURG durch das ganze Jahr

Das Hamburg-ABO

12x SZENE HAMBURG sowie
1x Kauft Ein! und 1x Essen+Trinken
für nur 49,– Euro

14 Hefte

Gratis nach Hause

16,– Euro sparen!

Keine Ausgabe verpassen

Portofrei bestellen unter:
abo@vkfmi.de

Abo-Service

SZENE HAMBURG

Ja, ich möchte zwölf Ausgaben SZENE HAMBURG, eine Ausgabe KAUFT EIN! und eine Ausgabe ESSEN+TRINKEN bequem nach Hause geliefert bekommen – für nur 49,– Euro*

☐ Herr ☐ Frau

Vorname/Name:

Straße/Hausnummer:

PLZ/Wohnort:

Telefon:

E-Mail:

☐ **Ja, ich zahle bequem per Bankeinzug**

IBAN:

BIC:

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Widerrufsrecht: Sie können die Bestellung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem Sie die erste bestellte Ausgabe erhalten. Es genügt das rechtzeitige Absenden Ihres eindeutig erklärten Entschlusses, die Bestellung zu widerrufen.

☐ **Ja, ich bin damit einverstanden, dass die VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH mich künftig per E-Mail oder Telefon über interessante Medien, Events oder Produkte des Verlags informiert. Der Nutzung meiner Daten kann ich jederzeit widersprechen.**

Datum/Unterschrift:
✗

Per Post an:
VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
Szene Hamburg – Leserservice:
Hegestraße 40, 20251 Hamburg

* Versand der Ware nach Zahlung des Abopreises. Jahresabo erscheint monatlich. Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht bis vier Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Schlendern durch die Zukunft: So soll es einmal aussehen, das Pergolenviertel

Mut zur Lücke

Pergolenviertel Neuer, preiswerter Wohnraum – klingt erst mal gut. Doch für das Pergolenviertel in Hamburg-Nord mussten viele Anlieger Opfer bringen. Ein Gespräch mit Jan-Peter Uentz-Kahn, stellvertretender Fachamtsleiter beim zuständigen Bezirk

Text & Interview: Erik Brandt-Höge

Die ersten Spatenstiche sind getan, die 39 Hektar große Lücke zwischen Barmbek-Nord und der City Nord wird ab sofort bebaut. Pergolenviertel wird das neue Quartier heißen, das Wohnungen für rund 3.500 Hamburger bereitstellen soll. Weichen mussten hierfür eine Flüchtlingsunterkunft, ein Bauwagenplatz und zahlreiche Kleingärten.

SZENE HAMBURG: Herr Uentz-Kahn, warum entsteht das Quartier genau dort, am Ostrand der City Nord?

Jan-Peter Uentz-Kahn: Im Rahmen der Umsetzung der Hamburger Stadtentwicklungsziele gilt es, sich insbesondere den Flächen und Standorten zu widmen, die aufgrund der Verfügbarkeit, Größe und Anbindung die Voraussetzungen erfüllen, in absehbaren Zeiträumen für die Entwicklung von neuem Wohnraum in Betracht zu kommen. Im

ILLUSTRATION: PIET ECKERT & WIM ECKERT

Inneren der Stadt gibt es nur wenige städtische Flächen, die sich überhaupt noch für neuen Wohnungsbau aktivieren lassen. Um diese Flächen zu mobilisieren, bedarf es einer intensiven Kommunikation, einer sorgfältigen Abwägung des Für und Wider und eines konstruktiven Ausgleichs der unterschiedlichen Belange und Interessen.

Die ersten Spatenstiche gab es erst kürzlich. Wie lang war die Vorlaufzeit von den ersten Ideen bis zu den letzten Planungsdetails?

Seit Anfang 2010 ist die Entwicklung des Pergolenviertels zwischen Barmbek-Nord und der City Nord eines der großen Projekte im Bezirk Hamburg-Nord, mit dem ein Angebot von ca. 1.400 Wohnungen für die stadtweit dringend erforderliche Versorgung mit preiswertem Wohnraum auf gut angebundenen Flächen geleistet werden kann. Der gültige Flächennutzungsplan aus dem Jahr 1997 sieht hier Flächen für eine Wohnungsbauentwicklung vor.

Davon werden viele Hamburger profitieren. Jedoch mussten auch viele bisherige Anwohner für das Projekt weichen. Wie wurden die Betroffenen entschädigt?

Die nördliche Fläche war mit Kleingärten, einem Bauwagenplatz und einer Flüchtlingsunterkunft belegt. Die südliche Fläche wies ausschließlich Kleingartennutzungen auf. Insgesamt waren auf diesen Flächen ca. 330 Kleingärten mit Flächen von bis zu 1.000 Quadratmetern je Parzelle. Diese werden teilweise nachverdichtet, so können im Pergolenviertel selbst wieder 170 Kleingärten bezogen werden ...

... was ja noch nicht ausreicht, um allen Kleingartenbetreibern einen Alternativplatz zu bieten.

An der Saarlandstraße, im ehemaligen Anzuchtgarten, sind 60 Parzellen bereits seit letztem Jahr bezogen. Weitere Ersatzparzellen entstehen in Langenhorn. Die Entschädigungen, etwa für Lauben und Pflanzen, sind nach Bundeskleingartengesetz erfolgt. Der Bauwagenplatz ist umgezogen, und die Flüchtlingsunterkunft wurde ebenfalls verlagert.

Und für wen sind die rund 1.400 Wohnungen gedacht, die bis ca. 2021/22 fertiggestellt sein sollen?

Von den entstehenden Wohnungen sind 60 Prozent öffentlich gefördert, ca. 10 Prozent frei finanzierte Mietwohnungen und 30 Prozent Eigentumswohnungen, auch als Baugemeinschaften. Alle Bauherren bauen im Schnitt mit gut 65 Prozent einen vergleichsweise hohen Anteil familiengerechter Wohnungen. Zudem ist ein Großteil der Wohnungen barrierefrei und teilweise speziell an Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern angepasst. Darüber hinaus werden die Wohnungsangebote durch besondere Konzepte wie multifunktionale Nachbarschaftsräume, besondere Mobilitätsangebote – etwa Car Sharing, Lastenfahrräder und eine Fahrradwerkstatt – bereichert. Und es entstehen 200 öffentlich geförderte Studierendenwohnungen.

Gibt es einen anvisierten durchschnittlichen Quadratmeter-Preis fürs Pergolenviertel?

Im 1. Förderweg liegt dieser bei 6,40 Euro pro Quadratmeter netto kalt, im 2. Förderweg bei 8,50 Euro. Es entstehen zudem einige frei finanzierte Genossenschaftswohnungen, deren Nettokaltmieten eher am unteren Ende der Mietskala liegen. Rein rechnerisch kann von Anfangsmieten im Durchschnitt von 8,50 Euro pro Quadratmeter ausgegangen werden. ●

Viele Kleingärten mussten dem Projekt weichen, ebenso eine Flüchtlingsunterkunft und ein Bauwagenplatz

FOTO: PHILIPP JUNG

Ein Haus, 40 Eigentümer

GoMokry* Das Wohnprojekt feiert Einjähriges. Seit August 2016 wohnen rund 40 Leute zusammen in einem Haus. Sie stehen kurz davor, es „ihr“ Haus nennen zu können

Text: Sara Lisa Schäubli

FOTO: PHILIPP JUNG

Wir bauen uns die Welt, wie sie uns gefällt

So wollen sie wohnen: 40 Leute haben sich gegen eine anonyme Mietswohnung und für Nachbarschaft entschieden, bewohnen gemeinsam ein ganzes Haus in Wilhelmsburg. Jetzt werden sie Eigentümer

Sie sitzen im Treppenhaus und unterhalten sich. Ein Ort, der sonst lediglich als Durchgang dient, wird für die Menschen an der Mokrystraße 1 und 3 zum Wohnzimmer. Sie realisieren: In einem normalen Wohnhaus wäre das nicht möglich. Doch „normal wohnen" wollen sie alle gar nicht. Deswegen haben sie sich auch im Wohnprojekt GoMokry* zusammengeschlossen. Rund 40 Leute zwischen 1 und 35 Jahren haben sich gegen eine anonyme Mietswohnung und für eine Nachbarschaft entschieden, in der man sich wirklich kennt und austauscht. Für sie bedeutet das zum Beispiel, dass alle ein eigenes Zimmer haben, sich aber trotzdem Stockwerk übergreifend bewegen. Wer es im vierten Stock so gemütlich findet, verbringt dort den Abend. Wer Lust auf eine Yogastunde hat, geht in den Bewegungsraum im ersten Stock. Wessen Kind mit anderen spielen will, findet im zweiten Stock Spielkameraden. Doch auch experimentelle Wohnkonzepte gehören dazu. In einem Stockwerk wird „funktional" gewohnt. Das heißt: Niemand hat ein eigenes Zimmer, alle Räume werden geteilt.

Seit gut einem Jahr wohnen sie an der Mokrystraße. Sven-Jan Schmitz, freischaffender Pädagoge und Künstler, ist Bewohner der ersten Stunde. Ihm ist es wichtig, dass die „Mokry" nicht nur als Wohnhaus wahrgenommen wird: „Das ehemalige Ladenlokal im Erdgeschoss ist öffentlicher Raum und nichtkommerzieller Kulturort". Dort trifft man sich, isst zusammen, hört Musik oder spielt. Die „Soli-Abende" am Freitag sind das Herzstück. Die dort generierten Gelder gehen an verschiedene Initiativen und Vereine, aber auch an Menschen in individuellen Notlagen. Generell gilt, dass in den Räumlichkeiten nichts gekauft, sondern nur gespendet werden kann.

Damit das Erdgeschoss autonom agieren kann, wird es von einem Betreiberkollektiv geführt. Das besteht auch aus Leuten aus dem Stadtteil, die nicht im Haus wohnen. Das ist wichtig, denn die Akzeptanz im Viertel mussten sich die Bewohnerinnen und Bewohner aus der Mokrystraße erst erarbeiten. „Am Anfang gab es auch mal krasses Feedback. ‚Verpisst euch aus unserem Viertel', haben uns einzelne Menschen gesagt", erzählt Sven-Jan Schmitz. Er kann es verstehen. Wilhelmsburg habe sich stark gewandelt. Was früher als „asi" galt, sei heute schick. „Die Mieten stiegen und für diejenigen, welche früher hier gewohnt haben, wurde es noch schwerer, eine neue Bleibe zu finden", resümiert Schmitz. Da sei ein Unmut ihnen gegenüber, die ein ganzes Haus bewohnen, verständlich. Die angespannte Situation hat sich mittlerweile gelegt. „Wir wollen einen runden Tisch und keine Blase", so Schmitz. Gerade deswegen ist der Raum im Erdgeschoss so wichtig, weil er auch Anlaufstelle für den Stadtteil ist.

Wer in einer Mietswohnung wohnt, bezahlt jeden Monat seine Miete. Das Finanzierungskonzept für ihr Zuhause ist für die Leute an der Mokrystraße um einiges komplizierter. Die „Mokrys" wollen nämlich Miteigentümer des Hauses werden, dafür haben sie sich Hilfe beim Mietshäuser Syndikat geholt.

Das Mietshäuser Syndikat unterstützt Wohnprojekte beim Kauf von Häusern. Unter dem Schirm des Vereins stehen deutschlandweit über 100 Projekte. Die solidarische Idee dabei ist, dass sich Wohnprojekte gegenseitig bei der Finanzierung helfen. Denn das Syndikat hat es leichter als Einzelpersonen, einen Kredit aufzunehmen.

Eine Mitgliedschaft im Mietshäuser Syndikat hat zwei entscheidende Vorteile. Erstens bleibt die zu bezahlende Miete konstant. Zu einer Mieterhöhung kommt es nicht, da das Haus keinen Marktschwankungen mehr unterliegt. Wenn der Kredit beim Mietshäuser Syndikat abbezahlt ist, wird weiter in einen Solidarfonds eingezahlt. Daraus werden dann wieder Hauskäufe für andere Wohnprojekte finanziert.

Der zweite Vorteil ist, dass das Haus nie Spekulationsobjekt wird. Auch wenn es in Zukunft möglich wäre, die Immobilie gewinnbringend zu verkaufen, verhindert dies die Mitgliedschaft im Mietshäuser Syndikat. Weder die Hausbewohner noch das Syndikat sind alleinige Eigentümer und daher hat immer eine Seite Vetorecht. So zum Beispiel auch im Falle eines Verkaufs. „Noch dieses Jahr wollen wir das Haus in das Mietshäuser Syndikat überführen und so Miteigentümer des Hauses werden", sagt Sven-Jan Schmitz.

Den Satz „Lass mal in die ‚Mokry' fahren!" hört Schmitz jetzt auch häufiger außerhalb seines Freundeskreises. „Ich finde es wahnsinnig schön, wenn dieser Ort ein Teil der Stadt und dieses Stadtteils wird." Dafür gibt es einige Ideen wie ein geplanter „Hausladen", wo geschenktes Essen weiterverschenkt wird. Da kann sich dann jemand aus dem Stadtteil mit schmalem Geldbeutel zum Beispiel Tomaten mitnehmen. Doch das sind nicht die einzigen Pläne: Küchen einbauen, Kinder-Spielzimmer ausbauen, Balkone anbauen. Bald kriegt GoMokry* sogar ein Schwesterprojekt. Im Nachbarhaus, in dem heute noch das geschlossene Rialto-Kino schläft, wird bald ein weiteres Wohnprojekt entstehen. Dann werden die „Mokrys" mit ihrem Erfahrungsschatz schon mit Rat und Tat zur Seite stehen können. ●

● *kontakt.mokryhuetten@posteo.de*

Die Welt in einer WG

Wohnexperiment Einen Flüchtling bei sich zu Hause aufzunehmen, kann das klappen? Die 27-Jährige Mireia hat einen Versuch gewagt und lebt nun seit etwa einem Jahr mit Saad zusammen in einer WG. Hier prallen Welten aufeinander

Text: Marina Höfker

Haben jetzt ein gemeinsames Zuhause: Aus der Flüchtlingsunterkunft ist Saad aus Eritrea zu der Spanierin Mireia nach Wilhelmsburg gezogen

Das Geschirr stapelt sich in der Küche, die Wände sind mit Fotos tapeziert, der Hund begrüßt jeden Besucher bereits an der Tür. Auf den ersten Blick eine ganz normale Studentenbude. Die Bewohner: Wahl-Hamburgerin Mireia und der Geflüchtete Saad, der hier vor einem Jahr sein neues Zuhause gefunden hat.

Damals war Mireias ehemalige Mitbewohnerin ausgezogen. Anstatt das freigewordene Zimmer in einem Internetportal auszuschreiben, entschied sich die Biochemie-Studentin dafür, einen Geflüchteten aufzunehmen. „Ich hatte keine Lust mehr auf eine normale WG und fand den Gedanken cool, mit einem Flüchtling zusammenzuleben und damit gleichzeitig etwas Gutes tun zu können." Über Google stieß sie sofort auf die Organisation „Flüchtlinge Willkommen" und meldete sich an. Und dann ging auch schon alles ganz fix: „Zwei Tage danach kam schon ein Anruf: Man habe einen Kandidaten, der ganz gut passen würde. Zwei Wochen später ist Saad schon eingezogen".

Die Stolpersteine wurden beiden erst dann in den Weg gelegt: Mehrmals musste Mireia Saad zum Jobcenter begleiten und dafür kämpfen, dass die Miete des derzeit Arbeitslosen übernommen wird. Doch die zuständige Sachbearbeiterin stellte sich zunächst quer. „Sie hat mir sogar vorgeworfen, ich wolle sie betrügen und Steuergelder kassieren. Das war alles ziemlich absurd. Aber nach dem vierten oder fünften Mal hat es dann geklappt", erzählt die gebürtige Spanierin.

Für den 29-Jährigen Eritreer waren dies nur kleine Probleme – schließlich war er schon zehn Jahre lang in Äthiopien, dem Sudan und Ägypten unterwegs, bevor er vor zwei Jahren in einem Flüchtlingscamp in Deutschland ankam. Die Suche nach einer eigenen Wohnung entpuppte sich als schwierig. „Als Flüchtling ist es nicht immer einfach, eine Wohnung zu kriegen, weil die Leute denken, dass man nur Probleme bereitet – vor allem, wenn man im Jobcenter angemeldet und arbeitslos ist."

FOTO: PHILIPP JUNG

Seitdem er mit Mireia zusammenlebt, scheinen die größten Hürden überwunden. Wenn er den Einstellungstest besteht, wird Saad schon bald an der Uni studieren und sich damit einen Traum erfüllen – ein Studium wäre in seiner Heimat nicht möglich gewesen. Dafür lernt er gerade fleißig Deutsch. Das wäre im Flüchtlingscamp ohne einen einzigen Rückzugsort undenkbar gewesen. Jetzt hat er sein eigenes kleines Reich, und auch Mireia ist mit der Wahl ihres Mitbewohners mehr als zufrieden.

„Das Zusammenleben ist easy. Wir sind beide ziemlich locker. Deswegen klappt das auch so gut", findet Mireia, die neben ihrem Studium in einer Bar aushilft. Ein Putzplan wird nicht gebraucht. Was die Einkäufe betrifft, sind keine großen Absprachen nötig. Und gestritten haben sich die beiden auch noch nie so richtig, betonen sie. Das klingt fast zu schön, um wahr zu sein. „Es ist einfach, mit jemandem wie Mireia zusammenzuleben. Einige meiner Freunde leben auch in WGs, aber da läuft viel falsch, es gibt andauernd Missverständnisse. Mir ist es sehr wichtig, dass man sich nicht ständig wegen jeder Kleinigkeit streitet. Mireia ist einfach sehr unkompliziert", schwärmt Saad von seiner Mitbewohnerin.

Außerhalb der eigenen vier Wände unternehmen die beiden nur wenig. Dafür kochen sie gern zusammen und plaudern stundenlang. Worüber? „Wenn wir uns sehen, enden wir irgendwie immer bei Politik. Es ist immer wieder interessant, darüber zu sprechen, da unsere Herkunftsländer total unterschiedlich sind. Saad hat mir zum Beispiel viel über das politische System in Eritrea erzählt. Vorher habe ich zwar schon mal etwas über sein Heimatland gehört, wusste aber fast gar nichts darüber", gibt Mireia zu.

Genau das sei auch das Interessante daran, mit einem Geflüchteten ein Zuhause zu teilen: „Man lernt unendlich viel über eine völlig fremde Kultur." Am meisten bewundert Mireia allerdings den schier endlosen Ehrgeiz ihres Mitbewohners, der in Deutschland bereits für einige Monate als Dolmetscher gearbeitet hat. „Ich finde es bemerkenswert, dass man zehn Jahre nirgendwo richtig zu Hause ist und trotzdem noch Bock hat anzukommen. Er konnte vorher schon sechs Sprachen, hat jetzt wieder eine neue gelernt, geht zur Schule und will studieren. Er fängt nochmal von vorn an, obwohl er das alles schon mehrfach hinter sich hat. Und all das, weil es das Schicksal so vorgesehen hat und nicht, weil er es sich so ausgesucht hat. Ich habe sehr viel Respekt davor."

So unkompliziert wie bei Mireia und Saad läuft es mit Sicherheit nicht immer, wenn zwei unterschiedliche Kulturen aufeinanderprallen. Weiterempfehlen würde Mireia das noch recht ungewöhnliche Wohnmodell auf jeden Fall trotzdem. Als sie von ihrer Entscheidung erzählte, war ihr Umfeld skeptisch. Schließlich kenne sie den fremden jungen Mann, der bei ihr einziehen soll, doch gar nicht, und wie solle das überhaupt funktionieren, wenn man so verschieden tickt, hieß es. Doch die 27-Jährige hat sich getraut und sagt heute: „Ich kann es nur jedem nahelegen, der ein Zimmer frei hat und offen für Experimente ist."

Auch Saad denkt, dass man der Sache eine Chance geben sollte, wenn man seinen Horizont erweitern möchte. „Ich würde eine WG mit einem Flüchtling empfehlen, wenn man sich Zeit gibt, dass sich das entwickeln kann. Es werden sich früher oder später Konflikte ergeben, und beide Seiten müssen bereit sein, auch mal einen Kompromiss einzugehen. Man sollte auch niemanden erwarten, der perfekt ist. Jeder wird mal Fehler machen, weil er eine Situation falsch eingeschätzt hat. Das muss man riskieren." Auch in diesem Punkt sind die beiden sich also einig. Es wirkt, als wären die zwei ein schon seit Ewigkeiten eingespieltes Team. „Wir haben uns irgendwie gesucht und gefunden." ●

● *www.fluechtlinge-willkommen.de*

STUBEN HOCKER!

JEDER VERDIENT EINE ZWEITE CHANCE!

Entdecke täglich
individuelle Einzelstücke.
Garantiert aus zweiter Hand!

Zum Stöbern oder Spenden
Altona Ruhrstraße 51
Wandsbek Helbingstraße 63

stilbruch

Das Kaufhaus für Modernes von gestern

stilbruch.de

Die Stadt wächst

Wissenswertes 1,86 Millionen Menschen waren Ende 2016 in Hamburg gemeldet – ein Rekord für die Hansestadt. Wo gibt's Wohnraum? Und was kostet er? Wir haben uns umgeschaut

Texte: Ilona Lütje & Marina Höfker

Mehr Wohnraum

IM HAFEN

Hamburg bekommt einen neuen Stadtteil. Nach dem Aus für Olympia ist nun doch klar: Der Kleine Grasbrook wird bebaut. Gegenüber der östlichen HafenCity sollen im neuen Stadtteil „Grasbrook" 3.000 Wohnungen (ein Drittel davon öffentlich gefördert) sowie 16.000 Arbeitsplätze, Einkaufsmöglichkeiten, eine Grundschule und Kitas entstehen. Insgesamt hat das Stadtentwicklungsvorhaben auf einer Fläche von etwa 46 Hektar die Dimension eines guten Drittels der HafenCity. Wie Moldauhafen, das Freihafenelbequartier und das Hafentorquartier später genau aussehen sollen, steht noch nicht fest. Klar ist aber schon: Für alle Gebäude werden hohe Umweltstandards gelten. Dazu gehören beispielsweise die Anforderung einer solaren Energieerzeugung auf oder an den Gebäuden und hohe E-Mobilitätsstandards. So werden 40 Prozent der Stellplätze in Wohngebäuden mit E-Ladesäulen ausgestattet sein, der Carsharing-Anteil für wohnungsbezogene Stellplätze soll bei 30 Prozent liegen. Verantwortlich für die Entwicklung wird die stadteigene HafenCity Hamburg GmbH sein. Nach einer intensiven Bestandsaufnahme und der Abstimmung der strategischen Themen wird auf Basis eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs ein Städtebauentwurf entwickelt, auf den dann die förmlichen Planungsverfahren folgen. Geplant ist der Spatenstich für 2019, die Behörde schätzt den Entwicklungszeitraum auf 20 Jahre.

IM GRÜNEN

Auch nördlich der S-Bahnstation Allermöhe ist ein neuer Stadtteil geplant: Hier sollen 7.000 bis 8.000 Wohnungen auf 120 Hektar gebaut werden. Geplant sind außerdem bis zu 16 Kitas und 3 Schulen sowie weitere soziale Einrichtungen. Ein Entwurf für den neuen Stadtteil im Grünen wird aktuell von der IBA Hamburg GmbH erarbeitet. Ziel ist, mit Oberbillwerder einen inklusiven, generationengerechten Stadtteil für alle zu entwickeln, in dem Sport, Bewegung und Gesundheit aller Bevölkerungsgruppen und Generationen im Vordergrund stehen, der Autoverkehr soll deutlich reduziert werden. Dazu passend soll Oberbillwerder möglichst ein CO_2-neutraler Stadtteil mit einem hohen Anteil regenerativer Energien, einem größtmöglichen Anteil an Solarthermie sowie vielfältigen und verlässlichen Mobilitätsangeboten auf Quartiersebene werden. Oberbillwerder ist Hamburgs zweitgrößtes Stadtentwicklungsprojekt nach der HafenCity. Insgesamt werden sich Planung und Umsetzung voraussichtlich über 10 bis 15 Jahre erstrecken.

URBANES DORF

Am Baakenhafen in der Hafencity entsteht ein „urbanes Dorf" mitten in der Großstadt. Geplant sind 2200 Wohnungen, 39 Prozent davon öffentlich geförderter Wohnraum für Familien, Studenten und Senioren. Das Zentrum der 24 Hektar bildet die 1,6 Hektar große Baakenparkanlage auf einer künstlich angelegten Halbinsel, die den nördlichen mit dem südlichen Teil des Baakenhafens verbindet. Der bereits begonnene Bau wird voraussichtlich 2021 abgeschlossen sein.

ALLE MITEINANDER

Ein Dorf, in dem alle Kulturen und Generationen friedlich miteinander leben – Utopie? Nein, denn in Hitzacker bauen engagierte Visionäre ein interkulturelles Mehrgenerationen-Dorf. Die Genossenschaft Hitzacker/Dorf will gemeinsam erkunden, was es braucht, ein Leben auf dem Land nachhaltig aufzustellen. Das Ziel: Ein Modell des friedlichen Zusammenlebens der Kulturen und Generationen. „Das Europa von morgen wird so lebenswert und liebenswert sein, wie wir es zusammen werden lassen", heißt es von der Genossenschaft. Auf 5,5 Hektar wird jetzt ein genossenschaftlich ausgerichtetes Dorf gebaut. Das heißt: das Dorf gehört allen Mitgliedern zusammen – samt Häusern, Straßen und Gemeinschaftseinrichtungen. 100 Jüngere, 100 Ältere und 100 Geflüchtete sollen hier schon bald ein bezahlbares Zuhause finden. Das Besondere: Die Genossenschaft ist solidarisch organisisiert, mit Solidareinlagen kann jeder diejenigen unterstützen, denen das

Neuestes Megaprojekt: Auf dem kleinen Grasbrook soll in den nächsten 20 Jahren ein ganz neuer Stadtteil entstehen

Eigenkapital fehlt. Der Traum vom eigenen Dorf scheint allerdings schwieriger umgesetzt als gedacht. Geplant war der Spatenstich für Frühjahr 2017, jetzt wartet man auf die Baugenehmigung.

● *www.hitzacker-dorf.de*

Das kostet Hamburg

ALTONA

< 45 m²	13,3 € /m²
45–65 m²	12 € /m²
66–90 m²	12,25 € /m²
> 90 m²	13,55 € /m²

HAMBURG-NORD

< 45 m²	14 € /m²
45–65 m²	12,5 € /m²
66–90 m²	12,15 € /m²
> 90 m²	13,9 € /m²

EIMSBÜTTEL

< 45 m²	14,6 € /m²
45–65 m²	12,3 € /m²
66–90 m²	11,9 € /m²
> 90 m²	13,2 € /m²

HAMBURG-MITTE

< 45 m²	12 € /m²
45–65 m²	10,3 € /m²
66–90 m²	11,9 € /m²
> 90 m²	14,55 € /m²

WANDSBEK

< 45 m²	11,45 € /m²
45–65 m²	9,9 € /m²
66–90 m²	9,85 € /m²
> 90 m²	10,95 € /m²

BERGEDORF

< 45 m²	10, 95 € /m²
45–65 m²	9,8 € /m²
66–90 m²	9,85 € /m²
> 90 m²	9,9 € /m²

HARBURG

< 45 m²	10,2 € /m²
45–65 m²	8,85 € /m²
66–90 m²	8,85 € /m²
> 90 m²	9,7 € /m²

● *Quelle: statista, 2016*

Gute Nachbarschaft

BGFD

Mit rund 7.300 Wohnungen hat die BGFG in nahezu allen Stadtgebieten Hamburgs Wohnungsbestand. Neben der Instandhaltung und Modernisierung ihres Wohnungsbestandes entwickelt die BGFG innovative Neubauvorhaben, die schon mehrfach mit Preisen ausgezeichnet wurden. Die Baugenossenschaft mag Nachbarschaft. Und pflegt sie darum auch besonders. DMit ihrer Elisabeth-Kleber-Stiftung engagiert sich die BGFG außerdem in den Quartieren mit Projekten zur Kinder- und Jugendförderung, Völkerverständigung und Seniorenförderung.

● *www.bgfg.de*

BDS

Die Baugenossenschaft Dennerstraße-Selbsthilfe eG (BDS) ist mit 4.904 Wohnungen in 21 Stadtteilen vertreten und hat eine lange Tradition: Sie wurde bereits 1924 gegründet. Die Philosophie: Genossenschaftswohnungen sind keine Spekulationsobjekte, sondern Gemeinschaftseinrichtungen. Erhalt und Pflege ist wichtiger als die Kapitalrendite.

● *www.bds-hamburg.de*

HANSA

Mit rund 9.600 Wohnungen und 13.262 Mitgliedern gehört die Hansa Baugenossenschaft zu den größten Genossenschaften in Hamburg. Ihr bedeutendstes Kapital: „Die Mitglieder, ihr Engagement, ihre aktive Mitarbeit, ihre eingezahlten Genossenschaftsanteile und ihre demokratische Mitwirkung", betont die Genossenschaft. Neben lebenslangem Wohnrecht gibt's Nachbarschaftstreffs, Feste und Aktionen. Und wer Lust hat, darf sich ehrenamtlich engagieren.

● *www.hansa-baugenossenschaft.de*

Haben. Wollen.

KITSCH UND KURIOSES

Wer beim Stöbern eine Zeitreise erleben möchte, wird bei Stilbruch, dem Kaufhaus für Modernes von gestern, fündig. Edles oder Schräges, Praktisches oder Kitsch, Modernes oder Altes: Was für den einen noch Ballast ist, findet beim Nächsten ein neues Zuhause. Secondhand finden sich auf über 3.000 Quadratmetern Verkaufsfläche Möbel, Antiquitäten, Bücher, Schallplatten, Fahrräder, Bilder und vieles mehr. Wer nichts kaufen möchte, darf Möbel und Hausrat in einer der Filialen vorbeibringen. Und auf der Homepage gibt's einen Tausch- und Verschenkmarkt.

● *Helbingstraße 63 (Wandsbek) & Ruhrstraße 51 (Altona), Telefon 25 76-22 22, Mo-Sa 10–18 Uhr; www.stilbruch.de*

INSPIRATION AUS ALLER WELT

Alles begann mit einem alten Tavernentisch. Ein Mitbringsel von Mykonos, das als Deko ein Schaufenster schmückte. Eine Wohnredakteurin wollte den Tisch veröffentlichen und zwar exklusiv zum Bestellen. Tausende Nachfragen waren die Folge. So wurde Octopus zum Versender von Möbeln aus aller Welt – möglichst authentisch vor Ort hergestellt. Heute gibt's natürlich auch jede Menge Accessoires in der alten Fabrik im Lehmweg und von Zeit zu Zeit auch nette kleine Events im charmanten Innenhof.

● *Lehmweg 10b (Hoheluft-Ost), Telefon 420 11 00, Mo-Fr 10–19, Sa 10–16 Uhr; www.octopus.de*

JEDE MENGE SCHAUMSTOFF

Die Traditionsfirma ist umgezogen: Weil in Altona der Mietvertrag nicht verlängert wurde, sind die Schaumstoffschwestern seit April in Bahrenfeld zu Hause. Hier verkaufen Anke und Birgit Lübke sowie Mitinhaber Ayhan Güler ihre altbewährten „Schaumstoff Lübke"-Produkte und haben darüber hinaus einen eigenen Polsterei-Service, ein großes Bettenstudio und eine Auswahl an Möbeln und Accessoires.

● *Schnackenburgallee 13 (Bahrenfeld), Telefon 98 26 15 55; www.schaumstoff-luebke.de*

NICHT NUR FÜR KINDER

Möbel für die Kleinsten gibt es bei Wohngeschwisterchen in der Schanze. Hier liebt man es bunt zusammengewürfelt: So werden verschiedene Stile gemixt und farbenfroh präsentiert – beste Voraussetzung für gute Laune. Dazu gibt's aber auch Mode und Wohnacceessoires – nicht nur für Kinder ...

● *Schulterblatt 98 (Schanze), Telefon 83 98 06 30, Mo-Sa 10.30–18.30 Uhr; www.wohngeschwisterchen.de*

Wenn Gefühle töten

Happy End Grausam zerfetzt Michael Haneke in seinem neuen Film das Selbstbild einer bourgeoisen Familie. Über ein „Happy End“, das keines ist

Text: Maike Schade

Interview: Patrick Heidmann

In Cannes wurde Michael Haneke ausgebuht. So hoch waren die Erwartungen an den neuen Film des vielfach ausgezeichneten österreichischen Regisseurs („Die Klavierspielerin“, „Liebe“) gewesen, dass die Premiere von „Happy End“ von vielen ganz und gar nicht als ein solches empfunden wurde. Denn es stimmt, sein bester Film ist es nicht, zu sehr zersplittert die Handlung in ihre Fragmente, zu viele seiner Lieblingsmotive (Schuld und das mangelnde Empfinden derselben, zerrüttete Familienverhältnisse, Migration, der Umgang mit neuen Medien) pfercht er in die 147 Minuten. Schlecht ist er deswegen aber noch lange nicht.

Ein beklemmendes Unbehagen löst Haneke gleich in den ersten Minuten des Films aus, wenn der Zuschauer ungewollt zum Voyeur wird, als die knapp 13-jährige Eve ihre Mutter mit dem Handy heimlich bei der Abendtoilette filmt, danach den Mord an ihrem Hamster – sie hat ihm Psychopharmaka ihrer Mutter ins Futter gemischt, die an Depressionen leidet und deren ewiges Jammern Eve nicht mehr ertragen kann. Dass die Mutter kurze Zeit später ebenfalls an einer Vergiftung durch dieses Medikament stirbt, kommentiert sie so: „Wie leicht es ist, jemanden ruhigzustellen.“

Eve zieht zu ihrem Vater (Mathieu Kassovitz), der mittlerweile mit neuer Frau und neuem Baby zusammen mit seiner Schwester (Isabelle Huppert) und deren erwachsenem Sohn Pierre (Franz Rogowski) in der prächtigen Stadtvilla seines betagten, lebensmüden Vaters (Jean-Louis Trintignant) in Calais lebt. Ja, in jener Stadt, in der Tausende Flüchtlinge im „Dschungel“ auf ihre Chance warteten, nach England zu gelangen. Und so spielen auch Migranten eine zwar nebensächliche, aber doch präsente Rolle, als ungebetene Gäste bei einem Empfang, als wie Möbelstücke behandelte Bedienstete, als mögliche Quelle für eine Überdosis Drogen.

Außen hui, innen pfui: Familie Laurent

Den Mittelpunkt des Ganzen bildet aber die fantastische Fantine Harduin (was für eine Entdeckung!) als Eve, jenes traumatisierte, einsame, verschlossene Mädchen, das trotz ihrer offensichtlichen Fähigkeit zum Mord, als einzige zu erkennen scheint, was die anderen Familienmitglieder nicht sehen (wollen): dass die Laurents, so perfekt sie auch nach außen scheinen, eine Versammlung zutiefst unglücklicher, hadernder, betrogener und betrügender, gefühlskalter Individuen sind.

Isabelle Huppert glänzt erneut als eiskalte Businessfrau. Und als Mutter, die zwar artig nach dem Befinden ihres Sohnes fragt, diesen aber eigentlich verachtet. Er passt nicht ins nach außen kolportierte perfekte Familienbild: Mit seinem Nuscheln, seiner deformierten Lippe, mit seinem rebellischen Wesen ist Pierre ganz und gar nicht der Nachfolger für den Familienbetrieb, den sie sich wünscht. Die Rolle des zerrissenen jungen Mannes, der gleichzeitig so fragil und doch fast animalisch roh wirkt, ist Franz Rogowski wie auf den Leib geschrieben. Gebraucht hätte der Film sie vielleicht nicht unbedingt, sie wirkt wie aufgepropft auf das ohnehin schon überfüllte Drehbuch. Und doch ist es schön, dass es sie gibt, ermöglichte sie doch einem der derzeit spannendsten deutschen Schauspieler das Debüt auf internationalem Filmparkett. Wir haben mit dem 31-Jährigen gesprochen. ●

FOTO: X VERLEIH AG

SZENE HAMBURG: Franz, ist es etwas Besonderes, wenn ein Regisseur von Weltrang wie Michael Haneke anruft?

Franz Rogowski: Natürlich ist es das, einfach weil ich Michael Hanekes Filme wirklich toll finde. Davon abgesehen hatte er auch – wieder einmal – ein sehr starkes Drehbuch geschrieben. Beides zusammen löst in einem Schauspieler natürlich Glücksgefühle aus. Das war wichtig, denn wenn eine Rolle schlecht ist, würde ich auch einem tollen Regisseur absagen. Ich kann nur mit der Kategorie „von Weltrang" nichts anfangen. Das wird immer nur von außen so groß gemacht. Ich selbst würde nicht auf die Idee kommen, verschiedene Regisseure gegeneinander auszuspielen.

Sie spielen in „Happy End" gar keinen Deutschen, sondern einen Franzosen. Warum wollte er Sie für die Rolle haben?

Er hat wohl lange gesucht und keinen französischsprachigen Schauspieler gefunden, der das verkörpert hat, was die Rolle für ihn darstellt. Aber das habe ich auch gar nicht hinterfragt, denn für mich war die Sache ganz klar. Ich kenne die Arbeit von Michael und konnte beim Lesen mit dieser Rolle viel anfangen. Für mich war klar, dass ich das spielen will.

Was genau war es denn, das Sie an der Figur interessierte?

Ich fand es spannend, dass dieser Pierre sich so in Opposition befindet, ohne dass er weiß, wofür er ist. Das kennt man aus der Pubertät, aber er ist schon weit über 20. Pierre will weg und weiß nicht wohin. Das fand ich spannend und es hat mich berührt. Denn es ist sehr einfach, gegen Dinge zu sein. Aber für Dinge zu sein, etwas zu lieben und für etwas einzustehen, ist viel schwieriger. Dieser Konflikt treibt ihn um.

Mussten Sie für die Rolle eigentlich französisch lernen?

Nein, ich wurde nachträglich synchronisiert. Ich habe bei den Dreharbeiten deutsch gesprochen, Isabelle Huppert französisch. Wir kannten natürlich den Text des anderen, aber haben quasi miteinander aneinander vorbeigesprochen.

Klingt mühsam ...

Das ging erstaunlich gut. Man ist fast besser vorbereitet als sonst, weil man die Texte des anderen wirklich perfekt können muss, denn sonst versteht man nichts. Gleichzeitig glaube ich aber auch, dass unsere Figuren von diesem Nichtverstehen auch ein Stück weit profitiert haben. Denn Mutter und Sohn verstehen sich im Film ja auch nicht wirklich.

Bekommt man eigentlich weiche Knie, wenn man gemeinsam mit einer Legende wie Isabelle Huppert vor der Kamera steht?

Ja, natürlich war ich am Anfang kurz nervös. Aber es ist sehr angenehm, mit ihr zu spielen. Dass sie schon eine unglaubliche Weltkarriere hat und ich der kleine Wurm aus Deutschland war, spielte keine Rolle. Nervös war ich bei „Happy End" eigentlich nur am Anfang, weil ich die Rolle unbedingt wollte und nicht wusste, ob das klappt. Michael Haneke hat also eigentlich viel eher Nervosität bei mir ausgelöst als Isabel Huppert.

Dann bleiben wir noch kurz bei Haneke. So streng, wie seine Filme es manchmal vermuten lassen?

Man muss schon vieles übersehen bei seinen Filmen, um zu glauben, dass Haneke ein kalter, bösartiger Mensch ist. Denn die Konsequenz, in der er Figuren zeigt, vielleicht auch in ihrer Grausamkeit, ist nur möglich, weil er sehr großen Anteil nimmt an diesen Figuren und daran, wozu Menschen fähig sind. Er hat eine unglaubliche Liebe für seine Figuren und seine Geschichte. Das ist alles andere als kalt.

Aber wie ist er in der Zusammenarbeit?

Er ist ein ziemlicher Perfektionist, und er kann auch mal unangenehm werden, wenn ihm etwas nicht gefällt. Er hat alles so im Kopf, wie es sein soll, das muss man auch als Spieler verstehen. Da bietet man eben nicht einfach mal etwas an, sondern es gibt schon eine ganz klare Form, die es für uns vor der Kamera noch zu verstehen und umzusetzen gilt. Das gelingt mal mehr, mal weniger gut, von Szene zu Szene. Das bedeutet auch, dass er eine Szene schonungslos sooft wiederholt, bis er sie so empfindet wie er sie sich ursprünglich vorgestellt hat.

Franz Rogowski ist einer der derzeit spannendsten deutschen Schauspieler

Fantastisch: Fantine Harduin als mörderische Eve

Ist das der größtmögliche Gegensatz zu Ihrem „Love Steaks"- und „Tiger Girl" -Regisseur Jakob Lass, der fast ausschließlich auf Improvisation setzt?

Die beiden sind sehr verschieden, aber es ist nicht das größtmögliche Extrem. Das sind immer so Label, die von außen aufgeklebt werden: die jungen Wilden, der alte Tyrann. Alles Quatsch. Sehr ähnlich sind sich die beiden zum Beispiel darin, dass sie exzessiv Takes machen. Bei Jakob ist allerdings jeder Take anders, bei Michael gibt es nur eine richtige Form und die muss gesucht werden. Das ist eine ganz andere Ansatzweise, aber trotzdem empfinde ich das nicht als den größtmöglichen Gegensatz. Jeder Film ist anders, jeder Regisseur funktioniert anders und schreibt anders.

Sie haben in „Happy End" eine sehr eindrückliche Tanzszene. Suchen Sie in Ihren Kinorollen nach einer solchen Körperlichkeit?

Ich halte eigentlich nicht so viel von meiner Körperlichkeit im Sinne des Tänzertums. Das wird eher immer wieder an mich herangetragen, weil meine Vorgeschichte den Leuten ja nicht unbekannt ist. Aber ich habe mich ja gerade fürs Theater und fürs Schauspiel entschieden, weil ich eben wegwollte vom Tanzen. Ich habe gar kein Interesse daran, im Schauspiel das Tanzen wiederzufinden.

Trotzdem ist es doch sicher kein Zufall, dass Sie immer wieder mit viel Körpereinsatz arbeiten, oder?

In der Vorbereitung nähere ich mich tatsächlich der Rolle zunächst eher, indem ich sie über den Körper begreife, als etwa über das Verhältnis zur Mutter im pränatalen Stadium. Und im Spiel finde ich Blicke oder die Art, wie man mit einem Raum und den Objekten darin umgeht, konkreter und saftiger als manche langen Sätze. ●

● *Regie: Michael Haneke. Mit Isabelle Huppert, Mathieu Kassovitz, Fantine Harduin, Franz Rogowski. Ab 12.10.*

FOTOS: X VERLEIH AG

KRITIKEN

The Wailing – Die Besessenen

Wenn der Teufel an die Türe klopft ...

In seinem Heimatdorf Goksung hat Cop Jong-gu alles im Griff. Normalerweise. Dann ersticht ein Mann scheinbar grundlos seine Frau, eine andere Dorfbewohnerin verbrennt ihre ganze Familie und erhängt sich. Alle Spuren führen zu einem Japaner, der in einer einsamen Hütte im Wald lebt. Dort scheinen seltsame Rituale vor sich zu gehen. Steht der Fremde etwa mit dem Teufel im Bunde? Während Jong-gu versucht, die Fäden zu entwirren, pirscht sich das Grauen sehr nah heran: Auch Tochter Hyo-jin verhält sich zunehmend eigenartig ...

Dem neuen Film von Na Hong-jin („The Chaser“) eilte ein vielversprechender Ruf voraus: Vom blutigsten Film des Festivals war nach Cannes die Rede. Aber keine Angst, so hoch ist der Splatterfaktor auch wieder nicht. Die eigentliche Trumpfkarte des Dämonenschockers ist seine suggestive Atmosphäre, nach wie vor das Fundament jedes gelungenen Horrorstreifens. Und Hong-jin weiß den morbiden Charme seiner schmuddeligen Dorfkulisse zu nutzen. Effektvoll platziert er seine Schockmomente im fiebrig-feuchten Äther des malerisch verfallenden Provinznests. Die Spannung wird dabei trotz beachtlicher Laufzeit konstant hochgehalten und steigert sich kurz vor dem Finale ins schwer Erträgliche. Danach bleiben so manche Fragen – zum Beispiel, ob das nun alles wirklich logisch war, was man da gerade gesehen und gehört hat. Egal. Nach dem zweieinhalbstündigen Gruselbacchanal hat man überhaupt keine Lust, sich die schöne Geisterbahnfahrt durch kleinliche Plot-Analysen kaputtzumachen.

Zum hohen Unterhaltungsfaktor trägt auch die Spielfreude der beiden Hauptdarsteller Do-Won Kwak und Hwan-hee Kim bei. Nicht zuletzt dank des dynamischen Vater-Tochter-Duos funktioniert „The Wailing“ nicht nur als Genrefilm, sondern auch als garstige Religionssatire. Mit der rauschhaften Inszenierung einer Teufelseintreibung setzt Regisseur Na Hong-jin hier knallige Highlights, die man im westlichen Horrorkino so kaum erlebt.

/ Karin Jirsak

● *Regie: Na Hong-jin. Mit Do-Won Kwak, Hwang Jeong-min, Jun Kunimura. Ab 12.10.*

Es war einmal Indianerland

Famoser Hamburger Großstadt-Western

Stell dir vor, du heißt Mauser, bist 17, lebst in den Hochhäusern am Stadtrand, dort wo kleine Kids schon auf abgebrühte Gangster machen. Es ist Sommer, tierisch heiß, bald steigt dein großer, alles entscheidender Boxkampf. Dafür hast du jahrelang trainiert, doch dann die Nacht, als Jackie dir den Kopf verdreht. Im Freibad, die Musik dröhnt, alle tanzen. Fuchsrotes Haar hat das Mädchen mit der sandbraunen Haut und reiche Eltern. „Vergiss sie, Alter, für die bist du einer aus dem Zoo“, sagt der Kumpel. Das Glück fühlt sich an wie ein psychedelisches Feuerwerk. Die Polizei taucht auf, ihr verschwindet, du lässt deinen besten Freund im Stich für sie.

Regisseur İlker Çatak, Gewinner des Max-Ophüls-Preises und ausgezeichnet mit dem Studenten-Oscar für seinen Kurzfilm „Sadakat“, ist selbst in so einer Hamburger Plattenbausiedlung aufgewachsen. Für ihn ist die Peripherie nicht Endstation Sehnsucht, sondern Herausforderung, ästhetisch wie philosophisch. Er kreiert in der Tradition Leos Carax' einen abenteuerlich bunten, fantasievollen Kosmos als Spiegel der Gefühle, zerlegt die Geschichte visuell virtuos in winzige Partikel und dringt vor bis in das Innerste seines jugendlichen Helden (grandios Leonard Scheicher): Mausers Welt fliegt gerade aus den Angeln. Der Vater hat die Stiefmutter erwürgt, ist auf der Flucht. Edda, die 21-Jährige aus der Videothek, schickt seltsame Messages per Postkarte. In ihrem VW machen sich die beiden auf zum Pow Wow-Festival an der Grenze. Und überall verfolgt Mauser dieser Indianer mit den Adlerfedern.

Ob Selbstgespräche oder Dialoge, die markanten Sätze, oft nur Wortfetzen, prallen aufeinander, ironisch und doch voller schräger Poesie, dann wieder lakonisch, hintergründig spröde. „Das Wildschwein ist das Bison des kleinen Mannes“, behauptet Edda, die Verlässliche, die Geduldige,

Großartig: Leonard Scheicher in „Indianerland“

Gänsehaut beim Dämonen-Schocker „The Wailing“

FOTO: CAMINO FILMVERLEIH (OBEN), ALAMODE FILM

Eine filmische Wundertüte: „The Square“

die Intellektuelle und wird enttäuscht von Mauser. Doch die Suche nach sich selbst hat erst begonnen, alles ist offen und die Adaption von Nils Mohls Jugendroman – völlig unabhängig vom Alter der Zuschauer – ein wilder und zugleich betörender Stilmix. Die Stimmungen des Jungen schwanken, die Gedanken überschlagen sich, Schauplätze wie Erzählstränge wechseln, Tristesse, Abgründe, Verheißungen, Drogenrausch, Ekstase. Mauser fragt sich: Wie viel steckt in ihm von seinem Vater, wen liebt er wirklich oder träumt er nur? Zum Showdown ein wahrhaft biblisches Gewitter.

/ Anna Grillet

● *Regie: İlker Çatak. Mit Leonard Scheicher, Johanna Polley, Emilia Schüle. Ab 19.10.; Weltpremiere mit Regisseur am 7.10., Passage Kino, 19 Uhr; Vorstellung mit Gästen am 10.10., CinemaxX Dammtor, 14 Uhr*

The Square

Bitterer Abgesang auf die Kunstszene von Stockholm

Der smarte Christian (Claes Bang), Chef-Kurator des renommierten „X-Royal-Museum“ in Stockholm, sucht unablässig nach modernen, gesellschaftlich relevanten Exponaten für seinen „Kunst-Palast“. Sein neuester Coup ist die Konzept-Installation „The Square“: Ein ins Kopfsteinpflaster des Museumshofes eingelassenes Quadrat, das demjenigen, der es betritt, moralischen Schutz garantieren und das schwindende Vertrauen in die Gemeinschaft hinterfragen soll.

Als öffentliche Figur ist Christian cool und witzig, seine Statements immer „tongue-in-cheek“, ein lässiger Dandy, der sein dankbares Publikum mit charmant verklausulierten Kunstkatalog-Worthülsen benebelt. Doch hinter der Maske des kritischen Kosmopoliten verbirgt sich ein versnobter Tesla-Fahrer und knallhart kalkulierender Geschäftsmann. Ein privater Rachefeldzug, den er anzettelt, bringt ihn alsbald in Schwierigkeiten. Als ihm dann auch noch eine aus dem Ruder gelaufene Social-Media-Kampagne um die Ohren fliegt, muss er um seinen Job bangen.

Östlunds Film funktioniert selbst wie ein überbordendes Museum: Man wandelt staunend von Szene zu Szene, jede für sich ein Puzzleteil in der ideenreichen Generalabrechnung mit dem abgehobenen Kunstbetrieb. Auch das blasierte Stockholmer Vernissagen-Publikum kriegt ordentlich einen mit. Die filmischen Grenzen zwischen „lustig“ und „beklemmend“ werden lustvoll ausgelotet, wenn beispielsweise zuerst ein Catering-Chef die Beherrschung verliert, dann ein Tourette-Patient ein prätentiöses Künstler-Interview

FOTO: ALAMODE FILM

Liebe wider Willen: God's Own Country

sprengt und schließlich, im markerschütternden Finale furioso, ein furchterregender Primat ein Gala-Dinner attackiert. „The Square“ ist eine filmische Wundertüte: mal satirisch, mal surrealistisch, mit einem am Ende seltsam veränderten Helden... Oder ist Christians Läuterung wieder nur „Kunst“?

Die Urheberin der titelgebenden „Square“-Installation wird im Film nur kurz genannt, ihr Name geht völlig unter. In den unendlichen, alles übertönenden Redeschwällen von Kuratoren, PR-Strategen und übersättigtem Publikum bleibt der eigentliche Künstler bloße Randnotiz. Die Goldene Palme gab's in Cannes dennoch. Und zwar verdient. / *Calle Claus*

● *Regie: Ruben Östlund. Mit Claes Bang, Elisabeth Moss, Dominic West, Terry Notary. Ab 19.10.*

Clash

Meisterhafter Thriller über den Arabischen Frühling

Der Arabische Frühling befeuerte ab Ende 2010 die naiven Vollblut-Demokratisierungsfantasien eurozentristisch angehauchter Diskutanten auf unserem Kontinent. Glasklar stand für sie fest, dass die protestierenden Volksmassen sich einzig und allein nach dem europäischen Staatsmodell sehnen. Friede, Freiheit, Demokratie, Wohlstand und natürlich auch ein bisschen Kapitalismus. Unter anderem vertrat diese hanebüchene Theorie der mittlerweile verstorbene ehemalige Außenminister und FDP-Chef Guido Westerwelle.

Wie verkürzt die Schwarz-Weiß geblendete Sichtweise des Westens war und immer noch ist, zeigt „Clash“ auf bedrückende Weise. Regisseur Mohamed Diab inszeniert seinen eindrucksvollen Thriller – Symbolik, ick hör dir trapsen – komplett aus der Perspektive von Insassen eines Gefängniswagens. Dort landen zunächst nur zwei amerikanische Reporter, die über die Unruhen in Ägypten im Jahr 2013 berichten. Bald aber füllt sich der Wagen bedenklich, die Polizei verhaftet sowohl Mitglieder und Unterstützer der islamistischen Muslimbruderschaft als auch Militäranhänger. Sowohl in der kleinen Zelle als auch außerhalb der Gitter schwellen die Konflikte in Schüben an. Schließlich steuert nicht nur der Wagen, sondern ganz Ägypten auf das totale Chaos zu.

Mit der Etikettierung „Meisterwerk“ sollten Kritiker behutsam umgehen. Hier ist sie mehr als angebracht. Regisseur Diab reflektiert in seinem im Doku-Stil gefilmten Werk nicht nur den Zusammenstoß verschiedener Interessensgruppen, die um die Vorherrschaft Ägyptens kämpfen. Nein, er charakterisiert über ausdrucksstarke Figuren zudem geschickt die Divergenzen innerhalb der Gruppen. Zugleich lässt er hoffnungsvoll immer wieder zwischenmenschliche Gemeinsamkeiten aufflackern, die in den ideologischen Gräben jedoch mehr und mehr versickern.

An der Spannungsschraube dreht der Film tüchtig durch einfallsreiche Twists, ohne je in den Bereich des Unglaubwürdigen abzurutschen. Wer sich jenseits seiner Komfortzone im Party-Sessel über den Arabischen Frühling oder das Menschsein an sich unterhalten will, dem bietet „Clash“ eine erstklassige (und ernüchternde) Vorlage. Einer der besten Filme des Jahres! / *Mirko Schneider*

● *Regie: Mohamed Diab. Mit Nelly Karim, Hani Adel, Ahmed Malek. Ab 19.10. im 3001 Kino*

Deutschlandpremiere The Square mit Regisseur und Hauptdarsteller am 14. Oktober auf dem Filmfest Hamburg als Abschlussfilm des Festivals!

Daniel Hope

Der Klang des Lebens: Philosophisches Künstlerporträt

Sein Ton ist unverkennbar: klar, schnörkellos, kraftvoll und doch voller Gefühl. Mit dreieinhalb Jahren ging Daniel Hope bei Star-Geiger Yehudi Mehunin ein und aus, weil seine Mutter dessen Assistentin war, lernte große Musiker kennen und die Musik lieben. Damals beschloss er, Geiger zu werden, begann als Vierjähriger, das Instrument zu lernen, verfolgte sein Ziel unbeirrt. Heute ist Hope einer der bedeutendsten Violinisten der Gegenwart. Der Hamburger Filmemacher Nahuel Lopez hat den 44-Jährigen porträtiert. Und mehr als das. Er begleitete ihn nicht nur quer über die Kontinente bei seinem musikalischen Schaffen, sondern begab sich mit ihm auch auf die Suche nach seinen Wurzeln – und der Antwort auf die Frage, wie sich Exil auf die Kunst auswirkt.

Ein Thema, das auch Lopez bewegt, dessen Familie vor Pinochet aus Chile nach Hamburg floh. Hopes Familie wurde gleich zwei Mal vertrieben: erst von den Nazis aus Berlin, später flüchteten die Eltern aus Angst vor Repressalien durch die Apartheid-Regierung mittellos aus der neuen Heimat Südafrika, wo Hope geboren wurde; sein Vater Christopher, Schriftsteller, veröffentlichte als Verleger kritische Texte, auch von Schwarzen. Während wir die Lebensgeschichte des Ausnahmegeigers kennenlernen – die Kindheit in London, als Schützling Menuhins, die Entwicklung zum Star-Solisten, die Rückkehr in die Heimatstadt der Großeltern (Berlin) und der Kampf um die Grabstätte der Urgroßeltern – wird zugleich über Flucht, Heimat und Familie sinniert.

Nicht so einfach, die verschiedenen Erzählstränge zu einem großen Ganzen zu verschmelzen. Doch Lopez gelingt es. Auch wenn der Fokus manchmal zu sehr weg von der Musik und hin zur Suche wandert, hat er doch ein bemerkenswert komplexes, ästhetisches Werk geschaffen. Ganz nah kommen wir dem so sympathischen Geiger, während der Film uns mit herrlicher Musik und betörenden Bildern verzaubert: Kameramann Florian Kirchler bringt mit seinem Blick für Details die Schönheit des Alltäglichen zum Strahlen. / *Maike Schade*

● *Regie: Nahuel Lopez. Ab 19.10.; Premiere u.a. mit Regisseur am 16.10, Abaton Kino, 20 Uhr*

God's Own Country

Liebesdrama von verstörender Eindringlichkeit

Die Verantwortung erdrückt Johnny (Josh O'Connor). Der 24-Jährige hasst das entbehrungsreiche Leben und die harte Arbeit auf der abgelegenen Schafsfarm seiner Familie im Norden Englands. Martin, der Vater ist krank und verbittert, weil ihn die Frau verlassen hat, der Hof nicht genug Geld bringt. Die stoisch unfreundliche Großmutter kümmert sich um den Haushalt. Wenige Worte werden nur gewechselt, grob, fast bösartig. Um seinen Frust zu betäuben, besäuft sich Johnny jeden Abend im Pub. Er ist schroff, abweisend, will mit niemandem sprechen, ab und zu hat er unverbindlichen Sex

mit jungen Männern.

Der Vater beharrt auf einem Saisonarbeiter während des Frühjahrs, wenn die Lämmer geboren werden. Johnny fügt sich nur widerwillig, verhöhnt den gleichaltrigen und äußerst attraktiven Gheorghe (Alec Secăreanu) als Zigeuner. Der Rumäne ist im Gegensatz zu ihm mit Leidenschaft Farmer, packt gern zu, hat viel Erfahrung, der Zuschauer spürt, welche Willenskraft und Zärtlichkeit in ihm stecken, er geht behutsam, liebevoll mit den Tieren um. Die beiden Männer geraten aneinander, aus der körperlichen Auseinandersetzung entwickelt sich ihre erste sexuelle Begegnung: ein Mix aus Schlamm, Schweiß, animalische Gier, Wut, mehr Kampf als Umarmung.

Diese Explosion widersprüchlicher Emotionen ist atemberaubend und schauspielerisch meisterhaft. Die stürmischen Hochmoore in Yorkshire waren schon Schauplatz von Emily Brontës „Wuthering Heights". Regisseur Francis Lee ist hier aufgewachsen, er drehte nur wenige Minuten von der elterlichen Farm entfernt, in seiner Jugend schien er sich der archaischen wilden Schönheit der Gegend noch nicht bewusst, empfand sie als erdrückend, brutal und ging nach London, um Schauspieler zu werden.

„God's Own Country", das sind große gewaltige Gefühle in Nahaufnahme: Die Kamera weicht den beiden Protagonisten nicht von der Seite, Lees Regiekonzept verlangt absolute Authentizität. Die zerklüftete Felslandschaft prägt die Menschen, ist zugleich Spiegel ihrer Hoffnungen und Ängste. Ganz langsam löst sich Johnny aus seiner Erstarrung, erst durch Gheorghe begreift er, was Zärtlichkeit ist, entdeckt die unwiderstehliche Magie der Natur. Als der Vater einen zweiten Schlaganfall erleidet, bittet Johnny den Freund zu bleiben. Der willigt ein, aber nur unter einer Bedingung. / *Anna Grillet*

● *Regie: Francis Lee Mit Josh O'Connor, Alec Secăreanu, Gemma Jones, Ian Hart. Ab 26.10.*

FOTO: WARNER BROS.

Der Horrorclown ist zurück: Es

Kurz & knapp

Es

Coulrophobie, das ist die pathologische Angst vor Clowns. Dass dieser Begriff überhaupt existiert, daran hat ein von Stephen King erdachter Horrorclown namens Pennywise wohl durchaus Anteil. In der 1990er-Verfilmung wurde der Kinderschreck dank Tim Curry zur Ikone, und obwohl „Es" 2017 (FSK 16) tatsächlich der bessere Film ist – an den originalen Pennywise kommt die Darstellung von Bill Skarsgård nicht heran. So übel ist der Neue nicht, insgesamt aber etwas überpräsent und auch zu hektisch animiert, um wirklich unheimlich zu sein.

Überhaupt ist das Spektakel von Andy Muschietti („Mama") hin und wieder ein bisschen zu schnell, zu laut, zu viel. Kein Grund zur Enttäuschung: Das heiß ersehnte Remake überzeugt ansonsten mit solider Spannung und schicker 80er-Retroatmosphäre, die ganz lässig auf dem „Stranger Things"-Hype mitsurft – inklusive dessen Mike-Darsteller Finn Wolfhard, hier als Sprücheklopper Richie. Auch die anderen Kids machen eine gute Figur im Angesicht des Bösen mit dem roten Luftballon. / *KJ*

● *Ab 28.9.*

Vorwärts immer

Das Sub-Genre „DDR-Komödien" erlebte seine Blütezeit um die Jahrtausendwende. „Sonnenallee", „Good Bye, Lenin" & Co. luden zu kräftigen Lachern über die Nachkriegsdiktatur auf deutschem Boden ein. So wirkt „Vorwärts immer" von Franziska Meletzky 27 Jahre nach dem endgültigen Untergang der Deutschen Demokratischen Republik schon filmhistorisch aus der Zeit gefallen. Der Streifen selbst ist es leider nicht. Er huldigt der Manie vieler deutscher Filme, den billigsten Lacher intelligenter Satire vorzuziehen. Dabei ist die Filmidee an sich nicht schlecht: Ein Theaterensemble schickt den DDR-Staatsschauspieler und heimlichen Honecker-Imitator Otto (Jörg Schüttauf) ins Zentralkomitee der Einheitspartei SED. Um den Schießbefehl für eine Montagsdemo in Leipzig zu widerrufen, der auch seine dort protestierende Tochter Anne (Josefine Preuß) treffen würde.

Der Rest ist seicht und simpel: Otto stolpert und nuschelt sich als falscher Honecker in oberflächlichster Slapstick-Manier durchs Witzfigurenkabinett der SED und entfacht selbst bei seiner eisernen DDR-Lady Margot (Hedi Kriegeskotte) die Liebe neu. Weitgehend witz- und einfallslos. Ein Lichtblick: Josefine Preuß. Und der Schlussgag hat es in sich. / *MISCH*

● *Ab 12.10.*

Vor der Leinwand

- **Sa 30.9. Cool in Shanghai** Premiere mit Gästen, Abaton Kino, 13 Uhr
- **Sa 30.9. Phantom of Punk – Macht und Freiheit** Premiere mit Gästen, 3001 Kino, 20 Uhr
- **So 1.10. Guge – Die Goldenen Zeitalter von Westtibet** Sondervorstellung mit dem Regisseur Peter van Ham, Abaton Kino, 11 Uhr
- **So 1.10. Félicité** Premiere mit Regisseur Alain Gomi, 3001 Kino, 15 Uhr
- **So 1.10. Die Beste aller Welten** Sondervorstellung mit Regisseur Adrian Goiginger, Abaton Kino, 17 Uhr
- **So 1.10. Bizarre Cinema: Hard Boiled** mit Ralph Umard, Autor von „Film ohne Grenzen: Das neue Hongkong-Kino", Metropolis Kino, 14.30 Uhr
- **Mo 2.10. Last Ship Home – Die Weltumsegelung der Peter von Danzig** Sondervorstellung mit Gästen, Metropolis Kino, 19 Uhr
- **Sa 7.10. Q-Movie Bar: Pornöse Tuntographie** mit der Aktivistin und „Medientunte" Gitte Schmitz, B-Movie, 22 Uhr
- **So 15.10. Der Skandal als vorlauter Bote: Martin Walsers Rede in der Frankfurter Paulskirche (1998)** Vortragsreihe von Hannes Heer mit Filmausschnitten, Abaton Kino, 11 Uhr
- **Di 17.10. Pre-Crime** mit Regisseur Matthias Heeder, Abaton Kino, 20 Uhr
- **Sa 28.10. Untitled** Premiere mit Co-Regisseurin Monika Willi, Metropolis Kino, 19 Uhr
- **Sa 28.10. Whore's Glory** mit Monika Willi, Editorin und künstlerische Mitarbeiterin, Metropolis Kino, 21.30 Uhr
- **So 29.10. Hamburg im Film: Hamburg vor 30 Jahren** mit Joachim Paschen, Abaton Kino, 11 Uhr
- **Di 31.10. Manche hatten Krokodile** Kiez-Doku, mit Regisseur Christian Hornung, Abaton Kino, 20 Uhr

Augen auf!

Filmfest Hamburg
Am 5. Oktober beginnt das 25. Filmfest Hamburg. Zehn Tage Bilderrausch: Festivalchef Albert Wiederspiel verrät im Gespräch, was zu sehen sein wird. Und was nicht.

◗ *Interview: Maike Schade*

SZENE HAMBURG: Sie sind seit 15 Jahren Filmfest-Chef. Worauf sind Sie stolz?

Albert Wiederspiel: Ich denke, mir ist es gelungen, es größer zu machen. Ich wollte ein breiteres Publikum erreichen und habe deshalb gehobenen Mainstream als Lokomotive für die anderen Filme mit hineingenommen. Ich finde, das gehört genauso dazu wie der sehr fragile Kunstfilm, den wir auch im Programm haben. Zum Beispiel hat der Kurator unserer spanisch- und portugiesischsprachigen Sektion „Vitrina" einen sehr künstlerischen Geschmack, und so sind die Filme auch.

Trotzdem kritisieren manche, dass es an Glamour und großen Namen mangelt. Und dass Hamburg nur noch ein Nachspielfestival von Cannes und Venedig ist.

Das mit dem Nachspielfestival stimmt. Nur die A-Festivals haben die ganz großen Filme. Wir anderen spielen alle nach, was in Berlin, Cannes oder Venedig läuft. Nicht nur, aber viel davon. Wir haben im vergangenen Jahr mit Ewan McGregor eröffnet, das Jahr davor mit Catherine Deneuve, ich finde, das ist mit Hinblick auf Glamour und Namen schon nicht schlecht.

Stimmt. Aber ein paar mehr Stars wären doch schön?

Es ist ja nicht so, dass wir keine Stars haben. In diesem Jahr kommen unter anderem François Ozon, Ruben Östlund, Claes Bang, Vanessa Paradis, Volker Schlöndorff und Wim Wenders. Und viele mehr! Grundsätzlich ist das jedoch eine finanzielle Frage. Stars sind teuer. Die fliegen nicht mit Ryan Air für 29,90 Euro ohne Gepäck. Und unser Budget ist sehr eng, wir haben eine Zuwendung von 750.000 Euro. Davon kriegst du keine Stars, die Business Class fliegen wollen, nach Hamburg. Um das mal salopp zu sagen.

Hätten Sie gerne ein A-Festival?

Nein! Ein A-Festival in Deutschland reicht. Und dann ist auch das wieder eine Geldfrage. Ich glaube, die Berlinale hat eine Zuwendung von acht Millionen Euro, das Jahresbudget liegt bei 24 Millionen. Das ganze Filmfest Hamburg kostet 1,1 Millionen. Wir reden da über völlig verschiedenen Ligen.

Trotzdem wäre es schön, wenn das Hamburger Filmfest mehr Aufmerksamkeit bekäme. Wie wollen Sie das erreichen?

Wim Wenders bekommt den Douglas Sirk Preis. Sein Film: „Submergence"

Ich finde, in der Stadt haben wir mittlerweile einen gewissen Bekanntheitsgrad. Wir haben de facto überhaupt kein Marketing-Budget. Das Geld reicht aus, um ein anspruchsvolles Programm zusammenzustellen und die Gäste einzuladen – denn auch wenn das vielleicht nicht die ganz großen Stars sind, kostet das. Aber ohne Gäste kein Festival!

Wird Film von der Stadt zu wenig geschätzt?

Eine schwierige Frage. Ich würde behaupten, Hamburg hat einen eher konservativen Kulturgeschmack, man ist mehr auf die traditionellen hohen Künste fixiert. Museum, Theater, Oper. Und vor allem legt die Stadt derzeit eine deutliche Priorität auf die Musik. Wir haben ja gerade die Elphi bekommen, die muss bekannt und gefüllt werden, das verstehe ich auch.

Und bei den Bürgern?

Auch da gibt es meiner Meinung nach eine Präferenz für die klassischen Künste. Allerdings ist es aber auch eine Sache von Angebot und Nachfrage. Uns fehlen Kinos. Wir haben engagierte Stadtteilkinos, aber nur wenige echte Programmkinos. Zu wenige für eine Stadt mit knapp zwei Millionen Einwohnern. Ich wohne ja teilweise auch in Berlin, und wenn ich sehe, welche Filme da zu sehen sind, die hier nie herauskommen, dann blutet mir das Herz. Mich wundert, dass hier niemand ein zweites Abaton eröffnet.

Aber wäre das nicht Wahnsinn heutzutage, wo alle zu Hause sitzen und Serien gucken?

In Berlin machen immer wieder neue Kinos auf, und Berliner gucken ja auch Serien. Hier in Hamburg gab es in den vergangenen 20 Jahren dagegen ein massives Kinosterben. Warum? Wenn wir mehr Leinwände anbieten würden, dann würden auch mehr Leute ins Kino gehen, da bin ich mir sicher

Haben wir trotzdem engagierte Filmemacher?

Ich finde, wir haben eine kleine, feine Filmszene. Es entstehen genügend spannende Sachen. Wir haben gute Leute, und denen versuchen wir mit dem Filmfest ein Forum zu bieten. Auch die Filmförderung pflegt sie, damit sie hierbleiben.

Dabei hat Maria Köpf, die Chefin der Filmförderung, doch erklärt, vermehrt große,

FOTO: NFP MARKETING & DISTRIBUTION

internationale Produktionen fördern und nach Hamburg holen zu wollen. Der richtige Weg?

Ja, es ist gut, große Produktionen hierher zu holen. Schon allein wegen der Gewerke, die davon profitieren, denn große Produktionen nutzen die Fazilitäten hier vor Ort. Von kleinen Independent-Produktionen können die Filmeditoren oder Kameramänner und -frauen oft nicht leben. Aber wir müssen selbstverständlich auch für die hiesige Branche sorgen. Das tut Maria Köpf auch.

Das heißt, Sie hatten eine tolle bunte Auswahl an lokal produzierten Filmen?

(Lacht) Wir hatten eine Auswahl. Aber was wir nicht haben, ist „Aus dem Nichts" von Fatih Akin. Warner wollte den Film nicht bei uns zeigen. Ich finde das sehr schade, wir haben bislang alle Filme von Fatih gezeigt, und er ist ja der Hamburger Filmemacher mit der größten internationalen Strahlkraft. Aber damit muss ich leben. Davon abgesehen haben wir zwei große Hamburger Filme, „Es war einmal Indianerland" und „Simpel", die in der Sektion „Kaleidoskop" laufen. Und dann haben wir noch den Film von der HfbK-Absolventin Helena Wittmann, „Drift", sehr arty, sehr edgy Autorenkino, der war in Venedig in einer Nebensektion.

Was bekommen wir denn sonst so dieses Jahr zu sehen?

Wir zeigen 130 Filme aus 59 Ländern. Letztes Jahr waren es noch 160, dieses Jahr mussten wir – mal wieder aus

Albert Wiederspiel leitet seit 15 Jahren das Filmfest

Geldgründen – reduzieren. Deshalb gibt es zwei Leinwände weniger. Von den 130 Filmen haben nur 34 bisher einen Verleiher, die anderen 96 werden wahrscheinlich nicht in die deutschen Kinos kommen. 32 Filme sind Debüts und 18 Zweitlingsfilme. Diese Initialzündung für junge Filmemacher, die dadurch bekannter werden und vielleicht auch einen Verleih bekommen, ist für mich eine Hauptaufgabe eines Festivals.

Eröffnet wird das Filmfest mit „Lucky". Machen Sie uns den doch mal schmackhaft.

Der Regisseur heißt John Carroll Lynch, ist aber weder verwandt noch verschwägert mit David Lynch. Nichtsdestotrotz ist es irgendwie eine Hommage an David Lynch, der auch selber in einer größeren Nebenrolle mitspielt, und „Lucky" steckt voller Zitate an seine Filme. Mich hat der Film auch deshalb sehr berührt, weil er ein sehr liebevoller, teilweise auch sehr lustiger Film über das Sterben ist. Der Hauptdarsteller Harry Dean Stanton war 91 Jahre alt, in Wirklichkeit und im Film, und er verabschiedet sich so langsam vom Leben. Am 15. September ist er gestorben, sodass „Lucky" jetzt zu seinem Vermächtnis wurde, das bewegt mich sehr. Es schließt sich so auch ein Kreis: Stanton war 1984 Hauptdarsteller in „Paris, Texas" von Wim Wenders, und dieser bekommt nun den Douglas Sirk Preis. So etwas finde ich schön.

In „Lucky" spielte Harry Dean Stanton seine letzte Rolle

Deshalb haben Sie ihn aber nicht als Preisträger ausgewählt, oder?

Nein *(lacht)*. Mit „Submergence" bringt er nach seinen Dokumentarfilmen wieder einen tollen, neuen Spielfilm ins Kino. Und er hat es einfach verdient. ●

● *www.filmfesthamburg.de*

Nachgefragt

15 Jahre Albert Wiederspiel. Was war gut, was könnte besser sein? Hamburger aus der Kultur- und Filmszene antworten

Verena Gräfe-Höft, Produzentin (Junafilm) und Vorsitzende von „Women in Film and Television" (WiFT) Hamburg:
Gut: *Das Schöne am Filmfest Hamburg ist seine unprätentiöse Seele – das passt zum Norden.*
Geht besser: *Ich würde mir mehr Filmfest-Sponsoren wünschen, die das Kulturgut Film und seine Macher würdigen, sodass das Filmfest dadurch dem Publikum noch mehr Möglichkeiten wie eine prominentere Preisverleihung und besondere Gästen bieten kann.*

Fatih Akin, Regisseur:
Gut: *Das Filmfest Hamburg hat sich zu einem international geschätzten Festival entwickelt. Als Filmschaffender dieser Stadt schaue ich darauf mit Stolz. Es ist vor allem ein Publikumsfestival, was mir immer wieder beweist, wie filmaffin die Hamburgerinnen und Hamburger sind.*
Geht besser: *Eine Nebenreihe mit restaurierten Hamburg-Filmen wäre doch ein schönes Bonbon. Jedes Jahr ein bis zwei Kopien mit großer Gala. Könnten doch einer oder mehrere Pfeffersäcke sponsern, oder?*

Pheline Roggan, Schauspielerin:
Gut: *Den Hamburgern wird eine sehr große, breitgefächerte und gute Programmauswahl geboten. Eine tolle Chance, abseits des üblichen Mainstreams außergewöhnliche Filme auf der großen Leinwand zu sehen.*
Geht besser: *Ich finde es schade, dass das Filmfest so wenig Strahlkraft über die Stadtgrenzen hinaus hat.*

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien:
Gut: *Die undogmatische und intelligente Politisierung des Festivals, durch die das Filmfest Hamburg nicht nur eine Heimat des Weltkinos geworden ist, sondern auch ein Ort höchster gesellschaftlicher Relevanz.*
Geht besser: *Ich würde mir wünschen, dass noch mehr Hamburgerinnen und Hamburger erkennen, welchen großartigen Stern Albert Wiederspiel hier in den letzten Jahren am Hamburger Kinohimmel hat aufgehen lassen.*

Maria Köpf, Filmförderung Hamburg-Schleswig Holstein:
Gut: *Albert Wiederspiel und sein Team treffen jedes Jahr aufs Neue eine exzellente Auswahl an internationalen Filmen und haben ein feines Gespür für politische Filme.*
Geht besser: *Wir arbeiten daran, dass das Filmfest auch für die jungen Generationen noch stärker zu einem der kulturellen Highlights des Jahres wird.*

Matthias Elwardt, Programmchef Abaton-Kino:
Gut: *Albert macht ein wunderbares, weltoffenes Festival. Danke dafür!*
Geht besser: *Für die Zukunft wünsche ich dem Filmfest und ihm mehr finanzielle Unterstützung durch die Stadt. Das Filmfest München bekommt sehr viel mehr Geld! Da sollte Hamburg auf Augenhöhe sein.*

FOTO: FILMFEST HAMBURG / WOLFGANG SCHILDT (OBEN), ALAMODE FILM

Queere Kinokunst

Es ist das nicht nur das älteste, sondern mit rund 15.000 Besuchern auch das größte queere Filmfestival Deutschlands: die Lesbisch Schwulen Filmtage in Hamburg. In vier Kinos, auf Kampnagel und in der Roten Flora gibt es aktuelle queere Kinokunst zu sehen, insgesamt mehr als 130 Kurz- und Langfilme aller Arten und Genres. Und das LSF ist mehr als „nur" ein Festival: Es ist zudem Treffpunkt, Diskussionsplattform und sicherer Raum für homo-, bi-, trans- und intersexuelle Menschen. Und alle anderen! Eröffnet werden die queeren Filmtage am 17. Oktober (19.30 Uhr) auf Kampnagel mit „Political Animals" (Foto), einem Dokumentarfilm über den couragierten Kampf eines lesbischen Viergespanns für Gleichberichtigung in Kalifornien. Die Abschlussgala findet am 22. Oktober (21 Uhr) im Metropolis Kino statt, hier werden auch die sieben Wettbewerbssieger gekürt. / *SH*

● *17. bis 22.10; www.lsf-hamburg.de*

Michel Kinderfilmfest

Es müssen nicht immer Pokémon oder die Minions sein! Es gibt wunderbare, lehrreiche, bezaubernde Kinder- und Jugendfilme – von denen einige auf dem Michel Kinder- und Jugendfilmfest zu sehen sind. Herrliche Geschichten von starken Mädchen und tapferen Jungen, die alle ein Ziel vor Augen haben und sich auf eine Reise begeben, auf der Suche nach Menschen, die ihnen wichtig sind, nach ihrem Zuhause, der Liebe oder zu sich selbst. Besonders spannend: Fast alle Filme werden in Originalsprache gezeigt und live im Kinosaal auf Deutsch eingesprochen. Dazu gibt es ein buntes Rahmenprogramm u.a. mit Kamera-Workshop, Schauspiel-Schnupperkurs und, natürlich, die Möglichkeit, junge Schauspieler und Filmemacher kennenzulernen. Eröffnet wird das Michel Kinderfilmfest am 6. Oktober (16 Uhr, Abaton) mit dem norwegischen Film „Oskars Amerika" (Foto). / *MAS*

● *6. bis 14.10., Abaton Kino; www.michel-kinderfilmfest.de*

Mehr Filmtipps unter **www.szene-hamburg.com**

SZENE Perlen

Filme, die uns am Herzen liegen

Die beste aller Welten

Kann eine Heroinsüchtige eine gute Mutter sein? Ja, sagt Regisseur Adrian Goiginger.: „Ein Kind muss keinen Reichtum haben, keine Spielsachen, kein gesundes Essen, sondern nur eines: Liebe." In seinem Debütfilm erzählt er seine eigene Geschichte, von einer Kindheit im Drogenmilieu, vom Kampf der Mutter gegen die Sucht, und vor allem: von ihrer großen Liebe zu ihrem Sohn, die die Welt nicht nur zu einem erträglichen Ort, sondern zur „besten aller Welten" macht. Eine zutiefst berührende, aufwühlende Geschichte, die auf vielen Festivals nicht nur das Publikum, sondern auch die Jurys begeisterte. / *MAS*

● *Ab 28.9. im 3001 Kino; mit Regisseur am 1.10., 17 Uhr*

Félicité

Vorausgeschickt: Wer diesen Film genießen will, muss sich voll und ganz auf ihn einlassen. Der Gewinner des Silbernen Bären der Berlinale ist keine leichte Kost – weder inhaltlich noch visuell. In zumeist dunklen, körnigen Bildern erzählt Regisseur Alain Gomis vom Kampf der kongolesischen Sängerin Félicité, ihren Sohn zu retten. Der liegt nach einem Motorradunfall im Krankenhaus, die lebenswichtige Operation kostet eine Million Kongo-Francs. Viel zu viel für Félicité, die jedoch nicht aufgibt. Auch wenn sich der Film vor allem zum Schluss hin in zu vielen Traumsequenzen verliert: ein fesselnder Einblick in den korrupten Alltag im Kongo. Und ein faszinierendes Porträt einer starken Frau. / *MAS*

● *Ab 5.10. im 3001 Kino; Premiere mit Regisseur am 1.10., 15 Uhr*

Django

Django Reinhardts (Reda Cadeb) Gipsy-Swing bewegt Beine und Seele. 1943 bis 45 ist er ein gefeierter Star – bis er sich weigert, in Berlin vor den Nazis zu spielen und daraufhin untertauchen muss. Zwar verklärt Regisseur Etienne Comar Reinhardt als heldenhaften Widerstandskämpfer, der er nicht war, und hätte sich statt auf die effekthascherisch inszenierte Flucht mehr auf die Musik konzentrieren sollen. Doch der Berlinale-Eröffnungsfilm rückt die Verfolgung von Sinti und Roma durch die Nazis spektakulär wieder ins Gedächtnis, und der Soundtrack verzaubert. / SH

● *23.10., Preview im Abaton Kino, 20 Uhr*

FOTOS: ORIGINAL FILM (L.U.), FILMPERLEN (O.R.), ROGER ARPAJOU (U.R.)

radio
ffn
HAMBURG
UKW 100,6
Na denn ... ffn!

Wut im Bauch & Fragen im Kopf

Premiere Der mit Preisen überhäufte Autor Philipp Löhle wundert sich in seinem Stück „Schlaraffenland“ über die mündige und gleichzeitig so blinde Gesellschaft

Interview: Hedda Bültmann

SZENE HAMBURG: Philipp Löhle, das Stück handelt von einer Wohlstandsfamilie in einer heilen Welt, die bröckelt, als der Sohn seinen Blick auf die Welt und sein Leben verändert. Aber worum geht es wirklich?

Philipp Löhle: Das Stück dreht sich um die Frage, wie sich unser modernes, westliches Bewusstsein verändern müsste, damit sich auf der Welt tatsächlich etwas verändert. Wahrscheinlich geht es um Weltverbesserung – toll *(lacht)*!

Es gibt ja einiges, was sich ändern muss. Was davon thematisierst du?

Wir leben in dem Zwiespalt, dass wir Dinge tun, von denen wir genau wissen, dass sie scheiße sind, aber wir machen sie trotzdem. Ein Beispiel ist der Kauf von Billig-T-Shirts. Jeder weiß, dass bei der Herstellung eines T-Shirts für 5 Euro nicht alle fair bezahlt werden. Dennoch kaufen wir es und finden jedes Mal eine Entschuldigung oder Ausrede. Als Student habe ich auch das billige Fleisch und die bösen Eier gekauft und mir immer wieder gesagt: Wenn ich mal mehr Geld habe, kaufe ich bessere Sachen. Das Paradoxe ist, dass wir gleichzeitig ein schlechtes Gewissen haben und über die vielen Möglichkeiten, die uns verführen, jammern.

Liegt das an der Unzulänglichkeit des Menschen oder ist es die Überforderung eines unüberschaubaren Marktes?

Die Mündigkeit, die wir mittlerweile haben, ist wiederum sehr unangenehm, denn diese Mündigkeit bringt auch Verantwortung mit sich, die wir aber gar nicht haben wollen. Deshalb schieben wir sie weit von uns. Läden wie H&M und Primark würde es nicht geben, wenn dort niemand einkaufen würde. Das ist die schöne Seite am Kapitalismus, dass der Markt tatsächlich so funktioniert. Deshalb kann jeder Normalsterbliche, jeder Bürger Ungerechtigkeiten ausmerzen, indem er einfach dort nicht kauft.

Also sind Bewusstsein und Verantwortung die Stichworte?

Ich kann das Verhalten nicht verstehen. Ständig steht es in den Medien, dass Menschen in Afrika verrecken, weil sie irgendeinen Dreck aus unserem Elektroschrott rauspulen. Und dann funktioniert die Foto-Funktion am eigenen Handy nicht mehr und jeder kauft sich einfach ein Neues. Ich nehme mich da gar nicht aus. Ich bin kein Messias, der Wissen vermitteln will, denn das ist nicht mehr nötig, aber ich frage mich,

FOTO: FERNANDO PEREZ RE

warum keiner handelt. Es fehlt die Konsequenz.

Ist das für dich das hauptsächliche Problem, an dem die Gesellschaft gerade krankt?

Ob sich die Erkrankung der Gesellschaft auf einen Punkt reduzieren lässt, weiß ich nicht. Aber ich finde es sehr spannend zu beobachten, dass die Menschen hier ein großes Bewusstsein haben, aber gleichzeitig so blind sind. Oder ist es Trägheit? Müsste es uns schlechter gehen oder besser, damit wir was verändern? Die Gesellschaft suppt in einer harmonischen, streitfreien Zone, in der kein Widerstand stattfindet. Und genau deshalb konnte die AfD überhaupt erst entstehen, weil Reibung notwendig ist, und diese jetzt an noch äußeren Rändern erzeugt wurde.

Zurück zum Stück. Was bringt die heile Welt der Schlaraffenland-Familie zum Einsturz?

Am Anfang ist überhaupt nichts da, worüber man streiten könnte, außer wie der Teller richtig in die Mikrowelle gestellt wird. Und ein richtiger Einsturz findet auch nicht statt, es wird eher durch eine gewisse Radikalität unangenehm. Denn plötzlich verkündet jemand die Erkenntnis, dass die Erste Welt auf Kosten der anderen Zweidrittel der Weltbevölkerung lebt. Aber der Konflikt entsteht nicht durch unterschiedliche Meinungen, sondern dadurch, dass alle es wissen, aber keiner das hören will.

Ist es mehr eine Tragödie oder eine Komödie?

Das kann ich nicht sagen. Ich persönlich finde es schöner, wenn ich aus einer Verzweiflung oder Erschrockenheit heraus über etwas lachen kann und trotzdem darüber nachdenke.

Hast du beim Schreiben nicht vor Augen, was es werden soll?

Bei mir kommt das währenddessen. Humor ist eine Form von Schutz, damit es nicht wie der erhobene Zeigefinger klingt und ohne würden die Fragen, die ich aufwerfe, zu Ausrufezeichen werden. Ich kann Missstände viel besser aufzeigen, wenn ich die Figuren ein bisschen an den Rand der Dummheit schiebe. Denn überzeichnet und geballt auf der Bühne dargestellt, wird diese Dummheit erst richtig klar und ich kann mich darin wiedererkennen. Dann ist es lustig und nicht dieses moralisierende Meckern.

Manchmal verwischt der Humor aber auch die Dringlichkeit eines Themas ...

Entscheidend ist der Grad des Leidens. Wenn jemand erlebt hat, wie sein Wohnhaus einstürzt und alle darin sterben, dann schwingt in einem Stück, das er darüber schreibt, eine ganz andere Art von Trauer mit, als wenn ich daran kranke, dass es mir so gut geht. Da fällt es mir schwer, Tränen zu vergießen, denn das ist so absurd, dass es schon wieder lustig ist. Deshalb versuche ich die Dringlichkeit meiner Themen eher in Humor zu verpacken.

Das Stück wird als autobiografisch angekündigt. Ist das wirklich dein Leben?

Ja, das war alles genau so, wie es drinsteht *(lacht)*.

Es gibt tatsächlich einige Sachen, die so waren. Aber autobiografisch ist es, weil ich selbst in einem Schlaraffenland aufgewachsen bin, in einer schlaraffenlandähnlichen Familienkonstellation. Es gibt nichts, woran es mir gemangelt hat, außer, dass ich, bis ich 18 Jahre alt war, um zwölf zu Hause sein musste. Ich behaupte, dass überall in Deutschland die Kinder in so einer heilen Welt aufwachsen. In jedem Garten steht ein Trampolin und ein Schwimmbecken. Warum hat nicht ein ganzes Viertel gemeinsam ein Trampolin?

In deinen Stücken sind die Zustände in der Gesellschaft oder in Beziehungen nie so, wie sie scheinen, sondern immer mit doppeltem Boden. Ist das eine Suche nach der Wahrheit?

Ich versuche für mich, Wahrheiten zu finden, indem ich mich selbst frage: „Was müsste passieren, damit wir wirklich umdenken? Warum macht keiner was, oder wenn, warum so etwas Unsinniges wie Demonstrationen? Und warum will ich eigentlich nicht dabei mitmachen, obwohl ich die Ziele schätze?“ Über diese Fragen komme ich auf meine Themen. Aber letztendlich weiß ich auch keine Antworten und stehe nicht über meinen Figuren.

Auf der Suche bin ich immer, mit ein bisschen Wut im Bauch und vielen Fragezeichen im Kopf. ●

● *Kammerspiele, 2.10. (Premiere), bis 11.11.*

„Immer ein Adrenalin-kick“

Impro-Theater Weniger schnelle Gags, mehr Theater – das zeichnet die Impro-Reihe „Liquid Stories“ aus. Warum das dringend nötig ist, erzählen die Macher Nadine Antler und Michel Büch

◗ *Interview: Hedda Bültmann*

SZENE HAMBURG: Liquid Stories – warum braucht Hamburg diese Impro-Theater-Reihe?

Michel Büch: Wir machen unter diesem Namen Impro-Theater, bei dem mehr theatrale Elemente zum Tragen kommen. Die meisten verbinden mit diesem Genre schnelle, harte Comedy, aber gerade Impro bietet so viele unterschiedliche Möglichkeiten, theatral und lebendig zu erzählen – das wollen wir an diesen Abenden zeigen.

Wie sieht so ein Abend aus?

Nadine Antler: Es gibt im Wechsel zwei unterschiedliche Veranstaltungen. „Underdogs“ wird von der Steifen Brise unter meiner Leitung veranstaltet, die andere kuratiert Michel für BIK CITY Impro.

Unsere Abende zeichnen sich durch drei Zeitslots aus, die 15, 30 und 45 Minuten lang sind. In dem kurzen Zeitfenster zeigen wir eine wilde Impro-Idee zu einem Thema, darauf folgt ein schon feingeschliffeneres Format und die fertige Show bekommt die 45 Minuten. Das Publikum kann an diesem Abend in ganz unterschiedliche Techniken, Theateransätze und Themen reinschnuppern.

Büch: An den BIK CITY-Abenden zeigen wir abendfüllende Formate ganz unterschiedlicher Art. Zuletzt haben wir zu einer Gedichtzeile im Gespräch mit dem Publikum breit assoziiert, sind dabei in viele Richtungen gesprungen, wodurch ein kollektiver Gedankenraum entstanden ist. In diesem Raum spielten wir dann zusammen mit einem 15-köpfigen Chor eine poetische, erzählende Collage.

Was ist bei eurem Impro-Theater das Besondere?

Antler: Improvisiertes Theater, so wie ich es lieber nenne, funktioniert nach den gleichen Bühnengesetzen, dem gleichen Bühnenhandwerk wie beim Theater – nur adaptieren wir kein bereits geschriebenes Stück, sondern das Stück entsteht auf der Bühne. Wir wollen gerade bei den Underdogs auch mal ein Thema länger gemeinsam mit dem Publikum bearbeiten. Und nicht wie bei den kurzen Comedy-Formaten die Komik des Moments in den Mittelpunkt stellen. Denn die ist sowieso immer da und muss nicht immerzu betont werden. Ebenso müssen wir dem Publikum nicht ständig beweisen, dass wir auf alles eingehen können, denn alles, was während der Show im Zuschauerraum passiert, beeinflusst immer das, was auf der Bühne passiert.

Büch: In Langformen gibt es häufig mehr Zeit für vielschichtigere Figuren, was es für das Publikum aber auch für uns Spieler auf andere Weise interessant macht.

Was ist der Reiz zu improvisieren?

Büch: Es finden reale Begegnungen mit realen Menschen statt, was eine ganz eigene Form der Kommunikation schafft, die es im Theater sonst selten gibt, weil zum Beispiel eine Regie-Idee dazwischensteht. Zusammen mit dem Publikum finden wir jeden Abend heraus, was uns real in diesem Augenblick und in dieser Konstellation bewegt. Dazu muss man sehr wach sein und dieses Training überträgt sich auch in andere private Bereiche.

Die „Underdogs“ wissen auf der Bühne nicht, was kommt

Kuratieren und spielen: Nadine Antler und Michel Büch

Antler: Für mich ist spannend, dass ich auf der Bühne nie weiß, was als Nächstes passiert. Es ist immer ein Adrenalinkick. Und es ist live wie kaum etwas anderes und für das Publikum deshalb auch eine ganz besondere Erfahrung. Hier dürfen Fehler passieren. Denn im Gegensatz zu der Gesellschaft, in der wir leben, muss hier nicht alles perfekt sein. Neues entsteht nur, wenn man neue Weg geht und auch mal in einer Sackgasse landet. Und genau das ist Impro. Ich weiß nicht, wo es hingeht und plötzlich bleibe ich mittendrin stecken, muss die Kurve wieder kriegen und weitermachen. Und finde unter Umständen etwas ganz Neues.

Die Intendantin des Schauspielhauses Karin Beier hat mal gesagt, Theater sei ein Augenöffner. Geht es beim improvisierten Theater nur um den Moment oder stecken auch Inhalte dahinter?

Antler: Ich liebe es, Themen, die mich umtreiben in ein Showkonzept zu bringen. Zum Beispiel in unserer Show „W3r b1n 1ch?“ hacken wir das Publikum mit dem Ziel, dass die Zuschauer über ihren Umgang mit den eigenen Daten nachdenken.

Büch: Mir gefällt, wenn im Laufe des Abends eine Fallhöhe entsteht, ein bedeutsames Risiko. Dafür kann ich beispielsweise sorgen, indem ich meine Figuren beziehungsweise mich als Spieler in Situationen bringe, die mir Angst machen, mich auch inhaltlich herausfordern. Sehenden Auges auf der Bühne in so eine Krise zu rennen – das ist für mich mehr als der bloße Moment. Aber auch mehr als der bloße Inhalt. ●

● *Liquid Stories im Lichthof, 28.10.*

FOTO: FABIAN HABERL (OBEN)

KRITIKEN

Tartuffe

Molière goes Pop

„What's the name of the game", singt Tartuffe in Stefan Puchers popart-bunter Moliere-Inszenierung. Der Regisseur steckt seinen Tartuffe bei diesem ersten Auftritt in das weiß-güldene Ornat eines Geistlichen und lässt wabernde Videobilder hinter ihm über die Bühne mäandern. Unweigerlich muss man an Baz Luhrmanns ikonische Romeo und Julia-Inszenierung denken, die den Literaturklassiker in die Welt der MTV-Clip-Ästhetik überführte.

Was genau gespielt wird, ist schnell klar: Tartuffe (souverän: Jörg Pohl), der psychologische Verführer aus Molières Komödie, hat ein untrügliches Gespür dafür, wonach sich die Menschen sehnen und nutzt dies, um sie zum eigenen Vorteil zu steuern – sich erotische und ökonomische Vorteile zu ergaunern – in der Maske des Heiligen. Im Visier: Der dekadente Clan der reichen Familie Orgon – das Familienoberhaupt (Oliver Mallison) und seine Mutter, Madame Pernelle (divaesk: Karin Neuhäuser). Beide sind schnell hingerissen von Tartuffes Charme und vermeintlicher Bescheidenheit und überschreiben ihr gesamtes Hab und Gut.

Pucher inszeniert das Intrigenspiel um die Tartuffe'sche Scheinheiligkeit schrill, in gefälliger Videoclip-Ästhetik, und zugleich als Parabel über Anstand, betrügerische Masken und Raubtiernarzissmus. Das Plus: Der Abend ist süffig, cool, mit leichter Hand inszeniert. Diese Verve macht Spaß. Und doch gerät das Rezept auf der Langstrecke ins Hintertreffen: Teils schlittert Pucher gefährlich nah an jenen Inszenierungen entlang, die die Handlung mit Popsongs, in diesem Fall ist es ein grell-buntes ABBA-Potpourri, als Reigen illustrieren. Und doch: Das brillante Ensemble, allen voran Lisa Hagmeister als verführerisch-schöne Gattin Elmire, lassen den Abend gelingen und den Tartuffe am Thalia als hochunterhaltsame, wenn auch nicht überbordend intellektuelle Spielzeiteröffnung daherkommen. Man kann Anspielungen auf eine korrupte Politik oder Donald Trump erblicken, vielleicht auch auf eine Oberschicht, die Verhältnisse zu ihrem Vorteil zu drehen weiß. Bei Pucher kommt final alles ins Lot: Wenn ABBA am Ende orakeln „The winner takes it all", sitzt Tartuffe hinter Gittern – die Maske des Raubtiernarzissmus ist heruntergerissen! Das Spiel ist aus! / *Stefanie Maeck*

● *Thalia Theater, 4., 9., 12., 18., 27.10.*

Jörg Pohl überzeugt als blendender „Tartuffe"

FOTO: ARMIN SMAILOVIC

ALTONAER THEATER

DER BEWEGTE MANN
DAS MUSICAL

BUCH CHRISTIAN GUNDLACH UND CRAIG SIMMONS
MUSIK UND LIEDTEXTE CHRISTIAN GUNDLACH
NACH DEN COMICS VON RALF KÖNIG

REGIE HARALD WEILER
MUSIKALISCHE LEITUNG CHRISTIAN GUNDLACH
AUSSTATTUNG LARS PETER
CHOREOGRAPHIE SVEN NIEMEYER

PREMIERE 27. OKTOBER 2017
VORSTELLUNGEN BIS 13. JANUAR 2018

KARTEN 040. 39 90 58 70 ▪ WWW.ALTONAER-THEATER.DE

EINE PRODUKTION DES ALTONAER THEATERS IN ZUSAMMENARBEIT MIT STAGE ENTERTAINMENT.
BÜCHER ERHÄLTLICH IM ROWOHLT VERLAG. ▪ FOTO: G2 BARANIAK

Noch hofft die Familie: „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war?“

Tartare Noir

Rabenschwarze Endzeit-Groteske

Es ist Nacht, unheimliche Geräusche und Musik lassen keinen Zweifel daran, dass Schreckliches passieren wird. Ein ganzes dreistöckiges Mietshaus (Ausstattung: Johannes Schütz) hat Karin Beier für ihre Uraufführung auf die Bühne gebracht. „Tartare Noir“ ist nach Gruselgeschichten aus dem 19. Jahrhunderts des Engländers Thomas Peckett Prest entstanden.

Lauter seltsame Bewohner leben in dem halb verfallenen Gebäude: die selbstverliebte Besitzerin, die sich zur Diva stilisiert, eine schwangere Familienmutter, die meist im Bademantel und mit entblößter Brust herumläuft, während Putz von der Decke rieselt, oder Nachbar Horst, den keiner versteht. Auch andere nuscheln Unverständliches in so mancher Slapstick-Situation.

Diese absurd-schrille Szenerie erinnert an den französischen Spielfilm „Delicatessen“ (1991), und auch in Beiers Groteske kommt ein neuer Hausmeister in die marode Bruchbude und soll noch einen ganz anderen Zweck erfüllen. Inzwischen verteilt der Schlachter (brutal und splattermäßig: Ernst Stötzner) unten in seiner Metzgerei das Fleisch. Die Hausbesitzerin bekommt das Filet, andere müssen sich ihren Teil mühsam erbitten.

Deutlich gesellschaftskritische Akzente werden im zweiten Teil der zunehmend düsteren Handlung gesetzt, nachdem sich der Schlachter als skrupelloser Serienkiller geoutet hat. Die scheue Edith (Angelika Richter) und Hausmeister Edgar (Lars Rudolph), die sich als Einzige zivilisiert verhalten, werden gefesselt und eingesperrt. Alle anderen frönen nun umso gieriger ihrer Fleischeslust.

Ihr Kannibalismus ist Metapher für eine entfesselte und unmoralische Gesellschaft, die nicht mehr zu retten ist. Das spielfreudige und gut aufeinander abgestimmte Schauspielhaus-Ensemble präsentiert eine blutig-unappetitliche Endzeitstimmung.

/ Angela Kalenbach

„Tartare Noir“: Schräge Geschichte mit schrägen Wänden – kurz vor dem Einsturz

● *Schauspielhaus, 8.10.*

Wann wird es wieder so, wie es nie war

Ganz Meyerhoff: Witzig, melancholisch, absurd

Joachim Meyerhoff erzählt in seinem Buch „Wann wird es wieder so, wie es nie war“ von den Brüchen während seiner Teenagerzeit. Er, Josse, und seine beiden älteren Brüder wachsen mitten auf dem Gelände einer Kinder- und Jugendpsychiatrie in Schleswig als Kinder des Direktors auf. Das Mädchen, das sich den Kopf aufschlägt, um mit ihrem Blut Sterne auf den Asphalt zu malen oder das allabendliche laute Jaulen der „Kranken“ sind für ihn Normalität. Die einzigen Gäste, die sie empfangen, sind die „Hirnis“, wie die Jungs die Patienten gerne nennen. In diesem ungewöhnlichen Umfeld werden die Brüder zu jungen Männern und mit den Jahren wird Josse erst klar, welche Abgründe hinter der heilen Familien-Fassade stecken. Er liebt seinen Vater (hervorragend: Kai Maertens), der jeden Abend in Josses Zimmer kommt und ihm eine Geschichte erzählt. Aber er ist auch ein Vater, der die Familie beherrscht und „delegieren, aber selbst nichts ausführen kann“, der willkürlich die Punktanzahl beim sonntäglichen Familienquiz verteilt, und der seine Mutter immer wieder betrügt. Seine Mutter scheint eher eine Randfigur, die leise unter diesem Leben leidet, aber dennoch immer nur das Leben ihres Mannes lebt. Ein Schicksalsschlag, der andere nach sich zieht, beendet das, was die Familie noch zusammenhält, abrupt.

Diese Zeit scheint eine dauernde Suche nach seiner eigenen Ordnung in der Welt zu sein und es ist schwer zu greifen, ob es „nur“ eine Jugendgeschichte ist, oder eine Abrechnung und gleichzeitig Hommage an seinen Vater oder seine persönliche Aussöhnung mit diesem Lebensabschnitt. Wahrscheinlich alles zugleich. Meyerhoff hat die Gabe, in absurden Situationen immer eine gewisse Tragik und Melancholie mitschwingen zu lassen, wodurch Alltägliches bedeutend wird. Und genau das bringt der Regisseur Christof Küster hervorragend auf die Bühne. Die Tragikomik entfaltet sich durch Josses Gedanken, die den Handlungsstrang begleiten. Denn Josse steht in doppelter Ausführung auf der Bühne: Als Jugendlicher (Calvin Peters) in der Geschichte und gleichzeitig als junger Erwachsener, der als Erzähler rückblickend die einzelnen Situationen seines jüngeren Ichs kommentiert. Dieser wird von Jonas Anders gespielt, der so viel Spielfreude versprüht und die gesamte Palette an Emotionen auspackt. Sowieso hat das Stück trotz der Dauer von mehr als zwei Stunden keine Längen. Eine berührende Inszenierung, die das Thema Familie aufarbeitet und absolut sehenswert ist.

/ Hedda Bültmann

● *Altonaer Theater, bis 22.10.*

Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao

Kult in Karo

Hieroglyphen, Säulen und Skulpturen geben dem Wohnzimmer eines britischen Ägyptologen die Atmosphäre eines gemütlichen Abstellraums im Museum. Der Hausherr leidet

FOTO: G2 BARANIAK (OBEN); THOMAS AURIN (UNTEN LI.)

seit geraumer Zeit unter Verfolgungswahn – bei dieser Ineneinrichtung eigentlich kein Wunder. Schuld an seinem Leiden sei jedoch „Der Fluch des Pharao“, behauptet der kranke Forscher.

Als bei ihm zu Hause wenig später ein ehemaliger Kollege neben einem hundsköpfigen Gott ums Leben kommt, fühlt sich der Wissenschaftler in seiner Ahnung nur bestärkt. Doch schnell wird klar, dass der Todesfall nicht das Werk eines mumifizierten Herrschers sein kann – nämlich sobald Sherlock Holmes den rätselhaften Fall übernimmt. Mumien indes spielen im weiteren Verlauf der Geschichte noch eine zentrale Rolle ...

Die jüngste Premiere in Hamburgs Krimi-Theater greift eine literarische Vorlage von Sir Arthur Conan Doyle auf. Die Story spielt im Jahr 1892 – entsprechend historisch sind Kostüme und Moralvorstellungen der handelnden Personen. Detektiv Holmes und sein Berater Dr. Watson sehen sich einer Reihe eher unüblicher Verdächtiger gegenüber, flankiert von einem trotteligen Polizeiinspektor, der als hauptberuflicher Mörderjäger erwartungsgemäß versagt.

Intendant und Regisseur Frank Thannhäuser – der auch für die (neu)ägyptische Ausstattung verantwortlich ist – gelingt ein sehr unterhaltsamer Abend, der mit überraschenden Wendungen aufwartet. Nur wenig sei verraten: Für die Aufklärung des Verbrechens ist eine Reise in die Vergangenheit unverzichtbar, und die nimmt auf der überschaubaren Bühne eine ebenso verblüffende wie großartig gestaltete Form an. */ Dagmar Ellen Fischer*

● *Imperial Theater, bis 6.1.2018*

FOTO: DELOVSKA.DE (UNTEN); LALO JODLBAUER (OBEN RE.)

Der beste Spurenleser ist und bleibt „Sherlock Holmes“

Die Maskerade von „Rose Bernd“ fällt

VORSCHAU

Rose Bernd

Veraten und verloren

Rose Bernd, eine starke Frau, die von der selbstgerechten Engstirnigkeit und gefühlskalten Habgier einer Gesellschaft in den Abgrund getrieben wird. Auf Wunsch ihres religiösen Vaters willigt sie in die Hochzeit mit dem traumatisierten aber wohlhabenden Buchbinder August Keil ein. Bevor sie ihm das Ja-Wort gibt, trifft sie sich noch ein letztes Mal mit ihrem Liebhaber, dem verheirateten Flamm. Sie werden dabei von dem gewissenlosen Streckmann erwischt, der sie daraufhin mit körperlicher und seelischer Gewalt in seinen Klauen hält. Als sie auch noch schwanger wird, verstrickt sie sich immer tiefer in ihren Taten und Lügen, aus denen sie keinen Ausweg findet. Gerhart Hauptmanns Meisterwerk entstand nachdem er als Geschworener dem Prozess einer Kindsmöderin beiwohnte und er eine Antwort auf die Frage suchte, was treibt eine Mutter an, ihr Kind zu töten. */ HED*

● *Schauspielhaus, 1.10. (Premiere), 5., 22.10.*

Szenen einer Ehe

Ingmar Bergmans Paarstudie auf der Bühne

Seit zehn Jahren sind Marianne und Johan verheiratet, haben zwei Töchter und sind finanziell gut gestellt. Die Probleme, die auftauchen, werden fleißig unter den Teppich gekehrt, wo sie jahrelang vor sich hin gären. Als Johan seine Frau wegen einer jungen Studentin verlässt, bricht Marianne zusammen. Das ist der Anfang eines langen Abnabelungsprozesses, geprägt von Demütigungen und rücksichtslosem Hass. Immer wieder verbringen die beiden zusammen die Nacht, ohne dass die Beziehung verheilt. Der gleichnamige Film von Ingmar Bergman war in den 70er ein Skandal und gleichermaßen Kult aufgrund seiner schonungslosen Kritik an der Institution Ehe und der offenen Thematisierung der Sexualität. */ HED*

● *Ernst Deutsch Theater, 5.10. (Premiere), bis 2.11.*

Storm

Das Meer – Die Geister – Du!

Bei dem Namen Theodor Storm fällt den meisten als erstes „Der Schimmelreiter“ ein. In dem Stück „Sturm“ werden, neben dem Meisterwerk, Passagen aus seinen unzähligen Novellen zu einer Erzählung über sein Leben verbunden. Lyrik wird auf der Bühne zu Orten, Momenten und Gefühlen. Der in Husum geborene Schriftsteller wäre im September 200 Jahre alt geworden – Für das Lichthof Theater ein Anlass, sich dem Schriftsteller über seine norddeutsch geprägten Werke anzunähern. Der Schauspieler Wolfgang Häntsch, bekannt aus der Serie Polizeiruf 110, wird in der Inszenierung zu Theodor Storm, der gemeinsam mit einem 30-köpfigen Chor den Versen eine neue Bedeutung gibt. */ HED*

● *Lichthof, 6.10. (Premiere), 7.–8., 12.–15.10.*

John Gabriel Borkman

Status als Lebensziel

Das Hamburger Theaterfestival holt noch bis zum 6. November hervorragende Inszenierungen aus dem deutschsprachigen Raum in die Stadt. Eine davon ist „John Gabriel Borkman" vom Burgtheater Wien mit der großartigen Birgit Minichmayr. In dem Stück von Henrik Ibsen aus dem Jahre 1896 versuchen sich die aus dem Leben gefallenen Eheleute Borkman mit aller Macht in der Gesellschaft zu rehabilitieren. John Gabriel Borkman, ehemaliger Bankdirektor, saß acht Jahre wegen Veruntreuung im Gefängnis. Seit seiner Entlassung lebt er auf dem Dachboden des Hauses, während sich seine Frau Gunhild, die ihm diese Schmach nicht verzeiht, ins Erdgeschoss zurückgezogen hat – isoliert und ohne soziale Kontakte. Als Gunhilds schwer erkrankte Schwester Ella bei ihnen einzieht, einst selbst mit Borkman liiert, entbrennt ein erbitterter Kampf um den Sohn. Denn während des Bankrotts der Borkmans hat Ella ihren Neffen großgezogen und erhebt jetzt auf ihn Ansprüche als Sterbebegleiter. Aber Gunhild erwartet von ihm eine Karriere, um den guten Ruf der Familie wiederherzustellen und Borkman will ihn für sein Comeback einspannen. Überfordert von den Ansprüchen, verweigert der Junge die ihm aufgezwungenen Rollen, und entzieht sich der Familie. Der australische Regisseur Simon Stone seziert die Brüche in dem Wertesystem des bürgerlichen Europas nach der Finanzkrise, als der Schein mehr wert hatte als Familie und Liebe. / *HED*

● *Thalia Theater (Theaterfestival), 14.–15.10.*

Das kunstseidene Mädchen

Tiefer geht immer

Die Sehnsucht nach einem besseren Leben treibt das junge Mädchen Doris in die Arme vieler Männer. Sie sind ihre ganze Hoffnung den einfachen heimischen Verhältnissen zu entfliehen und der Fahrschein zum „Glanz", als Berliner Lebedame, die alle entzückt. Dafür setzt sie ihre weiblichen Reize manipulativ ein, denn sie glaubt, die Männer in ihrer Eitelkeit, ihrer Aufgeblasenheit und ihrer sexuelle Gier durchschaut zu haben. Doch die Rechnung geht nicht auf: Ihre Liebhaber lassen sie fallen und auch ihre wechselnden Jobs verliert sie alle – bis sie mittellos und ohne Wohnung durch die Großstadt treibt. Die Textvorlage von Irmgard Keun besticht durch ihre unmittelbare Sprache, die Fritzi Haberlandt hervorragend umsetzt und somit Doris vielschichtig erscheinen lässt. / *HED*

In „Die Orestie" wird die Frage nach Recht blutig gelöst

● *St. Pauli Theater (Theaterfestival), 19.10.*

Die Orestie

Muttermord, Blutrache und Götterhörigkeit

Die Tragödientrilogie von Aischylos hat es in sich: Im ersten Teil kehrt Agamemnon nach Ende des zehnjährigen Trojanischen Krieges zurück nach Mykene. Zwischenzeitlich hat seine treulose Frau Klytaimnestra mit ihrem Liebhaber die Herrschaft übernommen und tötet ihren heimkehrenden Mann, dem sie nie verziehen hat, dass er einst die gemeinsame Tochter Iphigenie den Göttern geopfert hatte. Die andere, kluge und weise Tochter Elektra litt während Agamemnons Abwesenheit unter dem verwerflichen Treiben ihrer Mutter und überredete ihren Bruder Orest, den Vatermord zu rächen. Angetrieben von seinem Zorn tötet er hinterlistig seine Mutter und zerbricht später an dem Zwiespalt zwischen Rachepflicht und Kindesliebe. Das Grauen seiner eigenen Schuld lässt ihm keine Ruhe und von furchtbaren Furien getrieben, hetzt er von Land zu Land. In Athen, der Stadt der Göttin Pallas Athene, wird über Orest letzendlich gerichtet. Die Verbindung zwischen der griechischen Tragödie und der Gegenwart sieht der Regisseur Ersan Mondtag in der zentralen Frage nach Recht und Gerechtigkeit: „Das ist in meiner Weltwahrnehmung auch ein gegenwärtig zentrales Problem in verschiedenen Bereichen, ob Wirtschaft, Justiz oder Humanismus. Das Tragödiengeschehen macht klar, dass es wichtig ist, als Zuschauer eine Haltung zu entwickeln." / *HED*

● *Thalia Theater, 21.10. (Premiere), 22., 26., 29.10.*

Yesterday never died

Musiktheater über Europas Schrecken

Der Autor D. soll im Jahre 2014 eine Musikrevue über Rassismus schreiben. Auftraggeber ist ein Theater, das damit nicht auf politische Einmischung auf kultureller Ebene abzielt oder um Position zu beziehen, sondern nur, um gute Publicity zu bekommen. Denn Rassismus ist gerade ein sehr „angesagtes" Thema. Doch während des Schaffensprozesses überholen ihn die Geschehnisse: Terroranschläge erschüttern die Welt, Pegida-Märsche versammeln Tausende, Menschen flüchten vor Krieg und Gewalt aus ihrer Heimat nach Europa, ihre Unterkünfte werden abgefackelt, rechte Parteien erhalten immer mehr Zulauf. Die Schrecken der Realität machen es D. unmöglich, die Revue fertigzustellen, denn Rassismus als seichte Unterhaltung würde die Ernsthaftigkeit des Zeitgeschehens verraten. / *HED*

● *Haus Drei (Eigenarten Festival), 27., 28.10.*

Am Königsweg

Jelineks sprachgewaltige Abrechnung

Die Demokratie ist in der Krise, das zeigt der zunehmende Rechtspopulismus und Nationalismus. Die Wahl von Donald Trump war für die Österreicherin Elfriede Jelinek der letzte Anstoß für ihr sprachgewaltiges Stück „Am Königsweg". In der absurd-komischen Satire geht es nicht explizit um den US-Präsidenten. Vielmehr geht es um einen gerade gekrönten König, wie er heißt, wird nie direkt gesagt. Er ist – der Sieger, der Vorkämpfer, der Anführer, der Gewinner, der Vater, der Erlöser, der Gott. Wieso stehen den Verblendeten keine hellsichtigen Gegner gegenüber, ist eine der zentralen Fragen, die von Regisseur Falk Richter thematisiert werden. Der in Hamburg Geborene ist am Schauspielhaus kein Unbekannter, seine Uraufführung aber die erste große Arbeit dort. Die streitbare Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek wird Anfang November für ihr Lebenswerk mit dem bedeutendsten deutschen Theaterpreis „Der Faust" ausgezeichnet. / *KAL*

● *Schauspielhaus, 28.10. (Premiere), 29.10.*

FOTO: ARMIN SMAILOVIC

HAMBURGER ABENDBLATT UND SZENE HAMBURG LADEN EIN ZUM

GIN SALON

JETZT TICKETS SICHERN!

DAS LIFESTYLE-EVENT RUND UM GUTEN GIN

26. Oktober 2017 **€ 69,90** ZZGL. GEBÜHREN

KLUBHAUS KUKUUN

19 UHR SPIELBUDENPLATZ 21–22
ST. PAULI

Nie war Gin gefragter als heute! Genießen Sie ein exklusives Gin-Tasting mit lockeren Talks, spannenden Geschichten und interessanten Gästen. Fünf Gin-Bars zusammen mit drei Top-Tonic-Herstellern bieten zahlreiche Gin-Tonic-Variationen. Außerdem genießen Sie leckere Burger, frisch vom Grill, mit Blick auf den Spielbudenplatz. Begleitet wird der Abend von Schauspieler und Moderator Marek Erhardt. Wir freuen uns auf beste Feierabendstimmung! Unser Versprechen – es wird gintastisch.

UNSERE FÜNF GIN-BARS

dockers · NAVY SPIRITS · SKIN GIN · SYLVIUS DUTCH DRY GIN · VON HALLERS GIN

UNSERE DREI TOP-TONIC-HERSTELLER

FENTIMANS · GOLDBERG · Schweppes

FRISCH VOM GRILL

MOST WANTED BURGER

MODERIERT VON MAREK ERHARDT

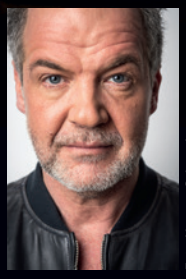


Foto: Yvonne Schmedemann

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Personen ab 18 Jahren. Der Ticketverkauf erfolgt ausschließlich an Personen dieser Altersgruppe.

WÄHLEN SIE IHREN WEG ZUM TICKET:

1. Online unter **www.abendblatt.de/leserevents**
2. Hamburger Abendblatt-Geschäftsstelle, Großer Burstah 18–32
   Mo.–Fr. 9–19 Uhr, Sa. 10–16 Uhr (Kaufen Sie die Karten direkt beim Hamburger Abendblatt in der Geschäftsstelle und sparen Sie die Versandgebühren in Höhe von €6,90.)
3. Hamburger Abendblatt-Ticket-Hotline, 040/30 30 98 98 Mo.–Fr. 8–19 Uhr, Sa. 8–13 Uhr

SZENE HAMBURG · Hamburger Abendblatt

Das Fest mit Speis und Trank im Überfluss ist auch in der Literatur ein beliebtes Motiv

Literatessen

Gastro-Literatur Kochen und Lesen sind getrennte Felder? Denkste! Ein kleiner Blick auf die verschiedenen Rollen der Gastronomie in der Literatur

Text: Ulrich Thiele

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein", heißt es im Alten Testament. Stimmt: „Nach einer Weile braucht er auch einen Drink", wie Woody Allen schon (nüchtern?) anmerkte. In dem flapsigen Schenkelklopfer steckt mehr Wahrheit, als der erste Eindruck vermuten lässt. Denn Mahlzeiten waren schon immer mehr als nur eine lebenserhaltende Bedürfnisbefriedigung. Gut und genussvoll zu essen und zu trinken, bedeutet für viele Menschen eine besondere Lebensqualität. Deswegen wurden Mahlzeiten seit jeher kultiviert, sei es durch spezielle Tischmanieren oder durch feines Besteck. Kein Wunder, denn Mahlzeiten sind existenziell in der menschlichen Kultur verankert und von hohem Symbolcharakter. Wir alle kennen das: Wichtige Angelegenheiten werden bei einem gemeinsamen Essen besprochen. Oder die Gründung einer neuen Gemeinschaft wird durch ein gemeinsames Festmahl besiegelt. Zudem können Essgewohnheiten Ausdruck einer sozialen Schicht oder einer ganzen Kultur sein, an ihnen werden aber auch Wohlstand und Armut erkennbar und somit die überall existierende soziale Ungleichheit.

In der Literatur, die auch immer eine Chronik der menschlichen Kultur darstellt, werden dementsprechend oft Mahlzeiten aufgetischt. Mal im Überfluss wie beim Schlaraffenland-Motiv, das wir alle aus den Märchen der Brüder Grimm kennen. Mal spärlich wie in den Dramen von Bertolt Brecht als Ausdruck aufgezwungener Armut. Im Frankreich des 19. Jahrhunderts entstand sogar die sogenannte Gastro-Poetik: Victor Hugo und Honoré de Balzac zum Beispiel studierten in ihren Romanen explizit das Ess- und Kochverhalten ihrer Pariser Zeitgenossen.

In den letzten Jahren hat sich ein neuer Trend seinen Weg gebahnt: die Gastro-Literatur, die Kochrezepte mit literarischen Geschichten verbindet. Vor allem das erfolgreiche Krimi-Genre verbündet sich gerne mit jenem der Kochbücher. Kommerziell angehauchte Hintergedanken sind freilich ausgeschlossen!

Der Schritt ist nachvollziehbar, wenn man bedenkt, dass viele im Kochen eine hohe Kunst sehen wie andere in der Literatur. Halten wir fest: Es gibt Speisen, die den Geschmackssinn stimulieren, und es gibt Worte, die den Geist stimulieren. Umso schöner kann es also sein, wenn sie sich überkreuzen. ●

Vergiss nicht, das Salz auszuwaschen

Ein Kulturschock, Heimatgefühle und die Suche nach der eigenen Identität am Beispiel eines Nationalgerichts: Die junge Koreanerin Hana zieht in eine deutsche Großstadt und bekommt nach ihrer ersten Begegnung mit der deutschen Küche Heimweh. Auf der Suche nach Kimchi, einem traditionell koreanischen Gericht (aus in Salzlake eingelegtem Weißkohl mit Chili und Gemüse bestehend), muss Hana enttäuscht feststellen, dass dieses in Deutschland nicht zu finden ist. Also ist sie fest entschlossen, Kimchi selbst zuzubereiten. Sohyun Jungs autobiografisch gefärbte Graphic Novel über den schwierigen Neustart in der Fremde glänzt vor allem mit ihren eindrucksvollen und teilweise surreal überspitzten Tuschezeichnungen: An einer Stelle kommt der Kopf der besorgten Mutter beim Skype-Gespräch aus dem Bildschirm geschossen. Das gekonnte Changieren zwischen Realität, symbolischer Überhöhung und Hanas innerer Traumwelt, zwischen Hell und Dunkel, Witz und Ernst, ermöglicht somit den Einblick in die turbulente Gefühlswelt der Protagonistin, deren von außen betrachtet nicht ungewöhnliche Geschichte die Leser ohne den Blick nach innen vermutlich weniger mitreißen würde. Übrigens: Das Rezept für Kimchi gibt's dazu. / *UT*

● *Sohyun Jung: „Vergiss nicht, das Salz auszuwaschen", mairisch Verlag, 80 Seiten, 14,90 Euro*

Kulinarische Lektüren

Vorweg sei gesagt: Wer nach Kochrezepten sucht, wird in diesem Buch nicht fündig. Die Literaturwissenschaftlerin Tanja Rudtke ermöglicht stattdessen einen wissenschaftlich fundierten Blick auf die unterschiedlichen Formen des Essens und Trinkens in der (größtenteils deutschen) Literaturgeschichte und ihre Bedeutung. Vom herrlichen Schlaraffenland-Überfluss in den Märchen der Brüder Grimm und E.T.A. Hoffmanns oder der stets prätentiös-gediegen beschriebenen Dekadenz des bürgerlichen Tischmahls in Thomas Manns Romanen „Der Zauberberg" und „Die Buddenbrocks" bis hin zu den Schattenseiten des Essens – dem Hunger und dem Ekel – in Franz Kafkas „Der Hungerkünstler" und „Die Verwandlung". Interessant für alle, die an aktuell präsenten philosophischen Debatten interessiert sind, dürften auch die Kapitel zum Thema „Essen und Ethik" über Fleischkonsum und das „richtige Essverhalten" bei Jonathan Safran Foer und Karen Duve sowie zum Thema „männliches und weibliches Essverhalten" bei Alfred Döblin, Hans Fallada und Irmgard Keun sein. / *UT*

● *Tanja Rudtke: „Kulinarische Lektüren", Transcript Verlag, 284 Seiten, 34,99 Euro*

Herzig, Ehrlich, Lecker. Prost...

Ab sofort auch hier erhältlich:

REWE CENTER
H. Stavislawski & A. Loos

Mit dem größten Vergnügen!

dodenhof

GUTE LEUDE

www.guteleude.de

Bei den Brunettis zu Gast

Donna Leon hat mit ihren Kriminalgeschichten um den venezianischen Commissario Guido Brunetti seit Erscheinen des ersten Buches „Venezianisches Finale“ 1993 eine Dauerkarte für die Spiegel-Bestsellerliste sicher. Doch nicht nur die Kriminalfälle erregen Aufsehen, auch die Kochkünste von Guidos Ehefrau, der Literaturprofessorin Paola Brunetti, erfreuen sich seit jeher der Aufmerksamkeit der Fans – schließlich ist keinem echten Fan entgangen, wie gut und gerne die Brunettis essen. Roberta Pianaro hat das Geheimnis um die Zutaten für die Gerichte der Paola Brunetti gelüftet. Die Lieblingsköchin und Freundin der Autorin hat 91 Rezepte von Signora Brunetti gesammelt und aufgeschrieben. Dazu liefert Donna Leon zu jedem der sechs Kapitel eine kleine kulinarische Geschichte. Dabei handelt es sich sicherlich nicht um ein literarisches Gourmetfest, allerdings dürften Fans der Krimireihe die Brunetti-Häppchen für Zwischendurch dankbar annehmen und sich jeder Hobbykoch über die feinen italienischen Gerichte zum Nachkochen freuen. / *UT*

● *Donna Leon; Roberta Pianaro: „Bei den Brunettis zu Gast“, Diogenes Verlag, 288 Seiten, 14,90 Euro*

Ein Tag in Istanbul

Die Türken lieben gutes Essen. Essen in Gemeinschaft, in großen Runden – sie lieben es, Gastgeber zu sein. Ihre Gewürze, ihre frischen Speisen, Obst und Gemüse direkt vom Baum und aus der Erde, ihren schwarzen Tee und natürlich all die Süßigkeiten“, schwärmt Yelda Yilmaz im Vorwort ihres Istanbul-Buchs. Und das Schwärmerische bleibt auch der Grundton, der die darauffolgenden knapp 170 Seiten durchzieht, denn „Ein Tag in Istanbul“ ist eine große Liebeserklärung an die zweite Heimat der Autorin. Die Hamburger Fotografin und passionierte Köchin hat Kochrezepte (viele davon stammen von ihrer Mutter), Geschichten und Bilder von ihren Reisen gesammelt und im Buch vereint. Aufgeteilt in die vier Kapitel Morgenstunden, Mittagshitze, Abendstunden und Nachtlichter offenbart sich dem Leser eine bunte Mischung aus der jeweiligen Tageszeit angemessenen Gerichten (Artischockensalat oder mit Barsch und Reis gefüllte Weinblätter für die Mittagshitze, Hackfleisch-Pistazien-Spieße mit Bulgurreis für die Abenddämmerung), romantisch-stilisierten Stadtansichten sowie Gedichten und Geschichten mit historischen und gegenwärtigen Hintergrundgeschichten. Das alles macht Yilmaz‘ Hommage an die Stadt am Bosporus nicht nur zu einer kulinarischen Anleitung mit leicht selber zu kochenden Gerichten, sondern auch zu einem Stadtführer, der das Fernweh weckt. / *UT*

● *Yelda Yilmaz: „Ein Tag in Istanbul“, Hölker Verlag, 176 Seiten, 24,95 Euro*

Herzliche Lese-Atmosphäre in der Buchhandlung Lüders

Ausgezeichnet!

Buchkultur Beim Deutschen Buchhandlungspreis 2017 stehen acht Geschäfte aus Hamburg auf der Nominiertenliste

Ein Blick auf die diesjährige Liste des Deutschen Buchhandlungspreises dürfte jeden Literaturliebhaber dieser Stadt erfreuen. Insgesamt acht Bücherstuben aus Hamburg haben es auf die Liste der 117 Nominierten geschafft und wurden in der mit 7.000 Euro dotierten Kategorie hervorragende Buchhandlungen" mit einem Gütesiegel ausgezeichnet – darunter die bereits letztes Jahr mit dem Hamburger Buchhandlungspreis ausgezeichnete Buchhandlung Lüders aus Eimsbüttel. Die Gütesiegel wurden am 31. August von Kulturstaatsministerin Monika Grütters (CDU) im hannoverschen Schloss Herrenhausen zum nunmehr dritten Mal überreicht. Für die mit 15.000 und 25.000 Euro dotierten Königskategorien „besonders herausragende Buchhandlungen“ und „beste Buchhandlungen“ reichte es indes nicht. Dennoch: Es steht gut um die Qualität der Buchhandlungskultur in der Hansestadt, die „geistige Grundversorgung“, von der Monika Grütters im Voraus der Preisverleihung sprach, ist gesichert – auch dank der mit dem Preis verbundenen wohlverdienten Aufmerksamkeit. Ein Blick ins Innenleben der Ausgezeichneten lohnt also allemal: Dort erwartet die Kunden auf meist kleinem Raum eine gut und liebevoll sortierte Auswahl

FOTO: BUCHHANDLUNG LÜDERS

und eine Atmosphäre, die zum Schlendern und Stöbern einlädt – all das, was Handelsketten wie Thalia und Online-Händler wie Amazon nicht bieten können. Der Preis ist dementsprechend auch als Statement für eine mußereiche und geistvolle literarische Kultur jenseits des blanken Konsums zu verstehen: „Wir wenden uns damit auch gegen die Degradierung eines Kulturguts zur bloßen Handelsware, gegen die Bewirtschaftung einer geistigen Monokultur, in der nur noch das überlebt, was hohe Verkaufszahlen garantiert“, betonte die Kulturstaatsministerin in ihrer Rede anlässlich der Verleihung wortstark. ● / *UT*

Info

Mit dem Deutschen Buchhandlungspreis werden inhabergeführte Buchhandlungen geehrt, die ein innovatives literarisches Sortiment oder kulturelles Veranstaltungsprogramm auch abseits des Massenmarktes anbieten, oder sich um den Bereich der Lese- und Literaturförderung für Kinder und Jugendliche verdient gemacht haben. Zur Nominierung werden nur Buchhandlungen zugelassen, deren durchschnittlicher Jahresumsatz in den vergangenen drei Jahren unter 1 Million Euro lag. Die ausgezeichneten Buchhandlungen aus Hamburg sind:

- *Bücherstube Stolterfoht, Rothenbaumchaussee 100 (Harvestehude)*
- *Buchhandlung im Schanzenviertel, Schulterblatt 55 (Sternschanze)*
- *Buchhandlung Lüders, Heußweg 33 (Eimsbüttel)*
- *Buchhandlung Samtleben, Schwanenwik 38 (Uhlenhorst)*
- *Buchhandlung Seitenweise, Hammer Steindamm 119 (Hamm)*
- *Buchladen Osterstraße, Osterstraße 171 (Eimsbüttel)*
- *Cohen + Dobernigg, Sternstraße 4 (Sternschanze)*
- *Sautter + Lackmann, Admiralitätstraße 71–72 (Neustadt)*

FOTO: ANDREA THODE

Max Frisch fragt ...

Stevan Paul

Hier kommt der alte Meister der Literatur mit unseren Wortkünstlern der Gegenwart ins Gespräch

Was, meinen Sie, nimmt man Ihnen übel? Und was nehmen Sie sich selber übel? Und wenn es nicht dieselbe Sache ist: wofür bitten Sie eher um Verzeihung?
Ein Freund sagte mal über mich, ich lebe abwechselnd in Hamburg und meiner eigenen Welt. Diese gedankliche Abwesenheit, bei so mancher und jeder Gelegenheit, wäre mir vorzuwerfen. Mir selbst nehme ich meine Ungeduld mit Menschen und Umständen übel, daran arbeite ich, dafür bitte ich derweil schon mal um Verzeihung.

Halten Sie die Dauer einer Freundschaft für ein Wertmaß der Freundschaft?
Die Intensität einer Freundschaft erscheint mir wertvoller – das macht dann aber auch die Dauer der Freundschaft wieder interessanter.

Was macht Sie an Kindern traurig?
Unpassende Eltern.

Was fürchten Sie mehr: das Urteil von einem Freund oder das Urteil von Feinden?
Das Urteil von Freunden, das Urteil von Feinden ist meist ohnehin vergiftet.

/ Interview: JVW

Stevan Paul (*1969) ist gelernter Koch und freier Journalist. Er ist Autor einer Reihe von Kochbuch-Bestsellern, zweier Kurzgeschichten-Bände und dem Roman „Der große Glander".

Turner-Prize-Träger, der in London und mittlerweile auch in Berlin lebt: Wolfgang Tillmans

Widergespiegelte Verstricktheit

Retrospektive Zum 200. Jubiläum zeigt der Kunstverein mit „Zwischen1943 und1973 lagen 30 Jahre. 30 Jahre nach 1973 war das Jahr 2003“ eine ganz besondere Schau. Darin installiert Wolfgang Tillmans Arbeiten aus 30 Jahren. Karin Schulze sprach mit dem Fotografen über das Vergehen der Zeit, über Freiheit und politisches Engagement

SZENE HAMBURG: Sie hatten kürzlich große Schauen in der Londoner Tate Modern und in der Fondation Beyeler bei Basel. Ihre erste Ausstellung aber fand in Hamburg statt?

Wolfgang Tillmans: Ja. Das war 1988 im Café Gnosa. Damals habe ich hier meinen Zivildienst gemacht und in der Freizeit künstlerisch gearbeitet. Dazu gehörte etwa eine mehrteilige Arbeit, für die ich eine Seite aus der Bildzeitung bearbeitet und fotokopiert habe: Unten wird über die Entfernung der Fettecke von Joseph Beuys in der Düsseldorfer Kunstakademie polemisiert, oben über die Hafenstraße. Mich hat interessiert, wie die beiden Empörungen da aneinanderstießen. Diese Art von Medienbeobachtung betreibe ich noch heute in den „Truth Study Center“ genannten Tischinstallationen.

Die Kunstvereinsschau zeigt diese alten, aber vor allem ganz neue Arbeiten. Und das in einer neuartigen Licht- und manchmal fast choralartigen Soundinstallation. Was war da Ihre Idee?

Ich habe mit der Architektur des Raumes gearbeitet. Ich stelle gewissermaßen das Licht aus, mache mit dem einfallenden Restlicht ein Bild und nehme so die Analogie von Kammer

FOTO: CARMEN BRUNNER

und Kamera auf. Außerdem reagiere ich mit einer Soundarbeit auf das Spezifische des Ausstellungsraums: Man hört die Stadt, aber man sieht sie nicht. Das Stück mischt meine Stimme und die der Sängerin Billie Ray Martin mit dem Nonstop-Verkehrslärm und dem Kreischen vom benachbarten Schienenstrang.

Und von hoch oben blickt ein junger Mann auf die Szenerie herab. Was hat es mit diesem Bild auf sich?

Gelegentlich fotografiere ich alte Bilder so, als würde ich die Person porträtieren, die darauf abgebildet ist. Denn manchmal gucken die Porträtierten so präsent, als wären sie im selben Raum. Hier ist es ein Bild von Bronzino. Und das Blau im Vordergrund ist die Kapuze von meinem Begleiter, der im Louvre zwischen mir und dem Bild stand.

Die Ausstellung berührt immer wieder die Themen Zeit und Zeiträume …

Mit den Arbeiten der Serie „Time Mirrored" etwa umkreise ich die Idee, dass wir nahe historische Zeiträume als kurz und weiter in der Vergangenheit liegende Zeiträume als lang empfinden. So lagen etwa zwischen 1945 und 1969 nur vierundzwanzig Jahre, so wie zwischen 1993 und heute auch 24 Jahre liegen – ein Zeitraum, der uns aber wesentlich kürzer vorkommt.

Auch die Briefmarken-Arbeit, die der Ausstellung ihren komplizierten Namen gibt, greift diese Beobachtung auf. Wie ist sie entstanden?

Ich erzähle oft, dass mein Kindheitsinteresse für Astronomie meine visuelle Initiation war. Aber dass ich Briefmarken gesammelt habe, hat mich auch geprägt. Marken sind ja gestaltete Bilder, die unweigerlich Geschichte in sich tragen. In meiner alten Sammlung bin ich vor einigen Jahren auf diese Briefumschläge gestoßen. Die einen stammen aus den Jahren 1943/44, die anderen von 1973/74. Zwischen der Marke mit dem Hitlerbildnis und der „Amnesty International"-Marke liegen nur dreißig Jahre. Mitte der 70er Jahre hatte sich die Gesellschaft in Westeuropa so weit entwickelt, das man einer Hilfsorganisation für politische Gefangene eine avantgardistisch gestaltete Briefmarke widmete.

Sie sind 1968 geboren. Inwiefern haben diese „freien" 70er Jahre Sie geprägt?

Ich habe tatsächlich immer ein starkes Bewusstsein dafür gehabt, dass das, was ich an Freiheit – sei es an visueller oder sexueller Freiheit – erlebe, ganz neu ist. Als ich 1984 mein Coming-out als Schwuler hatte, da hatte es der „Smalltown Boy" von Bronski Beat gerade in die Hitparaden geschafft. Und auch später, wenn die Love-Parade als Spaßkultur verlacht wurde, war mir immer klar: Da war manches etwas naiv, aber es war gesellschaftlicher Fortschritt.

Dass diese Freiheiten jetzt bedroht sind, hat Sie in der letzten Zeit zu direktem politischen Engagement gebracht. Wie kam das?

Es geht um eine Art Notwehr, da das offene, kooperative Europa direkt angegriffen wird. Bei meiner Plakatkampagne zum Brexit war es naheliegend, dass ich mich äußere – als deutscher Londoner, der seit 27 Jahren dort lebt. Bei der Plakatkampagne zur Bundestagswahl aber habe ich erst einmal gezögert, weil ich das Problem AfD nicht groß reden wollte. Mitte August allerdings spürte ich: Das wird unangenehm. Ich kann in meinem Herkunftsland nicht die Klappe halten, wenn ich Gefahr im Verzug sehe. Zusammen mit meinen Assistenten habe ich Plakate entworfen, die deutlich machen sollten, dass Nichtwählen die Extrempositionen stärkt. Wir haben sie an 9.000 Adressen verschickt, von Kletterhallen bis zu Yogastudios. Dazu haben wir Anzeigen geschaltet, etwa in Hanf- oder Jazzjournalen – um frei denkende Welten zu erreichen, die vielleicht nicht so politisch sind.

Haben Sie die Kunstvereinseröffnung absichtlich auf den Freitag vor den Wahlen gelegt?

Nein. Das war ein verrückter Zufall. Und das zum dritten Mal: Meine Ausstellung bei Maureen Paley in London eröffnete zehn Tage vor dem Brexit-Referendum. Und die Ausstellung in Los Angeles hat fünf Tage vor der US-Präsidentschaftswahl stattgefunden.

Eher latent politisch wirken dagegen die Lebensmittel-Arbeiten am Eingang der Ausstellung. Sind sie es?

Mit einigen dieser Bilder habe ich klassische Themen von mir wie Stillleben und Porträt weitergeführt, verwoben aber mit einem Interesse an Nahrung. Ich zeige eine digitale Collage zu Plastikreis, der in Nigeria als Reis verkauft wurde. Und einen Maiskolben, der als naturwunderschöne Agrarfrucht rüberkommt. Aber andererseits ist Mais eine ernährungspolitisch hochproblematische Pflanze. Und dann sind fünf Tomaten zu sehen, schrumpelig gewachsene Farmers-Market-Uraltsorten, denen ich mich aber in erster Linie in ihrer faszinierenden Form- und Farbenvielfalt genähert habe.

Aber im Kontext der anderen Arbeiten wird das Motiv politisch?

Ja. Aber das geht nur, weil das Bild eine eigene Kraft hat. Diese Früchte tauchen hier nicht als Argument auf für oder gegen Ökogemüse. Sie sagen nur: Das gibt es. So ist alles ein Widerspiegeln meiner Verstricktheit und unserer Verstricktheiten in diese verschiedenen Stränge und Bedingtheiten, in denen wir hier und heute leben. ● / *Karin Schulze*

Wolfgang Tillmans: 2015–17 not yet titled

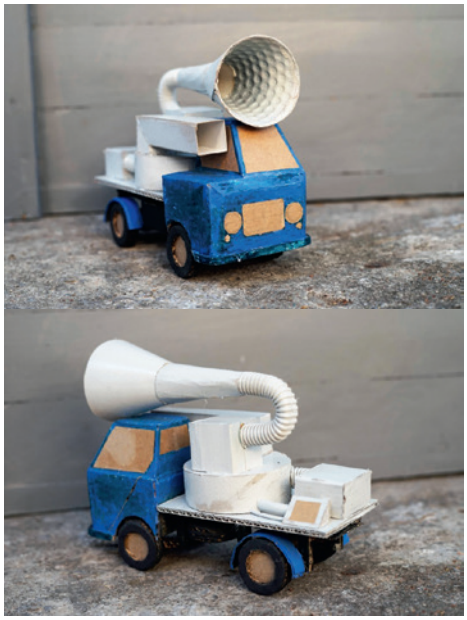
Wolfgang Tillmans: Zwischen 1943 und 1973 lagen 30 Jahre, 30 Jahre nach 1973 war das Jahr 2003

● *Wolfgang Tillmans: Zwischen 1943 und 1973 lagen 30 Jahre. 30 Jahre nach 1973 war das Jahr 2003, bis 12.11., Kunstverein in Hamburg*

Marcel Große: Kreisbeschleuniger II

Materie matters

Art meets Science Premiere im Teilchenbeschleuniger Desy: 14 Künstler erkunden dort das große Unbekannte



Jan Köchermann: Frassek Space Collector Modell, 2017

Dark Matter: Eröffnung 13.10., 19 Uhr; 18. und 25.10. Vortrag und Führung, 31.10. International Dark Matter Day mit Kurzfilmprogramm. Gerne anmelden: www.desy.de/artmeetsscience

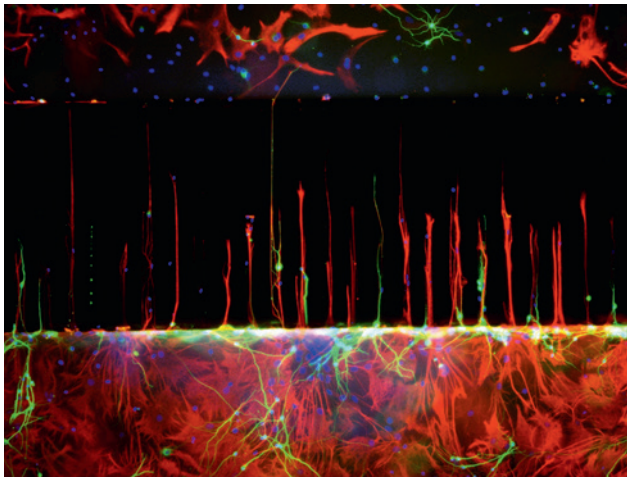
Alles begann auf einer Party. Zufällig trafen dort Prof. Dr. Christian Schwanenberger und die Künstlerin Tanja Hehmann aufeinander und entdeckten beim Bier, wie ähnlich Künstler und Wissenschaftler arbeiten, wenn sie das Unbekannte erforschen.

Und da Schwanenberger als Leitender Wissenschaftler am Desy arbeitet, dem Deutschen Elektronen-Synchrotron, das sich mit seinen Beschleunigeranlagen naturwissenschaftliche Grundlagenforschung betreibt, Eigenschaften von Materie untersucht und zu Photonen forscht, entstand die Idee, dort Kunst und Wissenschaft zusammenzubringen. Und welches Thema eignet sich da besser als die Dunkle Materie, deren Existenz eine der großen offenen Fragen ist. Schließlich hat den Stoff, aus dem 80 Prozent der Materie im Universum bestehen, noch niemand gesehen.

„Art meets Science: Dark Matter“ haben die beiden die Schau genannt, in der man nicht nur die Arbeiten von 14 Künstlern sehen, sondern auch das Desy selbst entdecken kann. In der Vorhalle zur Hera-Ringanlage, im Auditorium und auf dem Außengelänge ist die Kunst verteilt und Guides lotsen einen hin. Zu den präzisen Versuchsanordnungen von Marcel Große, der selbst Teilchenbeschleuniger baut und zum Beispiel Kurzschlüsse sichtbar macht. Zu den Installationen von Jana Schumacher, die sich mit unkontrollierbaren Phänomenen beschäftigt, der Malerei von Tanja Hehmann selbst, die Möglichkeiten, Unsichtbares wie Energie, sichtbar zu machen. Zu sehen sind ihre Bilder in technischem Gerät, das sieben Stockwerke nach unten fährt. Und während Baldur Burwitz eine „Kollision der anderen Art“ installiert, lässt Chris Pfeil im Hera-Tunnel sein Soundgerät Dark Matter erklingen.

Die Ausstellung sei wie eine Performance, sagt Tanja Hehmann, denn ausgestellt wird mitten im laufenden Betrieb des Desy und alles entsteht in einem dynamischen Prozess, bei dem Wissenschaft und Kunst auch in diesem Sinne wirklich aufeinandertreffen. / *SD*

● *Art meets Science: Dark Matter, Desy, Eröffnung: 13.10., 19 Uhr, bis 9.11.; mehr unter www.desy.de*



Mark Matthes und Anton Koch: 25um end yes 5 PE

Wohltemperiertes Hirn

Galerie Bridget Stern Audio-visuelle Installation mit Konzert im FAKTOR

Auch im Künstlerhaus Faktor an treffen Kunst und Wissenschaft aufeinander – und Musik noch dazu.

Einen „Versuch, das Denken hörbar zu machen" nennen der Künstler Mark Matthes und der Programmierer Anton Koch, die beide auch Musiker sind, ihre audio-visuelle Installation in der die Aktivität eines im Labor gezüchteten „Nanobrains" in musikalische Kompositionen übersetzt wird und zudem visualisiert. Animiert und auf Skulpturen projiziert, werden die entstehenden Grafiken verzerrt und übertragen die Musik in eine weitere Dimension.

Chamberlab nennen die beiden sich und entstanden ist ihr Projekt „The Well Tempered Brain" auf einer Art-Science-Konferenz in Leipzig, wo Matthes und Koch die Neurowissenschaftler Dr. Paul Roach und Dr. Alexander Kaganski von der University of Edinburgh und Sergey Kostyrko von der Saint Petersburg State University kennenlernten und mit den experimentierfreudigen Wissenschaftlern ein Team bildeten.

Live ist die gemeinsame Arbeit jetzt als Installation und bei drei Konzerten für Laptop, Streicher-Trio und Modularsystem zu erleben, begleitet von einer Performance und einem Vortrag des Wissenschaftlers Alexander Kaganskys. / *SD*

● *Mark Matthes, Anton Koch: The Well Tempered Brain, Galerie Bridget Stern Künstlerhaus Faktor, Eröffnung mit Konzert und Einführung 6.10., 19 Uhr; Vortrag & Diskussion 8.10., 16 Uhr, Finissage 13.10., 19 Uhr*

Westwerk goes Pudel

Alex Solman nennt seine Zeichnungen selbst „schlampigen Konstruktivismus", dabei sind seine Porträts ein umwerfendes Destillat aus Menschen, Ort und Zeit, die nicht nur von Künstler-Kollegen wie Felix Kubin gefeiert werden – und in dem Buch „Die Welt ist eine Pudel" verewigt sind. Im Westwerk stellt Solman jetzt „Gezeichnungen" aus und natürlich wird anschließend im Pudel Club gefeiert: bei einer Party-Nacht in der RVDS, Ralf Köster und Solman höchstpersönlich für die Musik sorgen. / *SD*

● *Alex Solman: Gezeichnungen, Westwerk, Eröffnung 20.10., 19 Uhr; anschließend Party-Nacht im Golden Pudel Club*

Sehen & gesehen werden

◗ **So 1.10. 500 Jahre Reformation: Martin Luther und die Kirche in Wilhelmsburg** Museum Elbinsel Wilhelmsburg, 14.30 Uhr

◗ **Mi 4.10. Schritte zum Gegenpol** Yukari Kosakai, Installation, Einstellungsraum e.V., 19 Uhr

◗ **Do 5.10. Retrospektive** Anita Rée, Malerei, Kunsthalle (Werner-Otto-Saal), 18 Uhr

◗ **Fr 6.10. one circle, episode I-VI** Fred Hüning, Fotografie, Zeichnungen, Westwer, 19 Uhr

◗ **Fr 6.10. Boundless** Comic Festival: Jillian Tamaki, Illustration, MOM art space, 19 Uhr **7/7/8** Alice Socal, Anja Wicki, Paula Bulling u.a., Galerie Speckstraße (Gängeviertel), 20 Uhr **Le trésor mathématique de Polybius** Pedro Stoichita, Galerie 21 im Vorwerkstift, 20 Uhr **Stadtkasten – Der Stadtspaziergang als Comic** Julia Hoße, Vanessa Hartman u.a., Hinterconti, 20 Uhr **Liebreiz und Schrecken** Anke Feuchtenberger, Markthof, 20 Uhr **Circumstances** Tali Bayer, Enfants Artspace, 19 Uhr (siehe Seite 13)

◗ **Fr 6.10. Kontenpunkt** Morteza Pourhosseini, Gabriela Jolowicz u.a., Affenfaust, 19 Uhr

◗ **Fr 6.10. one circle, episode I-VI** Fotografie, Zeichnungen, Westwerk, 19 Uhr

◗ **Sa 7.10. Roman Frechen** Malerei, Hollstein von Mueller Galerie, 19 Uhr

◗ **Sa 7.10. „music and dreams"** Jim Avignon, Malerei, Feinkunst Krüger, 20 Uhr

Jim Avignon: Nightowls

◗ **Sa 7.10. Kunstlift: Blumentherapie** Stef Engel und Lilia Tirado, Agentur für Identität, 17 Uhr

◗ **Di 10.10. Hiscox Kunstpreis** Janis Fisch, Daniel Hopp u.a., HFBK, Verleihung, 19 Uhr

◗ **Di 10.10. Ansichtssache** Hanna Mahlzahn, Mixed Media, Kunstforum der Gedok, 18 Uhr

◗ **Mi 11.10. Upcycling PVC** Julia Sudermeier, Textiles Design, Fotografie, Frappant e.V., 13 Uhr

◗ **Do 12.10. Das Licht der Campagna** Claude Lorrains, Kunsthalle (Hubertus-Wald-Forum), 19 Uhr

◗ **Do 12.10. Wir Magier** Leiko Ikemura und Meisterschüler, Evelyn Drewes Galerie, 18 Uhr

◗ **Fr 13.10. Dark Matter** Tanja Hehmann, we are visual, Jan köchermann u.a., Kunst trifft Wissenschaft beim DESY, 19 Uhr (siehe Seite 66)

◗ **Fr 13.10. Unterströmungen** Tonia Kudrass, Sabine Mohr, Installationen, Objekte, Künstlerhaus Frise, 19 Uhr

◗ **Sa 14.10. public works** Anna Lena Stücher, Fotografie, Video, Installation, Zustandszone, 18 Uhr

◗ **Fr 20.10. Kollektive Forschungsmasse** Eva Castringius, Joke Janssen, Anna Tautfest, Kunstverein Harburger Bahnhof, 19 Uhr

◗ **Fr 20.10. Gezeichnungen** Alex Solman, Siebdruck, Westwerk, 19 Uhr (siehe links)

◗ **Fr 20.10. Dorothea Goldschmidt** Zeichnung, Installation, Künstlerhaus Sootbörn, 19 Uhr

◗ **Sa 21.10. Farbe/Stoff** Thomas Kleine, Malerei, Fotografie, Atelierhaus 23, 16 Uhr

◗ **Di 24.10. Unbecoming** Tejal Shah, Video, Performance, Fotografie, Kunsthaus, 19 Uhr

◗ **Do 26.10. Neueröffnung Sammlung Fotografie und neue Medien** und **Vögel – Fotografie neu ordnen** Jochen Lempert, Peter Piller, Museum für Kunst und Gewerbe (Achtung: ohne Einladungskarte ist evtl. Eintritt zu zahlen), 19 Uhr

◗ **Sa 28.10. Konnextion** Hanna Lena Hase, Lena Lechelt, Simone Karl, Malerei, Collagen, Gängeviertel (Raum linksrechts), 19 Uhr

„Das ist ja geil!“ Fünf Sterne deluxe finden ihr neues Album selbst ziemlich super

Wie geil stylen wir denn ab!?

Fünf Sterne deluxe

„Da war doch was vor 18 Jahren mit deiner Mudder – inzwischen sind wir weise wie ein kleiner Buddha.“ Tobi Tobsen und das Bo erklären im Interview das Comeback von Fünf Sterne deluxe – wobei sie den Begriff „Comeback“ eigentlich gar nicht mögen. Ein Gespräch über das neue Album „Flash“, aus dem der Anfangsreim stammt, reichlich Selbstlob und eine stark veränderte Hamburger HipHop-Szene

◗ *Interview: Erik Brandt-Höge*

SZENE HAMBURG: Tobi Tobsen und Das Bo, es heißt, in den vergangenen Jahren wären Fünf Sterne deluxe immer für ein Weihnachtsessen zusammengekommen. Wann gab es die Überlegung zwischen Bier und Gans, mal wieder ein Album aufzunehmen?

Das Bo: 2012 haben wir mit dem Weihnachtsessen angefangen. Daraus ist erst mal die Idee entstanden, auf der Trabrennbahn aufzutreten *(„Beats auf der Bahn“-Festival, 2013; Anm. d. Red.)*, später dann die von einem neuen Album. Und jetzt ist Weihnachten für die Fans *(lacht)*.

Der Trabrennbahn-Gig war gespickt mit den alten Hits und nur einem neuen Track. Ein ganzes neues Album brauchte sicherlich mehr Vorlaufzeit. Haben die Räder schnell wieder ineinandergegriffen?

Bo: Wir haben auf jeden Fall schnell gemerkt, wie geil wir eigentlich miteinander sind. Klar, am Anfang haben wir in den Schnackbüdel rein produziert. Wir haben vieles einfach laufen lassen, bis der Sack voll war. Dann haben wir alles ausgekippt, geguckt und gedacht: Das ist ja geil! Und das auch! Und das! Und das erst! So hat sich dann eine Auswahl für das Album „Flash“ ergeben.

War zu dem Zeitpunkt ausschließlich Euphorie im Spiel? Oder gab es auch Ängste, die neuen Tracks könnten nicht bei den alten Anhängern ankommen?

Bo: Ganz ehrlich: Die Euphorie war sofort da und wurde einfach immer mehr. Wir dachten irgendwann: Wie geil stylen wir denn ab!? Aus jedem Scheiß konnten wir einen Beat bauen *(in diesem Moment fällt Bos Teelöffel aus seiner Hand auf den Tisch)* Selbst das, Alter, daraus hätten wir ein 1a-Sample gemacht! Wir waren und sind einfach losgelöster und kompetenter denn je. Das ist ein absolutes Über-Drüber-Ding, was wir da gerade machen.

„Nenn es bitte kein Comeback, es geht weiter im Kontext“, heißt es einmal auf „Flash“. Klar, ihr habt beide in den vergangenen Jahren Musik gemacht und veröffentlicht. Aber fühlt es sich wirklich so an, als würdet ihr jetzt einfach weitermachen, womit ihr Anfang der Nullerjahre aufgehört habt?

Tobi Tobsen: Dieser „Comeback“-Begriff stimmt auf jeden Fall nicht. Das klingt so „Die versuchen's noch mal“-mäßig, aber das ist ja nicht der Fall, im Gegenteil. Es war wirklich sehr bald wieder diese „Fünf Sterne“-Magie

FOTO: DAVID KÖNIGSMANN

da, das haben wir alle gespürt. Und das, obwohl wir lange nicht zusammen kreativ gewesen sind. Es gab zwar mal einen gemeinsamen Track für ein Album von Bo, aber ansonsten ja gar nichts. Und als Bahrenfeld anstand *(das Trabrennbahn-Konzert; Anm. d. Red.)*, waren wir vorher für den erwähnten neuen Track zusammen im Studio. Tatsächlich fühlte sich das an, als hätte man zwischenzeitlich nur mal kurz auf Pause gedrückt, und dann lief das Ding einfach wieder weiter wie gehabt.

Haben die alten Hits nicht ein Stück weit auf eure Arbeit gedrückt?

Bo: Wir haben da keine Nostalgie am Laufen. Wir sind einfach froh, dass wir das jetzt wieder machen dürfen. Seit zwei Jahren haben wir den Plattendeal, Warner hatte Bock drauf, dort sind wir Chefsache. Das allein ist schon ein Statement. Wir sind bestens aufgestellt. Von meinem Gefühl her sind wir jetzt sogar besser als je zuvor. Ich habe für mich gemerkt, da ich in der Zwischenzeit ja allein oder mit der Hängergäng unterwegs war, dass da jetzt wieder eine alte Hirnregion in Gang gekommen ist. Die war zwischenzeitlich nur mal ruhiggestellt.

Tobi: Im Prinzip ist das „Fünf Sterne"-Feeling schon wie damals, nur haben wir jetzt einen viel größeren Fundus, aus dem wir uns bedienen können. Unser Background ist einfach breiter, die Dynamik geiler.

Wobei sich der HipHop-Kontext in Deutschland ja schon sehr verändert hat. Wie habt ihr das wahrgenommen? Was lief gut, was eher nicht?

Bo: Ich finde die Veränderungen ehrlich gesagt grundsätzlich ziemlich großartig. Als wir angefangen haben, war HipHop ja noch so eine Konterkultur, die gerade erst vom Mainstream wahrgenommen wurde, zumindest ansatzweise. Wir sind zwar in einem kleinen Boom von HipHop groß geworden, aber HipHop war damals weit entfernt davon, Top-10-Alben hervorzubringen. In den 90ern musste man sich schon anstrengen, wenn man HipHop hören wollte.

Tobi: Das Genre ist dann ja immer mehr gewachsen und heute völlig in den Pop-Alltag der Leute integriert. HipHop ist kein „Stand alone"-Ding mehr. Jeder hört HipHop.

Auch in Hamburg, wo die deutschlandweit kommerziell erfolgreichste HipHop-Crew beheimatet ist: die 187 Straßenbande. Könnt ihr deren Erfolg auch nachvollziehen?

Bo: Die 187-Jungs kenne ich schon seit zehn Jahren aus dem Viertel *(Schanzenviertel; Anm. d. Red.)*. Die waren immer schon eigenbrötlerisch drauf, haben ihr Ding Do-it-yourself gemacht und rausgehauen. Auf eine Art sind Crews wie 187 die modernen Boygroups. Da gehen die Kids heute halt hin. Dieser Straßen-Vibe fasziniert die Jungs, und die Mädels wollen jetzt auch lieber mit einem starken Macker ankommen als mit irgendeinem Kuschelboy. 187 ist einfach ein Zeichen der Zeit.

Empfindet ihr die Hamburger HipHop-Szene denn noch als zusammengehörig?

Bo: Wir kommen ja aus einer Zeit, in der „zusammen gehören" noch was ganz anderes bedeutete, als heute. Als Außenseiter in der Subkultur hat man damals Gleichgesinnte gesucht, jetzt hat jeder seine eigene Crew und guckt, dass er sich von den anderen fern hält. In Hamburg gab und gibt es aber eine ganz gute Entwicklung, zum Beispiel mit Rattos Locos, die gut hochgekommen sind, mit der 187-Gang, auch mit Booz oder TaiMO, die ich beide interessant finde. Das einzige, was ich schade finde, ist dass HipHop hier in seiner jetzigen Größe und Stärke keine sozialpolitische Komponente hat. HipHop macht seinen mittlerweile riesigen Einfluss auf die Gesellschaft überhaupt nicht geltend. Speziell in einer Zeit, in der es so viele politische Veränderungen gibt, sollte das aber so sein. Wir hätten die Wahl beeinflussen können. ●

● *„Flash" erscheint am 6.10. (Warner), 19.+20.12., Docks, jeweils 20 Uhr*

KARSTEN JAHNKE KONZERTDIREKTION GMBH

Live

03.10.17 – Mojo Club
PRIME CIRCLE
Support: VON SEEFELD

08.10.17 – Große Freiheit 36
MACHINE GUN KELLY

09.10.17 – Gruenspan
PHILIPP DITTBERNER
›Jede Nacht‹ Tour

12.10.17 – Mojo Club
MATT ANDERSEN

13.10.17 – Fabrik
THE KILKENNYS
›The Homeland‹ Tour 2017

16.10.17 – Fabrik
JESPER MUNK, LARY & ROBOT
›Common Ground‹ Tour

17.10.17 – Laeiszhalle
GIORA FEIDMAN & RASTRELLI CELLO QUARTETT
›Feidman plays Beatles‹ special guest: JERUSALEM DUO

19.10.17 – Barclaycard Arena
ROBIN SCHULZ
spec. guest: ALLE FARBEN I HUGEL

20.10.17 – Mehr! Theater
BRIT FLOYD
›Immersion‹ World Tour 2017

20.10.17 – Docks
ÁSGEIR
Support: GORDI

21.10.17 – Mojo Club
ASTRID S
›Party's Over‹ World Tour

24.10.17 – Fabrik
NILS LANDGREN FUNK UNIT

25.10.17 – Fabrik
ARRESTED DEVELOPMENT
25th Anniversary Tour

25.10.17 – Mojo Club
JOCO
›Into The Deep‹ Tour 2017

25.10.17 – Knust
LEROY SANCHEZ

29.10.17 – Mehr! Theater
CHRIS REA
›Road Songs For Lovers‹ Tour

29.10.17 – Mojo Club
SYLVAN ESSO

01.11.17 – Uebel & Gefährlich
ANATHEMA
›The Optimist‹ Europe Tour / spec. guest: ALCEST

01.11.17 – Mehr! Theater
KASABIAN
spec. guest: SLAVES

01.11.17 – Gruenspan
HENNING WEHLAND
›Der letzte an der Bar‹ Tour

01.11.17 – Fabrik
WOLFGANG HAFFNER & BAND
›Kind Of Spain‹ Tour 2017

02.11.17 – Docks
BANKS

04.11.17 – Uebel & Gefährlich
CAPO
›Alles auf Rot‹ Tour

05.11.17 – Fabrik
MARCUS MILLER
Europe Tour 2017/18

06.11.17 – Mehr! Theater
ZARA LARSSON

09.11.17 – Docks
PVRIS

10.11.17 – Docks
ROMANO

17.11.17 – Fabrik
THE IRISH FOLK FESTIVAL

17. & 18.11.17 – Kampnagel
ÜBERJAZZ

19.11.17 – Mehr! Theater
SEVEN
›4 Colors‹ Tour

20.11.17 – Knust
PUBLIC SERVICE BROADCASTING
›Every Valley‹ Tour 2017

21.11.17 – Barclaycard Arena
FIVE FINGER DEATH PUNCH / IN FLAMES

25.11.17 – Barclaycard Arena
JOHANNES OERDING
Herbsttour 2017

27.11.17 – Sporthalle
STONE SOUR
Special Guests: THE PRETTY RECKLESS

29.11.17 – Laeiszhalle
TIM BENDZKO +4

29.11.17 – Uebel & Gefährlich
ZOLA JESUS

03.12.17 – Uebel & Gefährlich
KING KRULE

05.12.17 – Mehr! Theater
ENTER SHIKARI

05.12.17 – Barclaycard Arena
ELTON JOHN & BAND
›Wonderful Crazy Night‹ Tour

12.12.17 – Uebel & Gefährlich
KELELA

15.12.17 – Laeiszhalle
REBEKKA BAKKEN
›December Nights‹

17.12.17 – Gruenspan
SÓLSTAFIR
›Berdreyminn‹ Tour 2017

28.02.18 – Mehr! Theater
ERASURE
Support: BRIGHT LIGHT BRIGHT LIGHT

03.03.18 – Barclaycard Arena
JASON DERULO
›Jason Derulo Presents 777 World Tour‹

04.10.17 – **Von Eden**, Nochtspeicher // 05.10.17 – **Justin Nozuka**, Nochtspeicher
12.10.17 – **Doug Seegers**, Nochtspeicher // 20.10.17 – **Kyle**, Kleiner Donner
27.10.17 – **Vessels**, Kleiner Donner // 01.11.17 – **Sion Hill**, Prinzenbar
06.11.17 – **Tommy Genesis**, Nochtspeicher // 18.11.17 – **KC Rebell & Summer Cem**, Docks
22.11.17 – **John Joseph Brill**, Nochtspeicher // 23.11.17 – **Ivy Quainoo**, Knust
26.11.17 – **OMD**, Große Freiheit 36 // 29.11.17 – **Tagtraeumer**, Nochtspeicher
01.12.17 – **Nordic Giants**, Nochtspeicher // 04.12.17 – **Bugge Wesseltoft**, Kulturkirche Altona

TICKETS: → (0 40) 4 13 22 60 → KJ.DE

Nina Thomsen feiert Geburtstag, nämlich den der Hamburger Indie-Plattenfirma Tapete Records

Wir wissen, was wir tun

Unsere Leute Die Hamburger Indie-Plattenfirma Tapete Records wird 15 Jahre alt. Kurz vor der großen Geburtstagssause im Knust haben wir mit der Tapete-Pressechefin Nina Thomsen über Idealismus in der schon lange wankenden Musikindustrie gesprochen

Interview: Erik Brandt-Höge

SZENE HAMBURG: Nina, du warst beim Aufbau von Tapete Records von Beginn an dabei. Welche Wünsche, Träume und Ängste gab es anfänglich?

Nina Thomsen: Wir waren einfach eine Gruppe von musikbesessenen Leuten, allen voran die beiden damaligen Chefs Gunther Buskies und Dirk Darmstaedter, die ein Label gründen wollten, auf dem wir die Musik veröffentlichen können, die uns wirklich am Herzen liegt. Unser Traum war es, Künstlerinnen und Künstler, die wir gut finden, eine Plattform zu bieten, auf der sie sich langsam entwickeln können – und nicht auf den schnellen Erfolg zu setzen und eine junge Band, nur weil sie mit dem Debütalbum nicht direkt in den Charts landet, gleich wieder zu droppen.

Außerdem war es uns von Anfang an wichtig, alles aus eigener Kraft zu schaffen, ohne großen Geldgeberapparat dahinter. Alben veröffentlichen, eine eigene Promo-Abteilung haben, Verlag und Booking-Agentur sein – eben komplett unabhängig zu sein. Dass das nicht immer einfach sein würde, war uns klar, aber wir haben es trotzdem gewagt.

Wann und wie stellten sich erste Label-Erfolge ein?

Das ging eigentlich ziemlich schnell, unsere ersten Veröffentlichungen und überhaupt die Tatsache, dass jemand sich in der damaligen Zeit traute, ein Indie-Label zu gründen, bekamen gleich recht viel Aufmerksamkeit und Anerkennung.

Für mich persönlich waren die ersten Erfolge so Dinge wie zum Beispiel im Jahr 2003, als wir den ersten „Müssen alle mit"-Sampler rausbrachten. Charlotte Roche widmete der CD in ihrer Sendung „Fast Forward" auf VIVA eine ganze Sendung, und neben den Videos von Tocotronic, Rocko Schamoni oder Die Sterne, die auf dem Sampler vertreten sind, liefen dann die Clips unserer damals frisch entdeckten Bands Tele, Paul Dimmer Band und Erdmöbel. Das war ziemlich aufregend.

Erfolg, also das Business, und Idealismus gehen bei euch Hand in Hand. Wie groß muss da eure Kompromissbereitschaft sein, das eine oder das andere manchmal in den Hintergrund zu stellen?

Wir verdienen uns alle keine goldene Nase, das ist in diesen Zeiten mit einem Indie-Label wohl eher schwierig. Daher muss allein in dem Bezug schon eine gewisse Kompromissbereitschaft da sein. Dafür aber jeden Tag mit Musik zu arbeiten, tolle Platten rauszubringen, Konzerte zu veranstalten, herumzukommen und vor allem mit so vielen spannenden, inspirierenden Menschen zu tun zu haben – das ist ein großes Geschenk und wiegt vieles auf.

Scheitern gehört zum Geschäft. Was war denn eure bisher größte Niederlage?

Klar, da gab es einige. Ob es nun die Konzerte von Newcomerbands waren, wo man trotz bester Presse doch nur zu zehnt im Molotow stand. Oder unser BootBoo-Hook-Festival in Hannover, das über mehrere Jahre erfolgreich lief, dann auf ein neues Gelände außerhalb der Stadt ziehen musste – und niemand zog mit. Das Festival ging leider baden, das war hart, auch finanziell. Aber so was gehört eben auch dazu.

Umgekehrt bedeutet euer Gewinn auch den Gewinn der Künstler. Deren Alben veröffentlicht ihr nach wie vor in hoher Schlagzahl, keine Norm in der deutschen Indie-Label-Landschaft. Sind es vor allem die erfolgreichen internationalen Künstler, die euch die vielen Releases nationaler Musiker ermöglichen?

Teilweise schon, ja. Wobei man das nicht immer genau planen kann. Natürlich weiß man vorher, dass so etablierte Künstler wie Lloyd Cole oder Robert Forster weltweit gut „funktionieren", wie man so schön sagt, und das ist auf jeden Fall wichtig für uns. Dann geschehen aber auch wieder so Dinge, dass sich eine Band wie Die Höchste Eisenbahn findet, die erst als „Spaß-Projekt" von Moritz Krämer und Francesco Wilking startete, die beide auf unserem Label mit ihren eigenen Projekten waren und sich dann irgendwann begegneten. Jetzt ist die Band einer unserer erfolgreichsten Acts. Es muss also nicht immer die internationale Ausrichtung sein.

Noch ein fixer Ausblick in die Zukunft: Die Musikindustrie wankt seit Jahren. Was bedeutet das für euch und die nächsten 15 Tapete-Jahre?

Wir sind ja mit den Jahren ziemlich gewachsen in unseren Strukturen. Mittlerweile sind wir weltweit sehr gut aufgestellt, haben internationale Künstler unter Vertrag und in allen wichtigen Territorien Vertriebspartner und Promo-Agenturen, mit denen wir zusammenarbeiten. Wir feiern dieses Jahr nicht nur in Hamburg unseren Geburtstag, sondern auch mit zwei Labelevents in London. Das heißt, wir wirken vielleicht wie ein kleines, rührriges Indie-Label, bestehend aus zehn Mitarbeitern in einem leicht unaufgeräumten Büro in Hamburg-Bahrenfeld. Aber wir sind ein sehr professioneller Laden und wissen, was wir tun – daher blicken wir optimistisch in die Zukunft!●

● *10.11., Knust, 19.30 Uhr: 15 Jahre Tapete mit u.a. Fehlfarben, Tele, Andreas Dorau.* ***SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Tapete" bis 31.10. an verlosung@vkfmi.de***

FOTO: NIELS THOMSEN

Auf einen Song mit … Gisbert zu Knyphausen

SZENE HAMBURG: Gisbert, dem deutschen Pop geht die Luft aus, es fehlen schon lange Lieder mit textlicher Substanz. Oder kennst du welche?

Auf dem neuen Kettcar-Album gibt es zum Beispiel jede Menge davon. Mein Lieblingssong ist „Den Revolver entsichern“. Darin singt Marcus Wiebusch u.a. für „die ganzen guten Geister, die Romantiker der Welt, die mitfühlenden Seelen …“ und davon, dass man sich von „den verbitterten Idioten nicht verbittern lassen“ sollte. Er zitiert den alten Nick Lowe-Song „What's So Funny About Peace, Love And Understanding?“ und spricht mir damit aus der Seele in einer Zeit, in der von allen Seiten wieder mächtig mit den Säbeln gerasselt wird. Wer sich aber doch mal wieder so richtig schön verbittern lassen möchte, dem empfehle ich den Song „Das Licht am Ende des Tunnels ist kaputt“ von Enno Bunger. Ein Song über einen herrlich beschissenen Tag und obendrein sehr klug, sauwitzig und doch anrührend in Worte gefasst. Dann möchte ich gerne noch die spitzenmäßige Band Käptn Peng & Die Tentakel von Delphi empfehlen. Zum Beispiel den Song „Gelernt“, in dem es um eine Frau geht, die sich selbst nur über das Bild, das andere Menschen von ihr haben, definiert und sich selbst dabei aus den Augen verliert. Und ganz allgemein geht es darum, dass Frauen sich in unserer Gesellschaft immer noch unter Druck gesetzt fühlen, zu gefallen und körperlich einer gewissen Norm entsprechen zu müssen.

Zugegeben, manchmal sind Blödel-Lyrics auch ganz cool. Welche haben dich zuletzt gut unterhalten?

„Bungalow“ von Bilderbuch ist ganz witzig, überhaupt hat die Band ein Händchen für schön absurde, lustige, aber auch kluge Texte. Sehr, sehr gut ist auch Jacques Palminger mit dem 440Hz Trio.

Und bei welchem Text von deinem neuen Album „Das Licht dieser Welt“ sollte man besonders gut aufpassen, weil er dir persönlich sehr wichtig ist?

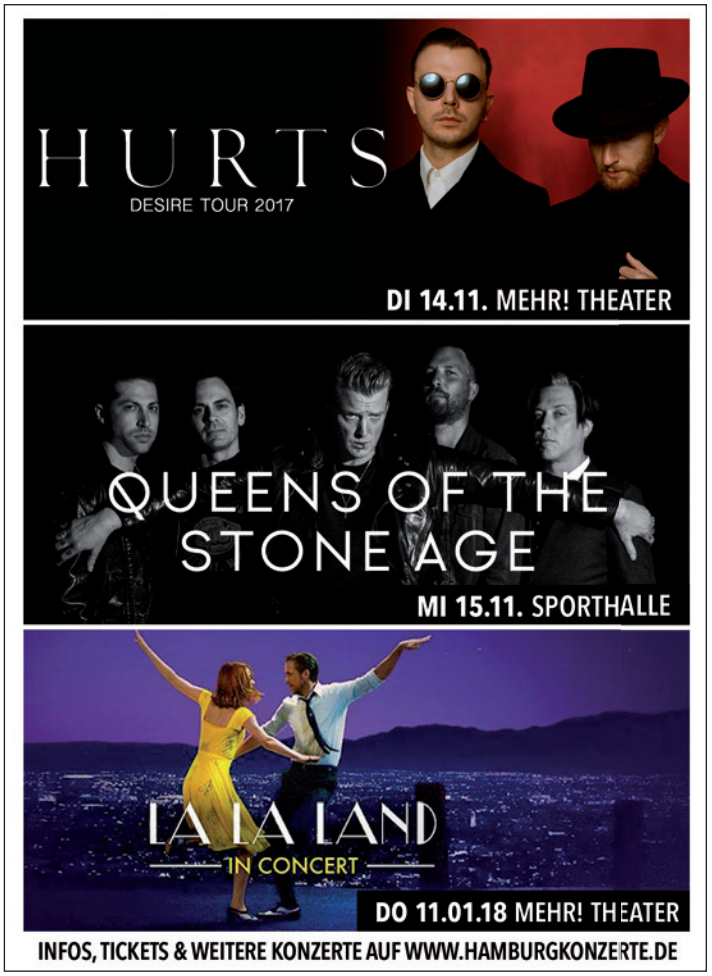
Da gibt es eigentlich keinen Song, den ich hervorheben möchte. Einfach mal das Album anmachen und schauen, was passiert. ●

/ Interview: Erik Brandt-Höge

● *„Das Licht dieser Welt“ erscheint am 27.10. (Pias, Konzert: 29.10., Uebel & Gefährlich, 20 Uhr; 14.1., Große Freiheit 36, 20 Uhr*

Mag Kettcar, Enno Bunger und Käptn Peng & Die Tentakel von Delphi: Gisbert zu Knyphausen

FOTO: DENNIS WILLIAMSON



KONZERTTIPPS

Cold Specks

Rares Gemisch

Die zwischen Großbritannien und Kanada pendelnde Künstlerin könnte mit ihrer souligen Stimme sicherlich so manche Kirche füllen. Das wäre gar nicht so unwahrscheinlich, tritt sie doch aus Rücksicht auf ihre religiösen Eltern nur unter dem Pseudonym Al Spx ans Licht der Öffentlichkeit. Nach einigen Konflikten mit ihnen hat sie sich jedoch dafür entschieden, in die Welt hinauszufahren und beglückt diese jetzt mit der ersten sie umfassenden Tournee. Und die Gelegenheit, sich durch dieses rare Gemisch aus kraftvollem Gesang, tiefsinnigen Texten und elektronischer Untermalung in andere Gefühlswelten bringen zu lassen, kommt wahrscheinlich nicht so schnell wieder. / *LS*

● *11.10., Nochtspeicher, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Specks" bis 7.10. an verlosung@vkfmi.de

The Dawn Brothers

Südstaaten-Schwüle

Wie aus der Zeit gefallen wirken die Dawn Brothers. Nicht optisch, sondern musikalisch: Ihre Vorbilder sind unter anderem die Rolling Stones und Otis Redding, und das hört man. Verstaubt klingt das dennoch nicht, die vier Rotterdamer Herren servieren feinsten Roots-Rock, also erdigen Sound mit einer hübschen Prise Blues und Country, mal ein bisschen melancholisch, mal mit einem Hauch Südstaaten-Schwüle, immer mit viel Kraft und Gefühl und mehrstimmigem Gesang. / *MAS*

● *13.10., Nochtspeicher, 20.30 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Dawn" bis 9.10. an verlosung@vkfmi.de

Mogwai

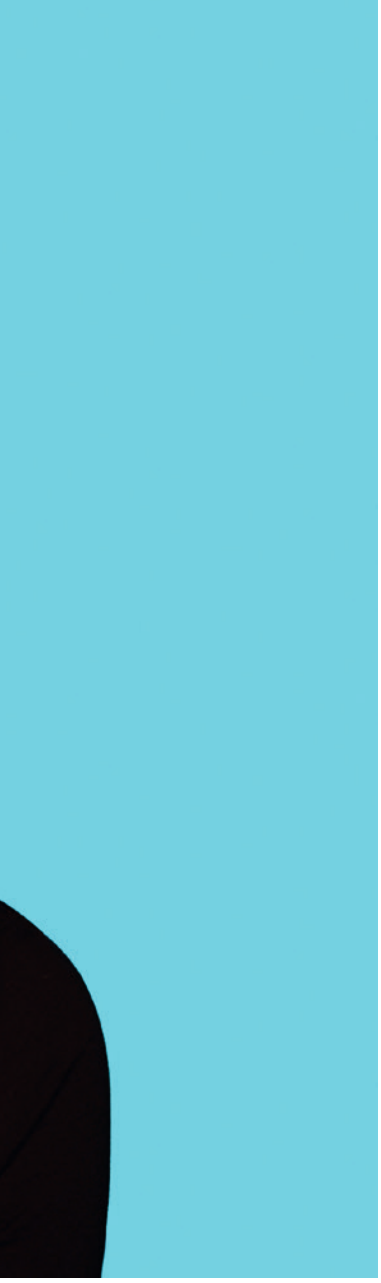
Ganz neue Töne

Minimalistisch, verträumt, kraftvoll. Die einzigartige Stilsymbiose der Post-Rock-Band Mogwai sagt mehr als tausend Worte, denn sie kommt beinahe ohne Text aus. Wenn der Sound der vier Jungs sich langsam entfaltet, verliert man komplett das Zeitgefühl.

Nicht umsonst lieferten sie schon einmal den Soundtrack zu einigen Filmen, darunter Leonardo DiCaprios Klimadoku „Before The Flood". Mit ihrem inzwischen neunten Studioalbum „Every Country's Sun" bleiben die Klangkünstler aus Schottland ihrer Linie zwar treu, wagen aber auch Experimente: Das eingespielte Quartett schlägt in ihrem Track „Party In The Dark" ganz neue Töne an und versucht sich im tanzbaren Popstil. / *MH*

● *16. 10., Docks, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Mogwai" bis 11.10. an verlosung@vkfmi.de

Präsentiert von SZENE HAMBURG



Zuerst kam die Werbung, dann der Fame für Olsson aus Schweden

TLC

Flaggschiff der 90er

TLC nur als Teil der 90er-Jahre-R&B-Maschinerie zu bezeichnen, ist eine maßlose Untertreibung. Die Band, die seit dem Tod von Lisa „Left Eye" Lopes (2002) nur noch als Duo besteht, war die R&B-Formation der Dekade schlechthin, „Waterfalls", „No Scrubs" und „Creep" Hymnen des damals weltweit triumphierenden Genres. Nun haben TLC ihr erstes neues Studioalbum seit 2002 veröffentlicht („TLC" erschien im Juni) und klingen darauf kraftvoll und zum Tanzen verführend wie gehabt. Eine der erfolgreichsten Frauengruppen der Musikgeschichte könnte jetzt und in den nächsten Jahren tatsächlich noch mal für Aufsehen sorgen. / *EBH*

● *16.10., Barclaycard Arena, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „TLC" bis 11.10. an verlosung@vkfmi.de

Olsson

Bock auf Pop

Wie Musiker heute, da die Industrie am Taumeln ist, mit Neuveröffentlichungen noch Geld verdienen können? Mit Lizenzverkäufen fürs Fernsehen und Kino, für Videospiele und – ganz besonders – für Werbung. Auch der Schwede Christian Olsson gab seine Single „Hold On" für eine Kampagne her, untermalte damit den TV-Spot eines Mobilfunkanbieters. Der positive Effekt war finanziell ebenso spürbar wie in der gesteigerten Popularität des Künstlers. Die Aufmerksamkeit für sein in diesem Jahr erschienenes und übrigens ziemlich gelungenes Debütalbum „Millions" war ihm sicher. Mittlerweile tingelt Olsson mit seinem Mix aus R 'n' B, Soul und Pop um die Welt. / *EBH*

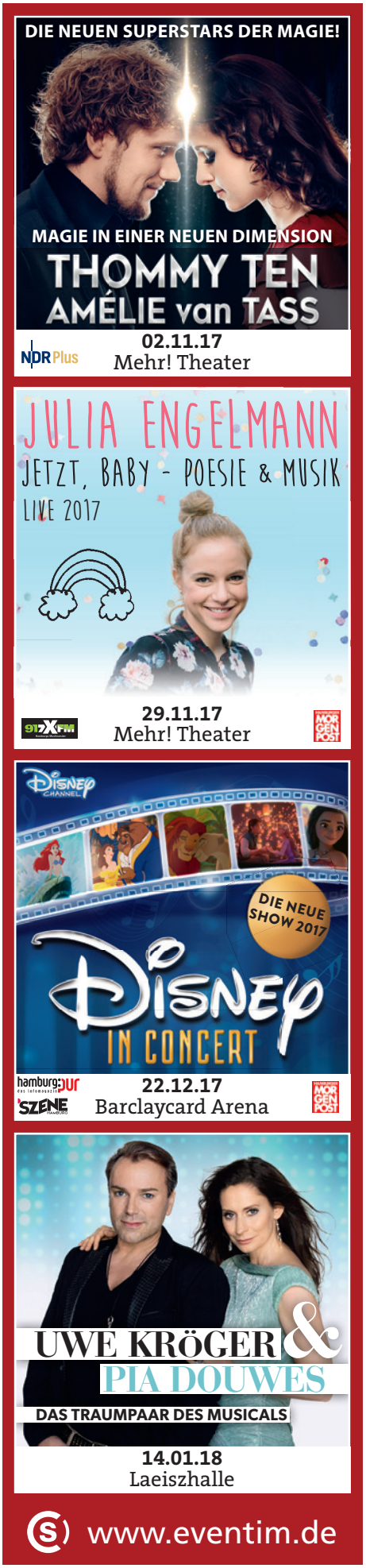
● *17. 10., Häkken, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Olsson" bis 12.10. an verlosung@vkfmi.de

Akua Naru

Tiefgang mit Härte

LaTanya Olatunji sammelte erste Erfahrungen als MC in den Hinterhöfen Connecticuts. Später zog sie der Liebe wegen nach Köln, wo sie auch ihren musikalischen Durchbruch feiern konnte. Seitdem thematisiert die 39-Jährige mit Unterstützung ihrer multiethnischen Band als Akua Naru gesellschaftspolitische Phänomene in einer enormen Bandbreite von Klängen.

Cold Specks hat ziemlich warmen Soul in der Stimme



KUMST medien

Ihre Zukunft in der Medienbranche!

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

engagierten Mediaberater (m/w)

Sie werden:
- die gewerblichen Anzeigen- und Onlinekunden verschiedener Verlage beraten
- kreative Kommunikationslösungen für unsere Kunden entwickeln
- Sonderthemen, Crossmedia und Onlineprodukte aktiv vermarkten
- Neue Kunden akquirieren

Wir erwarten:
- überzeugendes Auftreten und eine positive Ausstrahlung
- ausgeprägte soziale Kompetenz
- ... und Spaß am Verkauf.

Wir bieten:
- Festanstellung plus Provision
- attraktive Einkommensperspektiven bei einer leistungsorientierten, fairen Vergütung
- Übernahme von eingeführten Verkaufskontakten
- intensive Einarbeitung und Schulung

Sie sind gerne erfolgreich und haben Spaß an zielorientierten Verkaufsgesprächen? Dann sollten wir uns kennenlernen.
Gerne geben wir auch Quereinsteigern eine Chance! Bitte schicken Sie uns Ihren Lebenslauf mit der Information, ab wann Sie verfügbar sind und was Sie verdienen möchten an **tanya.kumst@kumst-media.de** oder per Post an: Kumst Media Vermarktungsgesellschaft mbH, Hegestraße 40, 20251 Hamburg

Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen.

Islands Pop-Export Mammút untermalt nicht nur die Augen gerne düster

Mittlerweile bewegt sich Olatunji in immer klassischeren Rap-Gefilden und zeichnet sich durch ihre tiefe soulige Stimme aus, die mit funkigen Basslines ebenso harmoniert wie mit gescratchten Beats. Ebenso vielseitig wie Band und Instrumentals sind dann auch die Texte, die mal sensibel, mal hart, aber immer tiefgründig sind. / *LS*

● *19.10., Mojo Club, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Naru" bis 13.10. an verlosung@vkfmi.de

Mammút

Experimente als Erfolgsrezept

Die Tracks der isländischen Band sind seit dem Beginn ihrer Karriere im Jahre 2003 noch unverkennbarer geworden. Der etwas poppigere Sound weicht immer progressiveren Experimenten, die jedes Mal ein überraschendes und einzigartiges Ergebnis liefern. Auf dem neuen Album „Kinder Versions" vermischen sich treibende Rhythmen zu einer wirklich einzigartigen Rock-Wundertüte aus Dark-Ambient und Alternative. Mittlerweile singt Kata Mogensen nur noch auf Englisch, statt in ihrer Muttersprache. Ihre starke Stimme ist freilich geblieben, die meist düsteren Texte auch. / *LS*

● *22.10., Nochtspeicher, 19 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Mammút" bis 17.10. an verlosung@vkfmi.de

Max Prosa

Großes Kino

Bekannt für reichlich Pathos und Bedeutungsschwangerschaften ist der Liedermacher Max Prosa ohnehin. Opulenz in Text und Ton ist ordentlich angesagt bei ihm. Und als es im März dieses Jahres darum ging, seinem Tun einen roten Teppich auszurollen, legte der Berliner noch einen drauf. Kurz vor der Veröffentlichung seines aktuellen Albums „Keiner kämpft für Mehr" präsentierte er in drei deutschen Städten einen eigenen Kinofilm. Thema: Max Prosa. In „Auf der Suche nach Mehr" wurde seine Karriere aus der Perspektive des Künstlers erzählt. Auf Tour konzentriert er sich jetzt

Lockt in schöne, fremde Sphären: Haux

natürlich wieder voll auf Musik. / *EBH*

● *23.10., Nochtspeicher, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Prosa“ bis 19.10. an verlosung@vkfmi.de

Joco
Quasi eins

In Hamburg hat vor gut zwei Jahren alles angefangen – jetzt sind die Joco-Schwestern zurück, um ihr neues Album „Into The Deep“ zu promoten. Josepha und Cosima haben sich zu echten Profis im Musikbusiness gemausert. Schon als das Pop-Duo an ihrem Debütalbum „Horizon“ werkelte, das sie innerhalb von nur zwei Tagen in den Abbey Road Studios in London einspielten, legten die beiden eine beeindruckende Stilsicherheit an den Tag. Ihr zweistimmiger Gesang klingt jetzt noch harmonischer, ihre Stimmen wie verschmolzen. Auch privat gibt es übrigens viele Gemeinsamkeiten. In einem Interview mit uns verrieten die beiden einmal, dass sie sich lediglich durch ihre Frisur unterscheiden. Ansonsten wären sie quasi eins. / *MH*

● *25.10., Mojo Club, 20 Uhr*

Haux
Melancholie der Landschaften

„Liebenswert“ ist so ein Attribut, mit dem Fans Woodson Black betiteln, wenn sie von der besonderen Atmosphäre auf den Konzerten seines Projekts Haux schwärmen. Man glaubt es nur zu gern, traut man doch jemanden, der seine Hörer mit sanftester Stimme zu elektronischer Melancholie und verträumtem Folk in fremde Sphären haucht, nicht zu, auch nur einer Fliege etwas zuleide tun zu können. Als Inspiration für seine melodischen Stücke dienen dem gebürtigen US-Amerikaner die einsamen Landschaften der Berkshires, in denen er aufwuchs, und deren Schönheit der leidenschaftliche Fotograf gerne mit der Kamera einfing und nun in Form seiner Musik in die Welt trägt. / *LS*

● *26.10., MS Stubnitz, 20.30 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Haux“ bis 21.10. an verlosung@vkfmi.de

Lola Marsh
Ohrwurm-Produktion

Pop-Nummern, die im Ohr kleben bleiben – bisher eine Spezialität des Duos aus Tel Aviv. Im vergangenen Jahr lieferten Yael Shoshana Cohen und Gil Landau mit „You´re Mine“ einen handgeklatschten Hit ab. In „Wishing Girl“ packen die beiden nun einen weiteren Ohrwurm-Garanten aus: das lässige Pfeifen. Damit schafften es Lola Marsh in einen Ebay-Werbespot. Fröhlich trillernd verkauft sich alter Kram eben einfach besser. Dass die beiden mehr können als nur Massentauglichkeit zu produzieren, zeigen sie auf ihrem neuen Album „Remember Roses“, das durchaus auch nachdenklich stimmende Züge hat. / *JB*

● *26.10., Knust, 21 Uhr*

Fuck Art, Let's Dance
Ziemlich zügig

Das ist mal 'ne schnelle Truppe: Nicht mehr als vier Tage benötigte die Hamburger Band Fuck Art, Let's Dance, um ihr kürzlich erschienenes Album „Forward! Future!“ aufzunehmen. Zack, zack, zack ging es im heimischen Clouds Hill Studio, bis der ebenso zügig erscheinende, tolle Indie-Rock im Kasten war – natürlich komplett live eingespielt. Abgerundet wurde das Ganze mit klugen Texten über unsere Gesellschaft und deren ungewisse Zukunft. Manchmal geht Gutes ziemlich fix. / *EBH*

● *28.10., Molotow, 20 Uhr*

BARNERSTRASSE 36 · 22765 HAMBURG ☎ 39 10 70
FABRIK
02.10. SIMO „The People Say - Tour 2017
05.10. ORISHAS "World Reunion Tour 2017"
13.10. THE KILKENNYS "The Homeland Tour 2017"
14.10. KUULT "mehr als zuvor" - Tour 2017
16.10. JESPER MUNK, LARY & ROBOT "Common Ground" Tour
19.10. FISCHER-Z
20.10. ANALOGIK & DATSCHA PARTY
21.10. TANITA TIKARAM
24.10. NILS LANDGREN FUNK UNIT "Unbreakable Tour"
25.10. ARRESTED DEVELOPMENT "25th Anniversary Tour"
26.10. CÉU
PARTIES
07.10. HHs GROSSE Ü-40-PARTY
28.10. HAMBURG TANZT! HALLOWEEN SPECIAL
BESONDERES
01.10. FLOHMARKT 9-15 Uhr
08.10. altoba FABRIK KINDERFEST
11.10. AXEL HACKE liest
15.10. FLOHMARKT 10-14 Uhr „rund ums Kind“
29.10. POP TO GO HAMBURG
jeden Samstag von 9:30 bis 14:30 Uhr
MARKTZEIT FOODMARKET
Carlsberg WWW.FABRIK.DE

Lola Marsh können Ohrwürmer

Sylvan Esso

Sound-Versprechen

Das zweite Album des Synth-Pop-Duos Sylvan Esso beginnt mit einem Versprechen an die Fans. „All you'll feel is sound", heißt es in den ersten Takten von „What Now", das in diesem Jahr erschienen ist. Amelia Meath und Nick Sanborn suchen darauf nach ihrer musikalischen Zukunft, die sie selbstbewusst mit Synthesizer-Melodien, Beats und Meaths weicher Stimme bereisen. Bereits mit ihrem Debüt sind die beiden Musiker aus North Carolina zum gefeierten Indie-Act aufgestiegen. Das Versprechen eines mitreißenden Sounds lösen sie nun wieder ein. / *MT*

● *29.10., Mojo Club, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Esso" bis 23.10. an verlosung@vkfmi.de

Kraftklub

Relevanz durch Mut

Warum Kraftklub eine Ausnahmestellung im deutschen Pop einnehmen? Weil sie kommerziellen Erfolg der Attitüde unterordnen. Das taten sie etwa 2013, als sie für den „Echo" nominiert waren. Mutig genug für ein politisches Statement, zogen die Chemnitzer damals ihre Teilnahme zurück, weil sie nicht auf einer Liste mit der Band Frei.Wild stehen wollten. Dass Felix, Till, Karl, Steffen und Max bis heute enorm relevant für die hiesige Musiklandschaft sind, zeigt ihr starkes drittes Album „Keine Nacht für Niemand", das sie an gleich zwei Abenden in Hamburg spielen werden. / *EBH*

● *30.10., Uebel & Gefährlich, 21 Uhr; 31.10., Sporthalle, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Kraftklub" bis 25.10. an verlosung@vkfmi.de

Style ist geil, Attitüde aber auch: Kraftklub aus Chemnitz wissen das genau

SZENE Nostalgie

James Blunt hat Humor. Wirklich! Nach dem katastrophalen vergangenen Jahr, mit all seinen weltweiten Krisen und Tragödien, politischen Fehlgriffen und kulturellen Verlusten, twitterte der Balladensänger schon mal vorwarnend: „Falls ihr dachtet, 2016 wäre schlimm gewesen – ich veröffentliche 2017 ein Album." Eine Steilvorlage für Anhänger und Kritiker. Hoffentlich würden es 12 Coverversionen von „You're Beautiful" werden, kicherten die einen. Ob es zu spät wäre, sämtliche Exemplare noch vor den Händlern zu kaufen und zum Mond zu schießen, gifteten die anderen. Und Blunt? Der veröffentlichte eben ein Album. Und hatte, erwartungsgemäß, einen Riesenerfolg damit. Grund genug für einen Tweet. Blunt zwitscherte das Video von einem bitterlich weinenden Jungen und kommentierte: „Dieses Gefühl, wenn du merkst, dass du das neue James Blunt-Album magst!" Und als Ed Sheeran, einer seiner größten Konkurrenten um die Spitze der Charts, eingriff und triumphierend verkündete, der Support-Act auf seiner Nordamerikatour würde James Blunt sein, twittert eben dieser nur verwundert: „Was? Ich dachte, du meintest Nord Korea." Kann man ja auch mal anmerken. Wenn man denn Humor hat. Sicher, der Blunt'sche Selbst-Diss hat System, zieht sich durch seine Social-Media-Timeline wie ein neonroter Faden. Dennoch: Wie wahrscheinlich ist eine Nachahmung anderer Künstle aus Schnulzenhausen? Etwa ein neues Adele-Video, in dem sie tatsächlich versucht, Wasser mit Feuer zu löschen? Eine Britney Spears, die in einer Talkshow plötzlich pupst und errötet ins Mikrofon flüstert: „I did it again!" Ein Bild von Mariah Carey ohne vorherigen Intensiv-Photoshop? Eben. Oder wie der Witzbold es selbst sagen würde: „Ein bisschen von James Blunt hat noch niemandem geschadet."
/ *Erik Brandt-Höge*

● *17.10., Barclaycard Arena, 20 Uhr*

FOTO: PHILIPP GLADSOME

SZENE Perlen

Jeden Monat stellen wir Alben vor, die uns am Herzen liegen. Echte Perlen eben

Wanda – Niente

(Universal)

Ist das Spiel schon aus? Wurde fertig getanzt? Der Körper zum Kater gemacht? Wer die Wanda-Welt der vergangenen drei Jahre erlebt hat, den Eskapismus der Wiener Rockstars, der mochte wohl meinen, dass sie auf ihrem dritten Album nur noch verschnaufen wollen vom wilden Leben. Aber nicht mit Wanda. Zwar singen die Burschen weiterhin vom Zerfall, von Erschöpfung und der finsteren Seite der Liebe und des Lebens, ziehen daraus aber auch nach wie vor unschätzbar schöne Glücksmomente und so viel neue Energie, dass doch jeder überzeugt sein sollte: Diese Band wird nie zu Ende gehen. / *EBH*

The Rolling Stones – From The Vault – Sticky Fingers: Live At The Fonda Theatre 2015

(Universal)

Mick Jagger und Co. im intimen Rahmen? In einem Theater? In Hollywood? Klingt nach einer Träumerei der dortigen Filmindustrie, wurde aber Wirklichkeit. 2015 spielten The Rolling Stones im Fonda Theatre ihr „Sticky Fingers"-Album zum ersten und einzigen Mal rauf und runter. „Start Me Up", „Brown Sugar" und „Wild Horses" klingen auf dem Livemitschnitt angenehm nah, unperfekt, frei vom Rauschen der Stadionmassen. Eine Momentaufnahme, die spekuliert, dass diese Überband womöglich doch ganz irdisch ist. / *EBH*

Kettcar – Ich vs. Wir

(Grand Hotel van Cleef)

Anders als bei den Labelkollegen von Tomte um Frontmann Thees Uhlmann ist der Solo-Ausflug von Marcus Wiebusch nicht mit einer Lahmlegung der Band verbunden. Kettcar bleiben. 5 ½ Jahre nach „Zwischen den Runden" erscheint mit "Ich vs. Wir" Album numero Fünf. Der Titel ist Programm: Schon die gehypte Vorab-Single „Sommer '89 (Er schnitt Löcher in den Zaun)" lies erahnen, dass Kettcar sich wieder vermehrt politischen Themen widmen würden. Es geht um Flüchtlinge, Rechtspopulismus, Ansammlungen voller Ichs und den fehlenden Zusammenschluss zu einem Wir. Die teils wütenden Texte drohen noch mehr in Wiebuschs Genuschel unterzugehen als sonst, dazu gibt's feinen Gitarrenpop, wie man ihn von Kettcar kennt. / *UT*

www.ADticket.de
MEIN TICKETPORTAL
25. FILMFEST HAMBURG
5.–14. OKT 2017
OPERATION TON #11
FESTIVAL FÜR MUSIKALISCHE ZUKUNFTSFRAGEN
3/4 NOV 2017
Hamburg, resonanzraum und Medienbunker St. Pauli
LITTLE STEVEN AND THE DISCIPLES OF SOUL
23.11. Hamburg, Fabrik
»EINER UNTER EUCH WIRD MICH VERRATEN.«
BEN BECKER
AUFGRUND DER GROSSEN NACHFRAGE ZUSATZTERMINE!
ICH, JUDAS
19. - 21.10. | 09. + 10.03. Hamburg, St. Michaelis
Hanzel und Gretyl
EIGENSINN
06.11. Hamburg, headCrash
DIRKSCHNEIDER
05.12. Hamburg, Große Freiheit 36
www.ADticket.de

Zwirbelt gerne Afrobeats: Martin Moritz

Polyrhythmen für die Hypophyse

Afro-Party Im Oktober kehrt die Kalakuta-Reihe aus der Sommerpause zurück. Martin Moritz, Teil des erfolgreichen Hamburger Slow-House-Trios Sutsche, veranstaltet den Abend seit fünf Jahren im Golem

FOTO: BETA LOUNGE HAMBURG

SZENE HAMBURG: Kalakuta in Hamburg. Was ist das?

Martin Moritz: Ein Afro-Allnigter in der Bar vom Golem, zu dem ich jeweils Gast-DJs einlade. Ich widme mich dort ausschließlich der Musik des afrikanischen Kontinents mit Schwerpunkt auf die sogenannte goldene Ära: Afrobeat, Soukous, Highlife, Makossa, Benga und artverwandtes aus West- und Zentralafrika der 70er bis 90er. Aber auch Kwaito aus Südafrika, Coupé Décalé von der Elfenbeinküste oder Naija Pop aus Nigeria. Im Partykeller, der Krypta, gibt es vom Golem parallel häufig House-Veranstaltungen. Das ist immer schön, weil es große Schnittmengen gibt und eine tolle Erfahrung, wenn Leute, die eigentlich wegen House oder Techno kommen, zu Afrobeats tanzen.

Du bist auch in der Krypta gestartet. Mittlerweile bist du an die Bar gezogen. Warum?

Ich finde den Raum schöner und mag es, auf eine musikalische Reise zu gehen, wo nicht die ganze Zeit gefordert wird. Von jedem an Disco orientierten Floor ist man es als DJ eher gewohnt zu pushen, aber ich finde es spannend, auch mal deepe Sachen zu spielen und die ersten Stunden ein bisschen ruhiger anzugehen. Man kann die Leute dort in einer Bar-Situation abholen und ihnen von hier die Polyrhythmen in die Hypophyse zwirbeln *(lacht)*.

Woher stammt der Begriff Kalakuta?

Das ist der Name einer Kommune, die Fela Kuti 1970 in Lagos, Nigeria, gegründet hat. Der Übervater des Afrobeat, Yoruba-Priester und spätere Präsidentschaftskandidat, hat sich damals politisiert und festgestellt, dass er emanzipatorische Lebensformen sucht. Er zog mit seiner Familie und gesamter Entourage von Tänzern bis Anwälten dorthin. Es gab ein Aufnahmestudio, den legendären Nachtclub The Shrine und sogar eine Krankenstation. Traurige Berühmtheit erlangte der Ort durch wiederholte brutale Überfälle durch das Militär, die in diversen Fela-Songs thematisiert wurden.

Wie bist du zur afrikanischen Musik gekommen?

Vor zehn Jahren habe ich angefangen, solche Platten zu kaufen. Ich befand mich beim Auflegen in einer kleinen Sinnkrise. Das war die Techhouse-Zeit und ich hatte das Gefühl, mich damit ein bisschen in die Ecke gespielt zu haben. Afrika fand ich schon immer interessant und war damals ein blinder Fleck auf meiner musikalischen Landkarte. Gleichzeitig hat so gut wie jede westliche Popmusik ihre Ursprünge in Afrika. Deswegen habe ich mich darauf gestürzt, weil es so viel zu entdecken gab und gibt. Als ich mich später entschlossen habe, eine Party im Golem zu machen, musste ein Name her. Nach langem Hin und Her habe ich mich für Kalakuta entschieden, was eine sehr weit verbreitete Referenz in Afro-Kontexten ist.

Langes Hin und Her?

Ja, weil ich nicht einen ausschließlichen Afrobeat-Abend machen wollte. Fela Kuti gilt als Schöpfer des Genres und ist sicher mein Favorit. Aber eigentlich gilt mein Interesse dem ganzen afrikanischen Kontinent und den verschiedenen lokalen Musikformen, ihren vielfältigen Tonalitäten und Rhythmen. Afrobeat liegt auch die abstrakte Idee einer panafrikanischen Musik zugrunde, als Utopie eines vereinten, emanzipierten Afrika. Die hat auch Fela Kuti aufgeführt, um die Einheit aller afrikanischen Menschen weltweit, unabhängig von ihrer Ethnie oder Nationalität, zu propagieren. Ich würde gerne dieser Vision von Afrika und nicht zuerst einer geografischen Idee Tribut zollen.

Kalakuta Soul Besuch: Guy Dermosessian

Wer besucht dich im Oktober?

Das wird ein Gipfelchentreffen, von dem ich schon seit langer Zeit träume. Das in Bochum ansässige Label Kalakuta Soul Records verwöhnt seit 2013 mit exklusiven Produktionen und Edits. Die entsprechenden Kalakuta Soul Partys sind bereits Legende. Ich freue mich, mit Guy Dermosessian endlich einen der beiden DJs und Labelbosse hinter den Plattenspielern zu begrüßen. Er ist in ganz Europa unterwegs und deren Partys spannen einen Bogen aus allen vier Ecken der Welt. Wir werden dann aber einen rein afrikanischen Fokus haben. Mune_Ra und Sinza Musila machen den Abend komplett.

Du sagtest, dass du selber vor zehn Jahren angefangen hast, solche Platten zu kaufen. Wo?

Meine Plattenläden hier in Hamburg sind allen voran Groove City und Zardoz. Und natürlich kann man in Secondhand-Läden Glück haben. Aber zur Orientierung habe ich immer das Internet genutzt. Allein schon deswegen, weil die Stadt keine Hochburg für afrikanische Musik ist. Die Szene ist sehr klein und Hamburg eher konservativ, was Trends angeht. Als ich vor fünf Jahren anfing, kannte ich hier kaum Afropartys. Ich fand es immer sehr bedauerlich, dass es kaum interkulturellen Austauch gibt. Die Kalakuta-Party sollte daher immer eine Brücke schlagen und möglichst offen und niedrigschwellig Leuten unabhängig vom Hintergrund eine Plattform zum Treffen und Tanzen geben.

Funktioniert das?

Total. Und deswegen wollte ich mit meiner Afroparty auch nicht etwa in einen Black-Music-Club oder in einen Techno-Club, sondern möglichst in einen Laden, der zwar anerkannt ist, aber unterschiedlich bespielt wird. Sich also keine Tradition vorschreibt und die Regeln für sich formuliert hat. Ich möchte lieber Leuten afrikanische Musik vorspielen, die zufällig dabei sind oder sich nicht ständig auf HipHop- oder Reggae-Partys aufhalten. Die schönsten Momente sind die, wenn unterschiedliche Leute zueinanderfinden. Neulich habe ich beim Auflegen bemerkt, da tanzen 60-jährige Muttis, die die Bands von früher kannten mit 20-Jährigen, die wegen des Ladens da waren. Wenn man sich mit denen hinsetzen würde, haben die wahrscheinlich komplett unterschiedliche Ideen davon, was gerade läuft. Aber genau das ist doch spannend. ● */ Interview: Ole Masch*

● *21.10., Golem, 22 Uhr*

FOTO: ATMIR_DOLCI

Sea-Watch

Soliparty Das Hafenklang bittet zum Tanz für die gute Sache!

Sea-Watch.org

Die humanitäre Katastrophe auf dem Mittelmeer ist kein Geheimnis, wird aber von staatlichen Organisationen marginalisiert. Zum Glück haben engagierte und couragierte Menschen die Sea-Watch zur zivilen Seenotrettung gegründet. Deren so wichtige Arbeit wird dieser Tage allerdings politisch behindert, boykottiert und zunehmend sogar kriminalisiert. Entgegen aktueller verzerrter Darstellungen sehen aber viele, so auch die Hafenklang-Crew, die Arbeit der Sea-Watch als unabdingbares Aufbegehren gegen die unmenschliche Abschottungspolitik. Deren öffentliche Kriminalisierung sollte nicht hingenommen werden, sondern im Gegenteil die Forderung nach offenem Umdenken bei den zuständigen europäischen Institutionen unterstützt werden. Da sich Sea-Watch ausschließlich über Spenden finanziert (lokale Unterstützer sind zum Beispiel die Kiezhelden Sankt Pauli und der True Rebel Store), ist jegliche Finanzspritze höchst willkommen. In dieser Nacht sollen 5.000 Euro zusammenkommen, wodurch der nächste „Sea-Watch"-Einsatz einer kompletten Woche garantiert werden kann. Zu fetten Beats von Soukie & Windish, Metatext, Andi Valent und weiteren Spezis wird an der Elixier Bar Solischnaps serviert. Alle hin da! / *Katrin Flenner*

● *2.10., Hafenklang, 24 Uhr; Spenden unter www.sea-watch.org*

Tara Transitory a.k.a. One Man Nation

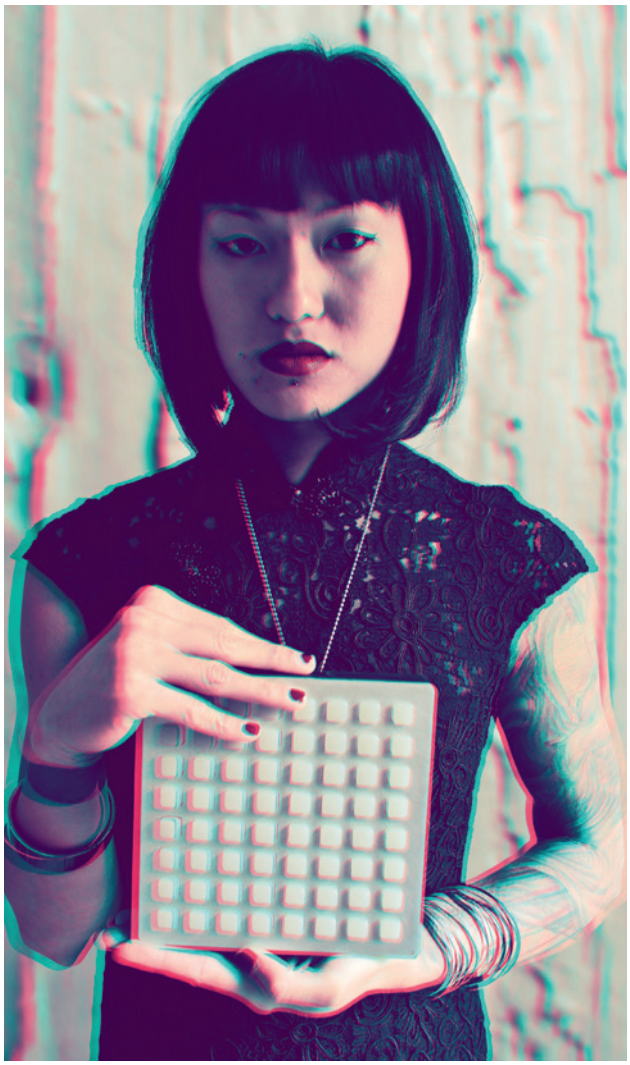
Support: Gladbeck City Bombing

Bekanntermaßen ist kaum ein Ort, kaum ein kultureller Kontext so geeignet für Neuverortung und Neuauslotung von Geschlechterrollen und -verständnis wie der Club. Zwischen dunkler Ecke und grellem Stroboskop ist jede Katze grau und doch bunter als ein Pfau. Zumindest gilt das vielerorts hierzulande, während in zahlreichen anderen Ländern jede andere als die vermeintlich klar biologisch zugewiesene Gender-Interpretation auf Unverständnis, Hass und Gewalt stößt. Nicht zuletzt an Südostasien muss man dabei denken, sodass als besonders gefeiert gehört, wer hier mutig zur eigenen geschlechtlichen Komplexität steht.

Einer der wichtigsten Player der lokalen Szene ist die Performance-Künstlerin Tara Transitory aus Singapur (wo etwa Homosexualität illegal ist), bekannt für ihr Musikprojekt One Man Nation. In einem irren, aggressiven Mix aus Klangschnipseln, Drone-Sounds, Jazz-Samples und zerpflücktem Hard-Tech entsteht ein Gegenentwurf zum gestreamlineten Club-Soundtrack unserer Zeit. Vermutlich in der ersten Reihe: die Queercore-Truppe Gladbeck City Bombing, die sich an der gleichen Thematik abarbeitet, dafür aber neben Tara Transitory vergleichsweise brav vorgeht und heute supportet – nicht weniger gut und wichtig!

/ *Friedrich Reip*

● *12.10., Kampnagel, 22 Uhr*



Jenseits der Geschlechtergrenzen: Soundkünstlerin Tara Transitory

Meet the Resident

Nina Hepburn, 24 Jahre – hat seit zwei Jahren Einfluss darauf, zu welcher Musik in den Clubs getanzt wird u.a. im Docks Hamburg oder im Waagenbau

Schönste Gastfrage:
Besonders freue ich mich immer, wenn ich nach meinem Set gefragt werde, wann ich das nächste Mal wieder spiele

Track des Monats:
BALN feat. Arlekina – Power Of The Music (Brigado Crew Dub)

Lieblingsplatten:
Blond:ish – Endless Games (Patrice Bäumel Remix) / Moderat - Bad Kingdom (Dj Koze Remix) / Einmusik – Jittery Heritage --> Das sind meine All Time Favorites. Es gibt noch mehr, aber das sprengt den Rahmen

Lieblings-Tracks:
Das ist wirklich schwer einzugrenzen, aber momentan höre und spiele ich gerne: Space Motion – Green Waves, VONDA7 – Decompression, Simon Doty – Harmony in Chaos ...

Größter Moment als DJ:
Es gab schon so viele schöne Momente ... Das erste Mal, als ich im Ziegelsaal (Hamburg Docks) auflegen durfte und ich dachte, dass mir das Herz vor Aufregung aus der Brust springt – oder mein Set im Südpol, welches ich nochmals um drei Stunden verlängerte, da weder ich noch das Publikum aufhören wollte zu tanzen

Was nervt in Hamburg:
Das wechselhafte Wetter

Party des Monats:
Othercult / OMA

● *20.10., Uebel & Gefährlich, 24 Uhr*

FOTO: MIRIAM DE SAXE (U.)

Kickt noch immer: Rave-Urgestein Westbam

FOTO: A. STAPPERT

King Kong Kicks

Westbam

Das mit denen ist nicht mehr normal. Nicht genug, dass die Jungs von King Kong Kicks unermüdlich über Festivals und durch diverse Clubs touren und alle Tanzfreudigen mit funky Beats und Remixes erfreuen – jetzt haben sie mit Altmeister Westbam einen legendären Begleiter am Start. Wie schon im vergangenen Jahr beweisen sie im Ballsaal, dass Indie & Techno ein hervorragendes Paar abgeben und laden ein zu einer rauschenden Nacht. Tanzen, trinken, knutschen – bestes Motto, besonders am Montagabend. / *KF*

● *2.10., Uebel & Gefährlich, 24 Uhr*

Baalsaal X Years

Electro-Exzellenzen

18 Acts und damit 30 Stunden Electro-Exzellenz kommen auf uns beim „Baalsaal X Years"-Clubbing-Marathon zu. Die Damen und Herren hinter den Decks kommen größtenteils von hier und aus der Gegend, aber zwei besonders reichhaltige Sahnehäubchen werden uns an diesem Abend zusätzlich gegönnt: Dennis Cruz aus Madrid und der Italiener Marco Farone lassen uns neben Oliver Eich, Julez Cordoba, RobMe und und und in den siebten House-Himmel schweben. So wird Einheit gefeiert! / *AW*

● *2.10., Baalsaal 23 Uhr*

Soul Weekender

Northern Soul, R 'n' B, Crossover

Hamburg öffnet an diesem Wochenende seine Tore für Soul-Fans aus aller Welt und lädt zur 11. Ausgabe des Soul Weekender. Startschuss ist Freitag im Gruenspan. Samstag werden Tanzwütige von 14 bis 20 Uhr im Feldstern beschallt, bis es dann zur zweiten Session ab 22 Uhr wieder ins Gruenspan geht. Am Sonntag schippert man ab 15 Uhr ganz chillaxt mit der Party-Hedi über die Elbe. Und wer danach immer noch großen Durst hat, sollte im Anschluss flott zur Aftershow in den Komet wanken. Für Musik sorgt unter anderem viel Besuch aus England: Mick H., Pat Bleasdale, Kevin Higham, Mark Etheridge und so weiter und so weiter … / *DAK*

● *6.–8.10., Gruenspan, Feldstern, Frau Hedi, Komet*

Tanz dich Hai

Preparty, Party, Frühclub

Keine Plastik-Plakette fürs Wortspiel des Monats diesmal, vielmehr einen Lifetime Achievement Award für den Klassiker Hi / Hai / High. Tusch mit Taracho! Tara Rehbach (Kollektiv Erste Sahne) und Sylvia Maziarz (Berlina Für Techno) gehört zu den besten Beispielen, wenn man – leider, immer noch – mal wieder betonen muss, dass auch Frauen wissen, was sie an Pult und Laptop tun: Tech-House auf der Höhe der Zeit. Weitere Acts im Line-up der extra früh angepfiffenen Party: Ninuschk, Nina Hepburn (siehe Seite 80), Surreal und noch ein halbes Haifischbecken mehr. / *FR*

● *7.10., Waagenbau, 19 Uhr*

Arts & Brothers

U-Bahn-Rave

Die allseits beliebte Underground-UZ geht in die nächste Runde. Wie immer steigt der Ringelpietz-Rave mit Arts & Brothers auf der Strecke der U3, und für die musikalische Bespielung des Museumszugs bleibt auch diesmal das Elektro-Kollektiv Arts & Brothers verantwortlich. Für die 45-minütige Fahrt sucht man sich vorab online eine von drei Abfahrtzeiten aus, damit alles gesittet zugeht und nicht wie beim Lollapalooza neulich in Berlin im Chaos endet. Im Anschluss steigt im Bahnhof Pauli die Aftershow-Party. / *FR*

● *7.10., Schlump, 21 Uhr*

DOCKS
OKTOBER 2017

SA 14 **3000GRAD ON TOUR**
TECH HOUSE · TECHNO · WORLD
Line up: Seth Schwarz live, Mollono.Bass, Timboletti, Pophop, Skazka Orchestra, Herrhausen & Treindl, uvm.
Docks & Prinzenbar ~ Beginn: 23 Uhr ~ AK: 15 €

FR 20 **GANS ODER KRANICH**
DEEP HOUSE · TECH HOUSE · TECHNO
Line up: Leonard Bywa, Dimo Kyrmanidis, Mikah, Davidé, Falke, Christoph Kipping
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 10 €

SA 21 **GLORY AND YOUTH**
THE DARK FOREST PROJECT
POP · ELECTRO
Die Glory And Youth (G.A.Y.) feiert zum ersten Mal pünktlich im Halloween Monat die erste Horror Version der beliebten Party. Auf 2 Floors erwartet euch eines der größten Gay Events in Deutschland in dessen düsterem Wald voller grauenhafter Kreaturen.
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 14 €

FR 27 **UNIVERSUM ALTONA**
PRÄS. **ROT**
DEEP HOUSE · TECH HOUSE · TECHNO
Line up: Der Dritte Raum live, Sven Dohse, Neal White, DJ Bimmel, PLAZEBO & WHITE LION aka Chamäleon Sound, Fannie Mae, Rollin´ Thunder, uvm.
Beginn: 23:55 Uhr

SA 28 **WEIRD FESTIVAL #13**
HALLOWEEN EDITION
DEEP HOUSE · TECH HOUSE · TECHNO
Line up: Sascha Braemer, Lexer, Markus Kavka, Tim Engelhardt, Marius Lehnert, Mikah, Łouis Dinkgrefe, Oliver Eich, uvm.
Docks & Prinzenbar ~ Beginn: 23 Uhr ~ AK: 20 €

DOCKS · Spielbudenplatz 19 · 20359 Hamburg
www.docks.de

prinzenbar
OKTOBER 2017

FR 06 **VERFLIXT & ZUGEDRÖHNT** TECHNO
Line up: Convinzed, Neeco, Obiter, Nixkommazwo
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 7 €

SO 15 **TANZCAFE WUNDERLICH** FRÜHKLUB
Beginn: 8 Uhr

FR 20 **BUMP´N GRIND**
DANCEHALL · HIP HOP · REGGAE
Good Vibes unconditionally guaranteed!
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 8 €

SA 21 **LUXZESS** HOUSE · TECH HOUSE
Luxzess steht für gute House-Musik made in Hamburg. Neben den beiden Luxzess Residents Niklas Schweig und Raphael Kirsch werden an diesem Abend weitere Hochkaräter aus der Szene anwesend sein. Seid also dabei, wenn es wieder heißt: "House music all night long!". Der gesamte Abend wird von VJ Sinan Saeed visuell untermalt.
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 10 €

FR 27 **KNOPF´S BALLHAUS** SWING
Swing der 20er bis 40er Jahre ist angesagt! Es erwartet euch ein rauschendes Tanzvergnügen
Beginn: 21:30 Uhr ~ AK: 8 €

MO 30 **KELLER KANTATE**
TECH HOUSE · TECHNO
Line up: Ben Böhmer, Acud & Emphis, Nicorus, Johannes Raum, Bennet Rix
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 10 €

♛ / ✳ = Konzertveranstaltung / Weitere Termine online

PRINZENBAR · Kastanienallee 20 · 20359 Hamburg
www.prinzenbar.net

Motorbooty Live

Diet Cig

Es gilt mal wieder, das nächste große Ding im Molotow zu bestaunen, ehe es sich Richtung Mehrzweckhallen verabschiedet. Steile Perspektive? Der herrlich verschrammelte, von süßlichen Vocals konterkarierte Indierock von Diet Cig hat allemal das Zeug für die breiten Bühnen im nächsten Sommer. Genug Zeit aber noch, sich mit den Songs des New Yorker Duos so richtig bekannt zu machen, sowohl von Platte – das Debütalbum „Swear I'm Good At This" ist vor wenigen Monaten erschienen – als auch an diesem Abend auf den Brettern, die die Welt bedeuten. / *FR*

● *7.10., Molotow, 23 Uhr*

Project: Beatmaker

Twit One plus Special Guest

Eine Kölsche Jung gibt sich die Ehre und vor allem das Mic, uns in Hamburg mit einer Flut an Reimen zu beglücken: Twit One spielt live im Häkken. Der Rapper hat sich vor allem in der Underground-Szene einen Namen gemacht und hängt da unter anderem mit Hulk Hodn und MemyselfandI für die Sendung „Radio Love Love" ab oder mit Miles Bonny, Retrogott und Sylabil Spill für fette Collabos. Bald wissen wir, wie sich das live anhört und ob einer von den genannten der noch geheime Special Guest ist. / *AW*

● *12.10., Häkken, 20 Uhr*

Crux Pistols

All Night Long

Die neue Legislaturperiode steht bevor und es ist auch höchste Zeit für einen Regierungswechsel im Moondoo. Aber kein Nordlicht übernimmt die Geschäfte, sondern Münchens berüchtigtes Duo Crux Pistols aka Dan Gerous & Notfx. Ab 13. Oktober schwingen sie das Kuratorenzepter auf der Reeperbahn 136 und laden während ihrer Amtszeit andere Tonangeber aus dem In- und Ausland wie DJ Mos und Eskei83 oder Cupswitdaice und Josi Miller aus dem eigenen Dunstkreis als Headliner ein. Den Anfang aber macht das DJ Duo selbst – und zwar all night long. / *AW*

● *13.10., Moondoo, 23 Uhr*

Olli Banjo

Straighter Rap

Er kann es noch. Olli Banjo steht seit Jahren für straighten Rap, für Storytelling samt amüsanten Alliterationen. So klingt auch seine neue Platte Großstadtdschungel. Seit Ewigkeiten in der Szene unterwegs, zeigt er mit seinen Rap-Skills, dass sich Endlosreimketten und – teilweise durchaus politischer oder im Subtext mitschwingender – Inhalt nicht ausschließen. Ob er (hanseatische) Feature-Gäste im Gepäck hat, bleibt abzuwarten; fest steht, dass freshe Reime und Flow-Wechsel die Crew zum Kopfnicken bringen. / *KF*

● *14.10., Kleiner Donner, 20 Uhr*

Daphni & Speckmann

Ausgedehnte Pseudonyme

Hinter dem Zweitpseudonym Daphni versteckt sich niemand anderes als Dan Snaith, weitläufig vor allem unter Erstpseudonym Caribou bekannt, der sich in diesem weiteren Alter Ego mit dem neuesten Werk noch tiefer in seinen Dance Sound gegraben hat. Konzentration. Verdichtung. Reduktion und Ausdehnung. Nicht nur das Universum bewegt sich in mehrere Richtungen gleichzeitig. Aber ob das alles in einen Pudel passt? Dazu noch Wandlungskünstler und Pudel-Resident Speckmann? Man sollte das überprüfen! / *MME*

● *14.10., Golden Pudel Club, 22 Uhr*

Keine Krux beim Kuratieren: Crux Pistols

Othercult

Luigi Madonna

Mit Luigi Madonna hat sich Othercult wieder einmal einen echten Mega-Künstler ins Uebel & Gefährlich geholt, der seine elektronischen Meisterwerke gerade in ganz Europa auflegt. Doch nicht nur der unvergleichliche Techno-Style des Italieners ist aufregend, sondern auch seine fantastische Bühnenpräsenz. Dieser Mann wird eins mit seiner Crowd und gibt alles, um die Nacht zu einem ekstatischen Erlebnis zu machen. Neben Luigi Madonna ist in dieser Nacht auch Nina Hepburn (siehe Seite 80) an Bord, zu deren melodischen Techno-Tracks schon auf allen bedeutenden Tanzflächen Hamburgs getanzt wurde – da kann man nur sagen: hingehen, anhören, abgehen! / *IV*

● *20.10., Uebel & Gefährlich, 24 Uhr*

Mousse T.

Disco, Funk und House

Tatsächlich, der Mousse T.! Er ist Songwriter und Produzent, hat uns den nicht wegzudenkenden Ohrwurm „Horny" beschert, zeichnet verantwort-

Als Daphni im Dance-Sound vergraben: Dan Snaith

FOTO: VALENTIN AMMON (O.)

lich für Gassenhauer wie „Sexbomb“ und Remixes für Quincy Jones über Michael Jackson bis Moloko: Der Mousse T. lässt die wilden 90er wieder auferstehen und die Wände im Mojo wackeln. Sein mitreißender Mix aus Disco, Funk und House bringt die Plattenteller zum Qualmen und die Crowd in Bewegung. Glückseliges Grinsen, glänzende Gesichter und glühende Sohlen garantiert. / *KF*

● *21.10. Mojo, 23 Uhr*

Drumbule & Jungle Massive

Drum ’n’ Bass

Der Hafenklang bietet regelmäßig allen „Drum ’n’ Bass“-Jüngern eine kuschelige Heimat. An diesem Samstag hämmert sich Drumbule wieder charmant ins Hirn und – Überraschung – es wird mal wieder auf zwei Floors gefeiert! Der wunderschöne Goldene Salon lockt mit Jungle Massive und einem exklusiven Blick auf die Elbe. Mit von der Partie: Soundclash Myor Massive vs. Dubcore, FFF, Coco Bryce sowie der Hamburger mit dem wohlklingenden Namen Istari Lasterfahrer. Geboten wird Drum’n’ Bass und Jungle in seinen verschiedenen Spielarten. Na los, dann tanz‘ dich irre! / *DAK*

● *21.10., Hafenklang, 23 Uhr*

Stil vor Talent

Koletzki, Noir, Klang-Kuenstler

Oliver Koletzki ist nicht nur Gründer eines der besten Elektro-Labels Deutschlands, Stil vor Talent, sondern auch einer der erfolgreichsten DJs weltweit. Melbourne, Dubai, Kapstadt – dieser Mann ist gerade heiß begehrt. Der Grund ist nachvollziehbar, denn seine Sets sind genauso bunt und funkelnd wie das Cover seines neuen Albums „The arc of tension“, das eine autobiografische Klangwelt des Musikers zeichnet, eine psychonautische Reise über die verschiedenen Kontinente seines Bewusstseins. Ebenfalls mit dabei sind seine nicht minder erfolgreichen DJ-Kollegen Noir und KlangKuenstler, die gerade ebenfalls durch die ganze Welt tingeln. / *IV*

● *27.10., Uebel & Gefährlich, 24 Uhr*

Weird Festival #13

Techno Horror Story

Das Docks lädt wieder zur weirden Halloween-Nacht. Zum 13. Mal. Wie passend. Das Konzept bezieht sich dabei jedoch ausschließlich auf Gestaltung und Dresscode-Empfehlungen, denn wer dem Veranstaltungsnamen gerecht wird, kriegt bis zur Geisterstunde Rabatt. Das Line-up selbst dagegen steht in keinster Weise in Verdacht, erschauernde Wirkungen zu erzielen. Im Gegenteil: Sascha Brämer, Lexer, Markus Kavka u.a. kümmern sich um die musikalische Gestaltung, die somit auch ganz ohne Halloween-Fable schlichtweg sehr tanzbar werden dürfte. / *MME*

● *28.10., Docks, 23 Uhr*

MFOC: Jason Hogans

Elektronische Wundertüte

Jason Hogans ist ein DJ, der an Vielfalt kaum zu überbieten ist, denn seine Tracks enthalten alle Facetten, die elektronische Tanzmusik so zu bieten hat: Beats in allen Formen und Farben, kombiniert mit HipHop, Folk, Punk und Jazz-Elementen. – wow! Manchmal greift er sogar live on stage selbst zum Mikro und verleiht seinen Tracks den letzten Schliff zur Perfektion – ganz wie es ihm gefällt. Für den Multi-Instrumentalisten aus Detroit ist halt einfach nichts unmöglich. Wer also Bock auf eine bunte elektronische Wundertüte hat, sollte sich am Sonntagabend zum „MFOC” (Musik Fetischisten Ohren Charakter) in den Pudel begeben. / *IV*

Techno-Pocahontas: Stil-Talent Oliver Koletzki

● *29.10., Pudel, 22 Uhr*

Pirates of St. Pauli

Halloween-Party

In diesem Jahr ist der 31.10. für alle frei und darum beginnt die Halloween-Party schon einen Tag vorher. Gruseln könnt ihr euch auf drei Floors. Neben der Großen Freiheit wird auch im Kaiserkeller und in der Galerie 36 getanzt. Wie sich das an Halloween gehört, zahlen verkleidete Gäste nur die Hälfte. Musikalisch heißt es Best of Charts mit DJ Yann & Matt Nautique, Gothic Rock von DJ Paddy und Salsa, Latino und Black mit DJ Renzo. Und wer den finalen Grusel braucht, wandelt morgens durch den Kiez und besichtigt versprengte Partygäste. / *DAK*

● *30.10., Große Freiheit, 22 Uhr*

Keller-Kantate

Neuköllner Auswärtsspiele

Die Kantate meint im musiktheoretischen Sinne all jene Werke, die für mehrere Gesangsstimmen oder Instrumentalbegleitungen gedacht sind, auf mehreren Ebenen klingen. Bei der Keller Kantate handelt es sich um die musikalischen Aktivitäten des in Berlin Neukölln ansässigen KELLER Labels, die schlichtweg für bloß einen Ort zu schade wären. Die hauseigene Partyreihe KELLERGEDECK geht daher auf Reisen. Mit im Gepäck: Ben Böhmer, Acud & Emphis und Nicorus. / *MME*

● *30.10., Prinzenbar, 24 Uhr*

ByteFM
Webradio für gute Musik
Moderiertes Programm mit handverlesener Musikauswahl
Ausgezeichnet mit dem Grimme Online Award
Musik + Information
Interviews + Zusammenhänge
Keine Werbespots
www.byte.fm

Tipps der Woche 1. bis 7. Oktober

Do 5.10. Film

Vor 35 Jahren ging Harrison Ford als Rick Deckard auf die Suche nach von vier Replikanten genannten Androiden. Nun gibt's die furiose Fortsetzung von Dennis Villeneuve: Blade Runner 2049. Hier stößt der LAPD-Beamte K (Ryan Gosling) auf ein düsteres Geheimnis, das auch noch die letzten gesellschaftlichen Strukturen zerstören könnte ... Top-Thriller mit Top-Besetzung auf der extragroßen Savoy-Leinwand, in Originalversion und 3D! / *MAS*

● **Savoy Filmtheater, 17 und 20.30 Uhr**

Mo 2.10. Nachtleben

Dancefloor-Jazz. Wohl kein anderer Laden ist so mit dem Begriff verbunden wie der Mojo Club. Das Genre selbst wurde einst in den heiligen Hallen an der Reeperbahn 1 durch die **Original Jazzrockers** um Mitbegründer Oliver Korthals geschaffen. Heute gibt es an gleicher Stelle und ein paar Etagen tiefer wieder reichlich Sweet Soul, tiefsten Funk und die selbstbenannte „Fortführung des Bossa Nova mit anderen Mitteln" – genreübergreifend, tanzbar, mit brandneuen Remixen und niemals vergessenen Lieblingen der Nacht! / *OMA*

● **Mojo, 22 Uhr**

Di 3.10. Theater

Zwei gegensätzliche Menschen, die metaphorisch für alles stehen können: Herr Helm ist dynamisch, ehrgeizig und immer im Fieber nach Veränderungen. „**Herr Paul**" dagegen standhaft, lethargisch und faul. Er geht niemals auf die Straße und verweigert jede Arbeit. Sein Zuhause ist seit Jahrzehnten eine zerfallende Fabrik, die jetzt Herr Helm geerbt hat. Der möchte das Gebäude in eine Großwäscherei umwandeln. Leider hat er kein Geld, dafür einen unbeweglichen Herrn Paul, der Helms Tatendrang stoisch aussitzt. / *HED*

● **Hebebühne, 20 Uhr**

Di 3.10. Sonstiges

Soccer, Peace & Love – bei der **2. Bolzerei** wird wieder für den guten Zweck gekickt. Die Clubkinder haben für das Turnier die berüchtigten Placebo Kickers und das Team der Bullerei auf dem Platz. Mit dabei sind echte Profis wie Fabian Boll, Sergej Barbarez, Ivan Klasnic und Patrick Owomoyela. Sie alle kicken Tor für Tor um Spenden, Hand in Hand mit Promis, Partnern, Sponsoren und dem ganzen Stadtteil. Essen gibt's von der Bullerei, Getränke und Tombola sind auch am Start. Hingehen! Gutes tun! / *ILO*

● **Sportanlage Schanzenpark, 13 Uhr**

Mi 4.10. Literatur

Neue Weltunordnung: Kontinuität oder Wandel unter Trump? Die Frage nach der zukünftigen Rolle der USA in der Welt ist durchaus berechtigt. Darüber spricht der ehemalige CIA-Direktor General David H. Petraeus mit Britta Sandberg vom Spiegel und Nora Müller von der Körber Stiftung. Nach 37 Jahren in der US-Army arbeitet General David H. Petraeus heute für das KKR Global Institute und kann demnach eine objektive Einschätzung mit seinem Publikum teilen. Anmeldung erforderlich! / *JVW*

● **Körberforum, 19 Uhr**

Do 5.10. Kunst

Heute Abend eröffnet die erste Retrospektive mit Arbeiten der Hamburger Malerin **Anita Rée** (1885–1933). Ihr Werk reicht von impressionistischer Freiluftmalerei zu kubistischen Landschaften und neusachlichen Porträts (Abb: Selbstbildnis, 1930), von Gemälden zu Kunsthandwerk. Rée bildete sich in Paris künstlerisch fort, arbeitete in Positano, kehrte nach Hamburg zurück und lebte schließlich zurückgezogen auf Sylt, wo sie sich 1933 das Leben nahm. / *SD*

● **Hamburger Kunsthalle (Galerie der Gegenwart), 18 Uhr**

Fr 6.10. Theater

Kabarettist, Komiker oder Stand-up-Comedian – **Timo Wopp** ist in dieser Hinsicht ganz Dienstleister und das, was gewünscht wird. Ansonsten hat er eine klare Meinung. Und diese wird er in seinem Programm „**Moral – Eine Laune der Kultur**" auch kundtun. Als Berater mit Optimierungswillen schaut er aus seinem persönlichen Blickwinkel auf die jüngste Vergangenheit. Dabei versucht er neben einer neuen, allgemein manifestierten Moral eine gewisse Normalität in dieser schnell drehenden Welt zu finden. / *HED*

● **Polittbüro, 20 Uhr**

FOTO: 2017 SONY PICTURES (O.), ADAM JOHNSON (M.L.), JULIA SCHWENDNER (MR.), ELKE WALFORD (U.M.), ANDREJ DALLMANN (U.R.)

Programm 10.2017

Ensuite-Theater Seite **86**
Adressen Seite **110–111**

01 Sonntag

Nachtleben

73 (Galopper des Jahres) Tatortklub 16.00
Bürgerhaus in Barmbek Linedance – See You On The Dancefloor 15.00
Ex-Sparr Im:Pulse 20.00
Juice Club Frühschicht – laut & gemütlich 08.00
Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) Revolt! 19.00
Nochtspeicher Faltenrock – Ü60 Party 18.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00
Toulouse Institut Buddhas Partybox 19.00
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Gym Frühklub 09.00

Musik

Ali As Mojo Club 19.00
Bitte Lächeln & Mirko Frank St. Pauli Kirche 19.00
Brant Bjork / Sean Wheeler / High Fighter Logo 20.00
Jaimi Faulkner Birdland 21.00
Lubomyr Melnyk (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
MUDI Markthalle 19.00
Onry Ozzborn / DiscoCtrl MS Stubnitz 21.00
Red Alert / The Klempins / Brack Molotow (SkyBar) 19.00
Sängerknaben & Sirenen: Emma Longard / Roods & Reeds / Sebastian Block / Michael Witte Fabrique 19.00
The Prosecution / Minipax Hafenklang 21.00
Ukulele Sunday Bürgerhaus in Barmbek 16.00
Ulrika Spacek / Guantanamo Baywatch Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Van Holzen Prinzenbar 19.00

Jazz & Klassik

16. Bergedorfer Schlosskonzert Musikalische Lesung mit Petra Oelker (Autorin) und Simone Eckert (Viola da Gamba); Museum für Bergedorf und die Vierlande 19.00
Bachkantaten mit Juliane Sandberger (Alt), Stephan Zelck (Tenor), Tim Maas (Bass) u.a.; Hauptkirche St. Jacobi 10.00
Beethoven The Next Level Urban-Dance-Show mit Khaled Chaabi, Yui Kawaguchi (Tanz) und Christoph Hagel (Klavier und Leitung); Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Frühshoppen: Earley Birds / Jazzy Buskers / Yo Jazz Cotton Club 11.30
Philharmonisches Kammerkonzert mit Kent Nagano (Dirigent) und Mitgliedern des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 11.00

www.mega-sause.de

Film

3001 15.00 Felicite
Abaton 11.00 Exhibition On Screen: Rembrandt from the National Gallery London and Rijksmuseum Amsterdam 11.00 Immer noch eine unbequeme Wahrheit: Unsere Zeit läuft - An Inconvenient Sequel: Truth to Power 13.00 Tulpenfieber 15.00 Rock My Heart 17.00 Die beste aller Welten
Alabama 15.15 Ostwind 3 - Aufbruch nach Ora 17.30 Weit: Die Geschichte von einem Weg um die Welt 20.15 The Party (2017)
B-Movie 11.00 Filmprogramm 20.30 Rocks in my Pockets
Magazin 11.00 On the Milky Road 16.00 Paris pieds nus - Lost in Paris: Paris barfuß 18.00 The Comedian (2017) 20.30 Meine Cousine Rachel
Metropolis 14.30 Hard Boiled 17.00 Abenteuer im Zauberwald - Väterchen Frost 19.00 Der Zauberer von Oz 21.15 Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind - Fantastic Beasts and Where to Find Them
Savoy Filmtheater 20.30 Hans Zimmer Live

Theater

Altonaer Theater 19.00 Goethes sämtliche Werke... Leicht gekürzt
Das kleine Hoftheater 16.00 Ein Herz aus Schokolade
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 18.00 Die Herbst-Zeitlosen: Das Jubiläum oder: Was ist hinterm Vorhang?
Kellertheater 16.00 Offene Zweierbeziehung
Oberhafen-Quartier (Halle 3) 20.00 VLKSVRNCHTNG - Die Verwirrtualisierung eines Mietshauses (und seiner lieben Mitmenschen) nach Werner Schwab
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 19.30 Rose Bernd(Premiere)
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Besuch bei Mr. Green
Thalia Theater 19.00 Die Weber
Theater an der Marschnerstraße 18.00 Komödie im Dunkeln
Theater das Zimmer 16.00 Gut gegen Nordwind

Musiktheater

First Stage 19.30 Stage Tage: Pajette - Dinner for One(Musical)
Hamburgische Staatsoper 15.00 Der Freischütz
Harburger Theater 16.00 Der Schrecken der Ozeane(-Familien-Musical)
St. Pauli Theater 18.00 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 19:00 Frontalschaden
Das Schiff 18.00 Außer man tut es(Literarisches Kabarett)
Knust 19.00 Bodyformus: Die Prototypen Tour

Sonstiges

Museum der Arbeit 13.00 Die Kontorangestellte: Herrschaften, komm Sie bitte!(Szenische Führung)
Theaterzelt auf dem Frascatiplatz 11.00/15.00 Circus VoyageTel: 0171 - 473 07 26

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 11.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Führung; Altonaer Museum 14.00
Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle 12.00
Carl Lohse: Kraftfelder – die Bilder 1919/21 Malerei. Führung; Ernst Barlach Haus 13.00
Christiana Alio-Neumann Graphikdesign. Vernissage; Hauptkirche St. Trinitatis 11.30.
Ernst Eitner: Monet des Nordens Malerei. Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Jose Dávila: Neuland Installation. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Michael Bauch, Sylvia Schultes Malerei. Ausstellung; Künstlerhaus Frise 16.00
Peter Saul Malerei. Kurzführungen; Sammlung Falckenberg 13.00/15.00
Pure Gold – Upcycled! Upgraded! Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00
Romantik im Norden – P.O. Runge, C.D. Friedrich Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Literatur

Getrude Stein: Dicke Bücher Lesung mit Vera Rosenbusch und Dr. Lutz Flörke; Monsun Theater 18.00

Politik/Geschichte

Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00
Alt Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00
Aus der älteren Geschichte der Juden in Hamburg Rundgang. Tel. 428 41 14 93; Treffpunkt: Bahnhof Stadthausbrücke (Ausgang Neuer Wall) 11.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00
Führung Gedenkstätte Bullenhuser Damm 14.00
Führung KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Haupteingang) 14.00
Führung Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Plattenhaus) 12.00
Führung durch die Dauerausstellung Hafenmuseum Hamburg 15.00
Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00
Nomadic Artefacts Objektgeschichten aus der Mongolei. Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00
Offene Führung durch die Ausstellungen Medizinhistorisches Museum 15.00
Piraten, Koggen, Containerschiffe Führung; Hamburg Museum 14.00
Wandelwoche: Ernährung – solidarisch gedacht und gemacht Vortrag und Diskussion; Wälderhaus 10.00
Wandelwoche: Schnippeldisco Minitopia ab 15.00
Weltkulturerbe Kontorhausviertel & Speicherstadt und die HafenCity Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Hauptkirche St. Jacobi (Ecke Bugenhagenstraße / Barkhof) 15.00

Kinder

Auf der Suche nach einer vergangenen Stadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00
Das Papperlapapp der Tiere Musiktheater ab 3 J.; Hamburger Sprechwerk 15.00
Der Grüffelo ab 2 J.; Kleine Moorweide (Theaterzelt) 11.00/15.00/17.00
Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 11.00
Fachwerkhaus und Kopfsteinpflaster Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00
Kamel, Jurte und andere Dinge Führung, Basteln ab 8 J.; Museum für Völkerkunde Hamburg 14.30
KinderKinder: Sticks Stones Broken Bones Schattenfigurentheater ab 6 J.; Monsun Theater 16.00
Kollin Kläff und der gestohlene Zauberstab Puppentheater ab 2 J.; Bürgertreff Altona-Nord 14.30
Konrad oder Das Kind aus der Konservendose Theaterstück ab 5 J.; Allee Theater 15.00
Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Lego – DK Roadshow Quiz- und Bauaktion; Thalia-Buchhandlung Elbe-Einkaufzentrum 14.00-17.00
Meerjungfrauen aus Papier Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00
Randale Kindermusikfestival Bahnhof Bergedorf (Vorplatz) 13.00
Sonntagskinder ab 6 J.; Hafenmuseum Hamburg 14.00
Speicherstadt – die Entdeckertour ab 6 J.; Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 10.30
Stanzen, Prägen, Emaillieren ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 14.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Bergedorfer Landmarkt Alte Holstenstraße (Fußgängerzone) 11.00-18.00
Fischmarkt Große Elbstraße / St. Pauli Fischmarkt 05.00-9.30
Floh-Zinn Markt Zinnwerke 10.00-16.00
Flohmarkt Ottensen Fabrik 09.00-15.00
Hello Handmade Market Kampnagel 10-00-18.00
Historischer Jahrmarkt Freilichtmuseum am Kiekeberg 10.00-18.00
Kunsthandwerkermarkt Trittauer Wassermühle 10.00-18.00
Tierschutzfest mit Führungen, Bühnenprogramm; Tierheim Süderstraße 09.00-16.00

Sport

Skyline-Run – Lauf für Jung und Alt über drei bis 10,2 Kilometer Energieberg Georgswerder ab 13.00

Rundgänge

An der Hafenkante Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 14.00
Blankenese – Sommersitze, Treppenviertel, Badegäste Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Blankenese 11.00

Historische Stadtpark-Führung Treffpunkt: Café Sommerterassen 15.00
Malerisches Nienstedten – vom Hochufer zum Strand Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Busstation Sieberlingstraße/Elbchaussee 14.00
Plattdeutsche Kulturtage: Führung op Platt Museumsdorf Volksdorf 15.00
Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Landungsbrücken 12.00
Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 11.00
Wandelwoche: Exkursion zur Streuobstwiese Wilhelmsburg Treffpunkt: Wälderhaus 12.00

Sonstige

500 Jahre Reformation: Martin Luther – die Kirche in Wilhelmsburg Vernissage; Museum Elbinsel Wilhelmsburg 14.30
Begleitender Rundgang durch die Ausstellung Museum für Bergedorf und die Vierlande (Rieck Haus) 14.00
Begleitender Rundgang durch die Ausstellung Museum für Bergedorf und die Vierlande 14.30
Der Weg des Abwassers Führung im Wasserforum; Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.00
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 17.00
Foodboom. Das neue Kochen Buchvorstellung mit Kostproben; Thalia-Buchhandlung Europa-Passage 13.00-18.00
Führung Zoologisches Museum 13.00
Führung durch die Ausstellungen Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30/15.30
Go-Spiel Planten un Blomen (Der Japanische Garten – Teehaus) 15.00
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Hamburger Filmtag Kurzfilme und Gespräche mit Autoren; Eidelstedter Bürgerhaus e.V. 14.00-18.00
Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00
Holzletternfräse Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Johannes Huth Trio, Julia Schilinsky & Tita do Rego Silva: Ein Fest im Himmel Lesung, Musik und Kunst; Polittbüro 20.00
Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 16.00

Ensuite-Theater

Ernst Deutsch Theater
Szenen einer Ehe
Di-Sa 19.30, So 15.00/19.00 Uhr (ab 05.10., nicht am 09./11./22.10., am 15.10. um 19.00 Uhr, am 29.10. um 15.30 Uhr)

Hansa-Theater
Varieté
Di/Mi/Fr 19.30, Sa 16.00/20.00, So 18.00 Uhr (ab 09.10.)

Imperial Theater
Sherlock Holmes: Der Fluch des Pharao
Do/Fr/Sa 20.00 Uhr (am 28.10. auch um 16 Uhr)

Komödie Winterhuder Fährhaus
Als ob es regnen würde
Di-Sa 19.30, So 18.00 Uhr (am 14./25.10. auch um 15.30 Uhr)

Operettenhaus
Hinterm Horizont (Rockmusical)
Mi 18.30, Do/Fr 19.30, Sa/So 14.30/19.30 Uhr

Pulverfass
Travestie-Show
So-Do 20.00/23.00, Fr/Sa 20.30/23.30/02.30 Uhr

Schmidt Theater
Cindy Reller
Di/Do/Fr/Sa 20.00, Mi/So 19.00 Uhr (nicht am 08./22./29./31.10.)

Schmidts Tivoli
Heiße Ecke (Musical)
Di/Do/Fr 20.00, Mi 19.00, Sa 15.00/20.00, So 14.30/19.00 Uhr (nicht am 08./10./15.10.)

Stage Theater an der Elbe
Tanz der Vampire. Das Musical
Mo 18.30, Mi 19.00, Do/Fr 19.30, Sa/So 14.30/19.30 Uhr

Theater im Hafen
Der König der Löwen (Musical)
Di/Mi 18.30, Do/Fr 20.00, Sa 15.00/20.00, So 14.00/19.00 Uhr

Theater Neue Flora
Aladdin (Musical)
Di/Mi 18.30, Do/Fr 20.00, Sa 15.00/20.00, So 14.00/19.00 Uhr

02 Montag

Nachtleben

20 Flight Rock Killer Combination 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Dosi 22.00
Baalsaal Marco Faraone/Dennis Cruz u.a. 23.00
Cascadas Afroschick Crowdfunding Party: DJ Ras Jamaika 22.00
Contact Men's Bar Montagsnie – Außer heute 20.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Revolver Club Party 19.00
Galerie Café 36 HD Latin Night 22.00
Große Freiheit 36 DJ Vladers B-Day Bash 22.00
Hafenklang Sea-Watch Soliparty: Soukie & Windish/Shkoon/Amount u.a. 23.45
Jazz Café im Mojo Club One Nation Under A Groove 20.00
Kaiserkeller Moonlight Vorfeiertagsparty 23.00
Roschinsky's Blitzbeatbob 21.00
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) King Kong Kicks: Westbam 23.59
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) 365 Nights in Paname 23.59

Musik

Caleya / Hermelin Astra-Stube 20.00
Charlotte Campbell Pony Bar 19.30
Cotton Club Boogie Nights Cotton Club 20.30
Crooked Colours & Tora Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00
Elin Bell freundlich+kompetent 20.00
Ian Hunter & The Rant Band Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
James TW Nochtspeicher 20.00
Jimmy Cornett And The Deadmen Knust 21.00
Kafka Tamura Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) 19.00
Kirin J Callinan Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Pat Fritz Kukuun 19.00
Pöbel & Gesocks / Roadside Bombs / Harrington Saints Monkeys Music Club 20.00
Prohn & Spott / Hong Kong Five / Sent To Finland Marias Ballroom 20.00
Reinhard Mey Barclaycard Arena 20.00
Ryan Leslie Gruenspan 20.00
Sean Noonan Memorable Sticks MS Stubnitz 20.30
Silverstein / Trash Boat (ausverkauft); Logo 20.00
Simo Fabrik 20.00
Stage Tage: Volkan Baydar First Stage 19.30
Tankcsapda Markthalle (MarX) 20.00
The Hip Hop Lounge: Marty Baller Live Moondoo 21.30

Jazz & Klassik

Dancefloor Jazz Feat. The Original Jazzrockers Jazz Café im Mojo Club 22.00
Heidenreich-Heller-Gall Hafenbahnhof 21.00
Jazz-Kompositionen von Stephan König mit dem LeipJAZZig-Orkester; Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Swen Enge Sextett Koralle (Club Riff) 20.00

Film

Abaton
15.00 Rock My Heart
22.30 Sneak Preview
Alabama
17.45 Magical Mystery oder die Rückkehr des Karl Schmidt
20.30 Chance 2000 - Abschied von Deutschland
Magazin
18.00 The Comedian (2017)
20.30 On the Milky Road
Metropolis
15.00 Der Zauberer von Oz
17.00 Der weiße Teufel
19.00 Last Ship Home
21.15 Der Zauberer von Oz - The Wizard of Oz

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Goethes sämtliche Werke... Leicht gekürzt
Hamburger Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 20.30 Phädra
Schauspielhaus (Rangfoyer) 18.00 Die Nacht kurz vor den Wäldern
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Tschick

Musiktheater

Schmidt Theater 20.00 Ades Zabel & Company(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Lutz von Rosenberg Lupinsky: Wir werden alle sterben. Panik für Anfänger
Das Schiff 19.30 Karsten Kaie: Ne Million ist so schnell weg
Schmidts Tivoli 20.00 Emmi & Willnowsky

Tanz & Performance

Hamburgische Staatsoper 19.00 John Neumeier: Anna Karenina(Ballett)

Sonstiges

Theaterzelt auf dem Frascatiplatz 16.00 Circus Voyage-Tel: 0171 - 473 07 26

Literatur

Harbour Front: Lebenskünstler Autorenlesung mit Rolando Villazón. Tel. 0180-601 57 30; St. Pauli Theater 20.00

Politik/Geschichte

Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Führung rund um den Bischofsturm Archäologischer Rundgang. Tel. 428 71 24 97; Treffpunkt: Dat Backhus 16.30

Kinder

KinderKinder: Sticks Stones Broken Bones Schattenfigurentheater ab 6 J.; Monsun Theater 09.30/11.30

Märkte/Feste

Historischer Jahrmarkt Freilichtmuseum am Kiekeberg 10.00-18.00

Sonstige

25 Jahre Männerschwarm Verlag Lesung und Gespräch; Schmidtchen 20.00
Bilderdruck auf der Steindruck-Schnellgangpresse 'Faust' Vorführung; Museum der Arbeit 16.30
Buchbinden offene Werkstatt; Museum der Arbeit 17.00
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Plattdeutsche Kulturtage: 4 Stunden von Elbe 1 Filmvorführung; Räucherkate 18.00
Plattdeutsche Kulturtage: Führung Torhaus Wellingsbüttel 15.00
Radierung / Buchdruck / Steindruck offene Werkstatt; Museum der Arbeit 18.00

03 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night 20.00
Contact Men's Bar Penny-Pincher 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabend Club mit DJ Heinz 20.00
Fundbureau TGZW017: Oliver & Mathias/Paulette/Audiorität 22.00
Kulturpalast Billstedt Steps & Stetsons II und 10 Jahre Line Dancer 14.00
Roschinsky's SPU Matu 21.00

Musik

Big Data Weekend: Decoder Ensemble-Konzert I Resonanzraum im Bunker 20.00
Car Bomb / Circuit Of Suns Markthalle (MarX) 20.00
Cotton Club Boogie Nights Cotton Club 20.30
Gavin James Nochtspeicher 20.00
Hamburg macht Lärm: Die Rakede / Meute Royal / Herr Uschi Wacker Knust 19.00
Kings Of RNB VI Docks 19.00
Lotta Sleeps freundlich+kompetent 20.00
Louka Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Make Pop Punk Great Again Astra-Stube 20.00
Mediterra Musica & Friends: Musik von Manos Hatzidakis Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 18.00
Mediterra Musica & Friends: Musik von Manos Hatzidakis Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 19.30
MIchael Nau Häkken 21.00
Midge Ure Gruenspan 19.00
Nick March & Band Kukuun 19.00
Open Stage Bahnhof Pauli im Klubhaus 20.00
Prime Circle Mojo Club 19.00
Stoned Jesus / Beastmaker Hafenklang 21.00
The Hillbilly Moon Explosion Molotow (Club) 19.00

Jazz & Klassik

Chinese-German Young Piano Competition Laeiszhalle (Kleiner Saal) 19.30
Wolfgang Schlüter New Trio Stage Club 19.00
Workshop Gilad Hekselman Trio Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 12.00

Film

Abaton
11.00 Kedi - Von Katzen und Menschen
11.00 Walk With Me
12.45 Weit: Die Geschichte von einem Weg um die Welt
15.00 Rock My Heart
Alabama
16.00 Tulpenfieber
18.30 Kedi - Von Katzen und Menschen
20.30 Magical Mystery oder die Rückkehr des Karl Schmidt
Magazin
16.00 On the Milky Road
18.30 Paris pieds nus - Lost in Paris: Paris barfuß
20.30 The Comedian (2017)
Metropolis
17.00 Der weiße Teufel
20.00 Angry Inuk
Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Goethes sämtliche Werke... Leicht gekürzt
Hamburger Kammerspiele 19.00 Freundschaft
Hebebühne 20.00 Herr Paul(Premiere)
Hotel Stadt Altona 20.30 Reichshof
Schauspielhaus 19.00 Phädra
Schauspielhaus (Malersaal) 18.00 Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson(Jugendtheater) (Premiere)
Schauspielhaus (Rangfoyer) 17.00 Die Nacht kurz vor den Wäldern
Thalia in der Gaußstraße 19.00 In der Einsamkeit der Baumwollfelder
Thalia Theater 19.00 Das Schloss

The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight
Theater das Zimmer 18.00 Gut gegen Nordwind
Theater Haus im Park 19.00 Homo Faber

◗ Musiktheater

Hamburgische Staatsoper 16.00 Parsifal
Mehr! Theater am Großmarkt 19.00 Grease(Musical)
St. Pauli Theater 19.30 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden
Das Schiff 18.00 Johannes Kirchberg: Einmal frei. Und einmal glücklich sein(Musikkabarett)

◗ Sonstiges

Theaterzelt auf dem Frascatiplatz 14.00 Circus Voyage-Tel: 0171 - 473 07 26

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 15.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Literatur

Denis Johnson: Die lachenden Ungeheuer Literaturclub; Gewerkschaftshaus (Klub) 19.30
Liebe für alle – die Lesebühne. Autorenlesung mit Dorthe Landschulz, Ina Bruchlos, Katrin Seddig u.a. Autorenlesung mit Michael-André Werner, Katrin Seddig, Ella Carina Werner u.a.; Grüner Jäger 20.30
Themenslam: Yoga mit Längs; Mathilde 20.15

Politik/Geschichte

Neue Anfänge nach 1945? – wie die Kirchen Nordelbiens mit der NS-Vergangenheit umgingen Vernissage; Christuskirche Wandsbek 18.00
Wandelwoche: Das Grundeinkommen im Lichte von Erich Fromms Alternative „Haben oder Sein" Workshop, Vortrag; KulturKapelle 19.00

Kinder

Dancehall Tanzkurs für Mädchen ab 10 J.; Trockendock 17.00
Das Blaue vom Himmel... Theater ab 8 J.; Fundus Theater 16.00
Der kleine Ritter Maus ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 15.00
Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 11.00
Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
KinderKinder: Sticks Stones Broken Bones Schattenfigurentheater ab 6 J.; Monsun Theater 11.30/16.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 16.15
Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 13.30

Märkte/Feste

Fest der Elemente mit Mitmachaktionen, Workshops; Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 10.00-18.00
Food Lovers Market Überseeboulevard 11.30-15.00
Historischer Jahrmarkt Freilichtmuseum am Kiekeberg 10.00-18.00
Kulturflohmarkt Tel. 270 27 66; Museum der Arbeit ab 9.00

Rundgänge

Barkassenfahrt rund um die Elbinsel Wilhelmsburg Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Anleger Kajen 14.00
Horn – von Blutegeln, Rennpferden und innerer Mission Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Rauhes Haus (Ausgang Horner Weg) 15.00
Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 11.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 17.30
Dancehall Tanzkurs für jugendliche Mädchen; Trockendock 18.30
Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00
Holzletternfräse Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 15.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Plattdeutsche Kulturtage: Gezeiten Filmvorführung; Räucherkate 18.00
Soccer, Peace & Love Sportanlage Sternschanzenpark 13.00
≠Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00
Wandelwoche: Burnout – Nein, danke! Workshop; Wälderhaus 11.00
Wandelwoche: Wir begegnen uns Workshop; Wälderhaus 13.30

04 Mittwoch

Nachtleben

Contact Men's Bar Schnapsidee: Shots 20.00
Ex-Sparr DJ ODT / Beerpong Turnier 20.00
freundlich+kompetent Aloha Atmosphere 17.00
H1-Club Royal Wednesday 23.00
Roschinsky's Jerry Cola 21.00
Stage Club Tanzlust Ballroom 19.00
Tanzpalast Kiss DJ Uwe / Schlager-Disco 18.00

Musik

Alestorm Gruenspan 18.30
Black Lung / Nap Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Brian Auger & Alex Ligertwood Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Chris Murray Monkeys Music Club 20.00
Dan Owen Molotow (Club) 19.00
DCVDNS Mojo Club 19.00
Eko Fresh Kaiserkeller 19.00
Fortenbacher singt Steinsand Schmidtchen 19.00
Hafennacht e.V. Frau Hedi auf der MS Hedi 19.00
Juhana Iivonen Marias Ballroom 20.00
Off The Radar Clubnacht: Stage Francis & B Dolan / Optimis GFN Hafenklang 21.30
Slowdive Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00
Tito & Tarantula Markthalle 20.00
Tom Thaler & Basil Prinzenbar 19.00
Von Eden Nochtspeicher 19.30

◗ Jazz & Klassik

Birdland Vocal Session Birdland 21.00
Blue Orleans Jazzband Cotton Club 20.30
Werke von Scarlatti, Wagner, Debussy u.a. Masterprüfung von Julia Lukan (Harfe); Museum für Kunst und Gewerbe (Spiegelsaal) 19.00

Film

Abaton
14.00 Tulpenfieber
15.00 Rock My Heart
Alabama
18.30 The Party (2017)
20.30 Tulpenfieber - Tulip Fever
Magazin
18.00 On the Milky Road
20.30 Paris pieds nus - Lost in Paris: Paris barfuß
Metropolis
17.00 Les etres chers - Our Loved Ones: Unsere Liebsten
19.00 Einmal bitte alles
21.15 Forgotten Silver: Kein Oscar für McKenzie - Ein Filmpionier und seine Erfindung

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Goethes sämtliche Werke... Leicht gekürzt
First Stage 19.30 Stage Tage: Janina Korn - Hier kommt Frau Korn
Hamburger Kammerspiele 20.00 Place of Birth: Bergen-Belsen
Hebebühne 20.00 Herr Paul
Kampnagel (k6) 19.30 Düsseldorfer Schauspielhaus: Heisenberg
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 19.30 Der Entertainer
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Atlas der Angst
Thalia Theater 20.00 Tartuffe
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight
Theater Haus im Park 20.00 Homo Faber

◗ Musiktheater

Hamburgische Staatsoper 19.00 Cavalleria rusticana / I Pagliacci
Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Grease(Musical)
St. Pauli Theater 19.30 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden
Imperial Theater 20.00 Comedy Club: I Love Stand Up
Polittbüro 20.00 Sebastian Pufpaff: Auf Anfang

Kunst

Werk der Woche: Lucas Cranach D.Ä. – Friedrich der Weise, Johann der Beständige, Johann Friedrich der Grossmütige Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00
Yukari Kosakai: Schritte zum Gegenpol Installation. Vernissage; Einstellungsraum e.V. 19.00

Literatur

Beton Rouge Autorenlesung mit Simone Buchholz; Bücherhalle Osdorfer Born 19.00
Im Kino Autorenlesung mit Harald Martenstein; Literaturhaus 19.30
Jägerschlacht Poetry Slam; Grüner Jäger 20.30
Liebesglück. Wahre Geschichten von der ganz großen Liebe Autorenlesung mit Kathrin Werner; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Plattdeutsche Kulturtage: De Tallymann Erzählungen mit Heinz Tiekötter; Waschhaus Lohbrügge 15.00
TextLabor Bergedorf offene Bühne für Autoren mit Live-Musik; Belami 19.30

Politik/Geschichte

Ärzte ohne Grenzen Infoabend; Lehmanns Buchhandlung 19.00
Die Lauenburger Raths-Apotheke Vorführung; Altonaer Museum 15.00
Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Freihandelsabkommen und kein Ende Vortrag; Greenpeace Hamburg 19.30
Neu Weltordnung Gespräch mit General David H. Petraeus; Körberforum 19.00
Wandelwoche: Autofrei(er) leben – alles klar zur Mobilitätswende Vortrag, Gespräch, Workshop; Rudolf Steiner Haus 18.30
Wandelwoche: Bildung für nachhaltige Entwicklung Theater, Ausstellung Gespräch; Kinderclub Chamäeleon 15.00
Wandelwoche: Zero Waste – Wie man im Alltag Müll vermeiden kann Vortrag; Rudolf Steiner Haus 20.00
Was hat G20 in Hamburg verändert? Podiumsdiskussion; Patriotische Gesellschaft (Reimarus-Saal) 19.30
Weltkulturerbe Kontorhausviertel & Speicherstadt und die HafenCity Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Hauptkirche St. Jacobi (Ecke Bugenhagenstraße / Barkhof) 15.00

Kinder

Der kleine Ritter Maus ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 10.00
Gedankenflieger: Wer wagt, gewinnt! Philosophieren ab 6 J. mit Mona Harry; Literaturhaus (1. Stock) 09.00/11.00
Laura und der andere Stern Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
LIQUIDS ab 3 J.; Fundus Theater 10.00
Sonne, Mond und Stella Expedition ab 6 J.; Planetarium 10.00
Tüdelig in'n Kopp – als Oma seltsam wurde ab 5 J.; Ohnsorg-Theater 11.00

Filmfest Hamburg
Alle Termine für das 25. Filmfest Hamburg vom 5. bis 15. Oktober unter www.filmfesthamburg.de (siehe auch Seite 48–49)

Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 11.00/12.00/14.00/15.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00
St. Pauli Nachtmarkt Spielbudenplatz 16.00-22.00
Sternbrücken Nachtflohmarkt Fundbureau 19.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

DINNER-GUTSCHEINE
DAS KRIMINAL DINNER
Landhaus Walter
29.10. | 10.12. | 20.12.
ARCOTEL Rubin
03.11. | 11.12. | 15.12.
Literaturhauscafé 07.12.
www.das-kriminal-dinner.de

Wandelwoche: Hamburg vegan erkunden Spaziergang; Treffpunkt: Bahnhof Altona (S-Bahn) 10.00

Sonstige

60 Jahre Bundesbank – von der DM zum Euro kostenlose Führung mit Falschgeldschulung; Deutsche Bundesbank 12.00
Führung Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Vortragsraum) 14.00
Hallo Festspiele Konzerte, Performances, DJ-Sets, Klanginstallationen; Kraftwerk Bille 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Krump Session Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.00
Spielwerk Hamburg Spieleautoren treffen Spieler; Kulturhaus Eppendorf 19.00
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00
Wandelwoche: Tag der offenen Tasche Infos zu Tauschringen; Bürgerhaus in Barmbek 18.00

05 Donnerstag

Nachtleben

Contact Men's Bar Das Jodel-Diplom 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter After Work Disco 21.00
Ex-Sparr DJ Dr.Pain 20.00
freundlich+kompetent Feels Like Friday 17.00
Große Freiheit 36 Galeria Del Latino: Samba Goes Latino 21.30
Monkeys Music Club Barner 16 Tanzbar 19.30

Moondoo Uniscene 23.00
Roschinsky's Kuba Krise 20.00
Waagenbau Family Love 23.00

Musik

André Krikula Trio Levantehaus (Roncalli Grand Café) 20.00
DZ Deathrays Headcrash 20.00
Eat Lipstick Astra-Stube 20.00
Elif Stage Club 19.00
Fee / Ofield Logo 20.00
Fortenbacher singt Streisand Schmidtchen 20.00
Jojo Mayer / Nerve Häkken 21.00
Justin Nozuka Nochtspeicher 19.30
Kreidler / Circuit Diagramm Hafenklang 21.30
Kurdo & Majoe Kaiserkeller 19.00
Lucas Laufen Marias Ballroom 20.00
Max Raabe (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Orishas Fabrik 21.00
Schulterblatt Session 73 (Jolly Jumper) 21.00
SXTN Docks 19.00
The End Men Hafenbahnhof 20.00
The Typhoons Frau Hedi auf der MS Hedi 19.00
Trailer Trash Tracys Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Venerea / Thee Infidels Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Wellbad Knust 21.00

Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 18.00
Birdland Jam Session Birdland 21.00
Der Riss Promotionsabschluss von Jelena Dabic; Tiefbunker Hauptbahnhof (Niedergang) 20.00
Hendrik Schwolow Big Band Cotton Club 20.30
Nitai Hershkovits (Jazz Piano); Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00

Film

3001
18.30 Zer (2017)
Abaton
15.00 Rock My Heart
B-Movie
20.00 Miss Hokusai - Sarusuberi Miss Hokusai
22.00 The Diary of a Teenage Girl
Lichtmeß
20.00 Gimme Danger
Metropolis
17.00 Der höhere Befehl
19.00 Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind
21.15 Closet Monster
Savoy
17.00 Blade Runner 2049
20.30 Blade Runner 2049

Theater

Dating Cafe
Einfach verlieben
www.datingcafe.de

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Harburger Theater 20.00 Homo Faber
Hebebühne 20.00 Herr Paul
Kampnagel (k6) 19.30 Düsseldorfer Schauspielhaus: Heisenberg
Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 19.30 Rose Bernd
Schauspielhaus (Malersaal) 10.30 Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson(Jugendtheater)
Thalia in der Gaußstraße 19.00 Tschick
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Dünnhäutig, Dickfellig

Musiktheater

Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du
Hamburger Engelsaal 19.30 Silver Ladies: Das Dauerwellen-Musical
Hamburgische Staatsoper 19.00 Der Freischütz
Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Grease(Musical)
St. Pauli Theater 19.30 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden
Junges Hotel 20.30 Comedy in der Bar 14
Mathilde Bar Ottensen 20.15 Big Night Out(Comedy in engl. Sprache)

Tanz & Performance

Kampnagel (k2) 20.00 La Fleur: Die Selfmade-Aristokratie
Kampnagel (kmh) 22.00 Queers in Exile Youseef Iskandar: Araburlesque
Kampnagel (p1) 19.00 Mandeep Raikhy: Queen-Size
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) 20.00 PMS-Lounge 2

Sonstiges

Hamburger Sprechwerk 20.00 Die Zuckerschweine (Improtheater)

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 18.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Vernissage; Hamburger Kunsthalle (Werner-Otto-Saal) 18.00
Im Fokus: Bilder von Gottes Schöpfung – mittelalterliche Malerei Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00
Nan Goldin, Photographien Gespräche vor Bildern; Hamburger Kunsthalle (vor dem Museumsshop) 16.00
Zwischen 1943 und 1973 lagen 30 Jahre. 30 Jahre nach 1973 war das Jahr 2003 Führung; Kunstverein in Hamburg e.V. 17.00

Literatur

Frankreich muss man lieben, um es zu verstehen Autorenlesung mit Ulrich Wickert; Buchhandlung Heymann Eimsbüttel 20.30
Geschichten vom Weltrand Autorenlesung und Musik mit Stefan Carl em Huisken; Kulturcafé Komm du 20.00
Ich bin mal eben wieder tot - wie ich lernte mit der Angst zu leben Autorenlesung mit Nicholas Müller; Polittbüro 20.00
Ich bin mal eben wieder tot – Wie ich lernte, mit Angst zu leben Autorenlesung mit Nicholas Müller; Polittbüro 19.00
Kroatien mit dem Motorrad Autorenlesung und Bildervortrag mit Christoph Berg; Dr. Götze Land & Karte 19.00
Plattdeutsche Kulturtage Erzählungen und Live-Musik mit Jan Graf; Museumsdorf Volksdorf (Wagnerhof) 19.00
Plattdeutsche Kulturtage: Männer, Masten, Meere mit Peter Reimers und Julia Weber; Gemeinschaftshaus Hohmannstraße 15.00
Schwarze Flaggen – Der Aufstieg des IS und die USA Lesung mit Cornelius Hartz; Bücher & Co. 19.30
Shore, Stein, Papier – Mein Leben zwischen Heroin und Haft Autorenlesung mit Sick; Gruenspan 19.30
Speicherstadt Story Autorenlesung mit Michael Batz; Internationales Maritimes Museum (Buchhandlung Wede) 18.30
Willkommen bei den Friedlaenders! Autorenlesung mit Adrienne Friedlaender; Buchhandlung Heymann Blankenese 19.30

Politik/Geschichte

Gestrandet Filmvorführung; Eidelstedter Bürgerhaus e.V. 20.00
Internationale Ansichtskarten gegen Faschismus, Kriegsgefahr, Kapital 1919-1939 Ausstellungseröffnung; Geschichtswerkstatt Eimsbüttel 19.30
Wandelwoche: Alternatives Wirtschaften Fahrradtour; Treffpunkt: Greenpeace Hamburg 14.00
Wandelwoche: Nachhaltige Mobilität – Nie wieder fliegen? Gespräch; Rudolf Steiner Haus 19.00
Wandelwoche: Welches Bio wollen wir? Lieferanten und Verbraucher im Gespräch Zinnschmelze 19.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Finkenwerder 16.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Kirchdorf 16.30
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Neuallermöhe 15.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 16.30
Comic Festival: Antonia war schon mal da interaktive Ausstellung für Kinder ab 3 J. Eröffnung; Altonaer Museum 14.00
Comic Festival: Hilda / Pauls fantastische Abenteuer Lesung ab 6 J. mit Matthias Wieland; Altonaer Museum 10.00
Comic Festival: Lehmriese lebt! Autorenlesung ab 6 J. mit Anke Kuhl und Martin Klenk (Cello); Altonaer Museum 15.00
Comic Festival: Supercool! Autorenlesung ab 6 J. mit Tanja Esch; Altonaer Museum 11.00
Krah! Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
LIQUIDS ab 3 J.; Fundus Theater 10.00
Mullewap Film ab 5 J.; Kulturpalast Billstedt 10.00
Seiteneinsteiger: In einer Stunde um die Welt multimediale Lesung ab 7 J.; Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 10.00
Seiteneinsteiger: Kritzel-Schnipsel-Maggel-Ruffel-Tüdel-Hamburg-Buch Werkstatt ab 7 J.; Altonaer Museum (Kinderbuchhaus) 10.00
Seiteneinsteiger: Socke Puppenspiel ab 7 J.; Bücherhalle Holstenstraße 10.00
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 11.00
Tüdelig in'n Kopp – als Oma seltsam wurde ab 5 J.; Ohnsorg-Theater 11.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 14.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 12.00

Märkte/Feste

Street Food Session Spielbudenplatz 17.00-23.00

Sonstige

Breakdance Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.30
Breakdance für Newcomer Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 18.30
Der Grüne Planet 3D 360-Grad-Rundumprojektion; Planetarium 15.00
Die Wirbeljagd Expedition Uhrwerk Ozean; Planetarium 17.30
Fantasy World Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Food Revolution 5.0 – Gestaltung für die Gesellschaft von morgen Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00
Hallo Festspiele Konzerte, Performances, DJ-Sets, Klanginstallationen; Kraftwerk Bille 19.00
Hinter den Kulissen: Sensible Stars vor der Kamera Vortrag; Museum für Völkerkunde Hamburg 18.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
K-Pop Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 17.30
Plattdeutsche Kulturtage: Bingo Filmvorführung; Bauverein der Elbgemeinden 15.00
Plattdeutsche Kulturtage: Missingsch Vortrag; Räucherkate 18.30
Teeschulung Meßmer Momentum 17.00
Von der Lithografie zum Offsetdruck Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Wandelwoche: Burnout – Nein, danke! Workshop; Wälderhaus 11.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 16.15

06 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Rock n Swing meets Blues n Roll 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Napoleon 22.00
Bahnhof Pauli im Klubhaus Sturm & Drang 23.00
Bürgerhaus in Barmbek It's Friday Let's Dance mit Dj Rabbit 20.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Ex-Sparr DJ Peter Pan 20.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Datscha Party 19.00
freundlich+kompetent Into The Night: Diana May 20.00
Fundbureau Moin Moin Records Label Night Vol. 9: Sascha Ciccopiedi / Cubex / Maaks u.a. 23.59
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Große Freiheit 36 Thank God It's Friday 23.00
Gruenspan 11th Hamburg Soul Weekender: Mick H / Kevin Higham / Lars Bulnheim u.a. 22.00
H1-Club Royal Club 23.00
Hafenbahnhof Flowers on the Moon 21.00
Hafenklang Somnium: Innellea / Martin Kleinert / Yoki u.a. 23.45
Headcrash Basement Schall & Wahn 22.00
Headcrash Club Noise 23.00
Juice Club The Neverending Story: Terrasun 23.00
Kaiserkeller Eat This 22.00
Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) Revolt! 21.00
Marias Ballroom Karaoke Deluxe Special 20.00
Mojo Club Rollerskate Jam 19.00
Molotow (Club) Mis-Shapes 23.00
Molotow (Karatekeller) Mis-Shapes 23.00
Molotow (SkyBar) Born in the 80s 23.00
Moondoo Mädchendiskothek 23.00
Roschinsky's Lesley Farfisa 20.00
Schule Meerweinstraße (Aula) Tanz Intakt 20.30
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Rythmus Gym 23.59
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Hide 23.59

JEDEN FREITAG!
EURO JACKPOT
LOTTO
Teilnahme ab 18
Spielen kann süchtig machen
Hilfe unter 0800 – 137 27 00

Musik

10 Jahre Hit the North: Burning Hearts / Agent Bla / The Iron Lung Quintet Nachtasyl 22.00
Allan Taylor Kunstkate Volksdorf 20.00
Bush Große Freiheit 36 19.00
Darjeeling / My Little White Rabbit Astra-Stube 20.00
Dave Phillips Monkeys Music Club 20.00
Eskimo Callboy Docks 18.00
Fortenbacher singt Streisand Schmidtchen 20.00
Husky Molotow (Club) 19.00
Lot Nochtspeicher 20.00
Mischpoke Goldbekhaus (Halle) 20.30
Mischpoke: Bloyer Fun Blo Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.30
Planet Pluto Kulturcafé Komm du 20.00
Plattdeutsche Kulturtage: Folk Consortium Senator-Neumann-Heim 20.00
Singer Slam Zeise Kinos 22.30
Slick Rick Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00
Soulounge Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Spiral Stairs Knust 21.00
The Bland Indra 19.00
The New Roses Logo 20.00
Thirsty Mamas Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Urban Funk Bash Cascadas 21.00
Viva el tango mit Christian Gerber (Bandoneon), Tigran

Mikaelyan (Violine), Tair Turganov (Kontrabass) u.a.; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Waterparks Headcrash 20.00
Waves Of Joy Molotow (SkyBar) 20.00
Yonatan Lev Vistro Hamburg 20.00

Jazz & Klassik

Andrea Benecke spielt Lichtklang-Kompositionen Nissis Kunstkantine 19.00
Bachs h-Moll-Messe mit Ensemble und Kammerchor der Frauenkirche Dresden, Julia Sophie Wagner (Sopran) u.a.; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Gallery Allstars Quartett Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 21.00
Hot Shots Cotton Club 20.30
Joseph Maria Antonio Klassisches Konzert mit der Viola da Gamba; Echtzeit Studio 20.00
Tobias Held Indiejazz Project / Danube's Banks Birdland 21.00
Werke von Lutos awski und Mozart mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Anna Lucia Richter (Sopran), Wiebke Lehmkuhl (Alt) u.a. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

3001
18.00 Peseroj
19.30 Kaygi - Inflame
Filmfest Hamburg
www.filmfesthamburg.de
Savoy Filmtheater
22.45 Sneak Preview

Theater

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 20.00 Party im Standkorb
Hamburger Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Harburger Theater 20.00 Homo Faber
Hospital zum Heiligen Geist 19.30 Det Leev is keen Wetenschop
Kellertheater 20.00 Shakespeare und kein Ende
Lichthof 20.15 Storm - Das Meer - Die Geister - Du!(Premiere)
Max-Kramp-Haus 20.00 Een Joghurt för twee
Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 20.00 Der zerbrochene Krug
Schauspielhaus (Malersaal) 10.30 Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson(Jugendtheater)
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 12.00 Das Ende von Eddy
Thalia Theater 20.00 Mutter Courage und ihre Kinder
The English Theatre 11.30/19.30 I'll be back before midnight
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Dünnhäutig, Dickfellig

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper) (Premiere)
Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du
Hamburger Engelsaal 19.30 Viktoria und ihr Husar: Eine Jazz-Operette
Hamburgische Staatsoper 19.30 La Traviata
Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Grease(Musical)
St. Pauli Theater 19.30 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bauer Hader: Nu is Sense
Das Schiff 19.30 Anna Schäfer: Der Mann in mir – Muss der sein, oder kann der weg?(Musikkabarett)
First Stage 19.30 Stage Tage: Beziehungsweise(Musikcomedy)
Polittbüro 20.00 Timo Wopp: Moral - Eine Laune der Kultur
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 19.00 Quatsch Comedy Club

Tanz & Performance

Kampnagel (k2) 20.00 La Fleur: Die Selfmade-Aristokratie
Kampnagel (kmh) 22.00 Queers in Exile Youseef Iskandar: Araburlesque
Kampnagel (p1) 19.00 Mandeep Raikhy: Queen-Size

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Wie schüchtern darf ein Mann sein?(Theater & Dinner)
Theaterzelt auf dem Frascatiplatz 19.00 Circus Voyage-Tel: 0171 - 473 07 26

Kunst

Comic Festival: Alice Socal, Anja Wicki, Paula Bulling u.a.: 7/7/8 Fanzines, Zeichnung. Vernissage; Galerie Speckstraße (Gängeviertel) 20.00
Comic Festival: Anke Feuchtenberger: Liebreiz und Schrecken Siebdruck. Vernissage; Markthof (druck dealer) 20.00
Comic Festival: Jillian Tamaki: Boundless Illustration. Vernissage; MOM art space 19.00
Comic Festival: Julia Hoße, Vanessa Hartmann, Magdalena Kaszuba u.a.: Stadtkasten – der Stadtspaziergang als Comic Vernissage; Hinterconti 20.00
Comic Festival: Pedro Stoichita: Le trésor mathématique de Polybius Vernissage; Galerie 21 im Vorwerkstift 20.00
Comic Festival: Tali Bayer: Circumstances Illustration, Grafik. Vernissage; Enfants Artspace 19.00
Fred Hüning: one circle, episode I-VI Fotografie, Zeichnungen. Vernissage; Westwerk 19.00
Gruppenschau: The Well Tempered Brain audio-visuelle Installation. Vernissage; Künstlerhaus Faktor (Galerie Bridget Stern) 19.00
Morteza Pourhosseini, Gabriela Jolowicz, Manuela Fersen u.a.: Knotenpunkt zeitgenössische Kunst. Vernissage; Affenfaust 19.00

Literatur

Charles Dickens: The Chimes englischsprachige Erzählung mit Robert MacCall; Kulturhaus Eppendorf 20.00
Die Revolution kam bis Bielefeld Autorenlesung mit Gudrun Hammer, Viktor Hert, Marita Lamparter u.a.; Rindchens Weinkontor Eppendorf 20.30
Plattdeutsche Kulturtage Erzählungen mit Silke Fraksteín und Waldemar Keil (Akkordeon); Altoba-Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck 16.00
Sehnsuchtsorte. Wo das Glück unserer Träume greifbar ist Autorenlesung und Multivision mit Achill Moser; Planetarium 18.00/20.30
Wild Wild Slam Poetry Slam; Belami 19.00

Politik/Geschichte

Altstadt für alle! Neue Ideen für die Entwicklung der Innenstadt Vortrag und Diskussion; Patriotische Gesellschaft (Reimarus-Saal) 19.00
Tippmamsells und Paternoster – Weltkulturerbe Kontorhausviertel Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Rathausstraße Ecke Kleine Johannisstraße 17.00
Wandelwoche: Wie kommt das Neue in die Welt – Landebahnen für die Zukunft schaffen Workshop; Rudolf Steiner Haus 10.00-17.00

Kinder

10 kleine Schafe Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Barmbek 16.00
20.000 Meilen unter den Meeren Mitmach-Lesung ab 8 J.; Kulturpalast Billstedt 10.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Comic Festival: Antonia war schon mal da Autorenlesung ab 3 J. mit Patrick Wirbeleit und Max Fiedler; Altonaer Museum 10.00
Comic Festival: Carl Buch Preis für die beste Kinderbuch-Coverillustration Altonaer Museum 19.00
Comic Festival: Mini-Comics selber machen Workshop ab 8 J.; Altonaer Museum 13.30
Comic Festival: Pelle und Bruno Autorenlesung ab 3 J. mit Ulf K.; Altonaer Museum 11.00
Comic Festival: Rosa und Louis Autorenlesung ab 6 J. mit Ferdinand Lutz und Dominik Müller; Altonaer Museum 15.00
Herr Hase und Frau Bär Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 10.00
LIQUIDS ab 3 J.; Fundus Theater 10.00
Seiteneinsteiger: Zombert und der mutige Angsthase Autorenlesung ab 7 J. mit Kai Pannen; Schule An der Isebek (Kinder-Leseclub) 16.00
Tüdelig in'n Kopp – als Oma seltsam wurde ab 5 J.; Ohnsorg-Theater 11.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 15.00

Rundgänge

Alternative Hafenrundfahrt Tel. 39 30 01; Treffpunkt: Barkassen-Zentrale Ehlers 17.00
Das Herz von St. Pauli Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Bahnhof St. Pauli (Ausgang Millerntorplatz) 19.00
Plattdeutsche Kulturtage: Führung op Platt Museumsdorf Volksdorf 15.00
Rund um die Elbphilharmonie – inkl. Besichtigung der Plaza Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Überseequartier (Ausgang Hübener Straße beim Park) 17.30
Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Hauptbahnhof (Kirchenallee) 20.00
Wandelwoche: Hamburg vegan erkunden Radtour; Treffpunkt: Bahnhof Altona (S-Bahn) 10.00

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 14.00
Der Grüne Planet 3D 360-Grad-Rundumprojektion; Planetarium 11.00
E-Commerce-Safari Workshop. Tel. 0170-526 58 05; Oberhafen-Quartier (bizco studio) 10.00-18.00
Hallo Festspiele Konzerte, Performances, DJ-Sets, Klanginstallationen; Kraftwerk Bille 19.00
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Teeschulung Meßmer Momentum 17.00
Wandelwoche: Ernährungssicherheit statt Zerstörung durch Goldabbau in Guatemala Info und Diskussion; Wälderhaus 19.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 12.00

07 Samstag

Nachtleben

20 Flight Rock Voodoo Lounge 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Sternsanchez 22.00
Baalsaal Marco Resmann 23.45
Cascadas Forrò Party mit Live-Musik: Forroxòdo / DJ Bola 20.30
Contact Men's Bar O'zapft is 19.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Kunos Oldie Club 21.00
Ex-Sparr Im:Pulse 20.00
Fabrik Ü40 Party 21.00
Feldstern 11th Hamburg Soul Weekender: Mark Etheridge / Andy Reynard / Martin Haddock u.a. 14.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Herbstparty mit DJ Martin Mandola 19.00/22.00/23.00
Fundbureau Manhattan: Berkenkamp / Tee Jay / Bass Rapper u.a. 23.00
Fundbureau Massenkaraoke – Schaluppe Benefiz Special 19.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Golem Lachs invites The Noisemaker 23.59

HAMBURG KONZERTE
SA 07.10.17
RAP AM MITTWOCH
MARKTHALLE
EINLASS 19 UHR

Große Freiheit 36 2000er Party 23.00
Gruenspan 11th Hamburg Soul Weekender: Mick H / Kevin Higham / Lars Bulnheim u.a. 22.00
H1-Club Where Magic Happens 23.00
Häkken Meeresrausch Festival Aftershow Party 23.00
Headcrash Basement Zero-4Zero 22.00
Headcrash Club Pop Fiction 23.00
Indra Spanish Fiesta 22.00
Jazz Café im Mojo Club 45/7 Vinyl Club: Marcus Lee 21.00
Juice Club The Sound Of TMG: DJ Shiman / DJ Atego / DJ gAZ 23.00
Kaiserkeller Von der Straße in den Club 22.00
Karstadt Mönckebergstraße Rumble On The Roof: Rock'n'Roll Show 12.00
Kulturhaus Eppendorf Global Dance Party 20.00
Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) Revolt! 21.00
Lola Beats United 23.00
Molotow (Karatekeller) The Spook School 23.00
Molotow (SkyBar) Ballern mit Jan&Jan 23.00
Moondoo Schowi / Detelef Dedl Mack 23.00
Nachtasyl Dare! 80s Club for Gays & Friends 22.30
Rieckhof Kulturzentrum Ü30 Tanzparty 20.00
Roschinsky's DJ Dosie 20.00
Stage Club Bomba Latina 23.00
Toulouse Institut Buddhas Beatbox 21.00
Uebel & Gefährlich Oben Unten Alles: Alec Troniq / all strange / Anja Augner u.a. 23.59

Musik

Abschlach! Große Freiheit 36 18.00
Allan Taylor Kunstkate Volksdorf 20.00
Banda SambUKEira Benfizkonzert für die Kinderklinik im UKE; Goldbekhaus (Halle) 20.00
Die Beatles auf St. Pauli – der Rundgang mit Live-Musik und Barbesuch Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Anleger Kajen 19.00
Fortenbacher singt Streisand Schmidtchen 20.00
FourStyles: Cuatro Estilos Kulturkirche Altona 19.30
Gaffa Ghandi / Tourette Boys Astra-Stube 20.00
HeartChor & Cantamus 2001 Bürgertreff Altona-Nord 19.00
Joey Ryan & Band / Kid Kommander freundlich+-kompetent 20.00
Les Bummms Boys Pooca 20.00
Lieder zur aktuellen politischen Lage mit dem Chor Hamburger Gewerkschafter/innen und dem Hans-Eisler Chor; Hamburg Haus Eimsbüttel 18.00
Mia Julia Café Seeterrassen 21.00
Modern English Monkeys Music Club 20.00
Monatik Docks 18.00
Motorbooty-Live: Diet Cig Molotow (Club) 23.00
Mudi Headcrash 19.00
Nimo Mojo Club 19.00
Nordfolk Ball – Französische Tänze mit Live-Musik Heidbarghof Osdorf 20.00
PTK Logo 20.00
Rap am Mittwoch Markthalle 20.00
Rockin' Rebels Cotton Club 20.30
Space Fish CD Release Kukuun 19.00
SuedKultur MusicNight: Circus Genard Kulturcafé

Tipps der Woche 8. bis 14. Oktober

Sa 14.10. Musik

Der Posterboy der deutschen Popmusik ist in der Stadt! **Clueso**, der Erfurter Sänger und Songschreiber, hat sich mit seinen Schmusehits („Chicago“, „Keinen Zentimeter“) längst im Mainstream-Formatradio festgesetzt. Sein Erfolgsrezept: Frotteeweiche Melodien, Melancholie im Text und ein immer leicht schelmischer Schlafzimmerblick. Ein Highlight seines bisherigen Tuns: Das Duett mit seinem Hamburger Buddy Udo Lindenberg, dessen „Cello“ Clueso einen frischen Anstrich verpasste. / *EBH*

● **Sporthalle Hamburg, 20 Uhr**

Mo 9.10. Kunst

Im Rahmen der Schau über die „Geburt des Kunstmarkts“ im Bucerius Kunst Forum spricht Dr. Julia Voss von der FAZ über „**Eine kurze Geschichte des Kunstmarktes**“. Er begann in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts als ein erstarktes Bürgertum sich erstmals Ölgemälde leisten konnte (Abb.: Gerard de Lairesse: Schlafende Bacchantin, 1680) und ist heute ein krisengeplagtes Milliardenunternehmen für das Märkte wie Asien und Russland immer wichtiger werden. / *SD*

● **Bucerius Kunst Forum, 20 Uhr**

Mo 9.10. Musik

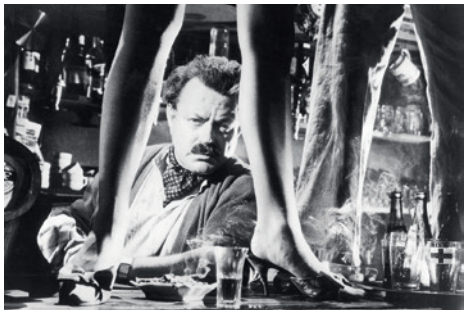
Gibt es ein schwärzestes Schwarz? Ein tiefstes Tief? Zumindest musikalisch gelingt es einem, all dem sehr nahe zu kommen, und das seit Jahrzehnten: **Nick Cave**. Zuletzt riss ein Schicksalsschlag sein Werk gar in noch finsterere Sphären. Der Tod seines Sohnes 2015 wurde auf Caves „Skeleton Tree“-Album und dem Doku-Film „One More Time With Feeling“ in all seiner Tragik zum Thema. / *EBH*

● **Sporthalle Hamburg, 20 Uhr**
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Cave“ bis 4.10. an verlosung@vkfmi.de

Mo 9.10. Literatur

35 Autoren und Schauspieler haben sich seit 2014 für den Erhalt des Ledigenheims in der Neustadt engagiert. Heute gibt es bereits den 40. Abend der Reihe „**Lesungen im Ledigenheim**“. Die Schauspieler Rolf Becker und Michael Weber lesen im Dialog aus den „**Flüchtlingsgesprächen**“ von Bertold Brecht und schlüpfen dazu in die Rollen des Intellektuellen Ziffel und des Arbeiters Kalle. Der Eintritt ist frei, die **Spenden der Besucher kommen dem Projekt zugute**. / *ILO*

● **Ledigenheim, 19 Uhr**



Mi 11.10. Film

Sessel, Popcorn, Dolby-Surround. Schadet nicht, muss aber auch nicht. Wie wäre es stattdessen mit Atmosphäre? Im Oktober startet Julia Meyer-Grieben (Programmchefin der film altonale) im Hafenbahnhof das „SpelunkenKino“: Einmal monatlich gibt's hier in den Herbst- und Wintermonaten zur Lokalität passende Filme zu sehen. Los geht es mit der Edgar-Wallace-Verfilmung „**Das Gasthaus an der Themse**“ von 1962, wo die Mörderjagd in eine Hafenspelunke führt ... Der Eintritt ist frei. / *MAS*

● **Hafenbahnhof, 20 Uhr**

Mi 11.10. Literatur

Hanjo Kesting (Kommentierung) und Thomas Sarbacher (Lesung) führen die Zuhörer durch die literarische Frage unseres Seins: Erfahren, woher wir kommen. Große Erzählungen der Weltliteratur mit **Washington Irving**. Seine Erzählung „**Die Legende von Sleepy Hollow**“ erschien 1820 als Teil seines „Skizzenbuches“ und steht am Anfang der amerikanischen Literatur. Den darin lebenden Hauptfiguren huldigte die Wissenschaft immer wieder als Archetypen und schrieb Irving damit auch die Prägung der amerikanischen Kulturgeschichte zu. / *JVW*

● **Bucerius Kunst Forum, 20 Uhr**

Sa 14.10. Nachtleben

Einen Tag nach dem offiziellen Release seines fünften Albums „Propaganda“ und nach über 20-jährigem Schaffen als DJ und Producer für elektronische Musik feiert Senso Sounds Labelboss **Oliver Huntemann** seine Veröffentlichung mit einer großen Party. Huntemann, der in den letzten Jahren unter anderem mit Dubfire, Stephan Bodzin und André Winter zusammengearbeitet hat, schlägt mit seiner Platte ein neues Kapitel darker Tracks auf: eine Reise von anspruchsvollen Down-Beats bis zu pumpenden Techno-Sounds. / *OMA*

● **Uebel & Gefährlich, 24 Uhr**

FOTO: KO-ESTLIN (O.), ARTOTHEK (M.L.), JOSCHA JENNESSEN & ENRICO DUDDECK (M.R.),

Komm du 18.00
SuedKultur MusicNight: Jakkle! Kulturcafé Komm du 20.00
SuedKultur MusicNight: Janina Dunklau Feat. Sascha Momiroski Kulturcafé Komm du 16.00
SuedKultur MusicNight: Schreiber / The Electric Coast / Grobrock Marias Ballroom 19.00
The Peacocks Hafenklang 21.00
The Wakes / Attila The Stockbrocker's Barnstormer / Millerntor Brigade u.a. Knust 18.30
Trashing Pumpguns / Dawn Of Obliberation Hafenklang (Goldener Salon) 21.30

◗ Jazz & Klassik

1. Sinfonie von Mahler Mit dem Orchester Konsonanz, Emmanuel Dantscher (Dirigent) u.a.; Resonanzraum im Bunker 20.00
Christian Havel Sextet Feat. Lori Williams Birdland 21.00
Der Riss Promotionsabschluss von Jelena Dabic; Tiefbunker Hauptbahnhof (Niedergang) 19.00/21.00
Ken Norris und Buggy Braune Ohlsdorfer Friedhof (Bestattungsforum) 19.00
Schülerkonzert Klavier & Flöte Kulturhaus Eppendorf 16.00
Werke von Beethoven, Liszt, Skrjabin mit Pervez Mody (Piano); Tschaikowsky-Haus 19.00

Film

3001
17.30 Gönderen: Ilhan Sami Comak
19.00 Zer (2017)
B-Movie
19.00 Kurzfilmprogramm
20.00 Miss Hokusai - Sarusuberi Miss Hokusai
22.00 Pornöse Tuntografie
22.00 Pornöse Tuntographie: Filmprogramm

Theater

Treffpunkt: Hamburger Rathaus (Haupteingang) 20.00 Die Fleetenkiekertour – ein Schauspielrundgang durch die nächtliche StadtRundgang. Tel. 87 08 01 00

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 15.30/20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Hamburger Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Kellertheater 20.00 Ihr werdet Deutschland nicht wiedererkennen
Lichthof 20.15 Storm - Das Meer - Die Geister - Du!
Max-Kramp-Haus 20.00 Een Joghurt för twee
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 18.30 Schuld und Sühne
Schauspielhaus (Malersaal) 15.00 Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson(Jugendtheater)
Thalia in der Gaußstraße 19.00 Der Spieler
Thalia Theater 20.00 Mutter Courage und ihre Kinder
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Dünnhäutig, Dickfellig

◗ Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du
First Stage 19.30 Stage Tage: Barbara Duchow - Lunattack Pont Neuf
Hamburger Engelsaal 19.30 Die glückliche Scheidung(-Musical)
Hamburgische Staatsoper 19.00 Cavalleria rusticana/I Pagliacci
Mehr! Theater am Großmarkt 15.00/20.00 Grease(-Musical)
Polittbüro 20.00 Facebook-AGB (Musical)
St. Pauli Theater 17.00/21.00 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Bauer Hader: Nu is Sense
Das Schiff 19.30 Anna Schäfer: Der Mann in mir – Muss der sein, oder kann der weg?(Musikkabarett)
Die Burg 20.00 Die Comedy-Dusche. Alles was komisch ist!
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00 Armin Sengbusch: Depressionen leicht gemacht
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 19.00 Quatsch Comedy Club
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow

◗ Tanz & Performance

Hamburger Sprechwerk 19.00 Durch Tanz: Abschlusschoreographien der Lola-Rogge-Schule(Tanz & Performance)
Instituto Cervantes Hamburg 10.00 FFHH-Flamenco FestivalKonferenz, Performance, Konzert
Kampnagel (k2) 20.00 La Fleur: Die Selfmade-Aristokratie
Kampnagel (k4) 18.00 Pouya Arastoo/Mojtaba Golmohammadi: Lecture
Kampnagel (p1) 19.00 Mandeep Raikhy: Queen-Size
Monsun Theater 18.30 FFHH-Flamenco Festival: Esto no es Flamenco
Monsun Theater 20.00 FFHH-Flamenco Festival: Cuadro Flamenco

◗ Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Ueli im Glück(Theater & Dinner)
Theaterzelt auf dem Frascatiplatz 16.00/19.30 Circus VoyageTel: 0171 - 473 07 26

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 15.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Information) 15.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 15.30
Anton Melbye – Maler des Meeres Kuratorenführung; Altonaer Museum 14.00
Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Jim Avignon: Neue Arbeiten Malerei. Vernissage; Feinkunst Krüger 20.00
Jugendstil – der Mensch in Einklang mit der Natur und sich selbst Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00
Life-Art-Battle: Secret Wars Streetart-Party. Tel. 0170-526 58 05; Oberhafen-Quartier (bizco studio) 20.00
Roman Frechen Malerei. Vernissage; Hollstein von Mueller Galerie 19.00
Theresa Schwietzer: Ein Blick auf die andere Seite Illustration, Buchrealease. Vernissage; Der Prachtfink 19.00
What If Urban Art, Installation; Luftschutzbunker 11.00-18.00

Literatur

… und vor Lust zu sterben – Texte von Karoline von Günderrode bis Schneewittchen literarischer Spaziergang; Treffpunkt: Ohlsdorfer Friedhof (Wasserturm) 14.30
Rock 'n' Roll Overkill Autorenlesung mit Viktor Hacker, Jan Turner, Liz Vegas u.a.; Mathilde Bar Ottensen 20.15

Politik/Geschichte

Alt Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00
Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00
FFHH-Flamenco Festival: Flamenco und Politik Vortrag von Curro Aix; Monsun Theater 17.30
Renaissance der Innenstadt – vom Emporio zum Katharinenquartier Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Valentinskamp/Caffamacherreihe 15.00
Vom Mittelalter in die Moderne Führung; Hamburg Museum 14.00
Weltkulturerbe Kontorhausviertel & Speicherstadt und die HafenCity Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Hauptkirche St. Jacobi (Ecke Bugenhagenstraße/Barkhof) 15.00

Kinder

Auf der Suche nach einer vergangenen Stadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Comic Festival: Kiste Autorenlesung und Signierstunde ab 6 J. mit Patrick Wirbeleit und Uwe Heidschötter; Altonaer Museum 15.00
Comic Festival: Mumins / Ariol / Die sieben Zwergbären Lesung ab 6 J. mit Matthias Wieland; Altonaer Museum 11.00
Comic Festival: Nika, Lotte und Mangold Autorenlesung ab 6 J. mit Thomas Wellmann; Altonaer Museum 12.30
Comic Festival: Wie macht man einen Comic? Workshop ab 8 J.; Altonaer Museum 13.30
Der Waldboden Atelierkurs ab 3 J.; Bucerius Kunst Forum 15.00
Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
KinderKinder: Pakman – Post aus Hessdalen Theater ab 5 J.; Goldbekhaus e.V. 15.00/16.00
Kinderkritzeln Basteln ab 5 J. mit Norbert Pautner; Thalia-Buchhandlung Alstertal Einkaufszentrum 12.00-16.00
Konrad oder Das Kind aus der Konservendose Theaterstück ab 5 J.; Allee Theater 15.00
Kunstcaptains Rundgang, Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 14.00
LIQUIDS ab 3 J.; Fundus Theater 11.00
Max Pechstein: Künstler der Moderne Malerei. Führung ab 6 J.; Bucerius Kunst Forum 11.30
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 13.00
Seiteneinsteiger: Der Rinder-Dieb Autorenlesung ab 10 J. mit Kirsten Boie; Gruner + Jahr Pressehaus (Auditorium) 11.00
Seiteneinsteiger: Nanos Abenteuer interaktive Autorenlesung ab 8 J. mit Karl Olsberg; Zentralbibliothek 12.30
Seiteneinsteiger: Voll verknallt – Die Schule der magischen Tiere Autorenlesung ab 8 J. mit Margit Auer; Altonaer Museum (Kinderbuchhaus) 15.00
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 15.00
Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 16.15
Tüdelig in'n Kopp – als Oma seltsam wurde ab 5 J.; Ohnsorg-Theater 15.30
Ukulelen-Spaß Workshop ab 6 J.; Kulturhaus Eppendorf 15.00

Märkte/Feste

Comic Festival: Comicmesse Kölibri 11.00-18.00
Flamenco Festival Instituto Cervantes Hamburg 10.00-16.30
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
Frauenklamottenflohmarkt Tel. 642 82 78; Finkenau 11 14.00-17.00
Hochzeitsmesse Schloss Reinbek 11.00-18.00
Marktzeit Fabrik 09.30-14.30

Rundgänge

Hafenrundfahrt 'Abenteuer Hafen' Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Anleger Kajen 15.00
Heimatkunde im Schanzenviertel Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Bahnhof Sternschanze (Ecke Schanzenstraße) 15.00
Plattdeutsche Kulturtage: Führung op Platt Museumsdorf Volksdorf 15.00
Problock, Prolls und Palomaten – Barmbek Basch! Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Barmbek (Ausgang Wiesendamm) 15.00
Rothenburgsort Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Rothenburgsort 15.00
Rund um die Elbphilharmonie – inkl. Besichtigung der Plaza Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Überseequartier (Ausgang Hübener Straße beim Park) 15.00
Rundgang quer über den Kiez – der St. Pauli-Quickie Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Zwick St. Pauli 20.00
Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 15.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 17.30
Führung durch die Ausstellungen Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30/15.30
Hallo Festspiele Konzerte, Performances, DJ-Sets, Klanginstallationen; Kraftwerk Bille 15.00
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Plattdeutsche Kulturtage: Dor lachst di platt! Gespräch mit Gerd Spiekermann und Herrn Momsen; EKZ Walddörfer Rondell (Walddörfer Wohnungsbaugenossenschaft) 20.00
Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 22.15
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 21.00
Springende Bälle und kreischende Sägen Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Teeschulung Meßmer Momentum 12.00
Turmcafé in 84 Meter Höhe mit Orgelkonzert und Führung; Hauptkirche St. Jacobi 12.00-18.00

08 Sonntag

Nachtleben

Frau Hedi auf der MS Claudia 11th Hamburg Soul Weekender: Soulful Boat Trip 15.00
Juice Club Frühschicht – laut & gemütlich 08.00
Komet 11th Hamburg Soul Weekender: Aftershow Party 22.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00

Musik

Arthur Kay & The Clerks / Joe Scholes Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
BRKN Logo 20.00
Dotan Nochtspeicher 20.00
Fado tropical mit Edson Cordeiro (Gesang), Max Enes (Gitarre), Hartmut Preyer (Gitarre); Laeiszhalle (Kleiner Saal) 17.00
Kataklysm Gruenspan 19.00
Kawehi Knust 19.00
Leslio Clio Mojo Club 19.00
Machine Gun Kelly Große Freiheit 36 19.00
Paula & Karol Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Shanty-Chor Windhose Bürgertreff Altona-Nord 15.00
The Lombego Surfers / Ava Mendoza's Unnatural Ways MS Stubnitz 19.00
Y&T / Q5 Markthalle 18.45

◗ Jazz & Klassik

17. Bergedorfer Schlosskonzert mit dem Saitenwindtrio; Museum für Bergedorf und die Vierlande 19.00
Alex Correa Quintet Feat. Alex Sipiagin Stage Club 18.00
Auszüge aus Opern von Ver-

di, Puccini, Wagner u.a. mit David Righeschi, Mauro Pagano (Tenor), Mike Steurenthaler (Dirigent); Laeiszhalle (Großer Saal) 15.00

Bachkantaten mit dem Chor St. Michaelis, Andreas Post (Tenor), Samuel Hasselhorn (Bass) u.a.; Hauptkirche St. Michaelis (Michel) 10.00

Frühshoppen: Big Band Berne Cotton Club 11.30

Werke von Dutilleux, Dalbavie, Debussy mit den Symphonikern Hamburg, Andrei Ioni (Violoncello), Sylvain Cambreling (Dirigent); Laeiszhalle (Großer Saal) 19.00

Film

B-Movie
16.00 Tito on Ice
20.00 The Diary of a Teenage Girl

Filmfest Hamburg
www.filmfesthamburg.de

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war

Hamburger Kammerspiele 19.00 Schlaraffenland

Harburger Theater 15.00 Homo Faber

Hospital zum Heiligen Geist 16.00 De Leev is keen Wetenschop

Kellertheater 16.00 Der Besuch der alten Dame

Lichthof 19.00 Storm - Das Meer - Die Geister - Du!

Max-Kramp-Haus 18.00 Een Joghurt för twee

Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Droomdänzers - Blütenträume

Schauspielhaus 19.00 Tartare Noir

Thalia in der Gaußstraße 19.00 Der Spieler

Thalia Theater 13.30 Richard III.

Theater an der Marschnerstraße 18.00 Dünnhäutig, Dickfellig

Musiktheater

Hamburger Engelsaal 15.00 My Fair Lady

Hamburgische Staatsoper 18.00 Der Freischütz

Mehr! Theater am Großmarkt 14.00/19.00 Grease(-Musical)

St. Pauli Theater 18.00 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 19.00 Bauer Hader: Nu is Sense

Das Schiff 18.00 Schwarze Grütze: Notaufnahme(Musikkabarett)

Imperial Theater 20.00 Sex Reloaded

Komödie Winterhuder Fährhaus 11.30 Robert Kreis: Großstadtfieber

Schmidt Theater 19.00 Benjamin Tomkins - Der Puppenflüsterer: King Kong und die weiße Barbie

Schmidts Tivoli 14.30/19.00 Caveman

Tanz & Performance

Hamburger Sprechwerk 17.00 Durch Tanz: Abschlusschoreographien der Lola-Rogge-Schule(Tanz & Performance)

Sonstiges

Ohnsorg-Theater 11.00 Ohnsorgs Frühshoppen

Polittbüro 20.00 Hidden Shakespeare vs. Gorillas (Improtheater)

Schmidtchen 19.00 Gästeliste Geisterbahn(Live-Podcast)

St. Pauli Theater 12.00 Sebastian Koch und Catarina Felixmüller: Zwischen Traum und Wirklichkeit - Wieviel Mit braucht ein Schauspieler? Gespräch

Theaterzelt auf dem Frascatiplatz 11.00/15.00 Circus VoyageTel: 0171 - 473 07 26

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00

Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Information) 12.00

Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 11.00

Anton Melbye – Maler des Meeres Führung; Altonaer Museum 14.00

Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle 12.00

Carl Lohse: Kraftfelder – die Bilder 1919/21 Malerei. Führung; Ernst Barlach Haus 13.00

Ernst Eitner: Monet des Nordens Malerei. Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00

Facetten der Schönheit – Frauenbilder im Vergleich Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Frank Filpe: Fundsachen aus Dänemark Ölmalerei, Zeichnung. Vernissage; Kulturhaus Eppendorf 11.00

Honey, I Rearranged The Collection Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00

Keith Haring Posters. Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00

Ku(c)k Mixed Media. Eröffnung; Bürgerhaus in Barmbek 15.30

Kunst- und Ateliertag Museum Elbinsel Wilhelmsburg 14.00-17.00

What If Urban Art, Installation; Luftschutzbunker 11.00-18.00

Literatur

Der Kleine Prinz musikalische Lesung; Planetarium 19.30

Die Jugend ist ein fremdes Land Autorenlesung mit Alain Claude Sulzer; Hotel Wedina 17.00

Plattdeutsche Kulturtage Erzählungen mit Silke Frakstein und Waldemar Keil (Akkordeon); Berner Schloss 15.30

Politik/Geschichte

Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00

Alt Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00

Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00

Das Kinder- und Jugendprojekt Tres Soles Autorenlesung mit Stefan Gurtner; Kulturladen St. Georg 16.00

Fabrikhöfe, Gewerbehöfe, Wohnhöfe Rundgang. Tel. 390 36 66; Treffpunkt: Stadtteilarchiv Ottensen 15.00

Führung KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Haupteingang) 14.00

Führung Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Plattenhaus) 12.00

Führung durch die Dauerausstellung Hafenmuseum Hamburg 15.00

Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00

Gedenkort 'denk.mal Hannoverscher Bahnhof' Rundgang. Tel. 428 13 15 00; Treffpunkt: Lohseplatz (Info-Pavillon) 11.00

Jüdisches Leben im Grindelviertel Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Abaton 14.00

Nomadic Artefacts Objektgeschichten aus der Mongolei. Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00

Offene Führung durch die Ausstellungen Medizinhistorisches Museum 15.00

Tag der Geschichtswerkstätten Hamburgs Infos, Führungen, Ausstellungen etc. (Info: hamburger-geschichtswerkstaetten.de; Galerie Morgenland u.a. ab 10.00

Vom Mittelalter in die Moderne Führung; Hamburg Museum 14.00

Kinder

Auf der Suche nach einer vergangenen Stadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00

Comic Festival: Die drei ??? Kids – Strandpiraten Autorenlesung ab 6 J. mit Ulf Blanck und Kim Schmidt; Altonaer Museum (Galionsfigurenraum) 11.00

Comic Festival: Ein Comic entsteht und alle machen mit Live-Zeichnen ab 6 J. mit Sascha Wüstefeld; Altonaer Museum 13.00

Comic Festival: Paula – Liebesbrief des Schreckens Autorenlesung ab 6 J. mit Sandra Brandstätter und Reading Panels; Altonaer Museum 15.00

Comic Festival: Zeichne deinen eigenen Comichelden Workshop ab 8 J.; Altonaer Museum 13.30

Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00

Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 11.00

Die Welt steht fpoK ab 3 J.; Fundus Theater 16.00

Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 14.00

KinderKinder: Pakman – Post aus Hessdalen Theater ab 5 J.; Kulturpalast Billstedt 15.00/16.00

KinderKinder: Rote Schuhe Improtheater ab 6 J.; Monsun Theater 11.30/16.00

Konrad oder Das Kind aus der Konservendose Theaterstück ab 5 J.; Allee Theater 15.00

Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00

Meine Heimat – unser blauer Planet Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 13.00

Seiteneinsteiger: Die Sneakers und das Torgeheimnis Autorenlesung und Stadionführung ab 8 J. mit Birgit Hasselbusch und Stefan Grothoff; HSV Museum 11.00

Sonne, Mond und Stella Expedition ab 6 J.; Planetarium 14.00

Sonntagskinder ab 6 J.; Hafenmuseum Hamburg 14.00

Tüdelig in'n Kopp – als Oma seltsam wurde ab 5 J.; Ohnsorg-Theater 15.30

Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 15.00/17.30

Wie gemalt! Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00

Zwei-Wetterbilder aus Postkarten Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00

Märkte/Feste

Antik- und Trödelmarkt Tel. 24 42 27 77; Stadtzentrum Schenefeld 08.00-16.00

Comic Festival: Comicmesse Kölibri 12.00-18.00

Fischmarkt Große Elbstraße / St. Pauli Fischmarkt 05.00-9.30

Frauenklamottenflohmarkt Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 12.00-15.00

Herbstmarkt – Kunstgewerbe, Design, Kulinarisches Augustinum 11.00-17.00

Hochzeitsmesse Schloss Reinbek 11.00-18.00

Indoorflohmarkt Bobbycar und Kidsklamotte Goldbekhaus (Bühne zum Hof und Halle) 10.00-13.00

Kartoffelschmaus Erntedankfest; Alsterdorfer Markt 11.00-18.00

Meerschweinchenausstellung Schule Öjendorfer Damm 10.00-15.00

Rundgänge

Alsterdorf – Flussinseln, Bleicherhäuser, Klinkervillen Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Lattenkamp 14.00

An der Hafenkante Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 11.00

Die Hafentour per Rad Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Alter Elbtunnel (Aussichtsplattform Steinwerder) 14.00

Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Landungsbrücken 12.00

Wanderung von Finkenwerder in Alte Land Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Anleger Finkenwerder 14.00

Sonstige

Die Wirbeljagd Expedition Uhrwerk Ozean; Planetarium 16.15

Führung Zoologisches Museum 13.00

Führung durch die Ausstellungen Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30/15.30

Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Leben und Kultur der Lakota-Indianer Vortrag; Bürgerhaus in Barmbek 15.00

Springende Bälle und kreischende Sägen Vorführung; Museum der Arbeit 15.00

Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00

Wilhelmsburger Inselschnack Museum Elbinsel Wilhelmsburg 15.00-17.00

09 Montag

Nachtleben

73 (Galopper des Jahres) Fußballquiz 20.00

freundlich+kompetent Blue Monday 17.00

Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 22.00

Roschinsky's Goden Gate To Paradise 21.00

Musik

All Time Low Große Freiheit 36 18.00

Crazy Hambones mit Henry Heggen Cotton Club 20.30

Drake White & The Big Fire Häkken 21.00

Drunk Mums Hafenklang (Goldener Salon) 21.00

Kairon; IRSE! Hafenklang 21.00

Nick Cave & The Bad Seeds Sporthalle Hamburg 20.00

Philipp Dittberner Gruenspan 19.00

Violetta Zironi Kukuun 19.00

Jazz & Klassik

Gesangabend Abschlussprüfung Hjördis Krüger; Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 20.00

Olaf Gödecke Jazzjuice Hafenbahnhof 21.00

Film

Filmfest Hamburg
www.filmfesthamburg.de

Theater

Schauspiel

Dr.-Alberto-Jonas-Haus 09.30/11.30 Das ist Esther

First Stage 19.30 Monday Night

Hotel Stadt Altona 20.30 Reichshof

Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume

Schauspielhaus (Rangfoyer) 19.00 Malala - Mädchen mit Buch(Jugendtheater)

Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Secondhand-Zeit

Thalia Theater 20.00 Tartuffe

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Lutz von Rosenberg Lupinsky: Wir werden alle sterben. Panik für Anfänger

Das Schiff 19.30 Neues aus dem Unterdeck

Imperial Theater 20.00 Sex Reloaded

Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Robert Kreis: Großstadtfieber

Schmidt Theater 20.00 Benjamin Tomkins - Der Puppenflüsterer: King Kong und die weiße Barbie

Schmidts Tivoli 20.00 Männerabend: Nicht nur für Frauen

Sonstiges

Ernst Deutsch Theater 19.30 Astrid Lindgren: Die Menschheit hat den Verstand verlorenLesung und Gesang mit Eva Marres

Kunst

Éditions Polystyréne: La BD 2.0 Comics. Vernissage; Institut Français 19.00

Literatur

Bertolt Brecht: Flüchtlingsgespräche Lesung mit Rolf Becker und Michael Weber; Ledigenheim 19.00

Die Straßen des Lebens Autorenlesung mit Helge Timmerberg; Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00

Harbour Front: Fever Autorenlesung mit Deon Meyer.

Tel. 0180-601 57 30; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.000

Politik/Geschichte

5. Hamburger Stiftungstage zentrale Info zu den 140 Veranstaltungen in der ganzen Stadt (hamburger-stiftungstage.de); Bucerius Kunst Forum 11.00-19.00

Eine kurze Geschichte des Kunstmarktes Vortrag; Bucerius Kunst Forum 20.00

Marx im Museum Gespräch; Museum der Arbeit 19.00

Kinder

KinderKinder: Pakman – Post aus Hessdalen Theater ab 5 J.; Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 10.00/11.00

KinderKinder: Rote Schuhe Improtheater ab 6 J.; Monsun Theater 10.30

Seiteneinsteiger: Das quizmagische Turnier – Ratespaß für Zauberer, Hexen und Muggel ab 8 J. Tel. 22 70 20 14; Literaturhaus 18.00

Seiteneinsteiger: Mira Siebenkopf und das magische Buch Figurentheater ab 4 J. mit Andreas Schulz; Bücherhalle Rahlstedt 16.00

Seiteneinsteiger: Wieso? Weshalb? Warum? Die Erde interaktive Lesung ab 7 J. mit Andrea Erne; Alsterpalais (Flachsland Zukunftsschule) 16.00

Tüdelig in'n Kopp – als Oma seltsam wurde ab 5 J.; Ohnsorg-Theater 09.00/11.00

Sonstige

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Plattdeutsche Kulturtage: Führung Torhaus Wellingsbüttel 15.00

Plattdeutsche Kulturtage: Schnaps im Wasserkessel Filmvorführung; Gemeinschaftssaal Gartenstadt 18.00

Radierung / Steindruck offene Werkstatt; Museum der Arbeit 18.00

Thrombose: Eine unterschätzte Gefahr Infoveranstaltung: Tel. 86 69 22 34; Hotel Hafen Hamburg 17.00

10 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night 20.00

Contact Men's Bar Penny-Pincher 20.00

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabend Club mit DJ Heinz 20.00

Rieckhof Kulturzentrum Salsa Feelings 19.00

Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

Alf Ator Extreme Markthalle (Kunstraum) 20.00

Magma Markthalle 20.00

RömerRok Kukuun 19.00

Tangarine Astra-Stube 20.00

Timmy's Organism Hafenklang (Goldener Salon) 21.00

Trettmann / Joey Bargeld Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00

Twelve Foot Ninja Logo 20.00

Vincent Moser & Friends / Paddy Korn Trio Hafenbahnhof 20.00

Jazz & Klassik

Jailhouse Jazzmenn Cotton Club 20.30

Jamsession mit Roland Pilz Koralle (Club Riff) 20.00

Klassische Musik mit Schülern und Lehrern der Jugendmusikschule West Heidbarghof Osdorf 19.30

Oded Tzur Quartet Stage Club 19.00

Werke von Bach, Buxtehude, Weckmann Orgelkonzert zur Reformation mit Gerhard Löffler; Hauptkirche St. Jacobi 20.00

Werke von Beethoven & Brahms mit dem Uhde-Trio; Augustinum 17.00

Werke von Schönberg, Bartók, Strawinsky u.a. mit Iveta Apkalna (Orgel), László Fassang (Hammondorgel), Peter Eötvös (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

3001
19.00 Ruta de la luna - Der Lauf des Mondes

B-Movie
20.00 Freund! Freund! Freund!

Filmfest Hamburg
www.filmfesthamburg.de

Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war

Dr.-Alberto-Jonas-Haus 19.00 Das ist Esther

First Stage 19.30 Monday Night

Hotel Stadt Altona 20.30 Reichshof

Nachtasyl 20.30 Eine Sommernacht

Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume

Schauspielhaus (Malersaal) 19.30 Katastrophenstimmung

Thalia in der Gaußstraße 20.00 Kaspar Häuser Meer

Thalia Theater 20.00 Wer einmal aus dem Blechnapf frisst

The English Theatre 11.30/19.30 I'll be back before midnight

Musiktheater

Hamburgische Staatsoper 19.00 Der Freischütz

Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Grease(Musical)

St. Pauli Theater 19.30 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden

Bauspielplatz Tweelenmoor 19.30 Thomas Schwieger: Werd erstmal zweiter!

Das Schiff 19.30 Ralf Schulze & Charlotte Wolff: Der große Wochenrückblick(Impro & Kabarett)

Imperial Theater 20.00 Sex Reloaded

Knust 19.00 NDR Comedy Contest

Polittbüro 20.00 Moritz Neumeier und Till Reiners: Schund und Asche(Stand Up Comedy)

Schmidts Tivoli 20.00 Caveman

Kunst

Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Hanna Malzahn: Ansichtssache Mixed Media. Vernissage; Kunstforum der GEDOK 18.00

Janis Fisch, Daniel Hopp, Paul Smith u.a.: Hiscox Kunstpreis Vernissage, Verleihung; HFBK – Hochschule für bildende Künste 19.00

Literatur

Harbour Front: Into the Water Autorenlesung mit Paula Hawkins. Tel. 0180-601 57 30; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.000

Harbour Front: The Big Five for Life Autorenlesung mit John Strelecky. Tel. 0180-601 57 30; Kühne Logistics University – The KLU 20.00

Harbour Front: Wolkenschloss Autorenlesung für Jugendliche mit Kerstin Gier. Tel. 0180-601 57 30; Zentralbibliothek 18.00

Plattdeutsche Kulturtage Erzählungen mit Silke Fraksstein und Waldemar Keil (Akkordeon); Nachbar-Treff Hamm 17.00

Plattdeutsche Kulturtage: Männer, Masten, Meere mit Peter Reimers und Julia Weber; Servicewohnanlage Engelbekhof 19.00

Seiteneinsteiger: Weg mit Knut! Autorenlesung ab 12 J. mit Jesper Wung-Sung. Tel. 428 23 48 01; Literaturhaus

Politik/Geschichte

5. Hamburger Stiftungstage zentrale Info zu den 140 Veranstaltungen in der ganzen Stadt (hamburger-stiftungstage.de); Bucerius Kunst Forum 11.00-19.00

Schätze der Anden Führung in dt. Gebärdensprache; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00

Was auf dem Spiel steht philosophisches Café mit Philipp Blom und Reinhard Kahl; Literaturhaus 19.00

Kinder

Dancehall Tanzkurs für Mädchen ab 10 J.; Trockendock 17.00

Das Blaue vom Himmel... ab 8 J.; Fundus Theater 11.00

Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00

Die Freunde vom Lille-ven-Hof ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 10.00

Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 10.00/11.00

Die Welt steht fpoK ab 3 J.; Fundus Theater 10.00

KinderKinder: Pakman – Post aus Hessdalen Theater ab 5 J.; Honigfabrik 10.00/11.00

Pohyb's und Konsorten Theater; Laeiszhalle (Studio E) 16.00

Seiteneinsteiger: Grünes Licht für Sophie hanebüchen Autorenlesung ab 9 J. mit Christa Laas; Kulturhaus Eppendorf 10.00/12.00

Seiteneinsteiger: Ich bin ich und ich mag mich! Autorenlesung ab 5 J. mit Sara Khojasteh; Bücherhalle Eimsbüttel 10.00

Seiteneinsteiger: Mein Freund Salim Autorenlesung ab 9 J. mit Uticha Marmona; Kulturhof Dulsberg 10.00

Seiteneinsteiger: Wir kommen mit dem Trecker! Autorenlesung ab 7 J. mit Finn-Ole Heinrich und Dita Zipfel; Altonaer Museum (Kinderbuchhaus) 10.00

Stiftertage: Glücksmomente – Kunst für psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00

Tüdelig in'n Kopp – als Oma seltsam wurde ab 5 J.; Ohnsorg-Theater 09.00/11.00

Urmel sucht den Schatz Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00

Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 12.00/15.00

Märkte/Feste

Food Lovers Market Überseeboulevard 11.30-15.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Wildkräuterführung Tel. 50 68 37 67; Treffpunkt: Bahnhof Stephansplatz (beim Buchladen) 16.00

Sonstige

Dancehall Tanzkurs für jugendliche Mädchen; Trockendock 18.30

Erst Bruchlandung, dann Flucht Filmvorführung; Bürgerhaus in Barmbek 19.30

Grüner Salon 61: Wohnungsbau contra Grünflächen? Diskussion Schauspielhaus (Rangfoyer) 19.00

Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00

Holzletternfräse Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 14.00

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Lichtmond – Universe of Eternity 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 17.30

Museumsgespräch Museum für Völkerkunde Hamburg 18.00

Plattdeutsche Kulturtage: Bingo Filmvorführung; Gemeinschaftsraum Baugenossenschaft Dennerstraße 19.00

Die WeinTour

Das einzigartige Wein- und Tourismusevent

Erleben Sie die deutschen Weinregionen! Die WeinTour lädt am 11. und 12. November zur Entdeckungstour durch die 13 deutschen Weinregionen ein. Verkosten Sie Weine bester Qualität, lernen Sie über 70 Winzer persönlich kennen und kaufen Sie Ihre Lieblingsweine zu Ab-Hof-Preisen! Lassen Sie sich weintouristische Highlights empfehlen, genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten und ein spannendes Rahmenprogramm mit unterhaltsamen Bühnenshows vom Wanderexperten Manuel Andrack und Master-Sommelier Hendrik Thoma. Dazu gibt es exklusive Wine- und RegioWalks (online buchbar).

Mehr Informationen finden Sie auf www.weintour.net oder www.facebook.com/weintour

BühnenShows
WineWalks
Verkostungen

Die WeinTour ist eine Veranstaltung des Deutschen Weininstituts (DWI).

Plattsnacker-Treff Museum für Bergedorf und die Vierlande (Rieck Haus) 15.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 16.00

11 Mittwoch

Nachtleben

Birdland Speakeasy Wednesday 21.00
Contact Men's Bar Schnapsidee: Shots 20.00
Ex-Sparr DJ ODT 20.00
freundlich+kompetent Aloha Atmosphere 17.00
H1-Club Royal Wednesday 23.00
Marias Ballroom Karaoke Deluxe 19.00
Meßmer Momentum Le Moment by Raphael Marionneau 18.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00
Tanzpalast Kiss DJ Uwe/Rock'n'Roll and more 18.00

Musik

Cold Specks Nochtspeicher 20.00
Djangonauten 73 (Galopper des Jahres) 20.00
Fortenbacher singt Streisand Schmidtchen 19.00
Hannah Williams & The Affirmations Mojo Club 19.00
INVSN Hafenklang 21.00
Kasalla Gruenspan 19.00
MC Smook Kleiner Donner 19.30
Piano-Feierabend mit Hauke Ströh Kukuun 19.00
Spidercrew Monkeys Music Club 20.00
Tom Shaka / Pockets Full Of Change Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00

Jazz & Klassik

5K HD Häkken 21.00
Harlem Jump Cotton Club 20.30
Werke von Bach, Beethoven, Penderecki Masterprüfung Ania Bara (Violine); Museum für Kunst und Gewerbe (Spiegelsaal) 19.00
Werke von Mozart und Bach Klavierabend mit Kit Armstrong; Laeiszhalle (Großer Saal) 19.30

Film

Filmfest Hamburg www.filmfesthamburg.de

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
First Stage 19.30 Monday Night
Hamburger Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Harburger Theater 20.00 Homo Faber
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 20.00 Effi Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
Schauspielhaus (Malersaal) 19.00 Katastrophenstimmung
Schauspielhaus (Rangfoyer) 10.30 Malala - Mädchen mit Buch(Jugendtheater)
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel!
Thalia Theater 20.00 Moby Dick

COLD SPECKS
Doom Soul
11.10.17
Beginn 20:00
NOCHTSPEICHER

The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight

Musiktheater

Hamburgische Staatsoper 19.30 La Traviata
Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Grease(Musical)
St. Pauli Theater 19.30 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden
Das Schiff 19.30 Nagelritz: Modernes Seemannsgarn(-Musikcomedy)
Hamburger Engelsaal 19.30 Gerd Spiekermann: Ick pack ut!
Imperial Theater 20.00 Sex Reloaded
Knust 19.00 NDR Comedy Contest
Mojo Club 20.00 Moritz Neumeier: Hurra(Stand up)

Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 20.00 Sidi Larbi Cherkaoui: Fractus V

Kunst

Dieter List: Unerwartete Landschaften Gipsreliefs. Eröffnung; Nissis Kunstkantine 19.00
Julia Sundermeier: Upcycling PVC textiles Design, Fotografie. Vernissage; Frappant e. V. (Viktoria-Kaserne) 13.00
Spaniens Museen Vortrag; Instituto Cervantes Hamburg 19.00
Stiftertage: Licht im Dunkeln – Kunst für demenziell Erkrankte Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 13.00
Werk der Woche: Anita Rée – Selbstbildnis Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Best of Poetry Slam Ernst Deutsch Theater 20.00
Das kurze Leben des Guiseppe M. Autorenlesung mit Roswitha Quadflieg; Kunstforum der GEDOK 19.00
Die Tage, die ich mit Gott verbrachte Autorenlesung mit Axel Hacke; Fabrik 20.00
FC St. Pauli – eine große Liebe Autorenlesung mit Ina Bruchlos, Dagmar Hansen, Rainer Wulff u.a.; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Plattdeutsche Kulturtage: Achtern Barg wohnt ok Lüüd Autorenlesung mit Bolko Bullerdiek, Cord Denker, Carl Groth u.a.; Lichtwark-Saal 18.00
Washington Irving: Die Legende von Sleepy Hollow Lesung mit Thomas Arbacher und Hanjo Kesting (Kommentar); Bucerius Kunst Forum 20.00

Politik/Geschichte

5. Hamburger Stiftungstage zentrale Info zu den 140 Veranstaltungen in der ganzen Stadt (hamburger-stiftungstage.de); Bucerius Kunst Forum 11.00-19.00
Erlebte Inklusion im 19. Jh. Vortrag; Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Vortragsraum) 18.00
Macht Energie Filmabend; Museum für Bergedorf und die Vierlande 19.00
Wellemachen gegen den Müll im Meer Vortrag; Greenpeace Hamburg 19.30
Weltkulturerbe Kontorhausviertel & Speicherstadt und die HafenCity Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Hauptkirche St. Jacobi (Ecke Bugenhagenstraße/Barkhof) 15.00

Kinder

Besuch im Mauseloch ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 10.00
Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Eidelstedt 15.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Winterhude 15.30
Das Blaue vom Himmel... ab 8 J.; Fundus Theater 11.00
Die Welt steht fpoK ab 3 J.; Fundus Theater 10.00
Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 15.00
Elbwichtelkonzert Klassische Musik ab 3 J.; Kulturpalast Billstedt 09.30/11.00
Gute Nacht, Gorilla Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Alstertal 16.00
KinderKinder: Pakman – Post aus Hessdalen Theater ab 5 J.; Bürgerhaus Bornheide 14.00/16.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 10.00
Rabe Socke – alles vermurkst! Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Seiteneinsteiger: Dlercke Kinderatlas – In einer Stunde um die Welt Autorenlesung mit Volker Präkelt ab 7 J.; Lola 10.00
Sonnenstürme – spektakuläre Gewalten im All Entdeckungstour ab 10 J.; Planetarium 12.00
Tüdelig in'n Kopp – als Oma seltsam wurde ab 5 J.; Ohnsorg-Theater 09.00/11.00
Wir sind alle Spinner Theater mit Musik ab 4 J.; Lichthof 10.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 11.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00
Job- und Weiterbildungsmesse Flughafen Hamburg (Terminal Tango) 08.30-15.00
St. Pauli Nachtmarkt Spielbudenplatz 16.00-22.00

Sonstige

60 Jahre Bundesbank – von der DM zum Euro kostenlose Führung mit Falschgeldschulung; Deutsche Bundesbank 12.00
Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 13.00
Das Gasthaus an der Themse Filmvorführung; Hafenbahnhof 20.00
Feierabendsingen Zinnschmelze 18.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Naturerlebnispfad Führung; Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 12.00
Plattdeutsche Kulturtage Kurzführung; Niederdeutsche Bibliothek 13.00/15.00/17.00
Plattdeutsche Kulturtage: Bingo Filmvorführung; Gemeinschaftsraum Baugenossenschaft der Buchdrucker 17.00
Plattdeutsche Kulturtage: Plattdüütsch Krink Gesprächskreis; Museumsdorf Volksdorf 18.30

12 Donnerstag

Nachtleben

Contact Men's Bar Kneipenquiz 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter After Work Disco 21.00
Ex-Sparr DJ Dr.Pain 20.00
freundlich+kompetent Feels Like Friday 17.00
Große Freiheit 36 Galeria Del Latino: Yo Soy Dembow 21.30
Jazz Café im Mojo Club Im:-Pulse 21.00
Moondoo Uniscene 23.00
Roschinsky's Goden Gate To Paradise 20.00

Musik

32. Hamburg-Bandcontest: Finale Markthalle 19.00
Ahlan - was geht? (Jam Session); Immanuelkirche Veddel (Café Nova) 19.00
Bashert / Sami Bouamrane Marias Ballroom 20.00
Closeness Molotow (Club) 19.00
Doug Seegers Nochtspeicher 19.30
Forest Swords Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) 20.00
Fortenbacher singt Streisand Schmidtchen 20.00
Kite / Beyond Obsession MS Stubnitz 20.00
Matt Andersen Mojo Club 20.00
Mint Mind / Radula Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Plattdeutsche Kulturtage: Gerrit Hoss Kunstkate Volksdorf 20.00
Project:Beatmaker – Twit One Häkken 21.00
Rin Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00
Sigur Rós Sporthalle Hamburg 20.00
Stu Larsen / Jed Appleton Knust 21.00
Tara Transitory / Gladbeck City Bombing Kampnagel (kmh) 22.00
The Bottom Line / Newdrive / Holly Would Surrender Astra-Stube 20.00
The crashHEADS Headcrash 20.00
Thursday Night Swing: Henry & The Mencinis Cascadas 20.00
TonArt-Ensmble: Form & Freiheit Alfred Schnittke Akademie 20.00
Welcome Music Session Zinnschmelze 20.00

Jazz & Klassik

Birdland Jam Session Birdland 21.00
Southland New Orleans Jazzband Cotton Club 20.30
Werke von Bach, Scheidemann, Mendelssohn Öffentliches Kolloquium der Masterprüfung von Valentin Fheodoroff (Orgel); Hauptkirche St. Katharinen 12.00
Werke von Mendelssohn & Brahms Klavierabend mit Matthias Kirschnereit; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00
Werke von Wagner, Beethoven, Mendelssohn mit den Symphonikern Hamburg, Sergey Khachatryan (Violine), Ion Marin (Dirigent); Laeiszhalle (Großer Saal) 19.30

Film

3001
19.00 Kurzfilmprogramm
21.00 Wenn du es am wenigstens erwartest
B-Movie
20.00 Die rote Schildkröte - La tortue rouge
22.00 Miss Hokusai - Sarusuberi Miss Hokusai
Filmfest Hamburg www.filmfesthamburg.de
Lichtmeß
20.00 Ich. Du. Inklusion. - Wenn Anspruch auf Wirklichkeit trifft

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Ernst Deutsch Theater (plattform-Bühne) 19.00 Sonnenblumenhaus
First Stage 19.30 Monday Night
Hamburger Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Harburger Theater 20.00 Homo Faber
Lichthof 20.15 Storm - Das Meer - Die Geister - Du!
Monsun Theater 20.00 Poe Solo 4 mal Leben
Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 20.00 Die Physiker
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Die Odyssee
Thalia Theater 20.00 Tartuffe
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight
Theater das Zimmer 20.00 Gut gegen Nordwind

Musiktheater

Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du
Hamburger Engelsaal 19.30 Super Trouper: Die Abba-Revue(Musical)
Hamburgische Staatsoper 19.00 Cavalleria rusticana/I Pagliacci
Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Grease(Musical)
St. Pauli Theater 19.30 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden
Das Schiff 19.30 Kann man mit Männern Urlaub machen?
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00 Martin Herrmann: Kreuzfahrt für Seekranke
Kulturhof Dulsberg 20.00 Comedy Made in Hamburg
Polittbüro 20.00 Dagmar Schönleber: 40 Fieber - zwischen Dope und Doppelherz

Tanz & Performance

Kampnagel (k1) 20.30 God's Entertainment: Convakatary Konak
Kampnagel (k6) 20.00 Sidi Larbi Cherkaoui: Fractus V

Sonstiges

MUT Theater 20.00 Kinjekile lebt!(Szenische Lesung)

Kunst

Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Vernissage; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 19.00
Claude Lorrains: Das Licht

der Campagna Zeichnungen. Vernissage; Hamburger Kunsthalle (Hubertus-Wald-Forum) 19.00
Im Fokus: Das Tier in Bild und Plastik Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00
Leiko Ikemura u.a.: Wir Magier Malerei. Vernissage; Evelyn Drewes Galerie 18.00
Pure Gold – Upcycled! Upgraded! Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00
Stiftertage: Willkommenskultur – Kunst für Geflüchtete Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 17.00
Talentschmiede Nr. 6. Jubiläumsausstellung Eröffnung; Altonaer Museum 18.30
Zwischen 1943 und 1973 lagen 30 Jahre. 30 Jahre nach 1973 war das Jahr 2003 Führung; Kunstverein in Hamburg e.V. 17.00

Literatur

Die Straße der Lebenden Autorenlesung mit Helge Timmerberg; Lola 20.00
Kaffeehausgeschichten Autorenlesung mit der Gruppe Wortschwung; Kulturcafé Komm du 20.00
Mathildes Poesie Salon Autorenlesung mit Melanie Sengbusch, Anika Mustermann und Stefan Beuse; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Plattdeutsche Kulturtage: De Tallymann Erzählungen mit Heinz Tiekötter; Baugenossenschaft FLUWOG-NORD 15.00
Terror (Hörspiel-Vorstellung); Planetarium 19.30

Politik/Geschichte

5. Hamburger Stiftungstage zentrale Info zu den 140 Veranstaltungen in der ganzen Stadt (hamburger-stiftungstage.de); Bucerius Kunst Forum 11.00-19.00
Che unter uns – Geschichte einer Revolution Vortrag; Kulturhaus Eppendorf 20.30
Die Oktoberrevolution an der Peripherie. Ein Blick vom Balkan bis in den Kaukasus Vortrag; Tschaikowsky-Haus 18.00
Ein Denkmal für das Gemeinwohl Führung durchs Haus; Patriotische Gesellschaft von 1765 17.00
Zahnloser Tiger? Denkmalschutz im Spannungsfeld der Politik Diskussion; Patriotische Gesellschaft (Reimarus-Saal) 19.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 16.30
Drei kleine Schweinchen Theater ab 3 J.; Kulturladen St. Georg 10.30
KinderKinder: Pakman – Post aus Hessdalen Theater ab 5 J.; Kulturpunkt im Barmbek Basch 15.00/16.00
Lesenest für kleine Ohren Vorlesen ab 3 J.; Goldbekhaus (Kinderetage) 16.00
Seiteneinsteiger: Wieder beste Freunde?! musikalische Lesung ab 4 J. mit Nicole Wellbrock und Stefan Waldow; ella – Kulturhaus Langenhorn 10.30
Sonne, Mond und Stella Expedition ab 6 J.; Planetarium 10.00
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 16.00
Tüdelig in'n Kopp – als Oma seltsam wurde ab 5 J.; Ohnsorg-Theater 09.00/11.00
Urmel sucht den Schatz Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 11.00/17.00
Winston der Bücherwolf Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Rahlstedt 16.00
Wir sind alle Spinner Theater mit Musik ab 4 J.; Lichthof 10.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Job- und Weiterbildungsmesse Flughafen Hamburg (Terminal Tango) 09.00-16.00
Street Food Session Spielbudenplatz 17.00-23.00

Rundgänge

Arbeit auf See und im Hafen Tel. 43 28 08 37; Treffpunkt: Bahnhof Baumwall (Anleger Vorsetzen / City Sporthafen) 17.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Breakdance Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.30
Fantasy World Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
K-Pop Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 17.30
Plattdeutsche Kulturtage: Im Fahrwasser Filmvorführung; Räucherkate 19.00
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 21.00
Rudolf Stilcken Kultur-Kommunikationspreis Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.00
Teeschulung Meßmer Momentum 17.00
Von der Lithografie zum Offsetdruck Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 12.00/18.00
Wie schützen sich Pflanzen? Vortrag; Augustinum 17.00

13 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Crazy Night 22.00
73 (Jolly Jumper) Schmiddlfinga 22.00
Bahnhof Pauli im Klubhaus Sturm & Drang 23.00
Cascadas Atisha Jungbrunnen 22.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Ex-Sparr DJ Peter Pan 20.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Der Hund Von Baskerville 19.00/22.00/23.00
freundlich+kompetent F+K Allstars: Looneytunes / Oh my Deer / Espin u.a. 20.00
Fundbureau Electro Swing Crew 23.00
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00

NOCHTWACHE
THE DAWN BROTHERS
Americana, Indie
13.10.17
Beginn 20:30

Große Freiheit 36 Thank God It's Friday 22.00
Hafenbahnhof Magic Soul Box 21.00
Headcrash Basement Schall & Wahn 22.00
Headcrash Club Noise 23.00
Kaiserkeller Große Schwarze Nacht 22.00
Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) Revolt! Slaughter Serenade 20.30
Molotow (Club) F*ck Dich Ins Knie, Melancholie 23.00
Molotow (SkyBar) lost in music 23.00
Moondoo Crux Pistols 23.00
Roschinsky's Kuba Krise 20.00
Schule Meerweinstraße (Aula) Tanz Intakt 20.30
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Trap or Die 23.59
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Habitat & Davidé Allnighter 23.59
Waagenbau Rawls Music Showcase: Rich Vom Dorf / Benet Rix / vom Feinsten u.a. 23.59

Musik

Billbrook BluesBand Kulturcafé Komm du 20.00
Chris Farloew Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Culcha Candela Docks 19.00
Fortenbacher singt Streisand Schmidtchen 19.00
Franz Schedlbauer Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 20.00
Gerry Doyle Stadtteiltreff AGDAZ 19.30
Groovin' Hard / Going Gospel Bürgertreff Altona-Nord 20.00
Hello World: Bergedorfer Global-Session Lola 20.00
Joel Brandenstein (ausverkauft); Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Kadavar / Grave Pleasures / Death Alley Markthalle 20.00
lost in music Molotow (Karatekeller) 22.00
Más Shake / The Jooles Hafenklang (Goldener Salon) 21.30
Michael Krebs Polittbüro 20.00
Nachtblut / Krankheit Logo 20.00
NoM / Sodium / Liquor Shop Rockers Monkeys Music Club 20.00
Pete Rock & C.L. Smooth Gruenspan 20.00
Piledriver Marias Ballroom 21.00
Shout Out Louds Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00
Spanische Folklore von Corelli, de Falla, Sarasate mit dem Kammermusikensemble Sounduor; Klavier Knauer 19.00
Tango-Konzert: Duo Tortul Kulturladen St. Georg 20.00
Tangoinpetto & Ulrike Hanitzsch Kulturkirche Altona 19.00
The Dawn Brothers Nachtspeicher (Nochtwache) 20.30
The Killkennys Fabrik 21.00
Unsane Hafenklang 21.00

Jazz & Klassik

Louisiana Syncopators Cotton Club 20.30
Swing Composers and Arrangers Orchestra play the music of David Heckendorn Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 21.00
Urban Funk Bash Feat. Luis Baltes & DJ Supergid Birdland 21.00
Viola-Abend Bachelorprüfung Veronika Schöttl; Hochschule für Musik und Theater (Fanny Hensel-Saal) 20.00

Film

Filmfest Hamburg www.filmfesthamburg.de
Savoy Filmtheater 22.45 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Das kleine Hoftheater 19.30 Die Wunderübung (Premiere)
Die Burg 20.00 Fröstück bi Kellermanns
Ernst Deutsch Theater (plattform-Bühne) 11.00 Sonnenblumenhaus
First Stage 19.30 Monday Night
Hamburger Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Hamburger Sprechwerk 20.00 Draculas Gast
Harburger Theater 20.00 Homo Faber
Hospital zum Heiligen Geist 19.30 De Leev is keen Wetenschop
Kellertheater 20.00 Geschlossene Gesellschaft
Lichthof 20.15 Storm - Das Meer - Die Geister - Du!
Monsun Theater 20.00 Poe Solo 4 mal Leben
Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 20.00 Ab jetzt
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Secondhand-Zeit
The English Theatre 11.30/19.30 I'll be back before midnight

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta (Oper)
Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du
Hamburger Engelsaal 19.30 Fly me to the Moon
Hamburgische Staatsoper 19.00 Der Freischütz
Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Grease (Musical)
Schmidt Theater 24.00 Bridget Fogle: Divas in Concert Late Night
St. Pauli Theater 19.30 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)

Theater Haus im Park 20.00 Désirée Nick: Die letzte lebende Diseuse - Blandine Reloaded

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Jan-Peter Petersen und Lutz von Rosenberg Lipinsky: Die Ängste der Hengste - Ein kabarettistischer Junggesellen-Abschied
Das Schiff 19.30 Kann man mit Männern Urlaub machen?
Ohnsorg-Theater 20.00 Annie Heger: Watt'n Skandal
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 19.00 Quatsch Comedy Club

Tanz & Performance

Kampnagel (k1) 20.30 God's Entertainment: Convakatary Konak
Kampnagel (k6) 20.00 Sidi Larbi Cherkaoui: Fractus V

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Ueli im Glück (Theater & Dinner)
Horner Rennbahn 19.00 Circus VoyageTel: 0171 - 473 07 26
MUT Theater 20.00 Kinjekile lebt! (Szenische Lesung)

Kunst

Marco Tobias: Liebe. Lüge. Leinwände Illustration. Eröffnung; Kulturschloss Wandsbek 12.00
Tonia Kudrass, Sabine Mohr: Unterströmungen Installation, Objekte. Vernissage; Künstlerhaus Frise 19.00

Literatur

Der Fremde im Backtrog Autorenlesung mit Sören Ingwersen; Bürgerhaus in Barmbek 20.00
Harbour Front: Mensch, Rüdiger! Autorenlesung mit Sven Stricker. Tel. 0180-601 57 30; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Man reist ja nicht, um anzukommen Lesung mit Vera Rosenbusch und Dr. Lutz Flörke; Kulturhaus Eppendorf 19.00
Martin Luther: Freiheit. Gnade. Mensch musikalische Lesung mit Rolf Becker und Stefan Weinzierl (Schlagzeug); Meßmer Momentum 19.30
Plattdeutsche Kulturtage Erzählungen mit Silke Frakstein und Waldemar Keil (Akkordeon); Servicewohnanlage Peter-Timm-Straße 16.00
Poetry Slam Zeise Kinos 22.30
Team-Poetry-Slam-Show; Team Maritim / Team Rex Naturschutz-Infohaus Boberg 19.30

Politik/Geschichte

5. Hamburger Stiftungstage zentrale Info zu den 140 Veranstaltungen in der ganzen Stadt (hamburger-stiftungstage.de); Bucerius Kunst Forum 11.00-19.00
Lexikon verfolgter Musiker und Musikerinnen der NS-Zeit Präsentation der Internetpublikation; Universität Hamburg – Musikwissenschaftliches Institut 09.00-19.30
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken Hafenrundfahrt. Tel. 43 28 08 37; Treffpunkt: Anleger Vorsetzen 17.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Darf ich mitkommen? Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 10.00/13.30
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 11.00
Tüdelig in'n Kopp – als Oma seltsam wurde ab 5 J.; Ohnsorg-Theater 09.00/11.00

Tipps der Woche 15. bis 22. Oktober

Fr 20.10. Nachtleben

Im Moondoo wird wieder munter kuratiert. Der HipHop-Abend **CMYklub** wird seit einigen Jahren von Größen des Business veranstaltet. Die Crux Pistols, die für die elfte Staffel der selbsternannten „eklektischen Serie" verantwortlich zeichnen, laden heute Rekord-Battle-DJ Rafik an ihre Seite. Zuletzt hat der gebürtige Düsseldorfer mit dem Remix für DJ Mos' Clubhit „Clap Your Handz" und der Single „Reminder" auf sich aufmerksam gemacht. Im Moondoo wird er vor allem mit seinen Turntable-Skills glänzen. / *OMA*

● **Moondoo, 23 Uhr**

So 15.10. Kunst

Es ist die größte Galerie Hamburgs. Und nun zum ersten Mal an Hamburgs kreativstem Hot Spot zu finden: Mehr als 100 Künstler stellen heute bei „Hamburg zeigt Kunst – Das kreative Festival" ihre Kunstwerke im Oberhafen-Quartier aus. In der neu eröffneten Produktions- und Performancehalle von bizco&emily (Foto) und in Halle 3 gibt es Gemälde, Fotos und Skulpturen – und jede Menge Livemusik, Performances und Leckeres zum Futtern. / *ILO*

● **Oberhafen, 11–20 Uhr**

So 15.10. Film

Lieber Serie als Kino? Quatsch, geht beides: Das Abaton zeigt Hans-Christian Schmids („Sturm", „Was bleibt") erste Serie „**Das Verschwinden**", und zwar alle acht Folgen am Stück! Tief taucht der preisgekrönte Regisseur ab in die familiären und gesellschaftlichen Abgründe eines Kaffs an der tschechischen Grenze. Ein unaufgeregter, dabei aber äußerst spannender Krimi-Marathon mit hervorragenden Hauptdarstellerinnen (Julia Jentsch, Elisa Schlott). In Anwesenheit des Regisseurs! / *MAS*

● **Abaton, ab 13 Uhr**

Di 17.10. Literatur

Eulenspiegel reloaded! Der Star des deutschen Romans **Daniel Kehlmann** erzählt uns „von Menschen und Mächten in einer Zeit der Unruhe" mit einem Schalk des 17. Jahrhunderts in der Hauptrolle: „**Tyll**" ist eine mysteriöse, dunkle und dennoch amüsante Figur mit nur einem Ziel: „Menschen zu unterhalten und zu provozieren". Schauplatz ist der Dreißigjährige Krieg mit seinen Protagonisten manierlicher und grobschlächtiger Couleur. / *JVW*

● **Laeiszhalle (Kleiner Saal), 20 Uhr**

Mi 18.10. Nachtleben

Nach dem Festival in der Provinz und der zweitägigen Konzertsause am Schröderstift etabliert sich **Off the Radar** mittlerweile als fester Bestandteil des Musikkultur-Betriebs. Im Oktober ist die sympathische Crew im frisch renovierten Pudel zu Gast und da wir bis jetzt von allen Veranstaltungen so dermaßen überzeugt waren und besonders den sozialen Charakter der Veranstaltung schätzen, empfehlen wir den Abend, auch ohne das bis Redaktionsschluss noch nicht feststehende Programm! / *OMA*

● **Golden Pudel Club, 20 Uhr**

Sa 21.10. Literatur

Mit seiner Reinterpretation der biblischen Judasfigur stellt sich **Ben Becker** gegen Feindbilder, voreilige Urteile und falsche Klarheiten. Sein Ein-Mann-Schauspiel „**Ich, Judas**" bringt er im Gotteshaus auf die Bühne, dort wo Glaube und Zweifel nicht nur genuin sind, sondern jeden Tag aufs Neue ihren Zenit erreichen. Unser Michel bietet einen Schauplatz, der nicht nur spektakulär ist, sondern auch eine musikalische Untermalung ermöglicht, die sich gewaschen hat: Das Orgelspiel./ *JVW*

● **Hauptkirche St. Michaelis, 20 Uhr**

Sa 21.10. Märkte/Feste

Bio, öko, vegan: Heute gibt's gleich die geballte Ladung davon. Denn schließlich haben sich die „**FairGoods – Deine Messe für nachhaltigen Lebensstil**" und die „**Veggienale – Die Messe für pflanzlichen Lebensstil**" zusammengeschlossen. Rund 70 Aussteller bieten in der Sporthalle Vorträge, Fashion, Schmuck, Workshops, Kochshows und jede Menge Mitmachaktionen rund um die Themen Nachhaltigkeit und Veganismus. Wer heute keine Zeit hat: Morgen gibt's 'ne zweite Chance. / *ILO*

● **Sporthalle Hamburg, 10–18 Uhr (auch am 22.10.)**

FOTO: VALENTIN AMMON (O.), BEOWULF SHEEHAN (M.R.), FRITZ BRINCKMANN (U.M.), M. LAMBERT (U.R.)

Wir sind alle Spinner Musiktheater ab 4 J.; Lichthof 10.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 12.00

Märkte/Feste

Hamburg Motor Classics – Automobile Kultur & Lebensart Messegelände 12.00-20.00
Motor Classics – automobile Kultur & Lebensart Messegelände (Halle A2, A3, A4) 12.00-20.00

Rundgänge

5. Hamburger Stiftungstage: Brunnentour Tel. 788 84 99 90; Treffpunkt: Hamburger Rathaus (Hygieia Brunnen im Rathausinnenhof) 15.00
Das Herz von St. Pauli Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Bahnhof St. Pauli (Ausgang Millerntorplatz) 19.00
Rund um die Elbphilharmonie – inkl. Besichtigung der Plaza Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Überseequartier (Ausgang Hübener Straße beim Park) 17.30
Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Hauptbahnhof (Kirchenallee) 20.00

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 16.15
Hallo Festspiele Konzerte, Performances, DJ-Sets, Klanginstallationen; Kraftwerk Bille 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Rosettas phantastische Reise zum Kometen Vortrag; Planetarium 19.00
Stairway to Heaven Laser-Rockshow; Planetarium 21.30
The Cosmic Wall Hommage im XXL-Kuppelformat; Planetarium 22.45
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 17.15

14 Samstag

Nachtleben

20 Flight Rock Juke Joint Jam-Bow-Ree 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Sr. Calavera 22.00
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 20.00
Docks 3000Grad On Tour: Mollono.Bass/Seth Schwarz/Timboletti u.a. 23.00
Ex-Sparr Im:Pulse 20.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Herbstparty mit DJ Malinka 19.00/22.00/23.00
Fundbureau Hugs and Kisses Party: Hans Kellett/Eva Gallo/Esshar u.a. 22.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Große Freiheit 36 Glitzer Glitzer Party 22.00
Gruenspan Alles 90er Show 23.00
H1-Club Where Magic Happens 23.00
Hafenklang Wobwob! 23.00
Headcrash Basement Zero-4Zero 22.00
Headcrash Club Pop Fiction 23.00
Jazz Café im Mojo Club The Soulful Mood Society 21.00
Kaiserkeller Oldschool Black 22.00
Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) Revolt! Ophis Release-Show 21.00
Lola Best Of Beats United & Old Folks Boogie 01.00

Mojo Club DJ Day x Dynasty: Yugen Blakrok 23.00
Molotow (Club) Motorbooty 23.00
Molotow (Karatekeller) Bluesaloon, Baby 23.00
Molotow (SkyBar) Überraschungsparty 23.00
Moondoo Flash: Basement Freaks/Nicolas Julian 23.00
MS Stubnitz Full Metal Ship 20.00
Nachtasyl The Hip Cat Club 23.00
Nochtspeicher Dockside Swing 21.00
Nochtspeicher (Nochtwache) Revolver Club 23.00
Prinzenbar Verflixt & Zugedröhnt: Mollono.Bass/Seth Schwarz/Pophop u.a. 23.00
Roschinsky's Miguel Ruiz 20.00
Stage Club Club40Up 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox 21.00
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Oliver Huntemann/Saxon 23.59

Musik

Anna The North Häkken 20.00
Anna-Marlene & Symphony Kukuun 19.00
Backgammon / Mykket Morton freundlich+kompetent 20.00
Bäd Influence / Wolfs Moon / Chain Reaction Monkeys Music Club 20.00
Blind Man's Gun & Friends Marias Ballroom 21.00
Clueso Sporthalle Hamburg 20.00
Das Vierteljahrhundert Konzert: Sven van der Maer / Mondfall / Planet Pluto u.a. Lola 18.30
Diary Of Dreams / Slave Republic Markthalle 19.30
Die Beatles auf St. Pauli – der Rundgang mit Live-Musik und Barbesuch Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Anleger Kajen 19.00
Dying Fetus / Psycroptic / Beyond Creation u.a. Logo 19.30
Fortenbacher singt Streisand Schmidtchen 20.00
HHLA-Shanty-Chor Theater an der Marschnerstraße 18.00
Kirbanu Kulturcafé Komm du 20.00
Kuult Fabrik 19.30
Loyle Carner Mojo Club 19.00
Olli Banjo Kleiner Donner 19.30
Plattdeutsche Kulturtage: Jochen Wiegandt Wohnanlage am Mühlenteich 18.00
Rosa Morena & Band Heidbarghof Osdorf 20.00
Song Slam Grüner Jäger 20.30
SPH Bandcontest Indra 19.00
Sturm und Klang Festival 2017: Vogelfrey / Incantatem u.a. Knust 18.00
The Fam Four Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
WSTR Headcrash 20.00
Zoot Woman Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00

Jazz & Klassik

Clara Haberkamp Trio Birdland 21.00
Forsonics Kulturladen St. Georg 20.30
Les Enfants Du Jazz Cotton Club 20.30
Werke von Bach, Hammerschmidt, Schein u.a. Mit dem Ensemble Polyharmonique; St. Pauli Kirche 19.00
Werke von Beethoven, Saluzzi, Bach u.a. mit Horacio Lavandera (Klavier); Laeiszhalle (Kleiner Saal) 19.30

Film

B-Movie
20.00 Tito on Ice
22.00 Rocks in my Pockets
23.59 Blutgericht in Texas - The Texas Chainsaw Massacre
Filmfest Hamburg www.filmfesthamburg.de

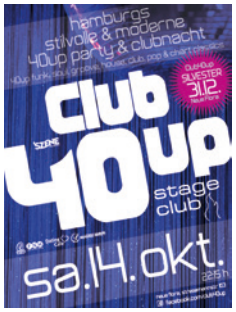
Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Das kleine Hoftheater 19.30 Die Wunderübung
Die Burg 20.00 Fröstück bi Kellermanns
First Stage 19.30 Monday Night
Hamburger Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Harburger Theater 14.00/20.00 Homo Faber
Hospital zum Heiligen Geist 18.00 De Leev is keen Wetenschop
Kellertheater 20.00 Zeit der Kannibalen
Lichthof 20.15 Storm - Das Meer - Die Geister - Du!
Monsun Theater (Werkstattraum) 19.30 Traumwohnung. Ein Lesedrama
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 19.30 Tartare Noir
Schauspielhaus (Malersaal) 19.00 Ein Sommernachtstraum
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Die Odyssee
Thalia Theater 20.30 Hamburger Theater Festival: John Gabriel Borkman
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight
Theater das Zimmer 20.00 Gut gegen Nordwind

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
First Stage 14.00 Robin Hood - Das Abenteuermusical
Hamburger Engelsaal 19.30 Merci, Udo!
Hamburgische Staatsoper 19.30 La Traviata
Kulturpalast Billstedt 20.00 Razzz(Beatboxmusical)
Mehr! Theater am Großmarkt 15.00/20.00 Grease(-Musical)
St. Pauli Theater 17.00/21.00 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)



Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Jan-Peter Petersen und Lutz von Rosenberg Lipinsky: Die Ängste der Hengste - Ein kabarettistischer Junggesellen-Abschied
Das Schiff 19.30 Glück ist was für starke Nerven
Polittbüro 20.00 Hans Hermann Thielke: Das Beste aus 25 Jahren
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 19.00 Quatsch Comedy Club
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow

Tanz & Performance

Kampnagel (k1) 20.30 God's Entertainment: Convakatary Konak
Kampnagel (k6) 20.00 Sidi Larbi Cherkaoui: Fractus V
Kampnagel (Vorhalle) 20.30 Maria Magdalena Ludewig & Guests: Übung in Trauer - Exercise in Mourning

Sonstiges

Bürgertreff Altona-Nord 20.00 Stadtgespräch & 5. Dimension (Improtheater)
Die 2te Heimat 19.30 Happy Birthday, Henry! (Theater & Dinner)
Horner Rennbahn 16.00/19.30 Circus Voyage-Tel: 0171 - 473 07 26
Monsun Theater 20.00 World Impro: At Second Glance & Im Mittelpunkt(Improtheater)
MUT Theater 20.00 Kinjekile lebt!(Szenische Lesung)

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 15.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Information) 15.00
Anna Lena Stücher: public works Fotografie, Video, Installation. Vernissage; Zustandszone 18.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 15.30
Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Internationaler Kunst Slam Wettbewerb im Live-Malen; Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 19.00

Literatur

Aus dem Werk von Theodor Storm Lesung mit Helmut Gentsch; Echtzeit Studio 20.00
Autopsie des Vaters Autorenlesung mit Pascale Kramer; Hotel Wedina 12.30
Best of Poetry Slam Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Lesebühne mit Längs; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Theodor Storm Lesung mit Helmut Gentsch; Echtzeit Studio 20.00

Politik/Geschichte

Alt Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00
Hamburg im Mittelalter – ein Rundgang durch die Altstadt Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Hauptkirche St. Jacobi (Ecke Bugenhagenstraße/Barkhof) 14.00
Ottensen – von Piependreihern und schicken Fabrikhallen Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Altona (Blume 2000) 15.00
Wandsbek – Manufakturen, Herrenhäuser und die verlorene Mitte Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Friedrichsberg 15.00
Weltkulturerbe Kontorhausviertel & Speicherstadt und die HafenCity Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Hauptkirche St. Jacobi (Ecke Bugenhagenstraße/Barkhof) 15.00
Zwischen Burgen und Bastionen Führung; Hamburg Museum 14.00

Kinder

Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
KinderKinder: Himmel Theater ab 1,5 J.; Kampnagel (k4) 14.00/16.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 13.00
Konrad oder Das Kind aus der Konservendose Theaterstück ab 5 J.; Allee Theater 15.00
Kunstcaptains Rundgang, Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 14.00
Print! Tag des Buchdruckes mit Mitmachaktionen; Zentralbibliothek 13.00-18.00

Razzz4Kids Musical ab 6 J.; Kulturpalast Billstedt 15.00
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 16.15
Tüdelig in'n Kopp – als Oma seltsam wurde ab 5 J.; Ohnsorg-Theater 15.00
Wälle, Bäume, Mauern Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 17.30

Märkte/Feste

Der.Die.Sein-Markt Tel. 43 17 95 90; Unilever-Haus 11.00-18.00
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66;

Schlachthof 08.00-16.00
Hamburg Motor Classics – Automobile Kultur & Lebensart Messegelände 10.00-18.00
Marktzeit Fabrik 09.30-14.30
Motor Classics – automobile Kultur & Lebensart Messegelände (Halle A2, A3, A4) 10.00-18.00
Museumsgeburtstag mit Mitmachaktionen, Führungen; Altonaer Museum 10.00-17.00

Rundgänge

Hafenrundfahrt 'Abenteuer Hafen' Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Anleger Kajen 15.00
Rund um die Elbphilharmonie – inkl. Besichtigung der Plaza Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Überseequartier (Ausgang Hübener Straße beim Park) 15.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Food Revolution 5.0 – Gestaltung für die Gesellschaft von morgen Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00
Führung durch die Ausstellungen Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30
Hallo Festspiele Konzerte, Performances, DJ-Sets, Klanginstallationen; Kraftwerk Bille 15.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Mythologie der Quellen und Brunnenkultur Führung; Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 15.30
Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 22.15
Teeschulung Meßmer Momentum 12.00
The Cosmic Wall Hommage im XXL-Kuppelformat; Planetarium 21.00
Trick 17 Aktion für Kniffe, Tipps & Tricks; Thalia-Buchhandlung Europa-Passage 12.00-16.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 15.00
Welthospiztag Gespräche, Infos, Lesungen, Live-Musik; Hühnerposten 13.00-17.00

15 Sonntag

Nachtleben

Juice Club Frühschicht: Dean Vigus & Co. 08.00
Prinzenbar Tanzcafé Wunderlich 08.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00

Musik

Abrasive Wheels / The Vagabonds Hafenklang 21.00
Crim Monkeys Music Club 19.00
German Guitar Greats: Tilmann Höhn meets Thomas Brendgens-Mönkemeyer & Frank Haunschild Levantehaus (Roncalli Grand Café) 20.00
Graveyard Gruenspan 19.00
Leaether Strip Headcrash 20.00
Marlene Dietrich: Hamburg-Konzert 1960 Hamburger Engelsaal 15.00
Nimo Mojo Club 19.00
Radau! Nochtspeicher 15.00
Rock'n'Roll-Burlesque-Revue Imperial Theater 20.00

Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Frühshoppen: Ragtime United Cotton Club 11.30
KiezKlassik: Asya Fateyeva / Valeriya Myrosh Kukuun 19.00
Mittelalterliche Musik von Walther von der Vogelweide, Guillaume Dufay, Juan del Encina u.a. mit Trobar e Cantar (Ensemble für Mittelalterliche Musik); Laeiszhalle (Studio E) 18.00
Werke von Beethoven und Brahms mit der Klassischen Philharmonie Bonn, Ekaterina Litvintseva (Klavier), Heribert Beissel (Dirigent); Laeiszhalle (Großer Saal) 11.00
Werke von Britten, Bach, Gabrieli u.a. mit dem Ensemble Brasssonanz (Blechbläserensemble); Laeiszhalle (Kleiner Saal) 19.00
Werke von Händel, Warlock, Reinecke Kammerkonzert mit dem Elbklang Ensemble; Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.00
Werke von Mozart, Brahms und Musik aus Lateinorchester mit dem Hamburger Mandolinen-Orchester; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 11.00
Young Blood Brass Band Knust 19.00

Film

Abaton
11.00 Exhibition On Screen: Rembrandt from the National Gallery London and Rijksmuseum Amsterdam
11.00 Martin Walsers Rede in der Frankfurter Paulskirche: Vortrag mit Filmbeispielen
13.00 Alice Neel
13.00/15.45/18.30 Das Verschwinden - Die Serie
B-Movie
16.00 Kurzfilmprogramm
20.00 Anomalisa
Metropolis
14.30 Im Sumpf des Grauens - The Alligator People
17.00 Fale - Waves
19.00 Weirdos
21.15 Hello Destroyer

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Das kleine Hoftheater 16.00 Die Wunderübung
Die Burg 16.00 Fröstück bi Kellermanns
Hamburger Kammerspiele 19.00 Schlaraffenland
Hospital zum Heiligen Geist 16.00 De Leev is keen Wetenschop
Kellertheater 20.00 Der Seelenbrecher
Lichthof 19.00 Storm - Das Meer - Die Geister - Du!
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 19.30 Trilliarden. Die Angst vor dem Verlorengehn
Schauspielhaus (Malersaal) 18.00 Ein Sommernachtstraum
Thalia in der Gaußstraße (Ballsaal) 11.00 Früh-Stücke
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 19.00 Besuch bei Mr. Green
Thalia Theater 19.00 Hamburger Theater Festival: John Gabriel Borkman
Theater das Zimmer 16.00 Gut gegen Nordwind

Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Gazzetta(Oper)
First Stage 14.00 Robin Hood - Das Abenteuermusical
Hamburgische Staatsoper 15.00 Simon Boccanegra
Harburger Theater 16.00 Der Schrecken der Ozeane(-Familien-Musical)
Mehr! Theater am Großmarkt 14.00/19.00 Grease(-Musical)
St. Pauli Theater 18.00 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Jan-Peter Petersen und Lutz von Rosenberg Lipinsky: Die Ängste der Hengste - Ein kabarettistischer Junggesellen-Abschied
Das Schiff 18.00 Allerdings. Ringelnatz (Literarisches Kabarett)
Schmidtchen 19.00 Pornosüchtig
Schmidts Tivoli 14.30/19.00 Emmi & Willnowsky
Theater Haus im Park 11.00 Robert Kreis: Alte Meister (Musikkabarett)

Sonstiges

Horner Rennbahn 11.00/15.00 Circus Voyage-Tel: 0171 - 473 07 26
MUT Theater 20.00 Kinjekile lebt!(Szenische Lesung)
Polittbüro 20.00 Andreas Martin Hofmeir: Kein Aufwand(Musikalische Lesung)

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00
Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Führung; Deichtorhallen / Halle für aktuelle Kunst 16.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Information) 12.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 11.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Führung; Altonaer Museum 14.00
Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle 12.00
Blick ins Paradies – Südsee erleben in historischen Fotografien Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00
Carl Lohse: Kraftfelder – die Bilder 1919/21 Malerei. Führung; Ernst Barlach Haus 13.00
Claude Lorrains: Das Licht der Campagna Zeichnungen. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 14.00
Ernst Eitner: Monet des Nordens Malerei. Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Horst Janssen: Hommage á Claude Zeichnungen. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Modell-Interieur – von der barocken Bauernstube zur legendären SPIEGEL-Kantine Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00
Reformation in der Kunst Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Literatur

Erich Kästner: Ich gehe durch die Gärten der Gefühle Lesung mit Christian Quadflieg; Komödie Winterhuder Fährhaus 11.30
Harbour Front: Das Vermächtnis der Spione Autorenlesung und Gespräch mit John le Carré. Tel. 0180-601 57 30; Elbphilharmonie (Großer Saal) 16.00
Harbour Front: Die Zweisamkeit der Einzelgänger Autorenlesung mit Joachim Meyerhoff (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 11.00
Harbour Front: Golden House Autorenlesung mit Salman Rushdie. Tel. 0180-601 57 30; Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Literatur und Kultur an der westlichen Alster Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Klosterstern (Ausgang Rothenbaumchaussee) 14.00

Politik/Geschichte

Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00
Alt Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00
Dieser gespenstig anmutende Zug von überwiegend jungen Menschen Rundgang. Tel. 428 13 15 00; Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Service-Point am Haupteingang) 14.00
Führung Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Plattenhaus) 12.00
Führung durch die Dauerausstellung Hafenmuseum Hamburg 15.00
Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00
Offene Führung durch die Ausstellungen Medizinhistorisches Museum 15.00
Zwischen Burgen und Bastionen Führung; Hamburg Museum 14.00

Kinder

Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00
Der Teufel mit den drei goldenen Haaren Theater ab 5 J.; Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 11.00
Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 11.00
Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 13.00/14.00
Hospizwoche: Stärker als die Sonne ab 6 J.; Fundus Theater 16.00
KinderKinder: Himmel Theater ab 1,5 J.; Kampnagel (k4) 11.30/15.00
Konrad oder Das Kind aus der Konservendose Theaterstück ab 5 J.; Allee Theater 15.00
Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 15.00
Sonntagskinder ab 6 J.; Hafenmuseum Hamburg 14.00
Stanzen, Prägen, Emaillieren ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 14.00
Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 17.30
Thaumatrope (Wunderscheiben) mit Schiffen auf hoher See Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00
Tüdelig in'n Kopp – als Oma seltsam wurde ab 5 J.; Ohnsorg-Theater 15.00
Türme und Wälle aus Pappe und Pappmaché Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00
Wälle, Bäume, Mauern Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00

Märkte/Feste

Apfeltag mit Verkostung; Museumsbauernhof Wennerstorf 11.00-18.00
Fischmarkt Große Elbstraße / St. Pauli Fischmarkt 05.00-9.30
Hamburg Motor Classics – Automobile Kultur & Lebensart Messegelände 10.00-18.00
Kreativfestival mit über 100 Aussteller; Oberhafen-Quartier (bizco studio) ab 11.00
Motor Classics – automobile Kultur & Lebensart Messegelände (Halle A2, A3, A4) 10.00-18.00
Museumsgeburtstag mit Mitmachaktionen, Führungen; Altonaer Museum 10.00-17.00

Rundgänge

An der Hafenkante Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 14.00
Der Ohlsdorfer Friedhof Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Ohlsdorfer Friedhof (Haupteingang) 14.00
Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Landungsbrücken 12.00

Sonstige

Barmbeker Spieletag Zinnschmelze 14.00-18.00
Das Wasserwerk Führung im Wasserforum; Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.00
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 16.15
Fantasy World Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 16.30
Führung Zoologisches Museum 13.00
Führung durch die Ausstellungen Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30/15.30
Hospizwoche: Tag der offenen Tür Vortrag, Ausstellung, Führungen; Hospiz im Helenenstift 10.30-18.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Japanische Teezeremonie Museum für Kunst und Gewerbe 14.00/15.00/16.00
Lichtmond – Universe of Eternity 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 19.00
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 20.15

Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00

16 Montag

Nachtleben

73 (Galopper des Jahres) Bierquiz 20.00
freundlich+kompetent Blue Monday 17.00
Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 22.00
Roschinsky's Goden Gate To Paradise 21.00

HAMBURG KONZERTE
MO 16.10.17
MOGWAI
DOCKS
EINLASS 19 UHR

Musik

Andrea Berg (ausverkauft); Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Anja & Der Swing Klub Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00
Brother Firetribe Feat. Empu Vuorinen / Shiraz Lane Knust 21.00
Gran Nour / Leto Astra-Stube 20.00
Has A Shadow / Monographic Hafenklang (Goldener Salon) 20.30
Jesper Munk / Lary / Robot Fabrik 20.00
Jo Bohnsack Cotton Club 20.30
Josh Pyke Molotow (Club) 19.00
Kristoffer And The Harbour Heads Kukuun 19.00
Mogwai Docks 20.00
The Melvins / Red Cross Logo 20.00
TLC Barclaycard Arena 20.00

Jazz & Klassik

Rocket Men (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 20.30
The Thing Westwerk 20.00
Triebwerk Hornung / Rumtreiber Hafenbahnhof 21.00

Film

Abaton
15.00 Maleika
20.00 Daniel Hope - Der Klang des Lebens
22.30 Sneak Preview
Metropolis
17.00 Der höhere Befehl
19.00 La passion d'Augustine
21.15 Doctor Strange

Theater

Schauspiel

Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 19.00 Das Ende von Eddy

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Jens Neutag: Mit Volldampf - Kabarett zur rechten Zeit
Schmidts Tivoli 20.00 Bernd Stelter: Wer heiratet, teilt sich die Sorgen, die er vorher nicht hatte
St. Pauli Theater 20.00 Kurt Krümer: Heute stimmt alles

Sonstiges

Schmidt Theater 16.00/19.00/22.00 Creators: Neue Musicals braucht das Land(Wettberwerb)
Schmidtchen 17.30/20.30 Creators: Neue Musicals braucht das Land(Wettberwerb)

Literatur

Großes „Ziegel"-Fest Autorenlesung mit Simon Bethge, Maximilian Buddenbohm, Nora Gantenbrink u.a.; Literaturhaus 19.30
Offene Lesebühne mit der Textfabrique51; Roth 19.30

Politik/Geschichte

Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Franz Wilhelm Kaiser trifft … Künstler, Händler, Marktstrategien Gespräch; Bucerius Kunst Forum 20.00

Kinder

Geburtstagskonzert zum 10-jährigen Jubiläum der Klangstrolche Kinderlieder zum Mitmachen; Kulturpalast Billstedt 09.30
KinderKinder: Himmel Theater ab 1,5 J.; Kampnagel (k4) 10.00/11.30

Sonstige

Gesunder Schlaf – Wie uns die Natur helfen kann Vortrag; Köster Stiftung (Begegnungszentrum) 15.00
Hospizwoche: Vorbereitung auf den Tod Infovortrag; Tibetisches Zentrum e.V. 18.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Radierung / Steindruck offene Werkstatt; Museum der Arbeit 18.00

17 Dienstag

Nachtleben

73 (Jolly Jumper) Kneipenquiz 20.00
Cascadas Caribbean Night 20.00
Contact Men's Bar Penny-Pincher 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabend Club mit DJ Heinz 20.00
Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) Revolt! Stoner Inferno 20.30
Rieckhof Kulturzentrum Salsa Feelings 19.00
Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

10000 Russos Astra-Stube 20.00
Byebye Nochtspeicher 20.00
Decapitated / King Parrot / Thy Disease Logo 20.00
Jacob Sartorius Docks 17.30
James Blunt Barclaycard Arena 20.00
Noam Bar freundlich+kompetent 20.00
Olsson Häkken 20.00
Open Stage Bahnhof Pauli im Klubhaus 20.00
Shawn James and the Shapeshifters Monkeys Music Club 20.00
Streichquartett von Brahms. Kammermusik mit den Symphonikern Hamburg Meßmer Momentum 17.00
The One Hundred Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Yared Dibaba und Die Schlickrutscher Markthalle 20.00

Jazz & Klassik

Bramfeld swingt im Brakula Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 20.00
Cécile McLorin Salvant & The Aaron Diehl Trio (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Giora Feidman & Rastrelli Cello Quartett Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Hendrik Schwolow Big Band Cotton Club 20.30
Jamsession mit Swen Enge & Till Pape Koralle (Club Riff) 20.00
Tribute to Sarah Vaughan Vocal Revisited Stage Club 19.00
Werke von Haydn, Schostakowitsch, Brahms Kammerkonzert mit dem Noah Quartett (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Werke von Mozart, Verdi, Puccini u.a. mit Irina Bogdanova (Sopran), Vlada Shchavinska (Sopran), Geng Lee (Bariton) u.a.; Hospital zum Heiligen Geist (Festsaal) 19.00
Werke von Weber, Glière, Mendelssohn mit Thomas Figueiredo (Horn); Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30
Werke von Weiss, de Falla, Ponce u.a. Gitarrenkonzert mit Petra Polá ková; Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.30

Film

3001
19.00 Hija de la laguna - Daughter of the Lake
Abaton
15.00 Maleika
20.00 Pre-Crime
Metropolis
17.00 The Stairs
19.00 Schlussakkord
21.15 Doctor Strange
Savoy Filmtheater
20.30 Die Fliege (1985) - The Fly
Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Instituto Cervantes Hamburg 19.00 Franklin Rodriguez: Las cosas que nunca me contaron
Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Der Allmächtige Baumeister aller Welten
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Ich rufe meine Brüder
Thalia Theater 20.00 Mutter Courage und ihre Kinder
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Thomas Reis: Endlich 50!
St. Pauli Theater 20.00 Kurt Krümer: Heute stimmt alles

Sonstiges

Horner Rennbahn 16.00 Circus VoyageTel: 0171 - 473 07 26
Imperial Theater 20.00 Morden im Norden(Improtheater)
Schauspielhaus 20.30 FAQ-Room 20: Slavoj Zizek: The Courage of Hopelessness

Kunst

Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Hanna Malzahn: Ansichtssache Mixed Media. Werkstattgespräch, Buchvorstellung; Kunstforum der GEDOK 19.00

Literatur

Gemischtes Doppel Buchvorstellungen mit Annemarie Stoltenberg und Rainer Moritz; Literaturhaus 19.30
Hospizwoche: Späte Versöhnung Autorenlesung mit Dorothee Döring; Schloss Reinbek 19.00
Märchen am Abend Erzählungen für Erwachsene mit Angelika Rischer; Bürgerhaus in Barmbek 19.30
Plattdeutsche Kulturtage Erzählungen mit Silke Frakstein und Waldemar Keil (Akkordeon); Eisenbahnbauverein Harburg 19.00
Tyll Autorenlesung mit Daniel Kehlmann; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00

Politik/Geschichte

Die Kelten – Fürsten, Druiden und viele Geheimnisse SPIEGEL-Gespräch; Bucerius Kunst Forum 20.00
Erregte Gesellschaft. Eliten am Pranger Vortrag; Augustinum 17.00
Klingende Arbeiterbewegung. Schellackplatten für Hof und Heim, sowie Straße und Säle Tonaufnahmen und Gespräch; Galerie Morgenland 19.30

Kinder

Aladdin & die Wunderlampe Märchentheater; Die Burg 10.00/16.30
Dancehall Tanzkurs für Mädchen ab 10 J.; Trockendock 17.00
Der Bücherschnapp Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00
Der Forscher und der Papagei Figurentheater; Rieckhof Kulturzentrum 10.00
Der Hafen für Kinder Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 14.00
Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 12.00
Die Prinzessin kommt um vier ab 5 J.; Hamburger Puppentheater 10.00
Hospizwoche: Stärker als die Sonne ab 6 J.; Fundus Theater 10.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 10.00
Offene Musikgruppe Evangelische Familienbildung Eppendorf 11.15
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 14.00

Märkte/Feste

Food Lovers Market Überseeboulevard 11.30-15.00

Sonstige

Dancehall Tanzkurs für jugendliche Mädchen; Trockendock 18.30
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 15.00
Hessenstammtisch Mathilde Bar Ottensen 19.00
Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00
Holzletternfräse Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 11.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00

18 Mittwoch

Nachtleben

Contact Men's Bar Schnapsidee: Shots 20.00
Ex-Sparr DJ ODT 20.00
H1-Club Royal Wednesday 23.00
Golden Pudel Club Off the Radar 20.00
Hafenbahnhof Musikalische Späterziehung 20.00
Monkeys Music Club Pub Quiz 20.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00
Tanzpalast Kiss DJ Uwe/ Rock'n'Roll and more 18.00

Musik

Blond Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00

LOS BANDITOS
Beat, Surf, Soul
18.10.17
Beginn 20:00
NOCHTSPEICHER

Colour Jam mit Marion Campbell Cascadas 20.00
F+K Session Supreme: HusselHorst Productions freundlich+kompetent 20.00
Flamenco Festival: Tierra y Sangre Instituto Cervantes Hamburg 19.00
Herman van Veen (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Hundred Seventy Split Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
JF Robitaille & Lail Arad / Stella's Morgenstern Astra-Stube 20.00
Kosmonovski Hafenklang 21.00
Kutiman Orchestra Mojo Club 19.00
Los Banditos Nochtspeicher 20.00
Nina Hagen Schauspielhaus 20.00

Nordfolk Bürgerhaus in Barmbek 20.00
Skinny Living Jazz Café im Mojo Club 20.00
Ufomammut / Usnea Markthalle (MarX) 20.00

◗ Jazz & Klassik

Bachs Kunst der Fuge mit Kimiko Ishizaka (Klavier); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Birdland Vocal Session Birdland 21.00
Cotton Club Big Band Cotton Club 20.30
ForumsFestwochen Gala anlässlich der Eröffnung des Forums; Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30
Oboenabend Masterprüfung von Elisabeth Karger; Museum für Kunst und Gewerbe (Spiegelsaal) 19.00
Stars von morgen mit Studierenden der Violoncello-Klasse von Prof. Bernhard Gmelin; Harburger Rathaus 19.30
Thomas Quasthoff Laeiszhalle (Großer Saal) 19.30

Film

Abaton
15.00 Maleika
20.00 The Square (2017)
Metropolis
17.30 Kurzfilmprogramm
20.15 Abu - Father
22.30 Bones of Contention
Passage
17.30 Karera ga honki de amu toki wa - Close-Knit
20.15 A Date for Mad Mary
20.30 Pushing Dead
Zeise Kinos
20.00 Surf-Filmnacht

Theater

◗ Schauspiel

Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Thalia in der Gaußstraße 19.00 Nichts. Was im Leben wichtig ist
Thalia Theater 20.00 Tartuffe
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight

◗ Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
Hamburger Engelsaal 19.30 Suzie & The Seniors: Twist and Shout
Hamburgische Staatsoper 19.00 Simon Boccanegra

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Kai Magnus Sting: Sonst noch was?!
Polittbüro 20.00 Auf ein Date mit David Friedrich(Stand Up Comedy)
Schmidtchen 19.00 Zärtlichkeiten mit Freunden

◗ Sonstiges

Horner Rennbahn 16.00/19.30 Circus Voyage-Tel: 0171 - 473 07 26
Imperial Theater 20.00 Morden im Norden(Improtheater)
St. Pauli Theater 20.00 MacbethLeseproben mit Meret Becker und Ben Becker

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Kuratorenführung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 18.00
Werk der Woche: Franz Timmerman – Sündenfall und Erlösung Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Jägerschlacht Poetry Slam; Grüner Jäger 20.30
Wer war Ingeborg Bachmann? eine Biographie in Bruchstücken Autorenlesung mit Ina Hartwig; Literaturhaus 19.30

Politik/Geschichte

Die Lauenburger Raths-Apotheke Vorführung; Altonaer Museum 15.00
Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Palmöl – Fluch und Segen Vortrag; Greenpeace Hamburg 19.30
Weltkulturerbe Kontorhausviertel & Speicherstadt und die HafenCity Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Hauptkirche St. Jacobi (Ecke Bugenhagenstraße/Barkhof) 15.00

Kinder

Aladdin & die Wunderlampe Märchentheater; Die Burg 10.00/16.30
Der Löwe und der Hase Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Osdorfer Born 10.00
Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 15.00
Kleiner Indianer Fallender Schnee Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 10.00
Knochenhauer, Bäcker und Piraten Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Alsteranleger Jungfernstieg 14.00
Mullewapp Film ab 4 J.; Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 10.00
Robinson Crusoe ab 6 J.; Hamburger Puppentheater 10.00
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 15.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 11.00/18.30
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 14.00

Dating Cafe
Einfach verlieben
Singlebörse, Singlereisen, Singleevents
www.datingcafe.de

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00
St. Pauli Nachtmarkt Spielbudenplatz 16.00-22.00

Rundgänge

Historische Stadtpark-Führung Treffpunkt: Café Sommerterassen 15.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

60 Jahre Bundesbank – von der DM zum Euro kostenlose Führung mit Falschgeldschulung; Deutsche Bundesbank 12.00
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 12.00
Hospizwoche: Sterben, Trauer und Humor Vortrag; Rieckhof Kulturzentrum 19.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 16.15
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Krump Session Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.00
Lichtmond – Universe of Eternity 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 20.45
Lichtmond – Universe of Light 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 19.30
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 17.30

19 Donnerstag

Nachtleben

Contact Men's Bar Open House 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter After Work Disco 21.00
Ex-Sparr DJ Baron Goden 20.00
freundlich+kompetent Feels Like Friday 17.00
Große Freiheit 36 Galeria Del Latino: Gasolina 21.30
Hafenbahnhof Black Music Tracks 20.00
Moondoo Uniscene 23.00
Roschinsky's DJ Fabian 20.00

Musik

Akua Naru Mojo Club 20.00
Bonfire Logo 21.00
Die Herren Sengelmann & Gundelfinger Marias Ballroom 20.00
Djangonauten Kukuun 20.00
Fischer-Z Fabrik 21.00
I Wear Experiment Kaiserkeller 19.00
Il Sogno Del Marinaio Feat. Mike Watt Hafenklang 21.30
Irie Révoltés Docks 19.00
KT Tunstall Nochtspeicher 20.00
Marina V Kulturcafé Komm du 20.00
Oysterband Knust 21.00
Robin Schulz Barclaycard Arena 20.00
Rocking Memories Cotton Club 20.30
The Dream Syndicate Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00
The Spitfires / The Gift Monkeys Music Club 20.00
Undergang Hafenklang (Goldener Salon) 22.00

◗ Jazz & Klassik

Birdland Jam Session Birdland 21.00
ForumsFestwochen mit dem Hochschulorchester; Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30
Julie Campiche Quartet Elbphilharmonie Kulturcafé 18.00
Mahlers Sinfonie Nr. 9 mit Dem NDR Elbphilharmonie Orchester und Thomas Hengelbrock (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Werke von Beethoven, Schumann, Weinberg mit Olga Scheps (Klavier) und Quatuor Danel (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30

Film

3001
20.15 Queercore: How to Punk a Revolution
22.30 Ajeeb aashiq - Strange Love
Abaton
15.00 Maleika
B-Movie
20.00 Die rote Schildkröte - La tortue rouge
22.00 Anomalisa
Lichtmeß
20.00 Ü100
Metropolis
15.30 Mädchen ohne Liebe
17.45 Ursula Intermezzo
20.15 After Loui
22.30 Ursula Schwul
Passage
17.15 Los Objetos Amorosos
17.30 Herzstein: Heartstone
20.15 Apricot Groves
20.30 Baka Bukas - Maybe Tomorrow
22.30 The Untold Tales of Armistead Maupin
22.45 Snapshot

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Hamburger Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
St. Pauli Theater 20.00 Fritzi Haberlandt und Jens Thomas: Das kunstseidene Mädchen.
Thalia in der Gaußstraße 19.00 Nichts. Was im Leben wichtig ist
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight
Theater das Zimmer 20.00 Gut gegen Nordwind

◗ Musiktheater

Delphi Showpalast 20.00 Happy Horror Club(Musical)
Hamburger Engelsaal 19.30 Ein Traumschiff der Liebe(-Musical)

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Thomas Freitag: Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall
Das Schiff 19.30 Glück ist was für starke Nerven
Schmidtchen 20.00 Zärtlichkeiten mit Freunden

◗ Tanz & Performance

Hamburgische Staatsoper 19.00 John Neumeier: Anna Karenina(Ballett)

◗ Sonstiges

Horner Rennbahn 16.00/19.30 Circus Voyage-Tel: 0171 - 473 07 26
MUT Theater 20.00 Kinjekile lebt!(Szenische Lesung)

Kunst

Im Fokus: Bemalte Plastik – Farbe in der Bildhauerei Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00
Zwischen 1943 und 1973 lagen 30 Jahre. 30 Jahre nach 1973 war das Jahr 2003 Kuratorenführung; Kunstverein in Hamburg e.V. 17.00

Literatur

Beat Read: A Beginner's Guide Autorenlesung und Musik mit Knarf Rellöm und Andreas Pfundstein; Jazz Café im Mojo Club 20.00
Hunting Words Poetry Slam; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Ich lerne: Gläser + Tassen spülen Lesung mit Katharina Thalbach und Ulrich Matthes; Schauspielhaus 20.00
Rimini Autorenlesung mit Sonja Heiss; Cohen + Dobernigg Buchhandel 21.30
Siegfried Lenz: Jütländische Kaffeetafeln Lesung und Gespräch mit Günter Berg und Ulrich Greiner; Hamburg Museum 17.00

Kinder

Aladdin & die Wunderlampe Märchentheater; Die Burg 10.00/16.30
Der Bücherschnapp Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
Der Hafen für Kinder Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 14.00
Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Die Zucker-Detektive Workshop ab 8 J.; ella – Kulturhaus Langenhorn 10.00-13.00
Käpt'n Knitterbart und seine Bande Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Bramfeld 15.30
Meine Heimat – unser blauer Planet Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 10.00
Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 16.30
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 15.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 18.00

Märkte/Feste

Street Food Session Spielbudenplatz 17.00-23.00

Sonstige

Breakdance Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.30
Der Grüne Planet 3D 360-Grad-Rundumprojektion; Planetarium 11.00
Eppendorfer Masche offene Handarbeitsgruppe; Kulturhaus Eppendorf 17.00-20.00
Fantasy World Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Food Revolution 5.0 – Gestaltung für die Gesellschaft von morgen Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00
Hommage an Juan Rulfo Vortrag; Instituto Cervantes Hamburg 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
K-Pop Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 17.30
Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 21.00
Schlankness – Diät war gestern Vortrag mit Reza Hojati; Kulturpalast Billstedt 20.00
Teeschulung Meßmer Momentum 17.00
Von der Lithografie zum Offsetdruck Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 12.00

Wie schützen sich Pflanzen? Vortrag; Augustinum 17.00

20 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Rockabilly Psychosis vs. Rhythm Swing 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Phillis 22.00
Bahnhof Pauli im Klubhaus Sturm & Drang 23.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Docks Gans Oder Kranich: Leonard Bywa / MikAH / Davidé u.a. 23.55
Ex-Sparr DJ Peter Pan / Michael Moon 20.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Herbstparty mit DJ Malinka 19.00/22.00/23.00
freundlich+kompetent St. Pauli Tanzmusik mit Schmiddlfinga 20.00
Fundbureau Maximale Liebe: Anja Augner / Mad.lyn / Palme u.a. 23.59
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Goldbekhaus (Halle) Stompin' At The Goldbekhaus 21.00
Große Freiheit 36 Thank God It's Friday 23.00
H1-Club Roxbury Club 23.00
Hafenbahnhof Big Daddy's Best Movers 20.00
Hafenklang (Goldener Salon) The Smiths & Morrissey Tribute Allnighter 23.00
Headcrash Basement Schall & Wahn 22.00
Headcrash Club Noise 23.00
Kaiserkeller Labyrinth Mittelalterparty 22.00
Kukuun Terri B! Green's Diamond Nights 20.30
Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) Revolt! Endseeker Release Party 20.30

Molotow (Club) Depri Disko 23.00
Molotow (Karatekeller) Spit Spit Club 23.00
Molotow (SkyBar) 1 MAN-DISCO vs. Preller 23.00
Moondoo Dan Gerous / Rafik 23.00
Pony Bar Semester-Opening-Party 22.00
Prinzenbar Bump'n Grind 23.55
Roschinsky's flo-shizzle 20.00
Schule Meerweinstraße (Aula) Tanz Intakt 20.30
Toulouse Institut Electronica: DJ Oliver 21.00
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Othercult: Luigi Madonna / Nina Hepburn / Mikah & Oliver Eich 23.59
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Love Matters: Thomas Lizzara / Stereo Express / Rich vom Dorf u.a. 23.59

Musik

2Raumwohnung Mojo Club 19.00
Adam Brixton Vistro Hamburg 20.00
Alexander von Rothkirch Birdland 21.00
Analogik & Datscha Party Fabrik 21.00
Ásgeir Docks 18.00
Brit Floyd Mehr! Theater am Großmarkt 20.00

CCR-Recovered Rieckhof Kulturzentrum 20.00
Chad VanGaalen Molotow (SkyBar) 19.00
Dirt Box Disco / Wonk Unit Monkeys Music Club 20.00
Elizabeth Lee's Cozmic Mojo Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Kieran Hilbert & Friends Koralle (Club Riff) 21.00
Lisa Hannigan & Aaron Dessner (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 22.30
Motorpsycho Markthalle 20.00
Naga Jam Cascadas 23.00
Neck Deep Knust 21.00
Peace Development Crew Helter-Skelter im Generator Hostel 20.00
PG.Lost Headcrash 20.00
Piano Moments mit Marcus Loeber Meßmer Momentum 17.00
Sisters Of Kyuss / Motörizer Marias Ballroom 21.00
Space Fest Vol. 3: Space Chaser / Stallion / Insanity Alert u.a. Hafenklang 20.00
V8 Wankers Logo 21.00
Versengold Große Freiheit 36 18.00
We Invented Paris Nochtspeicher 20.00
Werke von Dessner, Glass, Abrahamsen mit den Symphonikern Hamburg, Bryce & Aaron Dessner (Gitarre) u.a. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Yonder & Bilander Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 20.00

Jazz & Klassik

Abbi Hübners Hot Hamburgers Forum Alstertal 19.00
Ätna Häkken 20.00
Bill Ramsy und das Achim Kück Quartett St. Pauli Theater 19.30
ForumsFestwochen 24 Stunden-Ouvertüre zum Klavierfestival; Hochschule für Musik und Theater (Forum) 15.00
ForumsFestwochen: ChamberWorks Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 19.30
Friday Night Live: Dave Bowler All Stars Quartett Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 21.00
Skiffle Track Cotton Club 20.30
Werke von Reger, Vierne, Liszt u.a. Masterprüfung von Valentin Fheodoroff (Orgel); Hauptkirche St. Petri 19.00
Werke von Strauss, Kerschek, Brahms mit dem Symphonieorchester der Hochschule für Musik und Theater, Matthias Höfs (Trompete), Ulrich Windfuhr (Dirigent); Laeiszhalle (Großer Saal) 19.30

Film

3001
18.00 Southwest of Salem: The Story of the San Antonio Four
20.15 Major!
22.30 Venus Boyz
Abaton
15.00 Maleika
Metropolis
18.00 Ursula Lesbisch
20.15 Ursula Interface
22.30 Ursula Digithaized - Thailändische Kurzfilme
Passage
17.15 Vesarti - Hidden
17.30 100 Men
19.45 120 BPM
20.00 Bar Bahr - In Between (2016)
22.30 Corpo Electrico - Body Electric
22.45 Mixed Messages - Erste Staffel
Savoy Filmtheater
22.45 Sneak Preview
Zeise Kinos
22.30 Short Film Slam - Kampf der Künste

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Das kleine Hoftheater 19.30 Die Wunderübung
Die Burg 20.00 Illusio

Hamburger Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Kellertheater 20.00 Norway. Today
Kulturhaus Eppendorf 20.00 Madame Dings
Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 20.00 Effi Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Der Torpedokäfer
Thalia Theater 19.30 Die Tragödie von Romeo und Julia
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
Delphi Showpalast 20.00 Happy Horror Club(Musical)
Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du
Hamburger Engelsaal 19.30 Bonsoir Caterin: Eine musikalische Hommage
Hamburger Sprechwerk 20.00 Heaven can wait

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Vince Ebert: Zukunft is the Future
Das Schiff 19.30 Glück ist was für starke Nerven
Polittbüro 20.00 Henning Venske: Satire - gemein aber nicht unhöflich
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 19.00 Quatsch Comedy Club
Schmidtchen 20.00 Zärtlichkeiten mit Freunden

Sonstiges

Bürgerhaus in Barmbek 20.00 Schauergeschichten von E. A. Poe(Szenische Lesung)
Die 2te Heimat 19.30 Sternenhimmel (Theater & Dinner) (Premiere)
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00 Die Spieler(Improtheater)
Horner Rennbahn 16.00/19.30 Circus Voyage-Tel: 0171 - 473 07 26
Kulturcafé Komm du 20.00 Sascha Gutzeit: Kommissar Engelmann ermittelt(Szenische Lesung)
MUT Theater 20.00 Kinjekile lebt!(Szenische Lesung)

Kunst

Alex Solman: Gezeichnungen Siebdruck. Vernissage; Westwerk 19.00
Dorothea Goldschmidt Zeichnung, Installation. Vernissage; Künstlerhaus Sootbörn 19.00
Eva Castringius, Joke Janssen, Anna Tautfest: Kollektive Forschungsmasse Zeitgenössische Kunst. Vernissage; Kunstverein Harburger Bahnhof 19.00

Politik/Geschichte

Plünderung der Tiefsee – Welthunger nach Rostoffen Diskurs; Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Vortragsraum) 18.00
Weltkulturerbe Kontorhausviertel & Speicherstadt und die HafenCity Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Hauptkirche St. Jacobi (Ecke Bugenhagenstraße / Barkhof) 15.00

Kinder

Aladdin & die Wunderlampe Märchentheater; Die Burg 10.00/16.30
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Darf ich mitkommen? Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Barmbek 16.00
Der Hund, der groß und gefährlich werden sollte Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Rahlstedt 10.30
Die Olchis – ein Drachenfest für Feuerstuhl Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Dehnhaide 16.30
Die Zucker-Detektive Workshop ab 8 J.; ella – Kulturhaus Langenhorn 10.00-13.00
Geburtstagskonzert zum 10-jährigen Jubiläum der Klangstrolche Kinderlieder zum Mitmachen; Kulturpalast Billstedt 10.30
Lieselotte bleibt wach Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 11.00
Sonne, Mond und Stella Expedition ab 6 J.; Planetarium 10.00
Sonnenstürme – spektakuläre Gewalten im All Entdeckungstour ab 10 J.; Planetarium 15.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 12.00

Märkte/Feste

Kunsthandwerkermarkt Heidbarghof Osdorf 14.00-18.00

Rundgänge

Alternative Hafenrundfahrt Tel. 39 30 01; Treffpunkt: Barkassen-Zentrale Ehlers 17.00
Das Herz von St. Pauli Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Bahnhof St. Pauli (Ausgang Millerntorplatz) 19.00
Rund um die Elbphilharmonie – inkl. Besichtigung der Plaza Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Überseequartier (Ausgang Hübener Straße beim Park) 17.30
Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Hauptbahnhof (Kirchenallee) 20.00
Rundgang quer über den Kiez – der St. Pauli-Quickie Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Zwick St. Pauli 20.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 17.30
Die mysteriöse Dunkle Energie und das Schicksal des Universums Vortrag; Planetarium 19.30
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 22.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 14.00

21 Samstag

Nachtleben

20 Flight Rock Rockabilly Shakeout 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Beat Division 22.00
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 20.00
Docks Glory And Youth 23.55
Ex-Sparr Im:Pulse 20.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Herbstparty mit Stadler 19.00/22.00/23.00
Fundbureau Retrospektive: Robert Owens / Daniel Dreier / Marion Cobretti 23.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Goldbekhaus (Halle) Winterhuder Tanznacht 20.30

Große Freiheit 36 90's Reloaded 23.00
H1-Club Where Magic Happens 23.00
Hafenklang Drumbule-Drum'n Bass 23.00
Headcrash Basement Zero-4Zero 22.00
Headcrash Club Pop Fiction 23.00

Tipps der Woche 22. bis 30. Oktober

Mi 25.10. Feste

Dicke Karren, Gangsta-Look und Cash im Club? Für solche HipHop-Klischees hatten **Arrested Development** nie etwas übrig. Sie überzeugen schon seit Beginn der 90er Jahre mit politischen Botschaften und einem Bewusstsein für die afroamerikanische Community. In diesem Jahr geht es für das Kollektiv um Frontmann Speech auf große Anniversary-Tour, bei der sie neue und alte Tracks inklusive der Development-typischen Messages abfeiern werden. / *MT*

● **Fabrik, 21 Uhr**
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Arrested" an verlosung@vkfmi.de

Do 26.10. Theater

Daniel Kehlmann spielt in seinem Roman „**Ruhm**" mit dem Wechsel zwischen Realität und Fiktion. Der empfundene Wirklichkeitsverlust ist die Folge der modernen Kommunikationstechnik und Virtualisierung. Wie sehr dies das Leben beeinflusst, erfahren unter anderem ein Computertechniker, der durch technische Defekte seine fünf Minuten Ruhm erfährt, oder ein Schriftsteller, der sein Umfeld gerne in seinen Werken verarbeitet. Dabei sind alle neun Episoden auf skurrile Weise miteinander verknüpft. / *HED*

● **Theater im Zimmer, 20 Uhr**

Sa 28.10. Musik

Das ist mal 'ne schnelle Truppe: Nicht mehr als vier Tage benötigte die Hamburger Band **Fuck Art, Let's Dance**, um ihr kürzlich erschienenes Album „Forward! Future!" aufzunehmen. Zack, zack, zack ging es im heimischen Clouds Hill Studio, bis der ebenso zügig erscheinende, starke Indie-Rock im Kasten war – natürlich komplett live eingespielt. Abgerundet wurde das Ganze mit klugen Texten über unsere Gesellschaft und deren ungewisse Zukunft. Manchmal geht Gutes ziemlich fix. / *EBH*

● **Molotow, 20 Uhr**

Sa 28.10. Kunst

Im Haus der Photographie der Deichtorhallen treffen zwei aufregende Fotografen aufeinander: **Alec Soth**, der moderne Chronist des amerikanischen Mittleren Westens, und **Peter Bialobrzeski**, der ebenfalls in großangelegten Serien arbeitet. 2004 wurde er mit „neontigers", seinen Fotografien asiatischer Megacitys, berühmt und untersucht in „Neue Heimat" (Abb: Bochum, 2012) seit mehreren Jahren, was Deutschland heute bedeuteten könnte. Eine Führung durch beide Schauen. / *SD*

● **Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie, 15 Uhr**

Sa 28.10. Märkte/Feste

Mit kräftigem Wind in den Segeln Kurs aufs offene Meer nehmen? Mit der Power aus sechs Zylindern in Richtung Horizont davonbrausen? Mit Surfboard oder Kanu den Adrenalinspiegel in die Höhe treiben? Heute startet die **58. Internationale Bootsmesse** und hält für Profis und Freizeitkapitäne jede Menge Trends und Neuheiten bereits. Die **hanseboot** ist Mo-Fr von 12–20 Uhr geöffnet, am Wochenende von 10–18 Uhr. Kinder und Jugendliche bis einschließlich 15 Jahre haben freien Eintritt. / *AR*

● **Messegelände (Hallen B1–B7), bis zum 5.11.**

Sa 28.10. Märkte/Feste

170 Winzer aus der ganzen Welt und mehr als 600 Weine, Sekte, Champagner und Edelbrände locken heute und morgen ganz sicher wieder mehr als 4.000 Besucher in die Handelskammer. Schließlich lädt dort Rindchen's Weinkontor zur 23. **Vinorell**, der größten privat organisierten **Weinmesse**. Außer edlen Tropfen gibt es auch eine Gourmetmeile mit regionalen und internationalen Spezialitäten, einen Messerabatt auf den Einkauf und für die Kleinen ein Kinderparadies. / *AR*

● **Handelskammer Hamburg, 11–19 Uhr (So 11–18 Uhr)**

So 29.10. Theater

Fela Kuti, der panafrikanische Freiheitskämpfer, der sowohl Künstler als auch politischer Aktivist war, starb 1997. Sein Widerstand gegen Ausbeutung prägte drei Generationen Afrikaner und mit ihm verlosch auch seine Musik, die immer seine Waffe war. Zwanzig Jahre nach seinem Tod wird in „**Fela Rewind**" der langjährige Drummer von Kuti dessen politischen Geist heraufbeschwören, Fragen erörtern wie „Wie würde Fela die politischen Verhältnisse in der Welt heute sehen?" und dabei die Gegenwart auf den Prüfstand stellen. / *HED*

● **Lichthof, 19 Uhr**

FOTO: TODD MCPHETRIDGE (O.), BO LAHOLA PHOTOGRAPHY & DESIGN (M.L.), KATJA RUGE (M.M.), PETER BIALOBRZESKI (M.R.), MICHAEL ZAPF (U.L.)

Kaiserkeller Come As You Are 22.00
Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) Revolt! 21.00
Lola Beats United 23.00
Mojo Club Mousse T. 23.00
Molotow (Club) Motorbooty 23.00
Monkeys Music Club Depeche Mode Club Party 22.00
Moondoo DJ Katch/Tybreak 23.00

Prinzenbar Luxzess 23.55
Roschinsky's blitzbeatbob & Bosse 20.00
Stage Club Funky Dance Night 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox 21.00
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Oliver Schories 23.59
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Arts Showcase: Emmanuel/Sawlin Live/Paul Omen u.a. 23.59
Waagenbau Mein Name ist Hase 23.59
Zinnschmelze Salsa Night 21.00

Musik

25th Rockabilly Allnighter Hamburg: Jake Calypso & His Red Hot / Skinny Jim And The Wildcats u.a. Knust 21.00
Amelia Brightman & Gregorian Kulturkirche Altona 20.00
Ash Code / She Pleasures Herself Headcrash 20.00
Astrid S Mojo Club 19.00
AWA / Crispy C / DJ Dork Disfo Kampnagel (kmh) 22.00
Binyo / Lampe freundlich+-kompetent 20.00
Cardinal Sessions Festival VI: YAK / Albin Le Meldau u.a. Molotow (Club) 18.00
Das Pack Logo 20.00
Diablo Blvd Markthalle (MarX) 19.30
Die Beatles auf St. Pauli – der Rundgang mit Live-Musik und Barbesuch Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Anleger Kajen 19.00
Duke & Dukies Kukuun 20.00
Guano Apes Große Freiheit 36 18.00
Helen Schneider First Stage 19.30
Henrik Freischlader Band Markthalle 20.00
Klassik Radio live in Concert: Die größten Soundtracks aller Zeiten Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Lidenbrock Indra 19.00
Liederfreunde Marmstorf und der singAsong Popchor Rieckhof Kulturzentrum 16.00
Michael Jackson – The Symphony Experience Mehr! Theater am Großmarkt 20.00
Newgrooves Cascadas 19.30
Open Tunes: Claudius Mach / Bernd Neuwerk / Armin Sengbusch Mathilde 20.15
Radio Redstone & Friends Festival: Black Moon Down / The Pinpricks / Fools & Kings Marias Ballroom 19.00
Some Poetris Häkken 20.00
Tanita Tikaram / Sarah Walk Fabrik 21.00
Tasty Tunes Kulturcafé Komm du 20.00
The National (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 21.00
The Urban Turbans Pony Bar 21.00

Jazz & Klassik

100 Jahre Monk Feat. Rudi Mahall Birdland 21.00
ForumsFestwochen 24 Stunden-Ouvertüre zum Klavierfestival; Hochschule für Musik und Theater (Forum) 23.59
ForumsFestwochen: AnTasten Hochschule für Musik und Theater 18.00
Jazz Lips Cotton Club 20.30
Klassisches indisches Konzert zu Diwali Bürgertreff Altona-Nord 19.00

Werke von Dessner, Bach, Ives mit dem Ensemble Resonanz, Bryce Dessner (Gitarre), Saerom Park (Violoncello) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 18.00

Film

Abaton
12.45 Neo Rauch - Gefährten und Begleiter
15.00 Maleika
B-Movie
15.00 Listen to Me: Untold Stories Beyond Hatred
17.30 Stadt der verlorenen Seelen - Berlin Blues
20.15 The Undergrad
22.30 Queerama
Metropolis
13.00 Überflieger - Kleine Vögel, großes Geklapper
15.00 Ursula Gender Bender
17.30 Gaci Gibi
20.15 Signature Move
22.30 Saturday Church
Passage
14.30 Sebastian (2017)
15.00 Ri chang dui hua - Small Talk
17.15 Princess Cyd
17.30 Screwed - Pihalla
19.45 Bruma - Mist
20.00 God's Own Country
22.15 Al HaRatzef - Spectrums
22.30 Sensitivity Training

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Das kleine Hoftheater 19.30 Die Wunderübung
Hamburger Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Kulturhaus Eppendorf 20.00 Unerhört intim
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Hospizwoche: Droomdänzers – Blütenträume
Schauspielhaus 20.00 The Who and the What
Thalia in der Gaußstraße 20.00 In der Einsamkeit der Baumwollfelder
Thalia Theater 20.00 Die Orestie
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
Delphi Showpalast 20.00 Happy Horror Club(Musical)
Hamburger Engelsaal 19.30 Super Trouper: Die Abba-Revue(Musical)
Hamburger Sprechwerk 20.00 Heaven can wait

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Alfons: Wiedersehen macht Freude
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00 Thomas Kreimeyer
Polittbüro 20.00 Henning Venske: Satire - gemein aber nicht unhöflich
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 19.00 Quatsch Comedy Club
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow
Schmidtchen 20.00 Zärtlichkeiten mit Freunden
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00 Oliver Polak & David Deery

Tanz & Performance

Hamburgische Staatsoper 19.00 John Neumeier: Anna Karenina(Ballett)
Lichthof 20.15 Tricks

Sonstiges

Cap San Diego – Museumsschiff 20.00 Seemannsgarn(Improtheater)
Die 2te Heimat 19.30 Wenn Träume wahr werden - Ein Solo für Zwei(Theater & Dinner)
Ernst Deutsch Theater (plattform-Bühne) 20.00 Das Elbe vom EiDas Elbe vom Ei (Improtheater)
Horner Rennbahn 16.00/19.30 Circus Voyage- Tel: 0171 - 473 07 26
MUT Theater 20.00 Kinjekile lebt!(Szenische Lesung)
St. Pauli Theater 18.00 Kiezstürmer: Festival der jungen Regisseure

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 15.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Information) 15.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 15.30
Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Thomas Kleine: Farbe/Stoff Malerei, Installation, Fotografie. Vernissage; Atelierhaus 23 16.00

Literatur

Ben Becker: Ich, Judas; Hauptkirche St. Michaelis 20.00
Das Ei ist hart - Szenen einer Ehe Musikalische Lesung; Das Schiff 19.30
Ich habe versucht, einen Wind einzufangen Joachim-Ringelnatz-Lesung; Kellertheater 20.00
Lessing in Hamburg literarischer Spaziergang; Treffpunkt: Gänsemarkt (Lessingdenkmal) 14.30
Poetry Slam Wilhelmsburg Honigfabrik 20.00
Von allen guten Geistern Autorenlesung mit Andreas Kollender; Thalia-Buchhandlung im EKZ Quarree 14.00

Politik/Geschichte

Alt Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00
Die antike Welt – der Weg zur organisierten Gemeinschaft Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00
Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Von Hammaburg bis zur Elbphilharmonie Führung; Hamburg Museum 14.00
Von Wasserkünsten und Hasenmooren – Siele und Fleete in der Altstadt Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Hauptkirche St. Petri (Ecke Speersort/Kreuslerstraße) 15.00

Kinder

Aladdin & die Wunderlampe Märchentheater; Die Burg 16.30
Auf der Suche nach einer vergangenen Stadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
KinderKinder: Petit Cirque ab 7 J.; Fundus Theater 16.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 14.00
Kollin Kläff und der freche Drache Blitz Puppentheater ab 2 J.; Kulturcafé Komm du 15.00
Kollin Kläff und der gestohlene Zauberstab Puppentheater ab 2 J.; Kulturcafé Komm du 12.00
Konrad oder Das Kind aus der Konservendose Theaterstück ab 5 J.; Allee Theater 15.00
Kunstcaptains Rundgang, Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 13.00
Star Wars Reads Day Vorlese- und Aktivitätentag ab 5 J.; Bücherhalle Alstertal 10.00-14.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Der.Die.Sein-Markt Tel. 43 17 95 90; Unilever-Haus 11.00-18.00
FairGoods Sporthalle Hamburg 10.00-18.00
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
Kunsthandwerkermarkt Heidbarghof Osdorf 11.00-18.00
Marktzeit Fabrik 09.30-14.30

Rundgänge

Aufbruch rund um das Deichtor Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Deichtorhallen (Haus der Photographie) 15.00
Hafenrundfahrt 'Abenteuer Hafen' Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Anleger Kajen 15.00
Rotherbaum – mehr als nur ein Villenviertel Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Rundbunker am Dammtor 15.00
Rund um die Elbphilharmonie – inkl. Besichtigung der Plaza Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Überseequartier (Ausgang Hübener Straße beim Park) 15.00
Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 15.00

Sonstige

Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 17.00
Führung durch die Ausstellungen Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30/15.30
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Teeschulung Meßmer Momentum 12.00
Trick 17 Aktion für Kniffe, Tipps & Tricks; Thalia-Buchhandlung Alstertal Einkaufszentrum 12.00-16.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 16.00

22 Sonntag

Nachtleben

Juice Club Frühschicht – laut & gemütlich 08.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00

Musik

Aimee Mann Mojo Club 19.00
Coals Golem 19.00
Felix Klemme Markthalle 20.00
Helgen Knust 19.00
Keith & Tex / The Steadytones Monkeys Music Club 19.00
Logic Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00
Mammút Nochtspeicher 20.00
Sing 4 Life - Benefizkonzert Schmidtchen 19.00
Spielman In Bad Company Kleiner Donner 20.00
Stray From The Path / Obey The Brave / Capsize Logo 19.00
The Slackers / Graveyard Johnnys Hafenklang 20.30
Thernst Astra-Stube 20.00
Unidanza Abschlusskonzert: FClan & Maykel Blanco y Su Salsa Mayor Gruenspan 20.00

Jazz & Klassik

ForumsFestwochen: AnTasten Museum für Kunst und Gewerbe (Spiegelsaal) 14.00
ForumsFestwochen: Is it real? Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30
Frühshoppen: Channel Jazz Gang Cotton Club 11.30
Mahlers Sinfonie Nr. 9 mit Dem NDR Elbphilharmonie Orchester und Thomas Hengelbrock (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 11.00
Operettenchor Hamburg Laeiszhalle (Kleiner Saal) 17.00
Werke von Mozart, Beethoven, Brahms Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 11.00

Film

Abaton
11.00 Alice Neel
11.00 Exhibition On Screen: Rembrandt from the National Gallery London and Rijksmuseum Amsterdam
15.00 Maleika
B-Movie
14.00 A Land for a Stranger
18.00 Die rote Schildkröte - La tortue rouge
20.00 Rocks in my Pockets
Metropolis
10.30 Schwarzer Jäger Johanna
13.00 Made in Germany - Kurzfilme
15.15 Ursula Interferenz
17.30 A Winter to Remember - El Color de un Invierno
21.00 Preisverleihung
Passage
13.00 Das verordnete Geschlecht
15.00 Sueno en otro idioma - I Dream in Another Language
15.15 Just Charlie
17.30 A Moment in the Reeds
17.45 Tamara (2016)
20.00 Extra Terrestres
20.15 Fathers (2016)

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Das kleine Hoftheater 16.00 Die Wunderübung
Hamburger Kammerspiele 19.00 Schlaraffenland
Hamburger Sprechwerk 18.00 Ein Überraschungsstück (in russ. Sprache)
Kulturhaus Eppendorf 16.00 Madame Dings
Kulturhaus Eppendorf 19.00 Unerhört intim
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 17.00 Rose Bernd
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Die Nacht von St. Valentin
Thalia in der Gaußstraße 19.00 In der Einsamkeit der Baumwollfelder
Thalia Theater 20.00 Die Orestie

Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Gazzetta(Oper)
Hamburger Engelsaal 18.30 Die glückliche Scheidung(-Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 19.00 Axel Pätz: Realipätztheorie(Musikkabarett)
Große Freiheit 36 19.00 Özcan Cosar
Komödie Winterhuder Fährhaus 11.30 Bidla Muh: Mehr geht nicht(Musikcomedy)
Kulturpalast Billstedt 12.00 Helga Siebert: Ultimo
Schmidt Theater 19.00 Cavequeen

Tanz & Performance

Hamburgische Staatsoper 19.00 John Neumeier: Anna Karenina(Ballett)
Lichthof 19.00 Tricks

Sonstiges

First Stage 17.00 Intensiv-Workshop Aufführung
Horner Rennbahn 11.00/15.00 Circus Voyage-Tel: 0171 - 473 07 26
Kellertheater 16.00 Alte Liebe(Szenische Lesung)
MUT Theater 20.00 Kinjekile lebt!(Szenische Lesung)
St. Pauli Theater 18.00 Kiezstürmer: Festival der jungen Regisseure

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00
Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Führung; Deichtorhallen / Halle für aktuelle Kunst 16.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Information) 12.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 11.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Führung; Altonaer Museum 14.00
Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle 12.00
Aufgesprüht und hingeklebt – StreetArt Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Messehallen (Ausgang Hamburg Messe) 14.00
Carl Lohse: Kraftfelder – die Bilder 1919/21 Malerei. Führung; Ernst Barlach Haus 13.00
Claude Lorrains: Das Licht der Campagna Zeichnungen. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 14.00
Ernst Eitner: Monet des Nordens Malerei. Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Meisterwerke machen – Fehldeutungen in der Kunstgeschichte Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Robert Rauschenberg Posters. Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00
Sven Rosé, Rohullah Kazimi: Ein Tiger und ein Schlumper Malerei. Eröffnung; Kulturladen St. Georg 15.30

Literatur

Best of Poetry Slam Ernst Deutsch Theater 20.00
Das Ei ist hart - Szenen einer Ehe Musikalische Lesung; Das Schiff 18.00

Politik/Geschichte

Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00
Alt Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00
Auf den Spuren von Widerstand und Verfolgung Rundgang. Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Beatles Platz 11.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00
Führung KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Haupteingang) 14.00
Führung Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Plattenhaus) 12.00
Führung durch die Dauerausstellung Hafenmuseum Hamburg 15.00
Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00
Langenhorn – von Bauern und Siedlern im Moor Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Langenhorn Markt (Ausgang Tangstedter Landstraße) 14.00
Von Hammaburg bis zur Elbphilharmonie Führung; Hamburg Museum 14.00
Weltkulturerbe Kontorhausviertel & Speicherstadt und die HafenCity Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Hauptkirche St. Jacobi (Ecke Bugenhagenstraße / Barkhof) 15.00

Kinder

Aladdin & die Wunderlampe Märchentheater; Die Burg 10.00/16.00
Auf der Suche nach einer vergangenen Stadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00
Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 11.00
Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
KinderKinder: Petit Cirque ab 7 J.; Fundus Theater 11.30/16.00
Konrad oder Das Kind aus der Konservendose Theaterstück ab 5 J.; Allee Theater 15.00
Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 13.00
Sonntagskinder ab 6 J.; Hafenmuseum Hamburg 14.00
Speicherstadt – die Entdeckertour ab 6 J.; Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 10.30
Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 14.00
Wasserbewohner aus Papierrollen Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00
Wie gedruckt! Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 18.00

Märkte/Feste

FairGoods Sporthalle Hamburg 10.00-18.00
Fischmarkt Große Elbstraße / St. Pauli Fischmarkt 05.00-9.30
Indoorflohmarkt Goldbekhaus (Bühne zum Hof und Halle) 10.00-14.00
Kartoffelfest mit Verkostung, Infoständen; Freilichtmuseum am Kiekeberg 10.00-18.00
KulturenBrunch Bürgerhaus in Barmbek 11.00-14.00
Kunsthandwerkermarkt Heidbarghof Osdorf 11.00-17.00

Rundgänge

Das Schanzenviertel – zwischen Schlachthof und Amüsierbetrieb Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Sternschanze (Ausgang U-Bahn) 11.00
Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Landungsbrücken 12.00

Sonstige

Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 17.00
Führung Zoologisches Museum 13.00
Führung durch die Ausstellungen Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30/15.30
Gießen in Sand Vorführung; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 14.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 15.30
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Jugend rettet Vortrag; Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 19.00
Tango-Schnupperkurs Kulturhof Dulsberg 15.00
Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00

23 Montag

Nachtleben

73 (Galopper des Jahres) 90er Jahre Quiz mit Conny Nolzen 20.00
freundlich+kompetent Blue Monday 17.00
Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 21.00
Roschinsky's Goden Gate To Paradise 21.00

Musik

Cattle & Cane Jazz Café im Mojo Club 20.00
Dead Kennedys Markthalle 20.00
Günther Brackmann Trio Cotton Club 20.30
Heather Nova / Ed Prosec Gruenspan 19.00
Italienischer Abend mit Live-Musik von Roberto Pennisi Köster Stiftung (Begegnungszentrum) 17.00
Lethal Bizzle Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) 20.00
Max Prosa Nochtspeicher 20.00
personen (4) Pony Bar 21.00
Radio Moscow / Kaleidobolt Hafenklang 21.00
Stefanie Sargnagel / Klitclique Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00
The Sherlocks Häkken 21.00
Vocaldente: Life is a Highway Schmidts Tivoli 20.00

Jazz & Klassik

ForumsFestwochen: Old-School Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30
The Big Chris Barber Band Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Tobias Held Indie Jazz Projekt Hafenbahnhof 21.00
Werke von Ravel, Piazzolla u.a. mit Veriko Tchumburidze (Violine), Andrei Ioni (Violoncello), Mariam Batsashvili (Klavier); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

3001
19.00 Der Nobelpreisträger - El ciudadano ilustre
Abaton
15.00 Maleika
19.00 Die Mafia mordet nur im Sommer - La mafia uccide solo d'estate
20.00 Django - Ein Leben für die Musik
Metropolis
17.00 Schlussakkord
19.00 Megacities
21.15 Fraktus

Theater

Schauspiel

Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus (Malersaal) 19.30 Die Nacht von St. Valentin
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Atlas der Angst

Comedy & Kabarett

Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Marc-Uwe Kling: Willkommen in Qualityland!(Stand Up & Slam)

Sonstiges

Schmidt Theater 20.00 Hidden Shakespeare(Improtheater)
Schmidtchen 20.00 Die Schreib:Maschine (Offene Bühne)

Literatur

Neuerscheinungen des Büchermarktes mit Annemarie Stoltenberg und Rainer Moritz; Meßmer Momentum 17.00
U20 Lautsprecher Slam Poetry Slam; 73 20.00

Politik/Geschichte

Back to the Future - 100. Jahrestag der Oktoberrevolution Podiumsdiskussion mit Georg Fülberth, Lars Quadfasel u.a.; Polittbüro 20.00
Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Kinder

Aladdin & die Wunderlampe Märchentheater; Die Burg 10.00/16.30
Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt Autorenlesung ab 10 J. mit Finn-Ole Heinrich. Tel. 428 23 48 01; Altonaer Museum 11.00
Die Olchis – wenn der Babysitter kommt Theater ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 16.00
Ferienprogramm: Laternen-Werkstatt ab 5 J.; Museum der Arbeit 13.30
Meine Umwelt und ich Start des Workshops ab 7 J.; ella – Kulturhaus Langenhorn 11.00-15.00

Sonstige

Ein Tag ohne Kochen ist ein trauriger Tag philosophisches Café mit Tilman Aller, Elisabeth Bronfen u.a.; Freie Akademie der Künste 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Radierung / Steindruck offene Werkstatt; Museum der Arbeit 18.00

24 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night 20.00
Contact Men's Bar Penny-Pincher 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabend Club mit DJ Heinz 20.00
Rieckhof Kulturzentrum Salsa Feelings 19.00
Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

Big Thief Molotow (SkyBar) 19.00
Blues-Jam mit Porebskis

Koralle (Club Riff) 20.00
Brian Downey's Alive & Dangerous 2017 Knust 21.00
Fùgù Mango Prinzenbar 19.00
Japanese Breakfast Häkken 21.00
JayDee Made This Tour: Frank n Dank / T3 / Que D u.a. Waagenbau 19.00
Lateinamerika Herbst: Gitarrenkonzert mit Pablo Cámpora Instituto Cervantes Hamburg 19.00
Maite Kelly Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Mike Singer Docks 18.15
Nils Landgren Funk Unit Fabrik 20.00
The Riptide Movement / Wide Eyed Boy Markthalle (MarX) 20.00
The Weddings Present / Prescious Few Hafenklang 21.00
Thy Art Is Murder / After The Burial / Oceano u.a. Logo 20.00
Tony Hoffmann / Aljosha Konter freundlich+kompetent 20.00

◗ Jazz & Klassik

Al Foster Quintet Tribute to Charlie Parker Stage Club 19.00
ForumsFestwochen: FollowFellows Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30
Jazz Puls Feat. Wolfgang Schultz-Coulon Cotton Club 20.30
Lunchkonzert der Symphoniker Hamburg Laeiszhalle (Brahms-Foyer) 12.30
Werke von Beethoven und Strawinsky mit The Cleveland Orchestra und Franz Welser-Möst (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
15.00 Maleika
B-Movie
20.00 Scheitern als Chance
Metropolis
17.00 Das Mädchen Irene
19.00 Es geschah am hellichten Tag (1958)
21.15 Les mauvaises herbes - Böses Kraut
Savoy Filmtheater
20.30 Prestige - Die Meister der Magie
Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

◗ Schauspiel

Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus (Malersaal) 19.00 Die Nacht von St. Valentin
Schauspielhaus (Rangfoyer) 19.00 Malala – Mädchen mit Buch(Jugendtheater)
Thalia in der Gaußstraße 19.00 Der Spieler
Thalia Theater 20.00 Mutter Courage und ihre Kinder
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight

◗ Musiktheater

Hamburgische Staatsoper 19.00 Simon Boccanegra

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Michael und Jennifer Ehnert: Zweikampfhasen

◗ Sonstiges

Horner Rennbahn 16.00 Circus VoyageTel: 0171 - 473 07 26

Kunst

Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Tejal Shah: Unbecoming Video, Performance, Fotografie. Vernissage; Kunsthaus Hamburg 19.00

Literatur

Aber diesmal wird es eine Freude sein. Theodor Fontane literarisches Porträt mit Volker Ranisch; Augustinum 17.00
Best of Poetry Slam Schauspielhaus 21.30
Der blinde Fleck / Schnee hinter den Augen Autorenlesung mit Christine Velan und Renate Langgemach; Literaturzentrum 19.30

Politik/Geschichte

Zur Historisierung der Russischen Revolution von 1917 Vortrag; Galerie Morgenland 19.30

Kinder

Aladdin & die Wunderlampe Märchentheater; Die Burg 10.00/16.30
Dancehall Tanzkurs für Mädchen ab 10 J.; Trockendock 17.00
Das Traumfresserchen Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00
Der Hafen für Kinder Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 14.00
Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 10.00/11.00
Ferienprogramm: Laternen-Werkstatt ab 5 J.; Museum der Arbeit 13.30
Kuckkuck, Krake, Kakerlake ab 6 J.; Fundus Theater 10.00
Rotkäppchen – Live aus einem Altkleidercontainer ab 5 J.; Hamburger Puppentheater 10.00
Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 16.00

Sonstige

Dancehall Tanzkurs für jugendliche Mädchen; Trockendock 18.30
Holzletternfräse Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 14.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

25 Mittwoch

Nachtleben

Birdland Speakeasy Wednesday 21.00
Contact Men's Bar Schnapsidee: Shots 20.00
Ex-Sparr DJ ODT 20.00
freundlich+kompetent Aloha Atmosphere 17.00
H1-Club Royal Wednesday 23.00
Kukuun Scheiß auf Las Vegas – Zocken für den guten Zweck 19.00
Marias Ballroom Karaoke Deluxe 19.00
Roschinsky's Blitzbeatbob 21.00
Tanzpalast Kiss DJ Uwe / Rock'n'Roll and more 18.00

Musik

Airbourne (ausverkauft); Große Freiheit 36 19.00
Arrested Development Fabrik 21.00
Blanco White Jazz Café im Mojo Club 21.00
Cabbage Nochtspeicher (Nochtwache) 20.00
Clint Westwood Monkeys Music Club 20.00
Homemade Sin Feat. Joe Blanton Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Joco Mojo Club 20.00
Leroy Sanchez Knust 21.00
Nick Mulvey Molotow (Club) 19.00
Pharmakon Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Psychic TV Kampnagel (kmh) 20.00
Saga Docks 19.00
The Doors Alive Logo 20.00
The Gharana Project Heidbarghof Osdorf 20.00

◗ Jazz & Klassik

ForumsFestwochen: Now was the Time Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30
Gypsy Swing Ensemble mit Helmut Stuarnig u.a. Cotton Club 20.30
Werke von Schubert und Korngold Feierabendkonzert mit Ulrich Bildstein (Bariton) & Franck-Thomas Link (Klavier); Halle 424 18.00

Film

3001
21.00 Tucker & Dale vs. Evil
Abaton
15.00 Maleika
Metropolis
17.00 Megacities
19.00 Workingman's Death - Bilder zur Arbeit im 21. Jahrhundert
21.15 Unarmed Verses

Theater

◗ Schauspiel

Hamburger Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Thalia in der Gaußstraße 19.00 Der Spieler
Thalia Theater 20.00 Richard III.
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight

◗ Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
Schmidtchen 19.00 Stammzellformation: Mamma Macchiato(Musical)

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Michael und Jennifer Ehnert: Zweikampfhasen
Das Schiff 19.30 Michael Frowin: Einpacken, Frau Merkel!
Polittbüro 20.00 Özgür Cebe: Born in the BRD

◗ Sonstiges

Horner Rennbahn 16.00/19.30 Circus Voyage-Tel: 0171 - 473 07 26
Imperial Theater 20.00 Improslam

Kunst

Werk der Woche: Felix Gonzales-Torres – Untitled (Loverboy) Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Schulbuchlektüre: Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel Lesung und Diskussion; Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 15.00
Schwarz und Weiß Autorenlesung mit Irene Dische; Zentralbibliothek 19.30
Underground Railroad Autorenlesung mit Colson Whitehead; Rolf-Liebermann-Studio 19.30

Politik/Geschichte

Offshore-Windparks: Fluch oder Segen? Vortrag; Greenpeace Hamburg 19.30
Streit vermeiden – das professionell errichtete Testament Vortrag; Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Vortragsraum) 18.30

Kinder

Aladdin & die Wunderlampe Märchentheater; Die Burg 10.00/16.30
Das tapfere Schneiderlein ab 5 J.; Hamburger Puppentheater 10.00
Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 19.30
Die Baumhauskönige Film ab 8 J.; Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 10.00
Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 15.00
Ferienprogramm: Laternen-Werkstatt ab 5 J.; Museum der Arbeit 13.30
Keiner gruselt sich vor Gustav Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Knochenhauer, Bäcker und Piraten Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Alsteranleger Jungfernstieg 14.00
Kuckkuck, Krake, Kakerlake ab 6 J.; Fundus Theater 10.00
Weltraum-Roboter 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00
St. Pauli Nachtmarkt mit Grünkohl-Special; Spielbudenplatz 16.00-22.00

Sonstige

60 Jahre Bundesbank – von der DM zum Euro kostenlose Führung mit Falschgeldschulung; Deutsche Bundesbank 12.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Kreativcafé Evangelische Familienbildung Eppendorf 16.00-17.30
Krump Session Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 19.00
Lichtmond – Universe of Eternity 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 21.00
Reise in die Welt der Sepharden Filmvorführung; Instituto Cervantes Hamburg 19.00
Science Slam Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.30

26 Donnerstag

Nachtleben

Contact Men's Bar Open House 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter After Work Disco 21.00
Ex-Sparr DJ Dr.Pain 20.00
freundlich+kompetent Feels Like Friday 17.00
Große Freiheit 36 Galeria Del Latino: I Am Latino 21.30
Hafenbahnhof SwinX Not Dead 20.00
Jazz Café im Mojo Club Im:-Pulse 21.00
Kulturkirche Altona Altona tanzt! 19.30
Moondoo Uniscene 23.00
Roschinsky's Kuba Krise 20.00

Musik

After-Work Konzert: Chor mit Doris Vetter Zentralbibliothek 17.30
Aldous Harding Nochtspeicher 20.00
Céu Fabrik 20.00
Chakuza / Bizzy Montana Kaiserkeller 19.00
ChunninLynguists Feat. Trizz & Yamin Semali Molotow (Club) 19.00
Downtown Boys Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Grebz Docks 19.00
HAUX MS Stubnitz 20.30
Lola Marsh Knust 21.00
Michael Lane Kukuun 19.00
Mr. Big / Faster Pussycat / The Answer Markthalle 19.00
Pegasus Prinzenbar 20.00
Psycho Village / Staggering Leech / The Third Light Logo 18.30
The Inciters Monkeys Music Club 20.00
The Underground Youth Hafenklang 21.00

◗ Jazz & Klassik

Birdland Jam Session Birdland 21.00

ForumsFestwochen: Time and Motion Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30
Joseph Haydn, der bekannte Unbekannte Musikalischer Vortrag von Marc-Enrico Ibscher; Kulturcafé Komm du 20.00
Tyranno Saurus Jazz Elbphilharmonie Kulturcafé 18.00
Werke von Halvorsen, Wieniawski, Mendelssohn u.a. mit Natalia Anchutina (Domra) & Lothar Freund (Flügel); Augustinum 17.00
Werke von Webern, Brahms, Bach mit Cédric Pescia (Klavier) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Wood Cradle Babies Cotton Club 20.30

Film

B-Movie
20.00 $9,99

22.00 Is the Man Who is Tall Happy?: An Animated Conversation with Noam Chomsky

Metropolis
14.00 Vier Frauen und ein Mord
17.00 Das Mädchen Irene
19.00 Dibbuk: Eine Hochzeit in Polen - Demon
21.15 Wiederholung

Theater

Schauspiel

Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00 Aber kein Date!
Hamburger Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 20.00 The Who and the What
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Besuch bei Mr. Green
Thalia Theater 19.30 Die Orestie
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight
Theater im Zimmer 20.00 Ruhm (Premiere)

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
Das kleine Hoftheater 19.30 Glückliche Reise - ein musikalisches Potpurri rund um die Welt
Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du
Hamburger Engelsaal 19.30 Das Land des Lächelns(Operette)
Mathilde Bar Ottensen 20.15 Opera on Tap(Oper)
Schmidtchen 20.00 Stammzellformation: Mamma Macchiato(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Werner Koczwara: Am 8. Tag schuf Gott den Rechtsanwalt
Das Schiff 19.30 Michael Frowin: Einpacken, Frau Merkel!
Kulturpalast Billstedt 20.00 LaLeLu Unplugged(Musikcomedy)
Polittbüro 20.00 Matthias Egersdörfer: Ein Ding der Unmöglichkeit

Sonstiges

Horner Rennbahn 16.00/19.30 Circus Voyage-Tel: 0171 - 473 07 26

Kunst

Im Fokus: Lucas Cranach D.Ä. – Maler der Reformation Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00
Jochen Lempert, Peter Piller: Vögel – Fotografie neu ordnen Vernissage; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00
Keith Haring Posters. Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00
Nan Goldin – The Ballad of Sexual Dependency Führung; Hamburger Kunsthalle (vor dem Museumsshop) 19.30
Neueröffnung Sammlung Fotografie und neue Medien Vernissage; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00
Zwischen 1943 und 1973 lagen 30 Jahre. 30 Jahre nach 1973 war das Jahr 2003 Führung; Kunstverein in Hamburg e.V. 17.00

Literatur

Bunker Slam Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.30
Die Hauptstadt Autorenlesung mit Robert Menasse; Literaturhaus 19.30
Hommage an Gonzalo Rojas Buchvorstellung mit Dr. Reiner Kornberger; Instituto Cervantes Hamburg 19.00
So lacht Portugal Lesung mit Dr. Peter Koj und Marlies Schaper; Kulturhaus Eppendorf 20.00
Wolfgang Borchert: Hamburg ist mehr als ein Haufen Steine Lesung mit Clemens von Ramin und Natalie Böttcher (Akkordeon); Museum für Kunst und Gewerbe 19.30

Kinder

Aladdin & die Wunderlampe Märchentheater; Die Burg 10.00/16.30
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 16.30
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Winterhude 15.30
Das Geheimnis der Bäume – 3D Entdeckungsreise ab 7 J.; Planetarium 11.00
Das Traumfresserchen Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
Der Hafen für Kinder Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 14.00
Ferienprogramm: Laternen-Werkstatt ab 5 J.; Museum der Arbeit 13.30
Feriensport Barakiel Halle 10.00-12.30
Fünfter sein Puppenspiel ab 4 J.; Stadtteilbüro Dulsberg 10.00
Kuckkuck, Krake, Kakerlake ab 6 J.; Fundus Theater 10.00
Sonne, Mond und Stella Expedition ab 6 J.; Planetarium 10.00
Wolkenbrot Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Bramfeld 15.30

Sonstige

Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 18.00
Fantasy World Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Fremd im Lärm der Welt: Hochsensibilität Frauenfrühstück und Vortrag mit Susanne Bienwald; Kulturhaus Eppendorf 10.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 19.30
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
K-Pop Tanztraining für Jugendliche; Trockendock 17.30
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 21.00
Teeschulung Meßmer Momentum 17.00

27 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Shake This Shack! 22.00
73 (Jolly Jumper) Mr. Burns 22.00
Bahnhof Pauli im Klubhaus Sturm & Drang 23.00
Cascadas Atisha Jungbrunnen 22.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Docks Universum Altona: Der Dritte Raum/Sven Dohse/Neal White 23.55
Ex-Sparr DJ Peter Pan 20.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Volxküche Soli Fahrt 19.00/22.00/23.00
freundlich+kompetent Espins Heckmeck 20.00
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00

NOCHTWACHE
NAIMA HUSSEINI
Dreampop, Soul
27.10.17
Beginn 20:30
Special Guest: Lina Maly & Fayzen

Große Freiheit 36 Thank God It's Friday 22.00
Hafenbahnhof Derbe Mische 21.00
Hafenklang (Goldener Salon) Damaged Goods 23.00
Headcrash Basement Schall & Wahn 22.00
Headcrash Club Noise 23.00
Kaiserkeller Dark Mass 23.00
Molotow (Club) Revolver Club 23.00
Molotow (Karatekeller) Disco Sabotage 23.00
Molotow (SkyBar) DJSCVR 23.00
Moondoo Notfx/Cupswitdaice 23.00
Nochtspeicher (Nochtwache) Auto Reverse 23.00
Planetarium Le voyage abstrait 20.30
Prinzenbar Knopf's Ballhaus 21.30
Roschinsky's Lesley Farfisa 20.00
Schule Meerweinstraße (Aula) Tanz Intakt 20.30
Stage Club Swinging Ballroom 21.15
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Stil vor Talent: Oliver Koletzki /Noir/KlangKuenstler u.a. 20.00

Musik

About Béliveau / Animi Vox Astra-Stube 19.00
Andy Fairweather Low & The Lowriders Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Black Stains / Sorrownight Kaiserkeller 18.00
Blues Package Cotton Club 20.30
Boyds Elektro Gitarren Orchester Clubheim Im Schanzenpark 20.00
Colum Sands Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 20.00
Copia / Venatic / One More Word u.a. Logo 19.30
Dirk Darmstädter's Hootenanny Vol. 3 Kukuun 19.00
Dirty Deeds Monkeys Music Club 20.00
Dua Lipa Docks 18.00
Geneva Jacuzzi / David Moon Kampnagel 21.00
Johnny Lang Mojo Club 20.00
Katja von Bauske Vistro Hamburg 20.00
Killerpilze Markthalle (MarX) 20.00
Larissa Pintora & Harald Burmeister: Ach, die erste Liebe Goldbekhaus (Halle) 19.30
Le Fly / Nordn Hafenklang 21.00
Marshall & Alexander Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Mashina Vremeni Mehr! Theater am Großmarkt 19.30
Michy Reincke Rieckhof Kulturzentrum 20.00
Miguel Wolf sing und spielt argentinische Tangos ella – Kulturhaus Langenhorn 20.00
Naima Husseini Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Out Of The Blues Zinnschmelze 20.00
Pink Tank Festival: AUX / Bees Made Honey / Moewn u.a. Fundbureau 18.00
Prohn & Spott Kulturcafé Komm du 20.00
Rebellious Spirit / 3Wishes Marias Ballroom 21.00
Ryan Sheridan & Ronan Nolan Nochtspeicher 20.00
Saint Astray Indra 19.00
Sharon Brauner & Band Polittbüro 20.00
Simon Joyner / David Nance Knust 21.00
The Sound Of Synthesizers Meßmer Momentum 19.30
TonArt: Duo Sempre (Gitarre) Berenberg-Gossler-Haus 19.00
Vesa-Matti Loiri (Gesang) und Peter Lerche (Gitarre) mit Cédric Pescia (Klavier) (ausverkauft); Laeiszhalle (Kleiner Saal) 19.00
Vessels Kleiner Donner 19.30
Walter Trout Markthalle 20.00

Jazz & Klassik

31 Jahre Birdland Festival: Nuhussel Orchestra plays Stevie Wonder Birdland 21.00
ForumsFestwochen: FerienSpielSounds Hochschule für Musik und Theater (Forum) 17.30
ForumsFestwochen: KatzenMusik Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 19.30
ForumsFestwochen: ZigBang Hochschule für Musik und Theater (Orchesterstudio) 21.00
Musikalsiche Geschichte mit Werken von Joachim & Brahms mit Helena Köhne (Alt), Lena Eckels (Bratsche), Norbert Meurs (Sprecher) u.a.; Christuskirche Wandsbek 19.30

Film

Metropolis
17.00 Untitled (2017)
19.00/21.15 Wiederholung
Savoy Filmtheater
22.45 Sneak Preview

Theater

Bürgerhaus in Barmbek 20.00 Unerhört intim
Das kleine Hoftheater 19.30 Die Wunderübung
Ernst Deutsch Theater (plattform-Bühne) 20.00 Werkzeuge für morgen
Hamburger Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
JUKS – Schenefeld 20.00 Der Pantoffel-Panther
Kellertheater 20.00 Hörst du mein heimliches Rufen
Monsun Theater 20.00 eigenarten Festival: Kinjeketile lebt!
Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 19.30 Am Königsweg
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Die Odyssee
Thalia Theater 20.00 Tartuffe
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Aufguss
Theater im Zimmer 19.00 Ruhm

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)
Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du
Hamburger Engelsaal 19.30 Ein Festival der Liebe
Hamburgische Staatsoper 19.00 Simon Boccanegra
Lichthof 20.15 Fela Rewind
Schmidtchen 20.00 Stammzellformation: Alma und das Genie(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Werner Koczwara: Am 8. Tag schuf Gott den Rechtsanwalt
Das Schiff 19.30 Irmgard Knef: Ein Lied kann eine Krücke sein(Musikcomedy)
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 19.00 Quatsch Comedy Club

Ach, die erste Liebe
Liederabend mit Larissa Pintora
und Harald Burmeister
27. Okt 19.30 Uhr
Goldbekhaus
festival-eigenarten.de

Tanz & Performance

Goldbekhaus (Halle) 20.30 Komm und schau... Ich zeig dir was!

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Sternenhimmel (Theater & Dinner)
Horner Rennbahn 16.00/19.30 Circus Voyage-Tel: 0171 - 473 07 26

Literatur

Buchpreisverleihung 'HamburgLesen' Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Lichthof) 17.00

Politik/Geschichte

Das digitale Gedächtnis der deutschen Geschichte in Bewegbildern Vortrag; Zentralbibliothek 17.00
Tippmamsells und Paternoster – Weltkulturerbe Kontorhausviertel Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Rathausstraße Ecke Kleine Johannisstraße 17.00
Von der Sommerfrische zum Konzentrationslager. Deutsch-französische Geschichte Vortrag; Stadtteiltreff AGDAZ 19.30
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken Hafenrundfahrt. Tel. 43 28 08 37; Treffpunkt: Anleger Vorsetzen 17.00

Kinder

Aladdin & die Wunderlampe Märchentheater; Die Burg 10.00/16.30
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 16.30
Dr. Brumm versteht das nicht Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Rahlstedt 10.30
Ferienprogramm: Laternen-Werkstatt ab 5 J.; Museum der Arbeit 13.30
Feriensport Barakiel Halle 10.00-12.30
Meine Heimat – unser blauer Planet Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 10.00
Simon und Nuna Figurentheater ab 4 J.; JUKS – Schenefeld 15.00
Weltraum-Roboter 3D Ent-

deckungsreise ab 10 J.; Planetarium 12.00
Wie man Gespenster verjagt Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30

Rundgänge

Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Hauptbahnhof (Kirchenallee) 20.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Der Grüne Planet 3D 360-Grad-Rundumprojektion; Planetarium 14.30
Die Wirbeljagd Expedition Uhrwerk Ozean; Planetarium 15.30
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Kuschellabor Toulouse Institut 19.00
Lichtmond – Universe of Eternity 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 17.45

28 Samstag

Nachtleben

20 Flight Rock Hells A Boppin 22.00
73 (Jolly Jumper) Einmal über'n Tellerrand und zurück 22.00
Bahnhof Pauli im Klubhaus The Gathering: Psy & Progressive Trance 22.00
Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. Halloween Horror Party 20.00
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 20.00
Docks Weird Festival Vol. 13: Sascha Braemer / Lexer / Tim Engelhardt u.a. 23.00
Ex-Sparr DJ Baron Goden 20.00
Fabrik Hamburg Tanzt! 21.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Herbstparty mit DJ Jakob The Butcher 19.00/22.00/23.00
Fundbureau Sun Department Label Night: Lumiax / Psyfiction / Chrizzlix 22.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Große Freiheit 36 Return To The 80's 23.00
H1-Club Tomahawk Opening 23.00
Hafenklang Plötzlich im Hafenklang: Beddermann & Dahlmann / Machino / Edgar Peng u.a. ganztags
Headcrash Basement Zero-4Zero 22.00
Headcrash Club Pop Fiction 23.00
Kaiserkeller Rammstein Nacht 22.00
Knust Heartphones Halloween Special 23.30
Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) Taverna Cerritus 20.00
Molotow (Club) Motorbooty 23.00
Monkeys Music Club Tainted Love 23.00
Moondoo Nachtzirkus Halloween: Charlie Funk u.a. 23.00
Prinzenbar Weird Festival Vol. 13: Sascha Braemer / Lexer / Tim Engelhardt u.a. 23.00
Roschinsky's Miguel Ruiz 20.00
Stage Club 50plus 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox 21.00
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Abstract: Klaudia Gawlas / Kerstin Eden / Björn Torwellen 23.59
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Afro Trap 23.59

Aufgepasst!
SZENE HAMBURG
jetzt
am Kiosk erhältlich.

Musik

2Henning Pony Bar 21.00
Alexander Marcus Mehr! Theater am Großmarkt 20.00
Band Of Holy Joy MS Stubnitz 20.30
Bandaix Open Mic 25hours Hotel HafenCity (Heimat Küche & Bar) 20.30
Bausa Mojo Club 19.00
Black Hawk / Prometheus Marias Ballroom 21.00
Bollmer / Like Snow Knust 19.00
Die Apokalyptischen Reiter Markthalle 20.00

Die Beatles auf St. Pauli – der Rundgang mit Live-Musik und Barbesuch Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Anleger Kajen 19.00
Esco Vistro Hamburg 20.00
Fai Baba Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) 19.00
Farben/Schwarz / Hey Ruin! Molotow (Karatekeller) 22.00
Fuck Art, Let's Dance! Molotow (Club) 20.00
Jetstream Pony / The Soda Stream Astra-Stube 20.00
Jordan Rakei Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00
Kaminkonzert: Trisol Mathilde 20.15
Kiez Treats Vol. 2: Anika / A100 / Levente Häkken 22.00
Kip Winter & Dave Wilson Heidbarghof Osdorf 20.00
La Brass Banda Große Freiheit 36 18.00
Lanford freundlich+kompetent 20.00
Naomi Wachira Kulturcafé Komm du 20.00
Slowdown Night 2017: Stokey Live Ensemble / Eaton Rise / Grand Junior Bürgertreff Altona-Nord 20.00
Sondaschule Gruenspan 18.00
The Other / Kitty In A Casket / Scarlet & The Spooky Spiders Logo 20.00

Jazz & Klassik

31 Jahre Birdland Festival: Operation Grand Slam / Buggy Braune Quintett Feat. Anna-Lena Schnabel & Jan Kaiser Birdland 21.00
Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
ForumsFestwochen: Spiel-Lust Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30
Jazz O' Maniacs Cotton Club 20.30
Steinway Klavierspiel-Wettbewerb Laeiszhalle (Großer Saal) 15.30

Film

B-Movie
19.00 International Animation Day
22.00 $9,99
Metropolis
17.00 Chico und Rita
19.00 Untitled (2017)
21.30 Whores' Glory - Ein Triptychon

Theater

Schauspiel

Das kleine Hoftheater 19.30 Die Wunderübung
Goldbekhaus (Halle) 20.30 Herói Negro (Schwarzer Held)
Hamburger Kammerspiele 20.00 Schlaraffenland
Kellertheater 20.00 Kaltgestellt
Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Rieckhof Kulturzentrum 20.00 Treppauf, treppab
Schauspielhaus 19.30 Am Königsweg
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Second-hand-Zeit
Thalia Theater 20.00 Richard III.
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Aufguss
Theater im Zimmer 19.00 Ruhm
Volksspielbühne Rissen 19.00 En Droom vun Hochtiet

Musiktheater

Allee Theater 19.30 La Gazzetta(Oper)
Altonaer Theater 20.00 Der bewegte Mann(Musical)
Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du
First Stage 15.00 Robin Hood - Das Abenteuermusical
First Stage 19.30 Eine Kreuzfahrt die ist lustig(Musical)
Hamburger Engelsaal 19.30 Komm ein bisschen mit nach Italien
Harburger Theater 16.00 Der Schrecken der Ozeane(-Familien-Musical)
Schmidtchen 20.00 Stammzellformation: Alma und das Genie(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Lars Reichow: Lust
Friedrich-Ebert-Halle 20.00 Felix Lobrecht: Kenn ick(Stand Up)
Polittbüro 20.00 Simon & Jan: Halleluja
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 19.00 Quatsch Comedy Club
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow

Tanz & Performance

Ernst Deutsch Theater (plattform-Bühne) 20.00 Ambiguite
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 19.30 What our bodies could have become
Hamburger Sprechwerk 18.00 Mein Hamburg 1999
Hamburgische Staatsoper 19.30 Chopin Dances(Ballett)

Sonstiges

Das Schiff 19.30 Mad in Austria - Knödelfrust und Grantellust(Liederabend)
Die 2te Heimat 19.30 Happy Birthday, Henry! (Theater & Dinner)
Hamburger Puppentheater 20.00 Michael Kohlhaas(Figurentheater)
Horner Rennbahn 16.00/19.30 Circus Voyage-Tel: 0171 - 473 07 26
Lichthof 20.15 Steife Brise: Underdogs(Improtheater)
MUT Theater 20.00 Luv & Lee (Improtheater)

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00
Alice Neel: Painter of Modern Life Kunsttour für Jugendliche; Deichtorhallen / Halle für aktuelle Kunst 14.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Information) 15.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 15.30
Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Hanna Lena Hase, Lena Lechelt, Simone Karl: Konnexion Malerei, Collagen. Vernissage; Gängeviertel (Raum linksrechts) 19.00
Pure Gold – Upcycled! Upgraded! Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00

Literatur

Harbour Front: Durst Autorenlesung mit Jo Nesbø. Tel. 0180-601 57 30; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Literaturkantine Jour Fixe für Autoren; Kulturhaus Eppendorf 11.00

Politik/Geschichte

Alt Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00
Die Braune Hansestadt – Hamburg im Nationalsozialismus Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Universität Hamburg – Hauptgebäude 15.00
Von Störtebeker bis zur Elbphilharmonie Führung; Hamburg Museum 14.00
Weltkulturerbe Kontorhausviertel & Speicherstadt und die HafenCity Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Hauptkirche St. Jacobi (Ecke Bugenhagenstraße / Barkhof) 15.00

Kinder

Aladdin & die Wunderlampe Märchentheater; Die Burg 14.00/16.30
Buden, Diele, Gängeviertel Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
KinderKinder: White ab 2 J.; Monsun Theater 14.00/16.00
Kunstcaptains Rundgang, Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Liliane Susewind Autorenlesung mit Tanya Stewner, Mitmachaktionen ab 6 J.; Zentralbibliothek (Kinderbibliothek) 14.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 15.00
Linie im Fluss Atelierkurs ab 6 J.; Bucerius Kunst Forum 15.00
Max Pechstein: Künstler der Moderne Malerei. Führung ab 6 J.; Bucerius Kunst Forum 11.30
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 13.00
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 16.15

Märkte/Feste

Der.Die.Sein-Markt Tel. 43 17 95 90; Unilever-Haus 11.00-18.00
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
hanseboot – internationale Bootsmesse Messegelände (Hallen B1-B7) 10.00-18.00
Marktzeit Fabrik 09.30-14.30
Vinorell – Weinmesse Handelskammer Hamburg 11.00-19.00

Rundgänge

Altona-Altstadt – zwischen Ottensen und Kiez Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Altona (Ausgang Paul-Nevermann-Platz) 15.00
Die Reformation in Hamburg – vom Gertrudenkrichhof zum Heiligen-Geist-Hospital Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Gertrudenkirchhof (Ecke Lilienstraße) 15.00
Hafenrundfahrt 'Abenteuer Hafen' Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Anleger Kajen 15.00

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 17.30
Contact Improvisation Toulouse Institut 18.30
Foodboom. Das neue Kochen Buchvorstellung mit Kostproben; Thalia-Buchhandlung Alstertal Einkaufszentrum 12.00-18.00
Führung durch die Ausstellungen Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 14.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Kaffeerösten von Hand Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Reisen & Speisen: Icredible India! Foto-Video-Show mit Musik, Lesung und Speisen; Kulturhaus Eppendorf 19.00
Rockstars Reloaded Kosmi-

sche Chartshow; Planetarium 22.15
Stairway to Heaven Laser-Rockshow; Planetarium 21.00
Teeschulung Meßmer Momentum 12.00

29 Sonntag

Nachtleben

Jazz Café im Mojo Club Beatz & Kräpz 15.00
Juice Club Frühschicht – laut & gemütlich 08.00
Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) Revolt! Billstedt Metal Day 20.30
Roschinsky's Timeless Urban 21.00
Zinnschmelze Swingschmelze 15.00

Musik

ASP / Gothminister Markthalle 20.00
Denis Fischer Polittbüro 20.00
Frühshoppen: Crooked Road Band Cotton Club 11.30
Gisbert zu Knyphausen Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00
Karl Die Große Kukuun 19.00
Kayef Gruenspan 19.00
Leopold Kraus Wellenkappell / The Splashdowns Monkeys Music Club 19.00
Leprous / Agent Fresco / Alithia u.a. Logo 20.00
Lotte Prinzenbar 19.00
Sam Amidon Nochtspeicher 20.00
Sex Prisoner / Harm Done Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Sylvan Esso Mojo Club 20.00
White Reaper Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30

Jazz & Klassik

ForumsFestwochen: Schlusstakte Hochschule für Musik und Theater (Forum) 19.30
Klang & Form mit Studierenden der Harfenklasse von Prof. Xavier de Maistre; Ernst Barlach Haus 18.00
Les Hommes Du Swing Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 19.30
Werke von Charpentier & Bach mit dem Heinrich Schütz Chor & dem Chor Elysion; Paul-Gerhardt-Kirche 18.00

Film

Abaton
11.00 Exhibition On Screen: Rembrandt from the National Gallery London and Rijksmuseum Amsterdam
11.00 Hamburg im Film - Hamburg vor 30 Jahren
13.00 Alice Neel
13.00 Tulpenfieber
B-Movie
18.00 Is the Man Who is Tall Happy?: An Animated Conversation with Noam Chomsky
20.00 Anomalisa
Metropolis
12.00 Untitled (2017)
14.30 Monster on the Campus - Der Schrecken schleicht durch die Nacht
17.00 Sabotatori
19.00 Slumming

Theater

Schauspiel

Das kleine Hoftheater 16.00 Die Wunderübung
Fabrik der Künste 17.30 O tempora o mores
Kellertheater 16.00 Offene Zweierbeziehung
Komödie Winterhuder Fährhaus (Theater Kontraste) 19.30 Die Firma dankt
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Rieckhof Kulturzentrum 20.00 Treppauf, treppab
Schauspielhaus 17.00 Am Königsweg

Hafenarbeit weiblich
Szenische Lesung
29. Okt 15.30 Uhr
Seemannsmission Altona
festival-eigenarten.de

Thalia in der Gaußstraße 19.00 In der Einsamkeit der Baumwollfelder
Thalia Theater 17.00 Die Orestie
Theater an der Marschnerstraße 18.00 Aufguss
Theater im Zimmer 19.00 Ruhm
Volksspielbühne Rissen 16.00 En Droom vun Hochtiet

Musiktheater

Allee Theater 19.00 La Gazzetta(Oper)
Altonaer Theater 19.00 Der bewegte Mann(Musical)
First Stage 15.00 Robin Hood - Das Abenteuermusical
Hamburger Engelsaal 15.00 Wiener Blut (Operette)
Hamburgische Staatsoper 18.00 Il Ritorno d'Ulisse in Patria(Premiere)
Harburger Theater 16.00 Der Schrecken der Ozeane(-Familien-Musical)
Lichthof 19.00 Fela Rewind

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 19.00 Marcel Kösling: Kösling geht auf's Ganze
Das Schiff 18.00 Turid Müller: Teilzeitrebellin(Musikkabarett)
Schmidt Theater 19.00 Bo Doerek: Hello Again - oder was wir noch zu sagen hätten

Tanz & Performance

Goldbekhaus (Halle) 18.00 Komm und schau... Ich zeig dir was!
Hamburger Sprechwerk 16.00 Mein Hamburg 1999

Sonstiges

Ernst Deutsch Theater 11.00 Theater! Theater! Erzählte KulturgeschichtenMatinee-Abend von und mit Matthias Wegner
Ernst Deutsch Theater (plattform-Bühne) 17.00 Wortklang(Lesungen)
Horner Rennbahn 11.00/15.00 Circus Voyage-Tel: 0171 - 473 07 26
Seemannsmission 15.30 Hafenarbeit weiblich(Szenische Lesung)

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00
Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Führung; Deichtorhallen / Halle für aktuelle Kunst 16.00
Anita Reé: Retrospektive Malerei. Führung; Hamburger Kunsthalle (Information) 12.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Familienführung; Altonaer Museum 11.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Führung; Altonaer Museum 14.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Vortrag; Altonaer Museum (Galionsfigurenraum) 11.00
Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle 12.00
Carl Lohse: Kraftfelder – die Bilder 1919/21 Malerei. Führung; Ernst Barlach Haus 13.00
Claude Lorrains: Das Licht der Campagna Zeichnungen. Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 14.00
Die Kunst des Barock in Italien Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Erika Harenkamp Puppenausstellung; Museum Elbinsel Wilhelmsburg 14.00-17.00
Ernst Eitner: Monet des Nordens Malerei. Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00

Literatur

Achtundneunzig Arten, eine Antwort zu finden Autorenlesung mit Silke Stamm; Literaturzentrum 17.00
Hotel Laguna Autorenlesung und Gespräch mit Alexander Gorkow und Matthias Brandt; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 17.00
Literatur-Quickies Autorenlesung mit Katrin Seddig, Constanze Köpp, Leona Stahlmann u.a.; Tafelspitz 16.00

Politik/Geschichte

Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00
Alt Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00
Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00
Dem Volk aufs Maul schauen – Über den gegenwärtigen Trend zum Populismus Predigt und Gespräch; Hauptkirche St. Katharinen 11.00
Führung KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Haupteingang) 14.00
Führung Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Plattenhaus) 12.00
Führung durch die Dauerausstellung Hafenmuseum Hamburg 15.00
Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00
Jüdische und katholische Polen in Altona Rundgang. Tel. 390 36 66; Treffpunkt: Wohlers 15.00
Von Kaffeemietschen und Stifterinnen Rundgang. Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Colonnaden (Ecke Neuer Jungfernstieg) 14.00
Von Störtebeker bis zur Elbphilharmonie Führung; Hamburg Museum 14.00

Kinder

Aladdin & die Wunderlampe Märchentheater; Die Burg 10.00/14.00/16.00
Behausungen – selber gebaut Basteln ab 6 J.; Hamburg Museum 14.00
Buden, Diele, Gängeviertel Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00
Der Bär und die Bienen ab 3 J.; Theater Zeppelin e.V. 16.00
Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 11.00/12.00
Farbenfrohe Pappteller-Meeres-Wesen Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00
KinderKinder: White ab 2 J.; Monsun Theater 11.00/15.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 13.00
Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Lotta kann fast alles ab 3 J.; Theater Zeppelin e.V. 16.30
Sonntagskinder ab 6 J.; Hafenmuseum Hamburg 14.00
Speicherstadt – die Entdeckertour ab 6 J.; Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 10.30
Stanzen, Prägen, Emaillieren ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 14.00

Märkte/Feste

Fischmarkt Große Elbstraße / St. Pauli Fischmarkt 05.00-9.30
Frauenklamottenflohmarkt Lola 13.00-16.00
Frauenkleidertausch Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 14.00-18.00
hanseboot – internationale Bootsmesse Messegelände (Hallen B1-B7) 10.00-18.00
Musikerflohmarkt mit Sessionbühne; Kulturküche 10.00-16.00
Vinorell – Weinmesse Handelskammer Hamburg 11.00-18.00
Weihnachtsflohmarkt Bürgerhaus in Barmbek 14.00-17.00

Rundgänge

An der Hafenkante Tel. 31 79 07 47; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 14.00
Blankenese – Sommersitze, Treppenviertel, Badegäste Tel. 87 08 01 00; Treffpunkt: Bahnhof Blankenese 14.00
Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Landungsbrücken 12.00
Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 11.00

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 16.15
Complete Music Camp Knust 18.00
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 17.30
Eindrücke aus dem Senegal Film, Bild, Info; Kulturladen St. Georg 15.30
Fantasy World Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 16.30
Food Revolution 5.0 – Gestaltung für die Gesellschaft von morgen Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00
Fröhliches Totenfest – der Tag der Toten in Mexiko Eröffnung; Ohlsdorfer Friedhof (Bestattungsforum) 15.00
Führung Zoologisches Museum 13.00
Führung durch die Ausstellungen Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30/15.30
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 15.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Kaffeerösten von Hand Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Klassik Echo Preisverleihung (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 17.00
Mythen der Griechen Taschenlampenführung; Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 14.30
Spirit Yoga und Spirit Move Toulouse Institut 16.00
Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00

30 Montag

Nachtleben

20 Flight Rock Rockabilly Party 22.00
Docks Abiagenten Halloween: DJ Tennic u.a. 21.00
Galerie Café 36 Pirates Of St. Pauli 22.00
Große Freiheit 36 Pirates Of St. Pauli 22.00
H1-Club Halloween 23.00
Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 22.00
Kaiserkeller Pirates Of St. Pauli 22.00
Moondoo Chicks Gone Wilder 23.00
Prinzenbar Keller Kantate: Ben Böhmer / Nicorus / Johannes Raum u.a. 23.55
Roschinsky's Goden Gate To Paradise 21.00

Musik

Acrylics Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Charles Pasi Nochtspeicher 20.00
Estas Tonne Laeiszhalle (Großer Saal) 19.30
Furious Few Astra-Stube 20.00
Igorrr Logo 20.00
In Hearts Wake / Gideon / Silent Screams Hafenklang 21.00
Kellermensch Molotow (Club) 19.00
Kraftklub Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 21.00
Madeline Juno / Haller Gruenspan 19.00
Metal Monday: The Supersuckers / Defecto Knust 21.00
Our Last Night / Bless The Fall / The Color Morale Markthalle 19.30
Radare / Me And My Two Horses MS Stubnitz 19.30
Sven-Ole Lüthke Cotton Club 20.30
Vallis Alps Molotow (SkyBar) 19.00

Jazz & Klassik

The Nathan Ott DubphOnic Vol. 12 Hafenbahnhof 21.00
Till Brönner (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Werke von Hacquart, Huygens, Kempis mit Nicolas Achten (Bariton u.a.), Astrid Stockmann (Sopran), Stéphanie Pfister (Violine) u.a.; Bucerius Kunst Forum 20.00

Film

Abaton
17.00 Mein Leben: Ein Tanz - La chana
20.00 Überraschungsfilm
22.30 Sneak Preview
Metropolis
17.00 Friedrich Schiller (1956)
19.00 Arbeiten von Johanna Bruckner: Filmprogramm
21.15 God's Own Country

Theater

Schauspiel

Nachtasyl 20.30 Wenn die Rolle singt oder der vollkommene Angler
Schauspielhaus 20.00 Ich kann nicht mehr
Schauspielhaus (Rangfoyer) 19.00 Lügen
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter(Voraufführung)
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Ich rufe meine Brüder
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Michael Frowin & Jochen Kilian: Taubenvergiften für Fortgeschrittene(Literarisches Kabarett)
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 David & Götz: Träume. Leben(Musikcomedy)
Schmidt Theater 19.00 Bo Doerek: Hello Again - oder was wir noch zu sagen hätten
Schmidts Tivoli 20.00 Margie Kinsky & Bill Mockridge: Hurra, wir lieben noch!

Tanz & Performance

Hamburgische Staatsoper 19.00 John Neumeier: Anna Karenina(Ballett)

Sonstiges

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Hidden Shakespeare (Improtheater)

Literatur

eigenarten Festival: Niroz Malek: Der Spaziergänger vpn Aleppo Lesung mit Dinan Hesso, Nikola Duric; Zentralbibliothek 19.30
Luther Blissett: Q Lesung mit Dennis Moschitto, Matthias Kelle u.a.; Polittbüro 20.00

Politik/Geschichte

Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Mit Gefühlen Politik machen? Martha Nussbaums „Politische Emotionen" Vortrag und Gespräch; Jerusalem-Gemeinde 19.00

Kinder

Aladdin & die Wunderlampe Märchentheater; Die Burg 14.00/16.30
KinderKinder: White ab 2 J.; Monsun Theater 10.00

Märkte/Feste

hanseboot – internationale Bootsmesse Messegelände (Hallen B1-B7) 12.00-20.00

Sonstige

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Kickerturnier freundlich+-kompetent 19.00
Radierung / Steindruck offene Werkstatt; Museum der Arbeit 18.00

31 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night 20.00
Contact Men's Bar Penny-Pincher 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabend Club mit DJ Heinz 20.00
Rieckhof Kulturzentrum Salsa Feelings 19.00
Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

Alex Lahey Molotow (Club) 19.00
Allan Rayman Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) 20.00
An Evening with Pat Metheny Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Eight To The Bar Cotton Club 20.30
H.E.A.T. Logo 20.00
Kraftklub Sporthalle Hamburg 20.00
Marker Starling / Nicholas Krgovich Nachtasyl 21.30
Nelly Docks 19.00
Niklas Bohnert freundlich+-kompetent 20.00
Skinny Lister / Beans On Toast Knust 21.00
The Dublin Legends Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Weaves Häkken 21.00

Jazz & Klassik

Go Jazz mit Sigi Dresen Kukuun 21.00
Mr. M's Jazz Club Stage Club 19.00
Werke von Beethoven mit Murray Perahia u.a. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
11.00 Kedi - Von Katzen und Menschen
11.00 Walk With Me
12.45 Weit: Die Geschichte von einem Weg um die Welt
20.00 Manche hatten Krokodile
Metropolis
17.00 Friedrich Schiller (1956)
19.00 Untitled (2017)
21.15 Das Vaterspiel
Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Forum Schenefeld 20.00 Kerle im Herbst
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 19.30 Fremd doch nah: Spuren in die Zukunft
Ohnsorg-Theater 19.30 Droomdänzers - Blütenträume
Schauspielhaus 18.00 Tartare Noir
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 4.48 Psychose
St. Pauli Theater 19.30 Monsieur Claude und seine Töchter(Voraufführung)
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 19.00 Nathan die Weise
Thalia Theater 17.00 Das achte Leben (Für Brilka)
The English Theatre 11.30/19.30 I'll be back before midnight

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden
Das Schiff 19.30 Michael Frowin & Jochen Kilian: Taubenvergiften für Fortgeschrittene(Literarisches Kabarett)

Tanz & Performance

Hamburgische Staatsoper 18.00 Matthäus-Passion(-Ballett)
Monsun Theater 20.00 eigenarten Festival: Everything you always wanted to know about it

Sonstiges

Horner Rennbahn 16.00 Circus VoyageTel: 0171 - 473 07 26

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00
Alice Neel: Painter of Modern Life Malerei. Führung; Deichtorhallen / Halle für aktuelle Kunst 16.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Literatur

Die Chroniken von Naja Autorenlesung mit Fabian Navarro; Grüner Jäger 20.30

Politik/Geschichte

Arbeiterfußball und Fichte Eimsbüttel Vorträge; Galerie Morgenland 19.30

Kinder

Aladdin & die Wunderlampe Märchentheater; Die Burg 16.30
Dancehall Tanzkurs für Mädchen ab 10 J.; Trockendock 17.00
Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 11.00
Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 13.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 14.00
Süßes oder Saueres? Halloween-Rallye ab 6 J.; Ballin-Stadt ab 18.00
Vorsicht! Kasper! ab 4 J.; Fundus Theater 16.00

Märkte/Feste

Food Lovers Market Überseeboulevard 11.30-15.00
hanseboot – internationale Bootsmesse Messegelände (Hallen B1-B7) 12.00-20.00
Selber glauben – Familientag zu 500 Jahren Reformation Vorträge, Workshops, Quiz, Kinderaktionen etc.; St. Andreas-Kirche 10.00-17.00

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 16.15
Dancehall Tanzkurs für jugendliche Mädchen; Trockendock 18.30
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 17.30
Hermann Nitsch Filmvorführung; Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 18.00
Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Wie St. Jacobi evangelisch wurde – Spuren der Verwandlung im Kirchraum Führung; Hauptkirche St. Jacobi 14.00

Was ist los in Hamburg?
www.szene-hamburg.com

SZENE HAMBURG

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
Postanschrift: Hegestraße 40, 20251 Hamburg
Telefon (040) 36 88 110 –0
www.szene-hamburg.com
www.facebook.com/szenehamburg.stadtmagazin

Geschäftsführer und Herausgeber: Mathias Forkel

Redaktionsleitung: Ilona Lütje (ILO) (–11), ilona.luetje@vkfmi.de

Stv. Redaktionsleitung: Regine Marxen (REM) (–22), regine.marxen@vkfmi.de

Layout: Julia Kleinwächter, Inga Ehrecke

Schlussredaktion: Helge H. Rasch

Redaktion: Stadtleben / Musik: Erik Brandt-Höge (EBH) (–16), erik.brandt-hoege@vkfmi.de, musik@vkfmi.de; Essen + Trinken: Jasmin Shamsi (JS), jasmin.shamsi@vkfmi.de, essen-trinken@vkfmi.de; Literatur: Jenny V. Wirschky (JVW), literatur@vkfmi.de; Film: Maike Schade (MAS), film@vkfmi.de; Theater: Hedda Bültmann (HED); Kunst: Sabine Danek (SD), kunst@vkfmi.de; Nachtleben: Ole Masch (OMA), nachtleben@vkfmi.de, Redaktionspraktikantinnen: Sophia Herzog (SHE), Jana Belmann (JB), Marina Höfker (MH)

Autoren: Calle Claus (CC), Christopher Diekhaus (CD), Dagmar Ellen Fischer (DEF), Katrin Flenner (KF), Anna Grillet (AG), Patrick Heidmann, Karin Jirsak (KJ), Angela Kalenbach (KAL), Daniela Klapka (DAK), Stefanie Maeck (MAE), Miriam Mentz (MME), Alessa Pieroth (ALI), Anna Reclam (AR), Friedrich Reip (FR), Gerd Rindchen, Andrea Rothaug, Sara Lisa Schäubli, Mirko Schneider (MISCH), (MT), Ulrich Thiele (UT), Ina Volkmer (IV), Andrea Wöllert (AW)

Programm: Miriam Ferdinand, Lisa Holldorf, Polina Slyusar, Ulrich Thiele

Fotos: Jakob Börner, Philipp Jung

Anzeigen: Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH

Verantwortlich: Tanya Kumst
Telefon (040) 524 72 26 88; info@kumst-media.de

Anzeigendisposition: Lars Heitmann
Telefon (040) 524 72 26 87; anzeigen@kumst-media.de

Anzeigen überregional: GCM Go City Media GmbH, www.gcmberlin.de

Vertrieb, Abonnentenbetreuung:
Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH
vertrieb@vkfmi.de; abo@vkfmi.de

SZENE HAMBURG-Homepage & Social Media

Leitung: Regine Marxen
Telefon (040) 36 88 110 22; regine.marxen@vkfmi.de

Veranstaltungstermine: Kostenfrei und ohne Gewähr: programm@vkfmi.de

Druck: NEEF + STUMME premium printing GmbH & Co. KG

Diese Ausgabe enthält die Beilagen: eigenarten Festival 2017 (Titel-Booklet), Uni-Extra (Heft im Heft), Mehr! Theater Hamburg

Nächster Erscheinungstermin: 28.10.2017
Redaktionsschluss: 10.10.2017

Anzeigenschluss: Buchungen bis zum 13.10.2017, Druckunterlagen bis zum 18.10.2017

Anzeigenpreisliste: Es gelten die aktuellen Mediadaten vom 1.1.2017

Für unverlangt eingesandte Fotos, Illustrationen oder Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern und vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung. Bei allen Verlosungen in diesem Heft ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Mitarbeiter sind von den Verlosungen ausgeschlossen.

Jahresabonnement: 42 € (inklusive MwSt. und Zustellgebühr)

© VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
Erscheinungsort und Gerichtsstand: Hamburg, 2017

Die Adressen zum Veranstaltungskalender OKTOBER

123

- **25hours Hotel HafenCity** (HafenCity) Überseeallee 5
- **3001** (Schanzenviertel) Schanzenstraße 75-77 T 040/43 76 79
- **73** (Schanzenviertel) Schulterblatt 73 T 0157 77 82 99 26

A

- **Affenfaust** (St. Pauli) Paul-Roosen-Straße 43 T 0179-832 33 58
- **Alabama** (Barmbek) Jarrestraße 20 T 040/28 80 30 70
- **A. Schnittke Akad.** (Altona) Max-Brauer-Allee 24 T 447531
- **Allee Theater** (Altona) Max-Brauer-Allee 76 T 382959
- **Alma Hoppes Lustspielhaus** (Eppendorf) Ludolfstraße 53 **Alsterpalais** Alsterdorfer Straße 523 T 50 04 99 11
- **Altoba-Nachbarschaftstreff** (Bahrenfeld) Woyrschweg 21 T 389 01 01 45
- **Altonaer Museum** Museumstraße 23 T 42 81 35 35 82
- **Altonaer Theater** Museumstraße 17 T 39 90 58 70
- **Astra-Stube** (Altona) Max-Brauer-Allee 200 T 43 25 06 26
- **Atelierhaus 23** (Wilhelmsburg) Am Veringhof 23 a T 33 39 66 69

B

- **B-Movie** (St. Pauli) Brigittenstraße 5 T 040/430 58 67
- **Baalsaal** (St. Pauli) Reeperbahn 25
- **Barakiel Halle** (Alsterdorf) Elisabeth-Flügge-Straße 8
- **Barclaycard Arena** (Stellingen) Sylvesterallee 10 T 80 60 20 80
- **Baugenossenschaft FLUWOG-NORD** (Barmbek) Wiesendamm 9
- **Bauverein der Elbgemeinden** (Sülldorf) Hasenhöhe 135
- **Belami** (Bergedorf) Holtenklinker Straße 26 T 59 45 60 88
- **Berenberg-Gossler-Haus** (Niendorf) Niendorfer Kirchenweg 17 T 58 97 66 43
- **Birdland** (Eimsbüttel) Gärtnerstraße 122 T 40 52 77
- **Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V.** Bramfelder Chaussee 265 T 642 17 00
- **Bucerius Kunst Forum** (Innenstadt) Rathausmarkt 2 T 360 99 60
- **Buchhandlung Heymann Blankenese** Erik-Blumenfeld-Platz 27 T 86 42 68
- **Buchhandlung Heymann Eimsbüttel** Osterstraße 134 T 491 30 18
- **Buddhistisches Zentrum Hamburg** (Altona) Thadenstraße 79 T 432 83 80
- **Bücher & Co.** (Winterhude) Winterhuder Marktplatz 6-7a T 46 07 23 27
- **Bücherhalle Barmbek** Poppenhusenstraße 12 T 29 15 91
- **Bücherhalle Bramfeld** Herthastraße 18 T 641 59 33
- **Bücherhalle Dehnhaide** (Barmbek-Süd) Vogelweide 20b T 29 55 10
- **Bücherhalle Eidelstedt** Alte Elbgaustraße 8b T 570 94 20
- **Bücherhalle Eimsbüttel** Doormannsweg 12 T 40 99 04
- **Bücherhalle Finkenwerder** Ostfrieslandstr. 5 T 742 68 91
- **Bücherhalle Holstenstraße** (Altona) Norderreihe 5-7 T 432 22 28
- **Bücherhalle Kirchdorf** Wilhelm-Strauß-Weg 2 T 754 23 58
- **Bücherhalle Neuallermöhe** Fleetplatz 2-4 T 739 94 70
- **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im BornCenter) T 832 01 71
- **Bücherhalle Rahlstedt** Rahlstedter Bahnhofstraße 39 T 677 04 60
- **Bücherhalle Steilshoop** Schreyerring 16 T 631 84 64
- **Bücherhalle Wandsbek** Wandsbeker Marktstraße 103-107 T 68 63 32
- **Bücherhalle Wilhelmsburg** Vogelhüttendeich 45 T 75 72 68
- **Bücherhalle Winterhude** Winterhuder Marktplatz 6 T 279 26 25
- **Bürgerhaus Bornheide** (Osdorf) Bornheide 76
- **Bürgerhaus in Barmbek** Lorichstraße 28a T 630 40 00
- **Bürgertreff Altona-Nord** (Altona-Nord) Gefionstraße 3 T 42 10 27 10

C

- **Cap San Diego – Museumsschiff** (St. Pauli) Überseebrücke T 36 42 09
- **Cascadas** (Altstadt) Ferdinandstraße 12
- **Christuskirche Wandsbek** (Wandsbek) Robert-Schumann-Brücke 1 T 652 20 00
- **Clubheim Im Schanzenpark** Sternschanze 4 T 4101702
- **Cohen + Dobernigg Buchhandel** (St. Pauli) Sternstraße 4 T 40 18 51 10
- **Contact Men's Bar** (St. Georg) Danziger Straße 51
- **Cotton Club** (Neustadt) Alter Steinweg 10 T 34 38 78

D

- **Das kleine Hoftheater** (Horn) Bei der Martinskirche 2 T 68 15 72
- **Das Schiff** (Altstadt) Holzbrücke/Nikolaifleet T 69 65 05 60
- **Deichtorhallen** (Altstadt) Deichtorstraße 1-2 T 32 10 30
- **Delphi Showpalast** (Eimsbüttel) Eimsbütteler Chaussee 5 T 431 86 00
- **Der Prachtfink** (Bahrenfeld) Schützenstr. 45 T 23 81 14 13
- **Die 2te Heimat** (Bahrenfeld) Max-Brauer-Allee 34 T 30 60 65 41
- **Die Burg** (Barmbek) Volkmannstraße 6 T 87 50 68 24
- **Docks** (St. Pauli) Spielbudenplatz 19-20 T 317 88 30
- **Downtown Bluesclub Landhaus Walter** (Winterhude) Otto-Wels-Straße 2 T 27 50 54
- **Dr. Götze Land & Karte** (Innenstadt) Alstertor 14-18 T 357 46 30
- **Dr.-Alberto-Jonas-Haus** (Karolinenviertel) Karolinenstraße 35

E

- **Echtzeit Studio** (Winterhude) Alsterdorfer Straße 15 T 24 86 39 72
- **Eidelstedter Bürgerhaus e.V.** (Eidelstedt) Alte Elbgaustraße 12 T 57 26 13 62
- **Einstellungsraum e.V.** (Wandsbek) Wandsbeker Chaussee 11 T 251 41 68
- **Eisenbahnbauverein Harburg** (Harburg) Knoggestraße 9
- **Elbphilharmonie Kulturcafé** (Innenstadt) Am Mönckebergbrunnen/ Barkhof 1 T 35 76 66 66
- **ella – Kulturhaus Langenhorn** (Langenhorn) Käkenflur 30 T 53 32 71 50
- **Energieberg Georgswerder** (Wilhelmsburg) Fiskalische Straße 2
- **Enfants Artspace** (Neustadt) Pilatuspool 19
- **Ernst Barlach Haus** (Othmarschen) Baron-Voght-Straße 50a T 82 60 85
- **Ernst Deutsch Theater** (Uhlenhorst) Friedrich-Schütter-Platz 1 T 22 70 14 20
- **Evangelische Familienbildung Eppendorf** Loogeplatz 14/16 T 46 07 93 19
- **Evelyn Drewes Galerie** (Altstadt) Burchardstraße 14 T 01 51 / 11 53 62 22
- **Ex-Sparr** (St. Pauli) Hamburger Berg 4 T 33 39 68 44

F

- **Fabrik** (Ottensen) Barnerstraße 36 T 39 10 70
- **Fabrik der Künste** (Hammerbrook) Kreuzbrook 10-12 T 86 68 57 17
- **Fabrique** (Neustadt) Valentinskamp 34a
- **Feinkunst Krüger** (Neustadt) Kohlhöfen 8 T 31 79 21 58
- **Feldstern** (Schanzenviertel) Sternstraße 2
- **First Stage** (Altona-Nord) Thedestraße 13-17 T 35 54 07 34
- **Flughafen Hamburg** (Langenhorn) Flughafenstraße 1-3
- **Frappant e. V.** (Altona-Nord) Zeiseweg 9 T 017 36 54 28 77
- **Frau Hedi auf der MS Claudia** (St. Pauli) St. Pauli Landungsbrücken (Brücke 10)
- **Frau Hedi auf der MS Hedi** (St. Pauli) St. Pauli Landungsbrücken (Brücke 10)
- **Freie Akademie der Künste** (Klostertor) Klosterwall 23 T 32 46 32
- **Freilichtmuseum am Kiekeberg** (Rosengarten-Ehestorf) Am Kiekeberg 1 T 790 17 60
- **freundlich+kompetent** (Barmbek-Süd) Hamburger Straße 13
- **Friedrich-Ebert-Halle** (Harburg) Alter Postweg 34
- **Fundbureau** (Altona-Nord) Stresemannstraße 114 T 43 25 13 51
- **Fundus Theater** (Eilbek) Hasselbrookstraße 25 T 250 72 70

G

- **Galerie 21 im Vorwerkstift** (St. Pauli) Vorwerkstraße 21
- **Galerie Café 36** (St. Pauli) Große Freiheit 36
- **Galerie Morgenland** (Eimsbüttel) Sillemstraße 79 T 490 46 22
- **Galerie Speckstraße (Gängeviertel)** (Innenstadt) Speckstraße 83-85
- **Gedenkstätte Bullenhuser Damm** (Rothenburgsort) Bullenhuser Damm 92 T 78 32 95
- **Gedenkstätte Fuhlsbüttel** (Fuhlsbüttel) Suhrenkamp 98
- **Gemeinschaftshaus Homannstraße** (Heimfeld) Homannstraße 15
- **Gemeinschaftsraum Baugenossenschaft Dennerstr.** (Barmbek-Süd) Hufnerstr. 28
- **Gemeinschaftsraum Baugenossenschaft der Buchdrucker** (Barmbek) Steilshooper Straße 94
- **Geschichtswerkstatt Eimsbüttel** Sillemstraße 79 T 490 46 22
- **Gewerkschaftshaus** (Innenstadt) Besenbinderhof 60 T 285 82 40/-50
- **Goldbekhaus e.V.** (Winterhude) Moorfuhrtweg 9 T 278 70 20
- **Golem** (Altona) Große Elbstraße 14
- **Greenpeace Hamburg** (HafenCity) Hongkongstraße 10 T 410 49 42
- **Große Freiheit 36** (St. Pauli) Große Freiheit 36 T 317 11 51
- **Grüner Jäger** (St. Pauli) Neuer Pferdemarkt 36 T 31814617
- **Gruenspan** (St. Pauli) Große Freiheit 58 T 39 90 92 69
- **Gruner + Jahr Pressehaus** (Neustadt) Am Baumwall 11 T 37 03-0

H

- **H1-Club** (Wandsbek) Conventstraße 8-10c T 80 60 76 92
- **Häkken** (St. Pauli) Spielbudenplatz 21-22
- **Hafenbahnhof** (Altona) Große Elbstraße 276 T 0170-508 95 54
- **Hafenklang** (Altona) Große Elbstraße 84 T 38 87 44
- **Hafenmuseum Hamburg** (Veddel) Australiastraße 50a T 73 09 11 84
- **Halle 424** (HafenCity) Stockmeyerstraße 43
- **Hamburg Haus Eimsbüttel** (Eimsbüttel) Doormannsweg 12 T 42 80 17 71
- **Hamburg Museum** (Neustadt) Holstenwall 24 T 42 81 32-100
- **Hamburger Kammerspiele** (Rotherbaum) Hartungstraße 9-11 T 0800/413 34 40
- **Hamburger Puppentheater** (Barmbek) Bramfelder Str. 9 T 23 93 45 44
- **Hamburger Sprechwerk** (Borgfelde) Klaus-Groth-Straße 23 T 24 42 39 30
- **Harburger Theater** (Harburg) Museumsplatz 2 T 33 39 50 60
- **Headcrash** (St. Pauli) Hamburger Berg 13
- **Hebebühne** (Ottensen) Barnerstraße 30 T 40 13 80 25
- **Helter-Skelter im Generator Hostel** (St. Georg) Steintorplatz 3
- **HFBK – Hochschule für bildende Künste** (Uhlenhorst) Lerchenfeld 2 T 29 84 32 39
- **Hinterconti** (Karolinenviertel) Marktstraße 40a
- **Hochschule für Musik und Theater** Harvestehuder Weg 12 T 428 48 25 76
- **Hollstein von Mueller Galerie** (Neustadt) Neustädter Straße 48 T 84 50 60 66
- **Honigfabrik** (Wilhelmsburg) Industriestraße 125-131 T 42 10 39 -0 (Büro), -32 (Kneipe)
- **Hospital zum Heiligen Geist** (Poppenbüttel) Hinsbleek 11 T 60 60 11 22
- **Hospiz im Helenenstift** (Altona) Helenenstrasse 12 T 38 90 75 133
- **Hotel Stadt Altona** (Altona) Louise-Schroeder-Straße 29 T 41 30 72 40
- **Hotel Wedina** (St. Georg) Gurlittstraße 23
- **Hühnerposten** (St. Georg) Hühnerposten 1 a T 23 53 28 83

I

- **Immanuelkirche Veddel** (Veddel) Wilhelmsburger Straße 73 T 78 59 20
- **Imperial Theater** (St. Pauli) Reeperbahn 5 T 31 31 14
- **Indra** (St. Pauli) Große Freiheit 64
- **Institut Français** (Rotherbaum) Heimhuder Straße 55 T 413 32 50
- **Instituto Cervantes Hamburg** (Innenstadt) Fischertwiete 1 T 530 20 52 90

J

- **Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe** (Othmarschen) Baron-Voght-Straße 50 T 82 87 90
- **Jerusalem-Gemeinde** (Eimsbüttel) Schäferkampsallee 36
- **Juice Club** (Altona-Nord) Stresemannstraße 204
- **JUKS – Schenefeld** (Schenefeld) Osterbrookswweg 25 T 830 70 73
- **Junges Hotel** (St. Georg) Kurt-Schumacher-Allee 14 T 41 92 30

K

- **Kaiserkeller** (St. Pauli) Große Freiheit 36 T 317 77 80
- **Kampnagel** (Winterhude) Jarrestraße 20 T 27 09 49 49
- **Kellertheater** (Neustadt) Johannes-Brahms-Platz 1 T 84 56 52
- **Kinderclub Chamäeleon** (Altona) Chemnitzstraße 82
- **Klavier Knauer** (Innenstadt) Spaldingstraße 49 T 430 30 22
- **Kleiner Donner** (Schanzenviertel) Schulterblatt 73
- **Knust** (St. Pauli) Neuer Kamp 30 T 87 97 62 30
- **Kölibri** (St. Pauli) Hein-Köllisch-Platz 12 T 319 36 23
- **Körberforum** (Altstadt) Kehrwieder 12 T 808 19 20
- **Köster Stiftung** (Dulsberg) Meisenstraße 25 T 697 06 20
- **Komet** (St. Pauli) Erichstr. 11 T 27 86 86 86
- **Koralle – Bürgerhaus der Walddörfer** (Volksdorf) Kattjahren 1
- **Kraftwerk Bille** (Hammerbrook) Bullerdeich 14b
- **Kühne Logistics University – The KLU** (HafenCity) Großer Grasbrook 15-17
- **Künstlerhaus Faktor** (Altona-Nord) Max-Brauer-Allee 229
- **Künstlerhaus Frise** (Ottensen) Arnoldstr. 26-30 T 410 86 93
- **Künstlerh. Sootbörn** (Niendorf) Sootbörn 22 T 45060807
- **Kukuun** (St. Pauli) Spielbudenplatz 22
- **Kulturcafé Komm du** (Harburg) Buxtehuder Str. 13 T 57 22 89 52
- **Kulturhaus Eppendorf** (Eppendorf) Julius-Reincke-Stieg 13 a T 48 15 48
- **Kulturhof Dulsberg** (Dulsberg) Alter Teichweg 200 T 652 80 16
- **KulturKapelle** (Wilhelmsburg) Georg-Wilhelm-Str. 162
- **Kulturkirche Altona** (Altona-Nord) Bei der Johanniskirche 22 T 439 33 91
- **Kulturküche** (Alsterdorf) Alsterdorfer Markt 18 T 50 77 77 50
- **Kulturladen St. Georg** Alexanderstraße 16 T 28 05 48 62
- **Kulturpalast Billstedt** (Billstedt) Öjendorfer Weg 30a T 82 24 56 80
- **Kulturpunkt im Barmbek Basch** (Barmbek) Wohldorfer Straße 30 T 299 50 10
- **Kulturschloss Wandsbek** (Wandsbek) Königsreihe 4 T 68 28 54 55
- **Kunstforum der GEDOK** (St. Georg) Koppel 66 T 280 31 24
- **Kunsthaus Hamburg** (Hammerbrook) Klosterwall 15 T 33 58 03
- **Kunstkate Volksdorf** (Volksdorf) Eulenkrugstraße 60-64 T 60 95 06 16
- **Kunstverein Harburger Bahnhof** (Harburg) Hannoversche Straße 85 T 76 75 38 96
- **Kunstverein in Hamburg e.V.** (Klostertor) Klosterwall 23 T 33 83 44
- **KZ-Gedenkstätte Neuengamme** Jean-Dolidier-Weg 39 T 428 13 15 00

L

- **Ledigenheim** (Neustadt) Rehhoffstraße 1-3
- **Lehmanns Buchhandlung** (Altstadt) Kurze Mühren 6

Lichthof (Bahrenfeld) Mendelssohnstraße 15 T 85 50 08 40

Lichtmeß (Altona) Gaußstraße 25 T 040/390 76 03

Lichtwark-Saal (Neustadt) Neanderstraße 22

Logo (Rotherbaum) Grindelallee 5 T 410 56 58

Lola (Bergedorf) Lohbrügger Landstraße 8 T 724 77 35

M

Magazin (Winterhude) Fiefst_cken 8a T 040/511 39 20

Marias Ballroom (Harburg) Lassallestr. 11 T 18 11 10 10

Markthalle (Klostertor) Klosterwall 11 T 39 99 70 23

Markthof (Karolinenviertel) Marktstraße 102

Mathilde (Harvestehude) Bogenstraße 5 T 41 49 53 84

Mathilde Bar Ottensen (Ottensen) Kleine Rainstr. 11 T 41 49 53 86

Max-Kramp-Haus (Duvenstedt) Duvenstedter Markt 8

Messegelände (Schanzenviertel) St. Petersburger Straße 1 T 35 69-0

Meßmer Momentum (HafenCity) Am Kaiserkai 10 T 73 67 90 00

Metropolis (Neustadt) Kleine Theaterstraße 10 T 34 23 53

Minitopia (Wilhelmsburg) Georg-Wilhelm-Straße 322

Mojo Club (St. Pauli) Reeperbahn 1 T 319 19 99

Molotow (St. Pauli) Nobistor 14 T 31 08 45

Monkeys Music Club (Altona) Barnerstraße 16

Monsun Theater (Ottensen) Friedensallee 20 T 39 90 33 35

Moondoo (St. Pauli) Reeperbahn 136

MS Stubnitz (HafenCity) Kirchenpauerkai 1

Museum der Arbeit (Barmbek) Wiesendamm 3 T 428 13 30

Museumsbauernhof Wennerstorf Lindenstraße 4

Museumsdorf Volksdorf Im Alten Dorfe 46-48 T 603 90 98

MUT Theater (Eimsbüttel) Amandastr. 58 T 0177/5773487

N

Nachbar-Treff Hamm (Hamm) Sievekingdamm 60

Nachtasyl (Altstadt) Alstertor 1 T 32 81 44 44

Nissis Kunstkantine (HafenCity) Am Dalmannkai 6 T 0160-92 31 25 15

Nochtspeicher (St. Pauli) Bernhard-Nocht-Straße 69 T 33 39 88 69

O

Oberhafen-Quartier (HafenCity) Stockmeyerstraße 43

Ohnsorg-Theater (St. Georg) Heidi-Kabel-Pl. 1 T 35 08 03 21

P

Patriotische Gesellschaft von 1765 (Altstadt) Trostbrücke 4 T 30 70 90 50–0

Paul-Gerhardt-Kirche (Altona) Bahrenfelder Steindamm

Polittbüro (St. Georg) Steindamm 45 T 28 05 54 67

Pony Bar (Rotherbaum) Allende-Platz 1 T 428 38 78 95

Pooca (St. Pauli) Hamburger Berg 12

Prinzenbar (St. Pauli) Kastanienallee 20 T 317 88 30

R

Räucherkate (Volksdorf) Claus-Ferck-Straße 43

Resonanzraum im Bunker (St. Pauli) Feldstr. 66 T 357 04 17 60

Rindchens Weinkontor Eppendorf (Eppendorf) Christoph-Probst-Weg 3

Rolf-Liebermann-Studio (Harvestehude) Oberstraße 120 T 415 60

Roth (Ottensen) Rothestraße 34 T 39 90 41 64

R. Steiner Haus (Pöseldorf) Mittelweg 11/12 T 41 33 16-0

S

Sammlung Falckenberg (Harburg) Wilstorfer Straße 71 T 32 50 67 62

Savoy Filmtheater (City) Steindamm 54 T 284 09 36 28

Schauspielhaus (St. Georg) Kirchenallee 39 T 24 87 13

Schlachthof (St. Pauli) Neuer Kamp 30 T 27 80 55 25

Seemannsmission (Neustadt) Krayenkamp 5 T 37096133

Speicherstadtmuseum (Altstadt) Am Sandtorkai 36 T 32 11 91

Sporthalle Hamburg (Winterhude) Krochmannstraße 55 T 51 48 35 -0

St. Andreas-Kirche (Harvestehude) Bogenstraße 30 T 45 69 59

St. Pauli Kirche (St. Pauli) Pinnasberg 80 T 31 26 96

St. Pauli Theater (St. Pauli) Spielbudenplatz 29 T 47 11 06 66

Stadtteilarchiv Ottensen Zeißstraße 28 T 390 36 66

Stadtteilbüro Dulsberg (Dulsberg) Probsteier Straße 15 T 652 80 16

Stadtteiltreff AGDAZ (Steilshoop) Cesar-Klein-Ring 40 T 630 10 28

Stage Club (Altona-Nord) Stresemannstraße 159a T 43 16 54 60

T

Tafelspitz (Winterhude) Himmelstraße 5

Tanzpalast Kiss (Wandsbek) Conventstraße 8-10 T 24 18 08 65

Thalia Gaußstraße (Ottensen) Gaußstr. 190 T 32814444

Thalia Theater (Altstadt) Alstertor 1 T 32 81 44 44

The English Theatre (Hohenfelde) Lerchenfeld 14 T 227 70 89

Theater an der Marschnerstraße (Barmbek) Marschnerstraße 46 T 29 26 65

Theater das Zimmer (Horn) Washingtonallee 42 T 65 99 11 68

Theater Haus im Park (Bergedorf) Gräpelweg 7

Theater Neue Flora (Altona-Nord) Stresemannstraße 163 T 01805/44 44

Theater Zeppelin e.V. (Eimsbüttel) Kaiser-Friedrich-Ufer 27 T 422 30 62

Theaterzelt auf dem Frascatiplatz (Bergedorf) Neuer Weg 64 T 0160-784 95 55

Tibetisches Zentrum e.V. (Berne) Hermann-Balk-Str.106 T 644 35 85

Tierheim Süderstraße (Hamm) Süderstraße 399 T 21 11 06 34

Torhaus Wellingsbüttel Wellingsbüttler Weg 75b

Toulouse Institut (Bahrenfeld) Beerenweg 1d T 390 59 91

Trockendock (Barmbek) Elsastraße 41 T 27 38 77

Tschaikowsky-Haus (St. Pauli) Tschaikowskyplatz 2 T 67 30 66 26

U

Uebel & Gefährlich (St. Pauli) Feldstraße 66 T 31 79 36 10

Unilever-Haus (HafenCity) Strandkai 1 T 349 30

Universität Hamburg – Hauptgebäude (Rotherbaum) Edmund-Siemers-Allee 1

Uni Hamburg – Musikwissenschaftliches Institut (Rotherbaum) Neue Rabenstr. 13

V

Vistro Hamburg Bramfelder Chaussee 265 T 64 21 70 30

Volksspielbühne Rissen Gudrunstraße 45 T 86 69 09 27

W

Waagenbau (Schanzenviertel) Max-Brauer-Allee 204 T 24 42 05 09

Wälderhaus (Wilhelmsburg) Am Inselpark 19 T 30 23 67 50

Waschhaus Lohbrügge Mendelstraße 32c

Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe (Rothenburgsort) Kaltehofe Hauptdeich 6-7 T 788 84 99 90

Westwerk (Neustadt) Admiralitätstraße 74 T 36 57 01

Wohlers (St. Pauli) Thadenstraße 148 T 439 91 16

Z

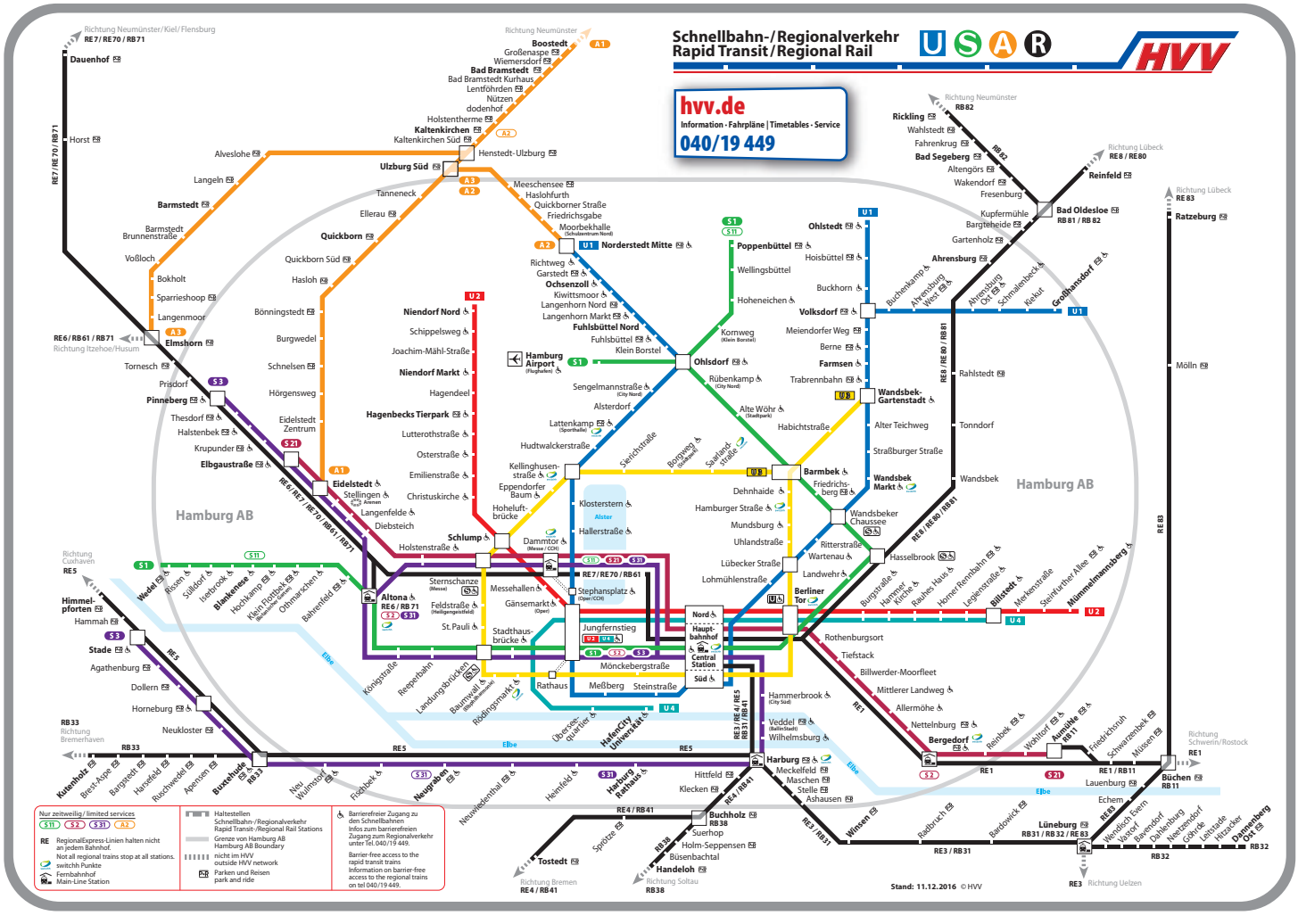
Zeise Kinos (Ottensen) Friedensallee 9 T 040/3 90 87 70

Zinnschmelze (Barmbek) Maurienstraße 19 T 23 18 85 55/57

Zinnwerke (Wilhelmsburg) Veringhof 7

Zustandszone (Altona) Königstraße 16 T 0160-93 14 85 09

Zwick St. Pauli (St. Pauli) Millerntorplatz 1 T 31 79 21 16



Lust auf ein Zauberwerk

Junge Marke mit frischen und frechen „Dining, Giving und Living"-Produkten

Entstanden ist Zauberwerk in einem kreativen Dialog zwischen zwei Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet: Ritzenhoff & Breker, einem Familienunternehmen mit 207 Jahren Erfahrung in punkto Herstellung und Vertrieb von Glas-, Porzellan- und Keramikprodukten, und Boie Baumann, einem jungen Hamburger Querdenker mit frischen Designideen. Das Credo der Zauberwerkler lautet: Happiness und Lässigkeit. Daher sind die Produkte voller Facetten – verspielt, romantisch, frech und stylish. Neben kreativen Geschirr- und Glasdesigns bietet Zauberwerk originelle Wohnaccessoire-Ideen für Freigeister, die Spaß an Design haben. Zum Auftakt wurden fünf Kollektionen vorgestellt, die jeweils einen Glücks-Aspekt verkörpern.

● *www.zauberwerk.de*

FahnenFleck

Erlebniskauf im neuen stylischen Laden

Halloween steht vor der Tür! Wo es die neuesten schaurig-schönen Outfits dafür gibt? Im FahnenFleck CityShop. Trendige Kostüme, Masken, Schminke, Theaterblut und viele weitere Grusel-Accessoires – natürlich auch das perfekte Outfit für Vampire. Außerdem erhält man bei FahnenFleck Tickets für die angesagtesten Halloween-Partys der Stadt – ganz ohne Vorverkaufsgebühr. Über neueste Tipps, Trends und Aktionen informiert natürlich die FahnenFleck-Facebook-Seite.

● *Neue Adresse: Valentinskamp 90, Nähe U-Bhf. Gänsemarkt; www.fahnenfleck.de*

Riverdance

Jubiläumstour 2016

Die atemberaubende irische Tanzshow Riverdance ist 2017 wieder auf deutschen Bühnen zu erleben: Bei ihrer Tournee zum Jubiläum präsentiert sich die Show der Superlative noch energetischer als je zuvor und macht in insgesamt 12 deutschen Städten Halt. Die Show erzählt bewegend vom facettenreichen Schicksal des irischen Volkes: von Auswanderung, Abschied, Aufbruch und Heimkehr. Riverdance zeigt auch das Zusammenspiel und das Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen. Mit vollendeter Körperbeherrschung und in einem rasanten Tempo präsentieren die Tänzer eine spektakuläre Performance aus irischer Passion und internationalen Tanzstilen wie Flamenco, Breakdance und russischer Folklore.

● *3.11., Mehr! Theater am Großmarkt, 20 Uhr*
www.riverconcerts.de
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Tickets. E-Mail mit Betreff „Riverdance" bis 30.10. an verlosung@vkfmi.de

Gewara Cola

Gewara con hierba natural – die unvergleichliche Power-Mixtur aus natürlichen Pflanzenextrakten macht die Gewara Cola zum einzigartigen Trendgetränk

Gewara präsentiert den erfrischendsten Superfood-Kick des Jahres mit berauschendem karibischen Flair. Gewara Cola weckt Schluck für Schluck pure Lebensfreude und profitiert von kubanischer Pflanzenkunde. Ein echtes Trendgetränk, das mit seiner Natürlichkeit besticht und zudem einmalig im Geschmack ist. So eine Cola gab es noch nie! Die erste Superfood Cola ist ausschließlich gesüßt mit Rohrzucker aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft. Die positiven Eigenschaften von Moringa, Maca, Kola Nuss und der Yamswurzel machen die Gewara Cola zu einem richtigen Power-Getränk.

● ***SZENE HAMBURG verlost 3 Gewara-Packages zu je 24 x 0,2 l Gewara Cola + Strohhut. E-Mail mit Betreff „Gewara" bis 15.10. an verlosung@vkfmi.de***

Joel Brandenstein

Emotionen-Tournee

FOTO: MARVIN STROETER

500.000 Fans auf Facebook und über 100 Millionen Videoabrufe auf YouTube: Der Düsseldorfer Singer/Songwriter Joel Brandenstein ist in den sozialen Netzwerken längst ein Star. Verständlich, sind die Songs auf seinem neuen Soloalbum „Emotionen" (erschienen im März) doch so gefühlvoll und poetisch, dass sie einen von der ersten Sekunde an fesseln. Nach einer ersten ausverkauften Tournee 2017 startet Brandenstein jetzt erneut eine Konzertreise durch Deutschland mit insgesamt 20 Terminen.

● *13.10., Laeiszhalle, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Joel" bis 7.10. an verlosung@vkfmi.de

Rocky Horror Picture Show

Endlich zurück in Deutschland

FOTO: THOMMY MARDO

Nach einer ausverkauften Tournee und drei Jahren Pause ist Richard O'Briens' Rocky Horror Picture Show endlich zurück in Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz. Zeit für die größte Party und den unartigsten Spaß der Musical-Geschichte – inszeniert unter dem höchstpersönlichen Augenmerk des Schöpfers Richard O'Brien. Über eine Million Fans ließen sich seit der Weltpremiere 2008 in Berlin von der international hochgelobten Inszenierung des Regisseurs Sam Buntrock begeistern. 300.000 Besucher machten allein die letzte Tournee zum ausverkauften Hit und beweisen, dass sich diese Inszenierung einen festen Platz in den Herzen der Rocky Horror-Fans erobert hat.

● *21.–26.11., Mehr! Theater am Großmarkt*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Tickets. E-Mail mit Betreff „Horror" bis 25.10. an verlosung@vkfmi.de

Saltimbocca vom Hokkaidokürbis auf Feldsalat mit Walnuss-Vinaigrette

Die Hamburger Kochschule hätte da mal wieder ein Schmankerl parat

Zutaten für 6 Personen: Einen ca. 800g Kürbis säubern, entkernen und in 6 gleichgroße Stücke schneiden. Mit Salz und Pfeffer würzen und je 1 Salbeiblatt drauf legen. Mit einer Scheibe Parmaschinken umwickeln (ggf. mit einem kleinen Zahnstocher befestigen) und in einer heißen Pfanne mit Öl kurz und kross von allen Seiten anbraten. Herausnehmen und für ca. 8 Minuten in einen vorgewärmten Backofen bei 180°C geben. Dazu passt Feldsalat mit Walnuss-Vinaigrette. 200g Feldsalat putzen und waschen, 150g Walnusskerne in der Pfanne rösten und grob zerkleinern. Für die Vinaigrette 1 EL Senf, 3 EL Honig, 50ml Walnussöl, 50ml Apfelsaft mit 2 EL hellem Balsamico verrühren und mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken dazu die Walnusskerne geben und über den Feldsalat gießen. Guten Appetit!

● *www.kochschule-hamburg.de*

FOTO: KAY RIECHERS

HAMBURGER STIFTUNGSTAGE 2017

Stiftungen bewegen die Stadt

An fünf Herbsttagen gießen Hamburger Stiftungen ein wahres Füllhorn an Events über dem Stadtgebiet aus. Kultur, Bildung, Politik, Gesellschaft, Integration, Kinder, Sport: Die Themen berühren alle Aspekte unseres Zusammenlebens und gehen jeden etwas an. In keinem anderen Bundesland sind so viele Stiftungen bürgerlichen Rechts ansässig wie in der Hansestadt. Momentan tun 1.398 Stiftungen hier Gutes. Das hat in der Stadt der „Pfeffersäcke" Tradition: Schon immer ergriffen Bürger die Initiative, wenn es darum ging, gute Ideen in Taten umzusetzen. Mithilfe von Stiftungen geht das konzentriert, zielorientiert und dauerhaft. Im Rahmen der Hamburger Stiftungstage 2017 stellen sich 99 Hamburger Stiftungen vor.

● *9.–13.10.; www.hamburger-stiftungstage.de*

Weihnachts-feierzauber Hamburg

Die Dinner-Shows der Spitzenklasse – hier feiert der Norden Weihnachten

Es geht wieder los: Ob kleiner Verein oder große Firma, hier können Kollegen, Freunde und Familien die einmalige Show „Giganten live in Concert" (Doubles von u.a. Lady Gaga, Udo Lindenberg und Wolfgang Petry) mit eigener VIP-Lounge oder den großartigen „Weihnachtsfeier Zirkus" mit sensationellen Artisten und 100% Lachgarantie erleben. Show, Buffet, Getränke und After-Show-Party in einem!

● *24.11.-16.12., Di-Sa, Horner Rennbahn; www.weihnachtfeierzauber.de*
SZENE HAMBURG verlost 1x2 Tickets für „Giganten live in Concert" und 1x2 Tickets für „Weihnachtsfeier Zirkus". E-Mail mit Betreff „Giganten" bzw. „Zirkus" bis 31.10. an verlosung@vkfmi.de

Bedrohte Räume

Ein Raum mit Kurven: Das Frauenzimmer im Pop

Na klar, Beiersdorf, Benz und die ganze Brut beschlipster Sesselkapitäne haben traditionsgemäß ja kaum *girls on stage*. Ihre Geschäftsführer, Vorstände, Aufsichtsräte und Lustreisen bestücken sie gern mit haariger Hand. Verständlich, dass da die Quoten für Ladys bei null liegen.

Doch nun ist es raus: In Kultur- und Medienberufen sind die Frauen, Weibers, Ladys, Girls + Bitches ebenso unterrepräsentiert wie bei den konservativen Kumpels. Und zwar so sehr, dass unsere Kulturstaatsministerin Monika G. bei der Hebung dieses Wissensschatzes letztes Jahr im Quadrat sprang. Affektiv gründete sie im März ein Projektbüro für Kreativfrauen, Geschäftsführer männlich.

Besonders übel sieht es dabei in der bunten und fortschrittlichen Musikbranche aus. Hier nehmen die Boys den Raum besonders gern in Anspruch. Nicht so gern in der Kultur, nein, da wo das Geld verdient wird und man(n) Bestimmer sein darf. Doch sie alle versichern: Frauen hat man(n) gern – als Zuschauerinnen, als Groupies, als Interpretinnen wie Helene oder Rihanna, als PR-Frau oder neuerdings als digitale Assistentin.

Ungezählte Aktenräume später stelle ich fest, Frau G. hat Recht. Die Frau in der Musik kommt kaum durch die Tür, auf Festivals, hinter Misch- und auf Dirigentenpulte oder in Chef- und Vorstandsetagen. In den Top 100 Single-Charts zum Beispiel sind 26 Prozent der Interpreten weiblich. Kein einziger Song wurde von einer Frau selbst geschrieben. Auf Festivals liegen die Frauen, die ihre Songs selbst schreiben und aufführen, diesen Sommer bei fast 11 Prozent und bei Warner gibt es unter zehn Männern nur eine Frau! Keine davon ist Geschäftsführerin und auch beim HANS, beim ECHO, beim Club Award, usw. war insgesamt kaum eine Frau auf der Bühne.

Bei den Studentinnen sieht es besser aus: 54 Prozent der Studierenden im Musikbereich sind Ladys. Doch sie landen zu 80 Prozent in der kulturellen Bildung und an Musikschulen, wo sie sich kümmerlich entlohnt um den Faktor Mensch sorgen, nicht in der Musikbranche. 2 bis 6 Prozent von ihnen sind später dann hinter Misch- oder auf Dirigentenpulten zu finden. Kein Wunder also, dass die Konkurrenz um den schmalen Platz dann groß ist.

Eine Frau in der Musik soll sich schließlich durchbeißen, ihre Konkurrentinnen wegkläffen, kämpfen und an der Kette reißen. Dabei bitte mit hoher emotionaler Intelligenz recht freundlich lächeln, sonst verängstigen sie ihre männlichen Kapitäne.

Ich reime deshalb: Mehr Raum für die Frauen. Und finde: Das können wir alle besser, Leute! Traut euch mal ran an die Girls, denn nur so kann der musikalische Raum zu einem Raum für Utopien werden und nicht nur gelebte Gegenwartskultur abbilden. ●

Eure Raumsonde

● *Andrea Rothaug ist eine musikalische Raumsonde mit Hang zum Wort, Kulturmanagerin, Autorin, Dozentin, Veranstalterin, Präsidentin*

Echte Kämpferinnen: Das von J. Howard Miller 1943 entworfene Plakat ist auch mehr als 70 Jahre später immer noch ein Symbol der Emanzipation und auch ein Vorbild für Frauen im Musik-Business

FOTO: KATJA RUGE (O.)

SEID KEIN FAULES GEMÜSE!

SPEISERESTE UND KÜCHENABFÄLLE GEHÖREN IN DIE BIOTONNE!

AB IN DIE GRÜNE BIOTONNE!

Was alles in die Biotonne gehört, welche Vorteile sie bietet und wie Sie selbst mitmachen können erfahren Sie unter:
www.stadtreinigung.hamburg oder Tel. 2576-2799

STADTREINIGUNG HAMBURG

VERZAUBERT HAMBURG!

AB MÄRZ 2018

Disney

und CAMERON MACKINTOSH'S

MARY POPPINS

DAS BROADWAY MUSICAL

© Disney/CML

Jetzt Tickets sichern
unter musicals.de · 0 18 05 / 44 44*

*14 Ct./Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Ct./Min. aus dem Mobilfunknetz.

eventim

Stage ENTERTAINMENT